ANWEISUNG ZUR TEUTSCHEN ORTHOGRAPHIE

...

Hieronymus Freyer

Digitized by Google

L. germ.
72k Freyer

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Ex donat. Molliana.

Digitized by Google

<36601301880015

<36601301880015

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

HIERONYMI Freyers/
Pæd. Reg. Hal. Inſp.

Anweiſung
zur
Teutſchen
Orthographie.

Die andere Edition.

HALLE,
Verlegt im Wäyſenhauſe, 1728.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Geneigter Leſer/

EIne Teutſche Orthographie ſchreiben wollen/ iſt eine Sache/ wobey ſich im Fortgange mehr Schwierigkeiten äuſſern/ als man anfangs dencken möchte. Man hat zu thun/ daß man dabey mit ſich ſelbſt einig werden kann: geſchweige/ daß man andere völlig und ohne Ausnahme vergnügen ſolte.

Inzwiſchen iſt es doch keine unnöthige oder unnützliche Bemühung/ wenn man auch hierin auf einen gewiſſen Grund zu kommen

Digitized by Google

oder wenigſtens eine ſolche Regel zu finden trachtet / nach welcher man ſich doch einigermaſſen richten und alſo des beſtändigen und beſchwerlichen Zweifelns überhaben ſeyn könne.

Inſonderheit ſoll man der Jugend hierin recht zu rathen ſuchen: zumal in öffentlichen Schulen / da iemand leicht irre werden kann / wenn er unter vielen Anführern ſtehet und alſo nicht weiß / welche oder weſſen Schreibart er ſich am ſicherſten zum Muſter vorſtellen dürfe.

Und das iſt auch der Hauptzweck gegenwärtiger Anweiſung. Denn da es bey den hieſigen Schulanſtalten bis hieher in dieſem Stück noch an einer hinlänglichen Vorſchrift gefehlet: ſo iſt mir von dem Herrn Directore derſelben

Digitized by Google

ſelben ſchon vor vier Jahren aufgetragen worden/ etwas aufzuſetzen/ worauf die Jugend von ihren ſämtlichen Vorgeſetzten gewieſen werden könne. Welches ich denn um ſo viel williger übernommen/ ie mehr ich mich beruffen und verbunden achte/ den Nutzen der Jugend nach allem Vermögen zu befördern: obgleich die angefangene Arbeit durch allerhand Verhinderungen unterbrochen worden und drey gantzer Jahr ohne Reviſion bleiben müſſen.

Der geneigte Leſer wird bey Durchleſung derſelben gar leicht wahrnehmen/ daß ich mich bemühet/ die gantze Anweiſung auf einen gewiſſen Grund zu ſetzen: und doch den eingeführten vſum ſcribendi, ſo viel nur immer möglich/

Digitized by Google

nicht nur beyzubehalten; ſondern demſelben auch durch gute Grün-de / inſonderheit aber durch eine hinlängliche Analogie, hie und da aufzuhelfen. Und dazu habe mei-ne beſondere Urſachen gehabt / ſol-che auch in dem Tractat am gehö-rigen Orte mit anzuführen nicht vergeſſen: inſonderheit verhoffe des geneigten Leſers Approbation dar-über zu erhalten / daß ich nicht für dienlich erachtet / die Jugend auf Singularitäten zu führen; und ſie in einer Sache / worauf ſalus Ger-maniæ ohne dem nicht beruhet / in die Gefahr allerhand Cenſuren und Beurtheilungen zu ſetzen.

Wenn aber bey der gezeigten Analogie bisweilen ein und ander Exempel ſupponiret wird / woran iemand noch zweifeln möchte: ſo

kann

kann er ſolches gar füglich übergehen. Vielleicht iſt ein ander da/ der ſolches nach ſeiner gewohnten Schreibart gelten läſſt: und mir genüget/ wenn der Zweck erhalten und dem vſui bey einem durch dieſe und bey dem andern durch jene gleichgültige Exempel das Wort geredet wird.

Ich verlange nicht/ daß man in allen meiner Meinung ſey: habe auch um des willen bey manchem Worte die Wahl in des Leſers freyen Willen geſtellet. Ja es wird mir gar nicht ſchwer werden/ meine Meinung hie und da ſelbſt zu ändern: wenn ich an der andern Seite mehrere Richtigkeit finde. Mancher hängt an der Schrifft eines und andern Worts/ und würde lieber hundert andere

dafür fahren laſſen: hat aber wol weiter keine Urſache/ als daß ers (ich ſage/ er ſelbſt/ und vielleicht allein oder doch nebſt wenigen andern) von Jugend auf alſo gewohnet iſt. Ein ſolcher fordert zu viel/ wenn er verlanget/ daß man eben ihm allein beypflichten und es hingegen mit zehen andern verderben müſſe: zumal da man eine Anweiſung ſchreibet/ deren Haupteigenſchaft unter andern ja auch darin mitbeſtehet/ daß ſie mit ſich ſelbſt einig ſey und alſo eine gewiſſe Norm und Regel vor ſich habe/ wofern nicht allerhand contradictiones herauskommen ſollen. Man muß alſo in dieſem Stück einander tragen: und bedencken/ daß mehr Leute in der Welt ſeyn/ auf welche man auch zu ſehen habe.

Des

Des letzten Regiſters kann ſich ein ieder zu ſeinem Zweck und nach ſeinem Sinn bedienen. Denn wenn auch iemand von der in dem Buche ſelbſt approbirten Orthographie hie und da abzugehen Urſache finden ſolte: ſo wird ihm darin ſeine Frey-heit billig gelaſſen / und er kann auf ſolchen Fall dasjenige Wort / wel-ches er anders ſchreiben will / im gedachten Regiſter gar leicht nach ſeinem Gutdüncken ändern und es daſelbſt allemal wieder aufſchlagen; wenn er ſich deſſen nach Verflieſ-ſung einiger Zeit nicht mehr zu er-innern wüſte und doch gern / wie es auch billig iſt / bey einerley Art zu ſchreiben beſtändig bleiben wolte. Bey welcher Freyheit ich aber doch nicht umhin kann / die Jugend im-mer wieder auf einen gewiſſen Grund zu führen: hingegen vor al-

len unrichtigen Regeln fleiſſig zu warnen / und inſonderheit auch das für ein falſches und ſchädliches principium orthographicum zu halten / wenn man bloß um des willen hie und da allerhand Buchſtaben auslaſſen will / damit man den Raum im Druck deſto beſſer gewinne; ob ſich gleich ſonſt und in anderer Abſicht dabey einiger Nutzen finden möchte.

Dem geneigten Leſer empfehle mich übrigens zu aller Wohlgewogenheit / gleichwie ihn ſelbſt dem Schutz des gütigen Gottes: inſonderheit aber wünſche / daß dieſe geringe Arbeit der lieben Schuljugend zum beſten möge geſegnet ſeyn.

Halle im Pædagogio Regio
den 12 Septembris
1721.

Kur-

Kurtzer Inhalt
des
gantzen Buchs.

Der erſte Theil
handelt
Von der Regel und Richtſchnur
recht zu ſchreiben.

Vorbereitung
p. 1.

Das 1 Capitel
Von der Pronuntiation oder Aus-
ſprache.

1 Hauptregel. Bey der Teutſchen Orthogra-
phie iſt vor allen Dingen auf die Pronuntia-
tion als die eigentliche Regel und Richtſchnur
zu ſehen, und von derſelben ohne gültige Ur-
ſache niemals abzuweichen.

2 Hauptregel. Doch wenn die Pronunciation eine gewiſſe Regel der Orthographie ſeyn ſoll: ſo muß 1) dabey auch auf die Derivation geſehen, und ohne gültige Urſache davon nicht abgegangen werden. 11

3 Hauptregel. Wenn ferner die Pronuntiation eine beſtändige Regel der Orthographie ſeyn ſoll: ſo muß 2) auch dabey auf die Analogie geſehen, und ohne gültige Urſache nicht davon abgegangen werden. 13

4 Hauptregel. Wenn endlich die Pronuntiation auch eine ſichere Regel der Orthographie ſeyn ſoll: ſo muß 3) auch dabey auf den vſum ſcribendi geſehen, und ohne gültige Urſache nicht davon abgegangen werden. 18

Das II Capitel
Von den Buchſtaben.

1 Regel. Die Teutſchen gebrauchen zum ſchreiben ſechs und zwantzig Buchſtaben: nemlich ſechs vocales, als a, e, i, o, u, y; und zwantzig conſonantes, als b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, ſ, t, v, w, x, z. 24

2 Regel. Die Buchſtaben werden mit einer groſſen und kleinen Figur geſchrieben. 26

3 Regel. Die groſſen Buchſtaben werden ordentlicher weiſe nur im Anfange gebrauchet: und zwar 1) im Anfange einer Rede; 2) im

2) im Anfange eines periodi, das iſt, nach einem puncto oder ſigno interrogationis und exclamationis, ſo oft ſolches einem puncto gleich gilt; 3) im Anfange der Worte eines andern; und 4) im Anfange eines nominis ſubſtantiui und proprii. In übrigen Stücken iſt alles klein zu ſchreiben. 27

4 Regel. Die vocales haben unter einerley Figur einen zwiefachen Ton, nemlich einen langen und kurtzen: und bedürfen alſo im ſchreiben zu ihrer Verlängerung keines andern Buchſtaben. 35

5 Regel. Inzwiſchen müſſen doch die vocales a, e und o in unterſchiedenen einſylbigen Wörtern, die einen langen Ton haben, verdoppelt werden. 37

6 Regel. Ferner muß in vielen Wörtern das h zu einem langen vocali geſetzet werden. 38

7 Regel. Endlich muß auch in vielen Wörtern das e insbeſondere zu dem langen i geſetzet werden 39

8 Regel. Das y iſt im ſchreiben an ſtatt des i, aber doch mit gutem Unterſcheid und nicht ohne Noth, zu gebrauchen. 40

9 Regel. Auſſer den einfachen vocalibus werden zum ſchreiben 13 Haupt-diphthongi gebrauchet: nemlich ä, ö, ü; ai oder ay, ei oder ey, oi oder oy, au, eu, ou und uy 42

10. Re-

10 Regel. Die diphthongi å, ô und ů ſind ordentlicher weiſe nur in ſolchen Wörtern zu gebrauchen, die entweder in ihrem primitiuo oder doch in einem andern Teutſchen dialecto ein a, o und u haben. 45

11 Regel. Die harten diphthongi erfordern im ſchreiben ſo wol einen gedoppelten als einfachen conſonantem nach ſich. 48

12 Regel. Die conſonantes ſind mit einander einfach: und daher im ſchreiben zu verdoppeln, ſo bald ſolches die Pronuntiation, Derivation und Analogie erfordert. 50

13 Regel. Die conſonantes ſind im ſchreiben nicht zu verdoppeln: wenn ſolches weder die Pronuntiation, noch die Derivation, noch die Analogie erfordert. 59

14 Regel. Die verwandte Buchſtaben b und p, d und t, ſind im ſchreiben von einander wohl zu unterſcheiden: auch nicht überflüſſig zu gebrauchen. 61

15 Regel. Auch ſind die verwandte Buchſtaben c, k, q und z von einander wohl zu unterſcheiden. 62

16 Regel. Die verwandte Buchſtaben ch, g, j und k ſind im ſcheiben von einander wohl zu unterſcheiden. 68

17 Regel. Endlich ſind auch die verwandte Buchſtaben f, v und ph im ſchreiben von einander wohl zu unterſcheiden. 70

18 Regel. Das lange ſ iſt im ſchreiben von dem kurtzen s, und das lange ſſ von dem abgekürtzten ß wohl zu unterſcheiden. 72

19 Regel. Das x iſt im ſchreiben von den Buchſtaben chs, cks und gs wohl zu unterſcheiden. 73

20 Regel. Die Buchſtaben, welche einander etwas ähnlich ſind oder ſonſt zum Mißverſtande Anlaß geben können, ſind im ſchreiben von einander wohl zu unterſcheiden. 74

21 Regel. Bey Veränderung der Buchſtaben iſt zwar auf die Analogie fleiſſig zu ſehen: aber doch nicht weiter, als es die Pronuntiation und in manchen Stücken auch der vſus ſcribendi leidet.

Das III Capitel

Von den Sylben.

1 Regel. Die Sylben müſſen im ſchreiben recht buchſtabiret werden. 79

2 Regel. Die Abtheilung der Sylben muß im ſchreiben vornehmlich nach der Pronuntiation geſchehen: iedoch in manchen Stücken auch dabey auf den vſum geſehen werden. 80

3 Regel. Die Sylben müſſen im ſchreiben durch harte und ungewöhnliche eliſiones oder

contractiones nicht verſchlungen werden. 84
4 Regel. Die zu einem Worte gehörige Sylben ſind im ſchreiben von einander nicht zu trennen. 86

Das IV Capitel
Von gantzen Wörtern.

1 Regel. Im ſchreiben iſt ein Wort vom andern durch einen dazwiſchen gelaſſenen Raum zu unterſcheiden. 87
2 Regel. Die compoſita müſſen im ſchreiben von einander nicht getrennet werden. 88
3 Regel. Manche Wörter, welche einerley Laut und doch dabey unterſchiedene Bedeutung haben, müſſen auf einerley Weiſe geſchrieben werden. 90
4 Regel. Manche Wörter, welche einerley Laut und dabey unterſchiedene Bedeutung haben, müſſen auf unterſchiedene Art geſchrieben werden. 91
5 Regel. Die Wörter, welche von unterſchiedener Bedeutung ſind, müſſen auch auf unterſchiedene Art geſchrieben werden. 92
6 Regel. Die Wörter, ſo von unterſchiedener Bedeutung ſind, müſſen im ſchreiben für einander nicht geſetzet werden. 94
7 Regel. Fremde und inſonderheit Griechiſche,

ſche, Lateiniſche und Frantzöſiſche Wörter werden mit Lateiniſchen, *theils* aber auch mit Teutſchen Buchſtaben geſchrieben. 95

Das v Capitel

Von der Conſtruction.

1 Regel. Die Wörter, welche decliniret und conjugiret werden, ſind nach ihren caſibus und Endungen in der Conſtruction recht zu ſchreiben. 101

Bey dieſer Gelegenheit werden die vornehmſten paradigmata declinationum und coniugationum vorgeſtellet: und zwar

1) vom *Articulo*. Denn da iſt
(1) der articulus definitus 103
(2) der articulus indefinitus 104

2) vom *Nomine*. Hier ſind
(1) nomina ſubſtantiua generis maſculini 105
(2) nomina ſubſtantiua generis feminini 108
(3) nomina ſubſtantiua generis neutrius 110
(4) nomina adiectiua generis maſculini 112
(5) nomina adiectiua generis feminini 112
(6) nomina adiectiua generis neutrius 113
(7) adiectiua numeralia 114

3) vom *Pronomine*. Hier ſind
(1) pronomina ſubſtantiua 116
(2) pronomina adiectiua 117

4) vom *Verbo*. Hier iſt
(1) verbum actiuum 119
(2) verbum paſſiuum 121
(3) verbum neutrum 123

2 Regel. Wer aber die Wörter nach der Conſtruction recht ſchreiben will, der muß die Teutſche Art zu conſtruiren auch recht verſtehen. 126

Bey dieſer Gelegenheit werden einige kurtze Sätze

von der Teutſchen Conſtruction eingerücket: und zwar

1) vom *Nomine.*

(1) Satz. Der articulus der, die, das, ein, eine, ein, muß mit dem ſubſtantiuo in gleichem genere geſetzet werden. 127

(2) Satz. Das adiectiuum muß zu dem ſubſtantiuo in gleichem genere, numero und caſu geſetzet werden 128

(3) Satz. Die adiectiua, welche einen articulum vor ſich leiden, werden mit den ſubſtantiuis überhaupt auf zweyerley Weiſe conſtruiret: erſtlich unverändert und ohne articulo, zum anden verändert und mit dem articulo. 132

(4) Satz. Wenn unterſchiedene zu einem ſubſtantiuo gehörige adiectiua auf einander folgen: ſo wird der articulus præpoſitiuus ordentlicher weiſe nur bey dem erſten, der poſtpoſitiuus aber zu einem ieglichen adiectiuo geſetzet 135

(5) Satz. Wenn die adiectiua, welche keinen articulum vor ſich leiden, vor andern adiectiuis ſtehen: ſo werden dieſe letztern nicht anders, als nach dem articulo definito der, die, das, conſtruiret 138

(6) Satz. Die adiectiua, welche ein Maß bedeuten, nehmen einen genitiuum und accuſatiuum zu ſich. 140

2) vom *Verbo.*

(1) Satz. Auf die Frage wer ſtehet das nomen und pronomen beym verbo im nominatiuo.

(2) Satz. Auf die Frage weſſen ſtehet das ſubſtantinum bey dem verbo ſeyn im genitiuo 141

(3) Satz. Auf die Frage wem ſtehet das nomen und pronomen beym verbo im datiuo. 141

4. Satz.

(4) Satz. Auf die Frage wen oder was ſtehet nach dem verbo das nomen und pronomen im accuſatiuo. 145
(5) Satz. Nach dem verbo laſſen ſtehet das nomen oder pronomen, welches eine Zulaſſung erfordert, im accuſatiuo, wenn der infinitiuus darauf folget. 145
(6) Satz. Manches verbum ſimplex hat einen datiuum, das davon gemachte compoſitum aber einen accuſatiuum. 146
(7) Satz. Die imperſonalia, welche einen datiuum zu ſich nehmen, ſind von denen, ſo einen accuſatiuum erfordern, wohl zu unterſcheiden. 147
3) von den *Particulis*.
(1) Satz. Auf die Frage wenn ſtehet das Wort der Zeit ohne Præpoſition entweder im genitiuo oder accuſatiuo. 148
(2) Satz. Auf die Frage wie lange ſtehet das Wort der Zeit ohne Præpoſition im accuſatiuo. 150
(3) Satz. Die præpoſitiones durch, für, ohne, ſonder, um und wieder werden mit einem accuſatiuo conſtruiret. 152
(4) Satz Die præpoſitiones aus, auſſer, mit, nach ob, ſamt, von und zu werden mit einem ablatiuo conſtruiret. 153
(5 Satz Die præpoſitiones an auf, bey, gegen, hinter, in, neben, über, unter vor und zwiſchen werden bald mit dem accuſatiuo, und bald mit dem ablatiuo conſtruiret. 154
(6) Satz. Manche aduerbia nehmen nach Art der præpoſitionum einen gewiſſen caſum zu ſich: welches auch einige nomina und participia thun, wenn ſie aduerbia geworden ſind 163
(7) Satz. Die coniunctio daß hat ordentlicher weiſe nur einen indicatiuum, wenn ſie eine Gewißheit oder ſo viel als weil und nachdem bedeutet: hingegen einen coniunctiuum, wenn ſie einen Wunſch oder eine Endurſache anzeiget 165

3 Regel. Die aus fremden Sprachen übernommene nomina propria können in der Conſtruction auf dreyerley Weiſe geſchrieben werden. 166

Das VI Capitel

Von den Unterſcheidungszeichen.

1 Regel. Die Unterſcheidungszeichen ſind im ſchreiben höchſt nöthig. 168

2 Regel. Die vornehmſten Unterſcheidungszeichen ſind punctum, colon, ſemicolon, comma, ſignum interrogationis und ſignum exclamationis; wozu auch noch ſignum parentheſeos, ſignum excluſionis, ſignum citationis, ſignum diviſionis und ſignum apoſtrophi kommen. 169

3 Regel. Beym diſtinguiren muß auf vier Stücke geſehen werden. Das erſte iſt die Sache, die man ſchreibet: das andere die Bedeutung der Zeichen, womit man unterſcheidet: das dritte der Affect, ſo unter den Worten verborgen lieget: das vierte die unterſchiedene Schreibart, deren man ſich bedienet. 171

4 Regel. Das punctum wird am Ende eines ieglichen periodi gebrauchet. 173

5 Regel. Das colon wird gebrauchet, wenn die Hauptſtücke eines periodi zu unterſcheiden ſind. 176

6 Regel. Das ſemicolon wird gebrauchet, wenn ein Hauptſtück des periodi aufs neue in beſondere und zwar aus unterſchiedenen con-

ſtru-

ſtructionibus beſtehende Stücke ſoll getheilet werden. 182

7 Regel. Das comma wird gebrauchet, wenn entweder bloſſe Wörter oder ſchlechte conſtructiones von einander zu unterſcheiden ſind. 185

8 Regel. Das ſignum interrogationis wird nach einer Frage gebrauchet. 187

9 Regel. Das ſignum exclamationis wird nach einer Ausruffung gebrauchet. 191

10 Regel. Das ſignum parentheſeos wird gebrauchet: wenn etwas zu unterſcheiden iſt, das zum Verſtande der Rede nicht nothwendig gehöret; ſondern nur um mehrerer Deutlichkeit willen oder aus andern Urſachen dazwiſchen geſetzet worden. 195

11 Regel. Das ſignum excluſionis wird gebrauchet, wenn fremde und zum Text eigentlich nicht gehörige Worte von der übrigen Rede zu unterſcheiden ſind. 199

12 Regel. Das ſignum citationis wird gebrauchet, wenn eines andern auctoris Worte anzuführen und von der übrigen Rede zu unterſcheiden ſind. 201

13 Regel. Das ſignum attentionis wird gebrauchet, wenn nachdrückliche und vor andern merckwürdige Worte von der übrigen Rede zu unterſcheiden ſind. 202

14 Regel. Das ſignum diuiſionis wird gebrauchet, wenn ein Wort in der Mitte abzutheilen iſt. 203

15 Regel. Das ſignum apoſtrophi wird nur in Ver-

Verſen gebrauchet, wenn das e am Ende des Worts weggeworfen iſt. 208

16 Regel. Die Regeln von dem rechten Gebrauch der Unterſcheidungszeichen ſind mit gutem Unterſcheide zu appliciren. 210

Das VII Capitel

Von den Abbreviaturen.

1 Regel. Die Wörter ſind ordentlicher weiſe gantz aus und ohne Abbreviatur zu ſchreiben. 214

2 Regel. Jedoch gewöhnliche und überall gebräuchliche Abbreviaturen werden billig beybehalten. 216

3 Regel. Die gebräuchlichen Abbreviaturen ſind recht und, wie es bräuchlich iſt, zu ſchreiben. 218

Der andere Theil

Von dem Gebrauch der angewieſenen Regel und Richtſchnur recht zu ſchreiben.

Vorbereitung.

p. 219.

Das I Capitel

Von der Orthographie gewiſſer Wörter, welche auf einerley Art geſchrieben werden, auch einerley Laut haben: aber doch von unterſchiedener Bedeutung ſind. 222

*Hie=

* Hiemit wird auf die dritte Regel des vierten Capitels im erſten Theil zurück geſetzen: und iſt dieſes gantze Capitel nichts anders, als eine Erläuterung und fernere Application ſolcher Regel.

Das II Capitel

Von der Orthographie gewiſſer Wörter, welche auf unterſchiedene Art geſchrieben werden, und von unterſchiedener Bedeutung ſind: aber doch einerley Laut haben 248

* Dieſes Capitel iſt eine Erläuteruug und fernere Application der vierten Regel des vierten Capitels im erſten Theil.

Das III Capitel

Von der Orthographie gewiſſer Wörter, welche auf unterſchiedene Art geſchrieben werden, auch von unterſchiedener Bedeutung ſind: aber doch faſt gleichen Laut haben. 260

* Dieſes Capitel iſt eine Erläuterung und fernere Application der fünften Regel des vierten Capitels im erſten Theil.

Das IV Capitel

Von der Orthographie gewiſſer Wörter, bey welchen nebſt der Pronuntiation noch insbeſondere mit auf die Derivation zu ſehen iſt. 322

* Dieſes Capitel iſt eine Erläuterung und fernere Application der erſten und andern Hauptregel des erſten Capitels im erſten Theil.

Das v Capitel

Von der Orthographie gewiſſer Wörter, bey welchen nebſt der Pronuntiation noch insbeſondere mit auf die Analogie zu ſehen iſt. 338

* Dieſes Capitel iſt eine Erläuterung und fernere Application der erſten und dritten Hauptregel des erſten Capitels im erſten Theil.

Das vi Capitel

Von der Orthographie gewiſſer Wörter, bey welchen nebſt der Pronuntiation noch insbeſondere mit auf den vſum zu ſehen iſt. 371

* Dieſes Capitel iſt eine Erläuterung und fernere Application der erſten und vierten Hauptregel des erſten Capitels im erſten Theil.

Das vii Capitel

Von der Orthographie gewiſſer Wörter, welche aus andern Sprachen genommen ſind. 387

* Dieſes Capitel iſt eine Erläuterung und fernere Application der ſiebenten Regel des vierten Capitels im erſten Theil.

Anhang eines alphabetiſchen Verzeichniſſes der gebräuchlichſten verborum irregularium. 414

Der

J. N. J.

Der Anweiſung zur Teutſchen Orthographie Erſter Theil von der Regel und Richtſchnur recht zu ſchreiben.

Vorbereitung.

1.

Die Orthographie iſt eine Wiſſenſchaft die Wörter einer ieglichen Sprache nach allen dazu gehörigen Stücken recht zu ſchreiben.

2.

Nun hat eine iede Sprache ihre eigene Art zu ſchreiben: unſer Vorhaben aber gehet für dieſes

mal nur dahin, daß inſonderheit zur Teutſchen Orthographie eine Anweiſung geſchehen möge Und hiebey kömmt es wol eigentlich und vornehmlich auf die Pronuntiation der Teutſchen an: welche es denn ſo wol mit eintzeln Buchſtaben, als Sylben und gantzen Wörtern zu thun hat. Die Wörter aber ſind recht zu conſtruiren und nach der Conſtruction recht zu diſtinguiren: ſie pflegen auch wol im ſchreiben abbreviiret oder abgekürtzet zu werden. Und daraus folget alſo von ſelbſt, daß die Orthographie, wofern ſie die Ausſprache nach allen dabey vorkommenden Umſtänden recht ausdrücken und vor Augen legen will, auch auf alle dieſe Stücke ſorgfältig und genau zu ſehen habe.

3.

Um des willen ſoll auch in dieſem erſten Theil ſolcher Ordnung nachgegangen und 1) von der Pronuntiation, 2) von den Buchſtaben, 3) von den Sylben, 4) von gantzen Wörtern, 5) von der Conſtruction, 6) von den Unterſcheidungszeichen, und 7) von den Abbreviaturen gehandelt und von einem ieglichen Stück dasjenige kürtzlich bemercket werden, was einem ieden, dem daran gelegen iſt, bey der Orthographie zu einer gewiſſen, beſtändigen und ſichern Regel dienen kann.

Das

Das I Capitel
von der
Pronuntiation oder Ausſprache.

Die 1 Hauptregel.

Bey der Teutſchen Orthographie iſt vor allen Dingen auf die Pronuntiation als die eigentliche Regel und Richtſchnur zu ſehen, und von derſelben ohne gültige Urſache niemals abzuweichen.

Erklärung.

1. Die Pronuntiation iſt nichts anders, als der vſus loquendi oder die gemeine Gewohnheit zu reden: will alſo dieſe Hauptregel, man ſolle ſo ſchreiben, als man redet.
2. Der erſte Beweis dieſes Satzes kann von der Zeit hergenommen werden: weil es doch unleugbar iſt, daß man ehe geredet als geſchrieben habe; und daher billig, daß man ſich im ſchreiben nach dem reden richte. Zum andern hat man auch auf den Zweck des ſchreibens zu ſehen: als welches eben darum erfunden worden, damit das, was ſonſt die Ohren hören, in die Augen fallen und durch dieſe wiederum dem Gemüthe des Leſers vorgeſtellet werden möge. Wobey

denn offenbar iſt, daß eine Vorſtellung mit der andern, nemlich die ſchriftliche mit der mündlichen, aufs genaueſte (wenigſtens ſo viel als immer möglich iſt) übereintreffen müſſe: wofern der Leſer nicht ein ander Bild aus der Schrift kriegen ſoll, als der Schreiber im Gemüthe gehabt. Wie recht aber und wie unrecht diejenige Pronuntiation ſey, welche durch ſchreiben ausgedrücket werden ſoll: darum hat ſich die Orthographie eigentlich nicht zu bekümmern. Genug, daß ſie das ihrige thut und ſo ſchreibet, wie die Leute in iedem Lande reden: nemlich Holländiſch auf Holländiſche, Niederſächſiſch auf Niederſächſiſche, Hochteutſch auf Hochteutſche, Schwäbiſch auf Schwäbiſche, Schweitzeriſch auf Schweitzeriſche Weiſe; das iſt, einen ieden dialectum alſo, daß ein ieglicher, der es lieſet, ſehen und ſagen könne, dis ſey ſeine, jene aber eine fremde Art zu ſprechen. Drittens dienet es nicht wenig zur Erleichterung der Orthographie, wenn reden und ſchreiben mit einander beſtmöglich übereinkömmt: wie es denn eben um des willen in der Frantzöſiſchen und Engliſchen Sprache nicht allein bey fremden, ſondern auch vielmals bey gebornen Frantzoſen und Engländern Schwierigkeit und Unrichtigkeit verurſachet, weil der

der Unterſcheid zwiſchen dieſen beyden Stücken ſo gar mercklich iſt.

Damit ſich aber an dieſe Regel niemand ſtoſſen und dencken möge, man wolle bey der Orthographie nur allein auf die Pronuntiation ſehen; hingegen die Derivation, Analogie und den vſum ſcribendi gantz und gar aus den Augen ſetzen: ſo wird hieſelbſt nur zum voraus erinnert, daß ſolches keinesweges zu beſorgen; ſondern auf alle dieſe Stücke in den drey folgenden Hauptregeln gnugſam geſehen ſey.

3. Wenn aber hiebey gefraget wird, was es denn nun eigentlich für eine Pronuntiation oder Ausſprache ſey, die man aus den mancherley Arten zu reden, welche ſich in Teutſchland finden, zur Regel und Richtſchnur annehmen ſolle: ſo wird keiner etwas dagegen einzuwenden haben, wenn geantwortet wird, daß man die beſte erwehlen müſſe. Wo aber nun dieſelbe zu ſuchen und anzutreffen ſey, das iſt eine andere Frage. Zwar an und für ſich ſelbſt kann und muß man einer ieden Mundart ihr gebührendes Lob in ſo fern laſſen, als ſich die Leute darin unter einander verſtehen und alſo ihre Zunge dazu gebrauchen können, wozu ſie ihnen von GOtt gegeben iſt. Doch hat eine immer etwas vor der andern an Reinigkeit, Deutlichkeit und Annehmlichkeit voraus: wie ſolches gleichfalls bey

andern Nationen und Sprachen angemercket werden kann. Bödiker theilet die Teutſche Sprache (nach Ausnahme der Altteutſchen und Niederländiſchen) in die Niederſächſiſche, Oberländiſche und Hochteutſche ab. Zu der **Niederſächſiſchen** rechnet er die Brandenburger, Anhalter, Hartzländer, Braunſchweiger, Lüneburger, Weſtphäler, Niederrheinländer, Jülicher, Clever, Frieſen, Oldenburger, Bremer, Niederelber, Holſteiner, Mecklenburger, Pommern, Preuſſen, Liefländer, Curländer, Eſten und dergleichen: zu der **Oberländiſchen** hingegen die Oberſachſen, Meißner, Lausnitzer, Schleſier, Mähren, Oeſterreicher, Teutſche Ungarn und Siebenbürger, Tyroler, Steyrer, Cärnther, Bayern, Schwaben, Schweitzer, Elſaſſer, Oberrheinländer, Francken, Heſſen, Vogtländer, Thüringer, Teutſche Böhmen und dergleichen. Die **Hochteutſchen** aber bindet er an keinen gewiſſen Ort oder Landesſtrich, eben wie Fabian Francke in ſeiner anno 1539 zu Wittenberg gedruckten Orthographie ſchon vorlängſt gethan: ſondern meldet davon, daß ſie durch den Fleiß der gelehrten aus den übrigen Arten zu einer ſonderbaren Zierde erwachſen und zwar in gantz Teutſchland üblich, doch der Meißniſchen und Oberſächſiſchen Ausſprache am aller-

lerähnlichſten ſey. Und dieſes hat auch ſeinen guten Grund in der Erfahrung. Denn es iſt ja auſſer allem Zweifel, daß zu Halle, Leipzig, Wittenberg, Dresden und in andern vornehmen Städten ſelbiger Gegend das beſte Teutſch geredet werde. Gleichwol aber finden ſich an einem Ort ſo wol als am andern manche gantz beſondere Wörter und Redensarten, welche auch von vielen, die daſelbſt geboren und erzogen ſind, vermieden und dem gemeinen Mann überlaſſen werden. Denn was iſt gewöhnlicher, als daß man in Leipzig und vielleicht auch andern benachbarten Orten mir, Bodden, Kollen, Voggel, Stubbe, Jeiſus, Mauſes; an ſtatt wir, Boden, Kolen, Vogel, Stube, Jeſus, Moſes ſpricht: und um Halle (vielleicht auch anderswo) ſelt, Küwe, nächtenabend, zentherum, ſehrter; für dort, Kühe, geſternabend, ringsherum, noch mehr? Ja wir haben alhier in Halle eine dreyfache Ausſprache, wodurch ſich vornehme und geſchickte Leute von dem gemeinen Volck aus der Bürgerſchaft, und dieſe beyderſeits wiederum von den ſo genanten Halloren ſehr mercklich unterſcheiden: obwol nicht zu leugnen, wie es denn auch bey dem täglichen Umgange nicht anders ſeyn kann, daß einer Partey hie und da etwas anklebet, was urſprünglich oder gewöhnlicher weiſe der andern ei-

gen iſt. Wir wollen alſo, um unſere Jugend doch einigermaſſen auf etwas gewiſſes zu führen, diejenige Pronuntiation, die man in Leipzig, Halle und andern vorbenanten Städten für die reineſte und beſte halten möchte; doch ſo, wie ſie von gelehrten und andern geſchickten und gereiſeten Leuten faſt in gantz Teutſchland excoliret und im reden und ſchreiben richtig gebrauchet wird, unter dem gebräuchlichen Namen der Hochteutſchen Sprache dergeſtalt zur Regel und Richtſchnur annehmen: daß wir uns in dieſer unſerer Anweiſung darnach beſtändig richten, wenigſtens ohne gültige und hinlängliche Urſache davon niemals abgehen.

4. Und dieſes kann darum von allen und ieden gleichfalls um ſo viel füglicher geſchehen:

1) weil dieſe Sprache eben ſo wol eine von den in Teutſchland üblichen dialectis oder Mundarten iſt; als irgend eine andere, welche zur Regel und Richtſchnur genommen werden könte.

2) weil ſie eine reine, deutliche und anmuthige Ausſprache hat.

3) weil ſie zwiſchen der Oberländiſchen und Niederſächſiſchen gleichſam in der Mitte ſtehet, und alſo nicht zu hoch und auch nicht zu niedrig iſt.

4) weil ſie von den geſchickteſten Leuten in allen Ständen durch gantz Teutſchland excoliret wird.

5) weil ſie ordentlicher weiſe in allen Cantzeleyen, Rathhäuſern und Gerichten gebrauchet wird.

6) weil ordentlicher weiſe alle Teutſche Bücher und Briefe darin geſchrieben werden.

7) weil inſonderheit die heilige Schrift von dem ſeligen Luthero in dieſelbe überſetzet iſt.

8) weil darin faſt an allen Orten, inſonderheit aber auch in Niederſachſen, geprediget wird.

9) weil ſie um dieſer Urſachen willen faſt von iedermann, wenigſtens beſſer und leichter als alle andere Teutſche Mundarten, verſtanden werden kann; und daher in Teutſchland eine allgemeine und vor andern nützliche Sprache iſt.

5. Es kömmt aber bey der Application dieſer Hauptregel ſonderlich auf ein genaues und richtiges Gehör an. Den Thüringern, Vogtländern und Francken pfleget es hieran insgemein vor andern zu fehlen: indem ſie die verwandte Buchſtaben b und p, d und t eben ſo ſchwer mit den Ohren als in der Ausſprache zu unterſcheiden wiſſen; und daher vieles von dem harten und weichen p und t

ſchwatzen. Hingegen wird es den Märckern, Pommern und andern Niederſachſen in dieſem Stück gantz leicht: es ſoll auch billig die Jugend, ſo bald ſie reden, leſen und ſchreiben lernet, zu genauer Beobachtung dieſes und desgleichen Unterſcheides mit allem Fleiß angeführet werden.

6. Wie nun dieſes alles ſeine Richtigkeit hat: alſo folget auch aus der vorgeſetzten Hauptregel um ſo viel deutlicher,

1) daß im ſchreiben kein Buchſtab auszulaſſen ſey, der im reden mitgehöret wird. Schreibet alſo, Ewigkeit, Seligkeit; genieſſen, verdrieſſen; reiſſen, *rumpere*; weiſſen, *albare*: und nicht Ewikeit, Selikeit; genieſen, verdrieſen; reiſen, weiſen. Denn das einfache ſ wird in nieſen, *ſternutare*; Drieſen, einem Ort an der Oder; reiſen, *proficiſci*; weiſen, *monſtrare*, gebrauchet: zwiſchen welchen und den vorgedachten Wörtern doch im Laut ein gar mercklicher Unterſcheid iſt.

2) daß im ſchreiben kein Buchſtab hinzu zu thun ſey, der im reden nicht mitgehöret wird: es ſey denn eine andere hinlängliche Urſache vorhanden. Schreibet alſo, alles, Fürſtenthum, warum, Freundſchaft, Amt, nimt, und, wird: und nicht allens, wie die Pommern in-

insonderheit gern ſprechen; auch nicht Fürſtenthumb, warumb, Freundſchafft, Ampt, nimpt, undt, wirdt.

3) daß im ſchreiben kein ander Buchſtab zu gebrauchen ſey, als im reden gehöret wird. Schreibet alſo, Geburt, ermuntern, Frau, treu, Freude: und nicht Gepurt, ermundern, Fraw, trew, Frewde.

Die 2 Hauptregel.

Doch wenn die Pronuntiation eine gewiſſe Regel der Orthographie ſeyn ſoll: ſo muß zum erſten dabey auch auf die Derivation geſehen, und ohne gültige Urſache davon nicht abgegangen werden.

Erklärung.

1. Derivation iſt ſo viel, als die Herleitung eines Worts: und wird hier in einem etwas weitläufftigen Verſtande alſo genommen, daß alle Verkürtzung und Verlängerung der Wörter und alſo die Declination, Comparation, Conjugation und Compoſition darunter begriffen werden kann.

2. Es iſt aber auf die Derivation fleiſſig zu ſehen:

1) weil ſie viele Buchſtaben, welche in der Pronuntiation einen gleichen Laut

Laut haben und alſo aus derſelben allein nicht mit völliger Gewißheit zu erkennen ſind, unterſcheidet. Zum Exempel, wer da ſchreibet, ferben, genandt, bekand, gewant, der Flus, gros, ich ſtunt, verpflägen, der Läymund: der wird ſagen, er ſchreibe, wie man ſpricht; und thut in ſo fern, was die Pronuntiation erfordert. Will er aber der Pronuntiation und Derivation zugleich Gnüge thun: ſo muß er färben ſchreiben, von Farbe; genant, das iſt genennet, von nennen; bekant, das iſt bekennet, von bekennen; gewandt, das iſt gewendet, von wenden; der Fluß, weil man in declinatione ſaget, des Fluſſes; groß, weil man in comparatione ſaget, gröſſer; ich ſtund, weil man in coniugatione ſaget, wir ſtunden; verpflegen, weil extra compoſitionem geſchrieben wird, pflegen; Leumund, weil iedermann in compoſitione ſchreibet, verleumden.

2) weil ſie vielmals gantze Wörter, welche in der Pronuntiation einerley Laut und doch gantz unterſchiedene Bedeutung haben, unterſcheidet. Dergleichen ſind: bis *donec*, der Biß *morſus*, denen *illis*, dehnen *extendere*, die Dänen *Dani*; das Feld *campus*, er fällt *cadit*;

dit; der Fluch *maledictio*, der Flug *volatus*; gibs *da illud*, Gyps *gypſum*; der Held *heros*, er hält *tenet*; ſein *ſuus*, ſeyn *eſſe*. S. p. 248-259

3) weil ſie gar ſehr hilft, den rechten Verſtand und Nachdruck vieler Wörter zu erkennen. Zum Exempel, ein Läſterer iſt, der einem andern allerley Laſter aufbürden will; übertäuben, einem die Ohren ſo voll ſchreyen, daß man faſt taub darüber werden möchte: welches man nicht ſo bald und ſo deutlich erkennet, wenn man Leſterer und überteuben ſchreiben wolte.

3. So viel kann zum Beweis dieſer andern Hauptregel genug ſeyn. Doch iſt bey derſelben dieſes noch mit allem Fleiß zu erinnern, daß die Derivation nicht ungereimt und lächerlich, ſondern gründlich und wahrſcheinlich ſeyn müſſe: wofern man ſich im ſchreiben darnach, als nach einer gewiſſen Regel richten ſoll.

Die 3 Hauptregel.

Wenn ferner die Pronuntiation eine beſtändige Regel der Orthographie ſeyn ſoll: ſo muß zum andern auch dabey auf die Analogie geſehen, und ohne gültige

tige Urſache davon nicht abgegangen werden.

Erklärung.

1. Analogie heiſſt auf Teutſch eine Gleichheit und Ubereinſtimmung, welche ſich bey einer Sache an und zwiſchen ihren beſondern Theilen auf mancherley Weiſe findet. Eine ſolche Gleichheit iſt nun, wie in andern, alſo auch inſonderheit in der Teutſchen Sprache anzutreffen. Sie äuſſert ſich in pronuntiatione, declinatione, comparatione, coniugatione, deriuatione, compoſitione und vielen andern Stücken: und muß daher von der Orthographie eben ſo wenig bey den Teutſchen, als in andern Sprachen, ausgeſchloſſen werden; wenn ſie nur die Pronuntiation darin zum Beyſtand hat.

2. Dieſe Analogie aber dienet eigentlich dazu, daß, wenn iemand das Muſter der Orthographie von einer Declination, Comparation, Conjugation, Derivation und Compoſition vor ſich hat, er viele andere Wörter, die auf gleiche Art formiret und ausgeſprochen werden, darnach ſchreiben kann.

Zum Exempel, Gewinſt, kömmt zwar von gewinnen her; wird aber nach der analogia deriuationis mit einem einfachen n ge-

geſchrieben; indem iedermann ſchreibet, Brunſt, Gunſt, Kunſt, Geſtalt, Schwulſt, Geſchwulſt, Durſt; von brennen, gönnen, können, ſtellen, ſchwellen, dürre oder dörre.

Man ſchreibet, Abtey und Hausvogtey; von Abt, Hausvogt: folglich auch Partey von Part, *pars, partis*, und nicht Parthey; weil aus den vorgeſetzten Exempeln zu erkennen iſt, daß auf ſolchen Fall nur die Endung ey zu dem Hauptworte hinzukomme.

Man ſchreibet ferner, bring, Ding, Ring, ſing, ohne e: daher muß nach der analogia pronuntiationis auch geſchrieben werden, ich ging, *ibam*; weil es in der Ausſprache eben ſo lautet. Nach der analogia coniugationis und deriuationis muß es auch alſo ſeyn, indem das e in einer auf einen conſonantem ausgehenden Sylbe ordentlich in ein bloſſes i verwandelt wird: zum Exempel, ich trete, du tritſt; ich ſpreche, du ſprichſt; ich werfe, du wirfſt ich werde, du wirſt; der Berg, das Gebirge; die Erde, irdiſch; das Feld, das Gefilde; das Werck, wircken; und ſo ferner.

Weiter ſchreibet man: ich fliege, ich flog, der Flug; ich flieſſe, ich floß, der Fluß; ich genieſſe, ich genoß, der Genuß; ich gieſſe, ich goß, der Guß; ich rie-

rieche, ich roch, der Geruch; ich ſchieſſe, ich ſchoß, der Schuß; ich ſchlieſſe, ich ſchloß, der Schluß; ich ziehe, ich zog, der Zug. Und daraus iſt zuerkennen, daß die verba fliegen, flieſſen, genieſſen, gieſſen, riechen, ſchieſſen, ſchlieſſen, ziehen nicht von den ſubſtantiuis Flug, Fluß, Genuß, Guß, Geruch, Schuß, Schluß, Zug herkommen, ſondern daß vielmehr dieſe ſubſtantiua von den præteritis vorgedachter verborum entſtehen, und das o nur in u verwandelt werde; indem es ja ſonſt, wenn die verba von den ſubſtantiuis herkämen, flůgen, flůſſen, genůſſen, gůſſen, růchen, ſchůſſen, ſchlůſſen, zůhen heiſſen můſte. Weil man aber nun auch ſpricht, ich log, trog, betrog; ingleichen Lug, Trug, Betrug: ſo erkennet man nach der angezeigten Analogie, daß Lug, Trug und Betrug von log, trog und betrog herkomme; und ſchreibet billig, wie auch die meiſten ſprechen, nach eben derſelben Analogie in præſenti liegen, triegen und betriegen, nicht aber, wie einige thun, lůgen, trůgen und betrůgen. Ein anders iſt die Lůge, *mendacium*: und, welches davon herkömmt, der Lůgner, *mendax*. Inzwiſchen ſcheinets doch faſt, als wenn die falſche Derivation und Schreibart der vorgedachten beyden verborum ſchon hie und da ſelbſt in der Pronuntiati-

on derſelben eine Veränderung zu machen angefangen; indem ſie von einigen dunckler, als von andern, ausgeſprochen werden: wie ſolches gar leicht geſchehen mag, indem man die Wörter mit der Zeit ſo auszuſprechen gewohnet wird, als man ſie geſchrieben findet; zumal wenn derer viel ſind, die ſich durch eine falſche Derivation zu einer falſchen Schreibart verleiten laſſen. Daher kann es in ſo fern gelten, wenn iemand auch lieber lügen und trügen ſchreiben wolte.

3. Der Nutzen der Analogie iſt offenbar. Denn ſie machet, daß die Teutſche Orthographie fein harmonire und alſo an der Pronunciation eine beſtändige Regel habe. Sie verhindert, daß man wieder diejenige Regel, welcher man an einem Orte gefolget, an einem andern Orte in gleichen Exempeln nicht handele. Ja ſie kömmt auch in zweifelhaften Fällen (wenn einige ein Wort ſo, und andere wieder anders ausſprechen) der Pronunciation ſelbſt zu ſtatten: und zeiget alsdenn, welche Ausſprache am meiſten Grund habe; da man ſonſt nicht wiſſen würde, mit welcher man es am ſicherſten halten könne, zumal wenn eine Ausſprache ſo wol als die andere ſehr gemein iſt. Hat ſich dannenhero ein ieglicher billig ſo lange daran zu halten, als er keine gültige Urſache davon abzugehen findet.

Die 4 Hauptregel.

Wenn endlich die Pronuntiation auch eine ſichere Regel der Orthographie ſeyn ſoll: ſo muß zum dritten auch dabey auf den vſum ſcribendi geſehen, und ohne gültige Urſache davon nicht abgegangen werden.

Erklärung.

1. Vſus ſcribendi iſt die gemeine Weiſe und Gewohnheit im ſchreiben. Und trage ich um ſo viel weniger Bedencken, das Lateiniſche Wort beyzubehalten: weil es faſt bekanter iſt, als das Teutſche Wort Gebrauch; über dem auch die Lateiniſchen termini technici in dieſer Materie nicht wohl vermieden werden können, wofern man nicht mit Fleiß undeutlich ſeyn will. Welches denn auch wegen der ſchon oben hin und wieder gebrauchten Wörter zu mercken iſt.

2. Nun kömmt zwar der vſus ſcribendi mit dem vſu loquendi noch ziemlich, wenigſtens in ſo fern überein, als er dieſen zur Regel und Richtſchnur hat: man ſetzet auch nicht unbillig voraus, daß ein ieder gern alſo ſchreiben wolle, wie er reden würde, wenn er ſeinen Vortrag mündlich thun ſolte. Weil es aber (1) mit der Pronuntiation nicht allenthalben gleich rich-

richtig ſtehet; ſondern einem dis und dem andern jenes anzuhangen pfleget, was doch wieder die reine und bey allen geſchickten Leuten ſo beliebte Hochteutſche Sprache läufft: ſo iſt ſchon daher manche Unrichtigkeit im ſchreiben entſtanden. Denn man findet, zum Exempel, **Gepurt, er weiſſt, die meinſten, er kunte, zwarten, weilen, endlichen, letzlichen, er bate, er fiele, genädig:** da es doch **Geburt, er weiß, die meiſten, er konte, zwar, weil, endlich, letztlich, er bat, er fiel, gnädig** heiſſen ſolte. Solche Unrichtigkeit iſt nun (2) noch gröſſer worden: da man die Derivation und Analogie nicht recht vor Augen gehabt; ſondern **lenger, unverſtendig, bekandt, auß, Hauß** und ſo weiter, für **länger, unverſtändig, bekant, aus, Haus** geſchrieben hat. Hiezu kömmt (3) auch noch diejenige Art zu ſchreiben, welche in vielen Wörtern nach dem bloſſen Gutbefinden unſerer Vorfahren eingeführet worden und davon man insgemein keine hinlängliche Urſache mit gnugſamer Gewißheit anzeigen kann: die aber, nachdem ſie einmal angenommen, durch die lange Gewohnheit zur allgemeinen Weiſe worden iſt. Zum Exempel, man ſchreibet, **für, und, von, Knecht, bey, zwey, drey, gut, vor, ſchwer, Meer, Haar, Gefahr,**

ſchon, Sohn: und nicht vür, unt, fon, Knegt, bei, zwei, drei, guth, voor, ſchweer, Mer, nuhr, Zahr, Gefar, ſchohn, Son. Dieſes alles nun zuſammengenommen wird mit einem Worte der vſus genennet: obgleich ein ieglicher gar leicht erkennen kann, daß es in vielen Stücken nichts anders als ein offenbarer abuſus ſey.

3. Damit man ſich aber hiebey recht zu verhalten wiſſe, ſo kann jungen Leuten folgendes zur Nachricht dienen. Nemlich wenn der vſus ſine abuſu iſt; das iſt, wenn er nichts mit ſich führet, das wieder die Pronuntiation, Derivation und Analogie läufft: ſo iſt man verbunden, demſelben ohne Bedencken zu folgen. Denn warum wolte ich nicht für, und, von, Knecht, bey, zwey, drey mitſchreiben: da iedermann alſo ſchreibet? warum wolte ich den letzten Buchſtaben in Fall, Stamm, Mann, Fluß und dergleichen Wörtern nicht verdoppeln; nachdem dieſes einmal alſo beliebet worden und dabey auch ſeinen guten Nutzen hat: ob es gleich nicht unumgänglich nothwendig ſeyn möchte; indem Fal, Stam, Man, Flus, am Ende mit einem einfachen conſonante geſchrieben, eben ſo als mit einem gedoppelten klinget? Findet ſich aber eine wirckliche Unrichtigkeit und Abweichung von den oben

oben geſetzten und verhoffentlich wohl gegründeten drey Hauptregeln: ſo hat man vor allen Dingen zu prüfen, ob derſelbe bey den meiſten und geſchickteſten: oder ob er nur bey den wenigſten anzutreffen ſey. Was die wenigſten in ſolchen Dingen thun, daran hat man ſich auch am wenigſten zu kehren. Was aber faſt durchgehends und ſo gar bey den geſchickteſten Leuten bräuchlich iſt, folglich ohne groſſes Aufſehen nicht geändert werden kann: dem conformiret man ſich billig um ſo viel lieber, ie weniger die Sache auf ſich hat und ie mehr daran gelegen, daß man ſich durch eine fremde und ungewöhnliche Schreibart nicht in einen ſeltſamen und wunderlichen Concept ſetze; zumal wenn man weiß, daß aus ſolcher Kleinigkeit oftmals das Urtheil vom gantzen Menſchen gefället werde. In einer Sprache, die noch wircklich von einer gantzen Nation geredet wird und alſo bey ihrer Cultur auch mancherley Veränderungen unterworfen iſt, muß man allerding auf den gegenwärtigen vſum gar fleiſſig ſehen und ſichs nicht wundern laſſen, wenn derſelbe doch Herr im Lande bleibet und nicht nur über die alte Weiſe ſteif und veſt hält; ſondern auch noch wol aufs neue ſolche Dinge auf die Bahn bringet, die er nach und nach einführen und unſern Nachkommen eben ſo, wie

uns, wieder Willen und Danck aufdringen möge. Doch ſey es ferne von mir, daß ich meinen ſolte, als müſte man bey der Teutſchen Orthographie gantz und gar an keine Reformation und Verbeſſerung gedencken: ſondern ich will nur ſo viel ſagen, man könne den Leuten nicht ſo ſchlechterding durch den Sinn fahren und alles ohne Ausnahme nach ſeiner eigenen Elle abmeſſen. Stünde es aber in Teutſchland ſo, wie in Franckreich; oder wäre es zu hoffen, daß, wie dort mit der Academie Françoiſe ſchon vorlängſt und in Spanien durch eine gleiche Fundation nur noch vor kurtzer Zeit geſchehen, alſo auch hier die Cultur unſerer Mutterſprache publica auctoritate der höchſten Häupter einer gelehren Societät ins beſondere aufgetragen werden möchte: ſo würde auſſer Zweifel nach und nach auch in der Orthographie gar vieles gebeſſert und auf einen richtigern Grund geſetzet; von da in die Cantzeleyen, Rathhäuſer und Gerichte, ja in die Kirchen und Schulen eingeführet werden; und endlich ein ſolcher vſus entſtehen, der dem vorigen gantz ungleich, hingegen der rechten Pronuntiation, Derivation und Analogie gantz gemäß und alſo auch an ſich ſelbſt gleichförmig und einſtimmig wäre. Inzwiſchen da dieſes noch in weitem Felde iſt: muß man doch thun, was

was man kann und darf. Uud alſo iſt es zwar erlaubt, die gemeinen Fehler in dieſer Wiſſenſchaft zu entdecken, etwas gründliches zu zeigen und alſo das ſeinige zur künftigen Verbeſſerung nach Vermögen mit beyzutragen. Hingegen wenn es zur Application kömmt und gefraget wird, wie nun dis und jenes Wort geſchrieben werden ſolle: ſo handelt derjenige klüglich, der die Mittelſtraſſe erwehlet und ſich cum iudicio und mit gehörigem Unterſcheid alſo an die Regeln und den vſum ſcribendi hält, daß man ihn weder der Unwiſſenheit noch auch einer affectirten Eigenheit beſchuldigen könne. Wie dieſes gemeinet ſey, das ſoll in den nachfolgenden Capiteln, allermeiſt aber in dem andern Theil dieſes Buchs, an vielen Exempeln gezeiget werden. An dieſem Orte habe nur ein für allemal den Grund gegenwärtiger Anweiſung vor Augen legen wollen: damit ich mich in folgenden deſto kürtzer darauf beziehen könne.

Das II Capitel Von den Buchſtaben.

Die I Regel.

Die Teutſchen gebrauchen zum ſchreiben ſechs und zwantzig Buchſtaben: nemlich ſechs vocales, als a, e, i, o, u, y; und zwantzig consonantes, als b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, ſ, t, v, w, x, z.

Erklärung.

1. Vocales heiſſen auf Teutſch ſelbſtlautende Buchſtaben, weil ſie allein und für ſich ſelbſt ausgeſprochen werden: conſonantes aber mitlautende, weil man ſie nicht anders als mit einem vocali ausſprechen kann.

2. Die Regel ſelbſt aber nimt ihren Beweis aus der Pronuntiation und dem vſu ſcribendi. Die Pronuntiation erfordert die meiſten; nemlich a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, ſ, t, u, w, x, z: der vſus ſcribendi aber hat das v und y aus dem Lateiniſchen Alphabet hinzugethan; wovon das erſte wie ein f, und das andere wie ein i ausgeſprochen wird, wofern man aus v kein w und aus dem y kein ü machen will.

Bey

Bey den Lateinern ward das v wie unſer Teutſches w pronuntiiret: und ohne Zweifel hat das y auch einen duncklern Laut als unſer i gehabt. Wolte iemand ſagen, das v ſey zwiſchen f und w zu ſetzen; klinge gelinder und weicher als das erſte, hingegen ſchärfer und härter als das letzte: der gebe acht, wie die Wörter Havel, Frevel, Roven an einem Theil; und die Wörter Grafen Kefer (Holländisch Kever) Schwefel, Hefen, Briefe, liefern, Schiefer, Stiefel, dem Hofe, hofieren, Hufe, prüfen am andern Theil zu unſerer Zeit, als auf welche wir doch alle unſere Anweiſung zur Orthographie richten müſſen, ausgeſprochen werden. Wer genau höret: der wird befinden, daß das f in den angeführten Worten eben ſo weich und gelinde als das v klinge. Und alſo könten die Buchſtaben v und y, wenn es nach der Pronuntiation gehen ſolte, gar wohl entberet und f und i dafür gebrauchet werden: hingegen müſte man auch um eben ſolcher Pronuntiation willen das j mit ins Alphabet zu ſetzen nicht vergeſſen, weil es nach ſeiner Ausſprache von allen andern Buchſtaben unterſchieden iſt. Allein der vſus hat es nun einmal anders eingeführet. Daher man es zurzeit noch immer bey der alten Weiſe laſſen kann: ob man gleich geſtehen muß, daß das gemeine Teutſche Alphabet

phabet mehr nach den Lateiniſchen als nach ſeiner eigenen und beſondern Beſchaffenheit eingerichtet ſey.

Die 2 Regel.

Die Buchſtaben werden mit einer groſſen und kleinen Figur geſchrieben.

Erklärung.

1. Dieſen Unterſcheid hat der vſus alſo eingeführet, und nach demſelben præſentiren ſich die vier und zwantzig Buchſtaben des gemeinen Alphabets alſo:

1	2	3	4	5	6
Aa,	Bb,	Cc,	Dd,	Ee,	Ff,
7	8	9	10	11	12
Gg,	Hh,	Ji,	Kk,	Ll,	Mm,
13	14	15	16	17	18
Nn,	Oo,	Pp,	Qq,	Rr,	Ss,
19	20	21	22	23	24
Tt,	Uu Vv,	Ww,	Xx,	Yy,	Zz,

2. Im groſſen Alphabet hat das j keine beſondere Figur, ſondern gebrauchet ſich des groſſen J. Nun ſolte es zwar nach der Analogie anders ſeyn: zumal da das v. ſo wol, als alle andere Buchſtaben, ſeine Figur V hat. Allein man hat ſich anfänglich nach dem Lateiniſchen Alphabet gerichtet, worin das I nach altem Gebrauch die Stelle des

voca-

vocalis und conſonantis, das iſt i und j, zugleich vertrit. Und alſo kann mans entweder bey dem eingeführten vſu wol ſo lange laſſen; und nur dabey mercken, daß das J vor einem vocali meiſtens als ein Jot oder conſonans ausgeſprochen werde: oder man kann den vocalem ſchlecht, hingegen den conſonantem J mit einem Strichlein ſchreiben, damit man keine gantz neue Figur einzuführen nöthig habe.

Die 3 Regel.

Die groſſen Buchſtaben werden ordentlicher weiſe nur im Anfange gebrauchet: und zwar 1) im Anfange einer Rede; 2) im Anfange eines periodi, das iſt, nach einem puncto oder ſigno interrogationis und exclamationis, ſo oft ſolches einem puncto gleich gilt; 3) im Anfange der Worte eines andern; und 4) im Anfange eines nominis ſubſtantiui und proprii. Jn übrigen iſt alles klein zu ſchreiben.

Erklärung.

1. So bringets der vſus mit ſich, dem man alſo darin wohl folgen mag. Z. E.

Ich ſage davon, daß unter euch einer ſpricht: Ich bin Pauliſch; der ander, ich bin

bin Apolliſch; der dritte, ich bin Kephiſch; der vierte, ich bin Chriſtiſch. Wie? iſt Chriſtus nun zertrennet? iſt denn Paulus für euch gecreutziget? oder ſeyd ihr in Pauli Namen getauffet? Ich dancke GOtt, daß ich niemand unter euch getauffet habe, ohne Criſpum und Gajum. 1 Cor. 1, 12. 13. 14.

O Herr, hilf! o Herr laß wohl gelingen! Gelobet ſey, der da kömmt im Namen des Herrn: wir ſegnen euch, die ihr vom Hauſe des Herrn ſeyd. Pſ. 118, 25. 26

2. Einige fangen auch nach dem Lateiniſchen Gebrauch die nomina ſubſtantiua mit einem kleinen Buchſtaben an; und nehmen davon nur die nomina propria, item die Namen der Ehren, Aemter, Künſte, Tugenden und dergleichen aus: welches an und für ſich ſelbſt auch nicht unrecht iſt, zumal da es im ſchreiben und drucken ſeinen Vortheil hat. Allein ein junger Menſch thut zurzeit noch beſſer, wenn er bey dem gemeinen vſu bleibet.

Doch werden manche ſubſtantiua vermittelſt einer Præpoſition oder durch eine andere Conſtruction gleichſam zu aduerbiis, und daher auch wol mit einem kleinen Buchſtaben angefangen: worin man ſich denn nach dem vſu richten kann; obgleich ſolches mit einigem Unterſcheid zu thun und darauf immer mit zu ſehen, daß man nicht zu weit ge-

gehe und eben damit wieder den vſum handele. Zum Exempel, man ſchreibet nach dem vſu gantz recht: an ſtatt, zum theil, zur ſtelle, heut zu tage, in acht nehmen, aus der acht laſſen, zu frieden ſeyn, zu frieden ſtellen, ſich zu frieden geben, zu gaſte gehen, zu gaſte laden, von ſtatten gehen, zu ſtatten kommen, zu muthe ſeyn, zu fuſſe gehen, zu fuſſe fallen, zu ende gehen, zu hertzen nehmen, zu hůlfe kommen, zu rath ziehen, zu rede ſtellen, zu ſchaden kommen, an ſinnen ſeyn, zu ſinne ziehen, zum ſtande bringen, im ſtande ſeyn, zu wege bringen, zu wercke richten, ins werck richten, zu willen ſeyn, dir zu liebe, dir zu gefallen, achtung geben, rath ſchaffen, recht haben wollen, und ſo ferner. Ja man ziehet auch wol einige von dergleichen conſtructionibus gar in ein Wort zuſammen; als allezeit, iederzeit, bisweilen, zuweilen, beyzeiten, zuzeiten, zurzeit, zuhanden, vorhanden, allermaſſen, welchermaſſen, gleichermaſſen, gedachtermaſſen, folgendermaſſen, welchergeſtalt, gleichergeſtalt, folgendergeſtalt, allerſeits, beyderſeits, gleicherweiſe, frageweiſe, ſtůckweiſe, anhangsweiſe, achtgeben, rathgeben, rathſchlagen, trotzbieten; ob man gleich auch einige davon gar wohl trennen kann. (S. p. 89.)

Hingegen ſtehet es beſſer oder es iſt wenigſtens bräuchlicher, wenn geſchrieben wird: zu Ehren kommen, zur Mahlzeit bitten, zur Rechnung fordern, zum guten Ende bringen, guten Rath geben, und ſo ferner.

3. Andere fangen auch einige pronomina aus Ehrerbietung gegen die, an welche oder von welchen ſie ſchreiben, mit einem groſſen Buchſtaben an: als Er, Sie, Ihm, Ihr, Ihn, Seiner, Euer, Ihnen, Ihren, Dero, Deroſelben, und ſo weiter. Nun beſtehet zwar darin eine ſchlechte Ehre: doch kann man ſich darin nach dem vſu, voraus bey Leuten, die darauf ſehen, gar leicht accommodiren. Es iſt aber dabey in acht zu nehmen, daß man keine unrechte Application mache: welches geſchicht, wenn man Du und Euch auch alſo ſchreibet, da doch dieſe Worte vor Menſchen keine beſondere Ehrenworte ſind; oder wenn man ſich an dieſe Schreibart dergeſtalt gewehnet, daß man die vorgedachten Worte an allen Orten und in ieglicher Materie mit einem groſſen Buchſtaben anfänget.

4. Was die compoſita betrifft, welche aus zweyen ſubſtantiuis beſtehen: ſo pflegt man dieſelbe auf zweyerley Weiſe zu ſchreiben; nemlich mit einem Theilungszeichen, oder ohne daſſelbe. Wer das Theilungszeichen ausläſſt, der tractiret ein ſolches compoſi-

poſitum nur als ein Wort und brauchet in der Mitte keines groſſen Buchſtaben: als Hauptmann, Handwerck, Hofmeiſter, Sonntag, Erdboden, Mutterhertz. Wer es aber dazwiſchenſetzet, der muß ſo wol das letzte als das erſte ſubſtantiuum mit einem groſſen Buchſtaben anfangen: als Haupt-Mann, Hand-Werck, Hof-Meiſter, Sonn-Tag, Erd-Boden, Mutter-Hertz. Woran man nun am beſten thue, das wird unten im ſechſten Capitel (p. 207) weiter unterſuchet werden. Allhier iſt nur anzuzeigen geweſen, was ein ieder bey ſeiner Weiſe in Anſehung der groſſen und kleinen Buchſtaben in acht zu nehmen habe.

5. Die adiectiua, welche von den nominibus propriis herkommen, werden von einigen mit einem kleinen Buchſtaben angefangen, weil ſie adiectiua ſind: von andern aber mit einem groſſen Buchſtaben, weil ſie doch dabey propria ſind. Die letzte Art iſt mehr in vſu, und wird daher auch in dieſer Anweiſung beybehalten. Z. E. die Frantzöſiſche Sprache, Griechiſche Sitten, Lateiniſche Wörter, Römiſche Antiquitäten, Sächſiſche Völcker, Lüneburgiſche Drittel, Magdeburgiſche Seiffe, Nürnbergiſche Kuchen, und ſo ferner.

6. Eine gleiche Bewandniß hat es mit den adiectiuis Gräflich, Fürſtlich, Königlich,

Käy-

Käyſerlich, Biſchöflich und andern, welche von dergleichen Ehrenwörtern herkommen: wozu auch die inſonderheit mitgehören, die in den gewöhnlichen Titeln gebräuchlich ſind; als Wohlehrenveſter, Wohledler, Wohlehrwürdiger, Hochedler, Hochgelahrter, Wohlgeborner, Hochgeborner, Hochgeehrter, Gnädiger, Durchlauchtigſter, Großmächtigſter, und ſo ferner. Denn dieſe fänget man mit einander mit einem groſſen Buchſtaben an, und ſchreibet: Ihro Käyſerliche Majeſtät, die Königliche Preuſſiſche Regierung des Herzogthums Magdeburg, die Hochfürſtlichen Miniſtri, Dero Hochgräfliche Gnaden, Ew. Biſchöfliche Gnaden. Doch iſt ſolches nur alsdenn nöthig, wenn dieſe adiectiua als Titel gebrauchet und angeſehen werden ſollen: hingegen kann man ſie bey gemeinem Gebrauch in gemeiner Schrift gantz wohl mit einem kleinen Buchſtaben anfangen, zumal wenn die Rede nicht von einer gewiſſen oder noch lebenden Perſon iſt. Z. E. der fürſtliche Stand, das königliche Gebot, die käyſerliche Macht, die biſchöfliche Würde, hochgeehrte Leute, das gnädige Wort, die großmächtigſten Könige.

7. Wenn die adiectiua ſubſtantiue gebrauchet werden: ſo iſt es nach der gegenwärti-

gen

gen Regel ſchon zu verantworten, auch dem vſui nicht gantz und gar entgegen, wenn im Anfang ein groſſer Buchſtab ſtehet. Z. E. **Er kann das Gute nicht leiden, Gott iſt ein Rächer des Böſen, die Gottloſen werden es zu ſeiner Zeit ſchon erfahren, die Gelehrten ſind vielmals die verkehrteſten Leute.** Inſonderheit aber kann es alsdenn geſchehen, wenn noch ein adiectiuum dabey ſtehet: zum Exempel, **das viele Gute, das vorige Böſe, die meiſten Gottloſen, die heutigen Gelehrten.** Doch iſt es auch nicht unrecht, wenn man die kleinen Buchſtaben behält und ſich der groſſen nur in ſolchen Fällen bedienet, da es nicht wohl zu ändern iſt. Z. E. **Der Schutz des Allerhöchſten, die Groſſen dieſer Welt, die Höchſten auf Erden.**

8. Manche verba werden auch ſubſtantiue gebrauchet: als **eſſen, trincken, ſchreiben.** Hiebey hat man nun acht zu geben, ob und wenn ſie offenbarlich ſubſtantiue gebrauchet werden. Zum Exempel, wenn man ſaget, **das Schreiben habe ich empfangen;** oder mit Beyſetzung eines adiectiui, **das gute Eſſen, das viele Trincken, das langſame Schreiben:** ſo mag man ſchon mit einem groſſen Buchſtaben anfangen; obgleich bey dem letztern Fall auch manche Exempel vorkommen, da es eben ſo gar nöthig

nicht iſt. Spricht man aber, er iſt unter dem eſſen (*inter edendum*) eingeſchlaffen, er fuhr im trincken (*in bibendo*) immer fort, er ward vom ſchreiben (*a ſcribendo*) abgehalten, es iſt zum leſen (*ad legendum*) nöthig: ſo darf der Anfangsbuchſtab nur klein ſeyn.

9. Endlich iſt auch noch derjenigen ſubſtantiuorum zu gedencken, die man aus einer fremden Sprache im Teutſchen mit anzubringen pfleget. Da man denn dieſes ſorgfältig zu mercken hat, daß man ſich bey ſolcher Gewohnheit vor allem affectirten Weſen und Reden hüten und daher fremde Wörter nicht mit einmengen müſſe: es ſey denn, daß es entweder die Noth erfordere, wie zum Exempel bey den terminis technicis; oder daß dergleichen Wörter ſchon gantz gebräuchlich und von den Teutſchen gleichſam naturaliſiret ſeyn. Auf ſolchen Fall kann man die ſubſtantiua und terminos technicos, wenn ſie eine Teutſche oder Frantzöſiſche Endung haben, auf gut Teutſch tractiren und mit einem groſſen Initial-Buchſtaben ſchreiben; auch einige gantz Lateiniſche oder Frantzöſiſche Wörter, die vor andern etwas auf ſich haben oder wenigſtens in der gegenwärtigen Materie als Hauptwörter anzuſehen und alſo vornehmlich zu mercken ſind, auf gleiche Weiſe anfan-

fangen: als *Inſtallirung*, *Renovirung*, *Creditiv*, *Recommendation*, *Declination*, *Compoſition*, *Pronuntiation*, der *Character*, das *Auditorium*, und ſo ferner. Hingegen ſchreibt man die übrigen gantz Lateiniſche, Frantzöſiſche oder andere fremde Wörter, wenn es keine nomina propria oder Ehrenbenennungen ſind, nur mit einem kleinen Buchſtaben: als, er kann nicht *menſa decliniren*; dieſes Menſchen *caprice* iſt unerträglich. Doch hat ein ieder hierin ſeine Freyheit: er mache es nur einmal ſo, wie das andere mal; damit man ihn keiner Ungewißheit beſchuldigen könne.

Die 4 Regel.

Die vocales haben unter einerley Figur einen zwiefachen Ton, nemlich einen langen und einen kurtzen: und bedürfen alſo im ſchreiben zu ihrer Verlängerung keines andern Buchſtaben.

Erklärung.

1. Dis bezeuget die Pronuntiation und der vſus ſcribendi, und zwar
   1) vom *a*: denn lang iſt es in Cloac, Graf, Schaf, Magd, geſagt, Cardinal, Corduan, Safran, ich ſaß, Vielfraß; und kurtz in Macht, ſacht, Haß, Compaß, fallen, wancken, warnen.
   2) vom e: denn lang iſt es in beweglich

er pflegt, her, ſchwer, regnen, Alphabet, Magnet; und kurtz in Zweck, Geld, Menſchen, ſtellen, eſſen.

3) vom i: denn lang iſt es in dir, mir, wir, Berlin, Camin, Urin, Magazin, Paris; und kurtz in dich, mich, ſich, mit, finden, wircken, irren, wiſſen.

4) vom o: denn lang iſt es in ich ſchob, verlobt, hoch, ich zog, Kleinod, Tod, ſchon, Flor; kurtz in ob, doch, Bock, Hertzog, ſorgen, Moſcau.

5) vom u: denn lang iſt es in er grub, Buch, Krug, nur, Fuß, Blut; und kurtz in Beelzebub, Bruch, ſchlucken, munter, Schutt.

6) vom y: denn lang iſt es in Euphroſyn, Euphroſynchen; kurtz in Egypten, Amethyſt.

2. Die Analogie der Lateiniſchen Sprache, nach welcher doch die Teutſchen ihr Alphabet eingerichtet, bekräftiget dieſes gleichfalls. Denn bey den Römern waren die vocales unter einerley Figur mit einander auch lang und kurtz. Sie ſprachen ſie auch daher auf unterſchiedene Weiſe aus: und führeten ihre Kinder, wenn ſie leſen lerneten, mit allem Fleiß zur Beobachtung dieſes Unterſcheides in der Pronuntiation an: ja ſie bezeichneten ihnen ſo gar die langen vocales in gleichlautenden und zweifelhaften Wörtern mit einem

einem Strichlein, bis ſie es wuſten und ſolches Zeichens nicht mehr bedurften; wie dieſes beym Quintiliano l. 1. c. 7 zu leſen. Aber die Verdoppelung eines vocalis oder die Einrückung des e und h, um einen langen vocalem damit anzuzeigen, war ihnen gantz unbekant.

Die 5 Regel.

Inzwiſchen müſſen doch die vocales a, e und o in unterſchiedenen einſylbigen Wörtern, die einen langen Ton haben, verdoppelt werden.

Erklärung.

1. Dis muß nach dem vſu geſchehen: und zwar in ſolchen Wörtern, die ſich nun einmal in langer Poſſeſſion befinden. Dergleichen ſind: der Aal, die Quaal, der Saal, ſchaal, baar, das Paar, das Haar, die Schaar, der Staar, die Saat, der Staat; der Klee, die Schlee, der (die) See, der Schnee, die Spree, heel, ſcheel, die Beer, das Heer, das Meer, das Schmeer, das Speer, leer, queer, das Beet; das Boot *lembus*, der Sood, die Sool, das Loos, der Moos, der Schooß und andere.

2) Man ſchreibt auch (1) die Seele: weil die Niederſachſen, welchen die Verdoppelung der vocalium ſehr gemein und wovon ſie auch in die Hochteutſche Schreibart gekommen iſt,

Seel ſprechen. (2) Heerde von Heer: wie auch Armee, Caffee, Thee; weil ſie als fremde Wörter tractiret werden.

3. Hingegen hat man nicht Urſache, dieſe vermeinte Verlängerung des Tons wieder den vſum in ſolche Wörter einzuführen, die bisher wenig oder nichts davon gewuſt. Daher kan man ſchmal nnd Ton wol beybehalten: an ſtatt, daß andere ſchmaal und Toon ſchreiben wollen. Auch fällt die Verdoppelung in den deriuatis weg: als quälen, ſäen, haricht, Statiſten, paren, Same, verhelen, die Quere, loſen; folglich auch mit gleichem Recht in verheren und ausleren, wenn man mehr auf die Analogie als auf den vſum ſehen will.

4. Etliche wollen das u gleichfalls in Wuuſt und andern dergleichen Wörtern verdoppeln: es iſt aber noch nicht bräuchlich worden, daher es bey einem einfachen u ſchon bleiben kann. Schreibet man doch Fuß, bloß, Troſt auch mit einem einfachen u und o und gleichwol wird es lang ausgeſprochen.

Die 6 Regel.

Ferner muß in vielen Wörtern das h zu einem langen vocali geſetzet werden.

Erklärung.

1. Der vſus bringets alſo mit ſich. Es geſchicht aber

aber gern vor den conſonantibus liquidis l, m n, r; und zwar nach dem vocali: als Stahl, befehlen, er befiehlet, Kohl, Stuhl; zahm, nehmen, ihm, ohmen, Ruhm; Zahn, ſehnen, ihn, Lohn, Huhn; Gefahr, lehren, ihr, Ohr, Uhr.

2. Viele Wörter haben das h auch vor dem vocali: als Thal, Thaler, Theil, theuer, Thron, thun, Chriſtenthum.

3. Gantz am Ende ſtehts in Rath, werth, Roth, Noth, roth, Muth, Fluth, Sündfluth und dergleichen. Hingegen iſts in gut, Brut, Hut, Wut nicht nöthig: weil die deriuata vergüten, brüten, hüten, wüten ohne h geſchrieben werden.

4. Die Endung mal, ſam, bar, dar wird ohne h geſchrieben: als einmal, folgſam, ſtraffbar, immerdar.

Die 7 Regel.

Endlich muß auch in vielen Wörtern das e insbeſondere zu dem langen i geſetzet werden.

Erklärung.

1. Auch dis hat der vſus alſo eingeführet. Ordentlich und allemal geſchichts alsdenn: wenn das lange i am Ende der Sylbe ſtehet, als Liebe, ſiehe, wieder, zieren; oder wenn die auf den conſonantem ausgehende Syl-

be einen langen Ton hat, als lieb, ich fiel, Wien, hier, ich blies.

2. Hingegen hat man gantz nicht Urſache dieſe vermeinte Verlängerung des Tons wieder den vſum in ſolche Wörter einzuführen, die bisher wenig oder nichts davon gewuſt: als Licht, dir, mir, wir, *purgiren*, *vexiren*; und nicht Liecht, dier, mier, wier, *purgieren*, *vexieren*.

Vielweniger iſt das e beym kurtzen i gebräuchlich, daher ſchreibet man ewige, lebendige, freundliche, von ewig, lebendig, freundlich: keineswegs aber ewiege, lebendiege, freundlieche. Auch kann man von Schmid im genitiuo des Schmides, in plurali die Schmide, und ſo ferner ſchreiben, obgleich der Ton auf dem i iſt: damit ein caſus dem andern gleich ſey. Hingegen bleibt das e in ſchmieden, *cudere*; auch in Schmiede, *fabrica*: und zwar nicht allein darum, damit man dieſe Wörter beſſer unterſcheiden könne; ſondern weil es auch nicht ungewöhnlich iſt, daß verwandte Wörter in Anſehung der vocalium von einander abgehen.

Die 8 Regel.

Das y iſt im ſchreiben an ſtatt des i, aber doch mit gutem Unterſcheid und nicht ohne Noth zu gebrauchen.

Erklärung.

1. Nach dem vſu wird es erfordert 1)

1) am Anfange in Yſop, und wenn das Engliſche Wort Yorck zu ſchreiben iſt.

2) am Ende der Wörter, welche ſich auf *ai*, *ei*, *oi* und *ui* enden: weil die Teutſchen das i am Ende zu gebrauchen nicht gewohnt ſind. Z. E. May, wie viele ſchreiben; ey, bey, Bley, Brey, Heucheley, Artzeney, Abgötterey, Hausvogtey, ſey, ſpey, ſchrey du, Papagoy oder Papagey, huy, pfuy.

3) in der Mitte eines Worts, deſſen primitiuum ſich in y endet: als Läyen, eya, beydes, bleyern, ſeyn, ſpeyen, ſchreyen, zweyen. Doch in Zweifel und Speichel wird das i nach dem vſu beſſer beybehalten.

2. Hingegen darf es in Eid, Eis, Heide, Heil, feiren und dergleichen Wörtern gar nicht gebrauchet werden. Was aber Kayſer, Bayern, Mayntz, Steyermarck und andere dergleichen nomina propria betrifft: darin muß man ſich wohl accommodiren und alſo ſchreiben, wie es bey denen, welchen dieſe Namen eigentlich zukommen, und über dieſes auch in allen Cantzeleyen bräuchlich iſt. Nebſt dieſen hat es auch der allgemeine vſus in Mayn und Wayſe eingeführet. Doch iſt hiebey zu mercken, daß dieſe und dergleichen Wörter von vielen mit äy geſchrieben werden: welches auch der Ausſprache gantz gemäß iſt und daher wohl beybehalten werden kann.

Die 9 Regel.

Auſſer den einfachen vocalibus werden zum ſchreiben 13 Haupt-diphthongi gebrauchet: nemlich å, ô, ů; *ai*, oder *ay*, ei oder *ey*, oi oder *oy*, *au*, eu, ou, und *uy*.

Erklårung.

1. Diphthongi heiſſen auf Teutſch doppelt-lautende Buchſtaben, und werden aus zweyen vocalibus zuſammengeſetzet. Dergleichen ſind in folgenden Wörtern: månnlich, gewôhnlich, ſpůren, Saite, Bayern, Meile, ſchreyen, die Herren von Hoim, von Boineburg, von Broitzen, die Stadt Boitzenburg, der Boy, die Grafſchaft Hoya, das Stådtchen Hoyerswerda, der Bauer, theuer, Gůſtrou *Guſtrouia*, Grabou *Grabouia*, die Veſtung Huy, die interiectiones huy und pfuy.
2. Den Beweis aber nimt die Regel aus der Pronuntiation und dem vſu ſcribendi. Die Pronuntiation erfordert folgende neun: å, ô, ů, *ai*, ei, oi, *au*, eu und *uy*. Durch den vſum aber ſind *ay*, *ey*, ou und *oy* hinzu gekommen.
3. Die drey erſten diphthongi å, ô, ů haben mit einander ein e in ſich: ſie werden weich ausgeſprochen und daher von einigen diphthon-

phthongi impropriæ genennet. Man möchte ſie auch weiche oder halbe diphthongos heiſſen Die übrigen aber enden ſich auf i, u und y: ſie werden hart ausgeſprochen und daher diphthongi propriæ genennet. Man kann ſie auch harte oder gantze diphthongos heiſſen. Viele meinen zwar, der diphthongus ů ſey ſo viel als ui: führen auch die Jugend beym buchſtabieren alſo an. Aber es iſt ſolches wieder die Analogie und alſo nicht wahrſcheinlich. Denn da das ů eben ſo weich, als å und ŏ, ausgeſprochen wird: warum ſolte es ihnen denn auch in dieſem Stück nicht gleich ſeyn, daß es ein e bey ſich führete? Oder wenn es ja ein i ſeyn ſoll: warum wird es nicht ſo hart, als ai, ei und oi; oder nicht gar als uy ausgeſprochen, weil doch i und y einerley Laut hat?

4. Bey den diphthongis eu und åu iſt zu mercken, daß das u in denſelben nicht zum ů gemachet werden müſſe: welches diejenigen ohne Noth thun, die im ſchreiben zwey Strichlein darüber ſetzen. Schreibet alſo nicht neů, glåůbig oder glaůbig: ſondern neu und glåubig, weil dadurch die Pronunciation ſchon genugſam ausgedrücket wird.

5. Der diphthongus ou iſt eigentlich aus der Wendiſchen Sprache beybehalten worden und

und noch in vielen nominibus propriis gebräuchlich; ob er gleich nicht allemal auf Wendiſche Art als ein o, ſondern faſt wie der diphthongus au ausgeſprochen wird; wie denn auch einige lieber au dafür ſchreiben, andere aber ow daraus machen; als Grabau, Rochow und dergleichen.

6. Das ie wird insgemein auch mit unter die diphthongos gerechnet. Es geſchicht ſolches auch nicht ohne alle Urſache: weil es auf dieſe Weiſe mit å, ô und ů eine Claſſe ausmachen kann. Ich will aber doch allhier einige Gründe anführen, die mich veranlaſſen, das e in dieſem Stück nicht anders als ein vermeintes Mittel zur Verlängerung des i anzuſehen und alſo das ie nur für ein langes i zu halten: und das Urtheil dem geneigten Leſer überlaſſen. Denn

1) wird das ie niemals anders als ein i ausgeſprochen, da doch bey allen diphthongis eine Veränderung des Lauts in dem Haupt-vocali vorgehet. Daß aber die Bayern und andere der Orten Liecht ſprechen, als wenn es faſt zwo Sylben wären: das thut nichts zur Sache. Denn ſie haben überhaupt eine gar beſondere und unſern Ohren wunderlich klingende Ausrede und zerren die vocales gern aus einander: wenn ſie, zum Exempel, Seoltz für Soltz oder Saltz ſprechen. Daher könte ie noch endlich wol für einen Bayriſchen, nicht aber für einen Hochteutſchen diphthongum paſſiren.

2) iſt es gantz nicht ungewöhnlich, daß man den vocalem durch ein e, wie ſonſt durch das h oder eine Verdoppelung, lang machen wollen: wie aus den

Wör-

Wörtern Pfuel und Stuel zuerkennen. Denn obgleich ſolches nicht eben approbiret werden mag: ſo hat es doch ein Weg ſeyn können, wodurch das e an das lange i gerathen; eben wie es mit dem h ergangen, welches endlich gantz und gar in ſolchen Fällen gebräuchlich worden iſt.

3) wird ie niemals anders als lang pronuntiiret: da hingegen å, ö und ů, mit welchen es als ein diphthongus in einer Claſſe ſtehen müſte, nicht nur lang ſondern auch kurtz ausgeſprochen werden, als in fällen, körnen, würgen. Welches alles nicht undeutlich anzeiget, daß das e in ie weiter nichts als einen langen vocalem andeuten ſolle.

7. Aus *ai*, *ay* und *au* entſtehen drey neue diphthongi, nemlich *åi*, *åy* und *åu*: welche man triphthongos nennen möchte, weil ſie aus dreyen Buchſtaben zuſammengeſetzet ſind. Die beyden erſten werden gemeiniglich in Säite, Läy, Mäy, Käyſer, Mäyntz, Wäyſe, Wäyſenhaus und dergleichen Wörtern gebrauchet: ob gleich andere nach der im Reich gewöhnlichen Ausſprache meiſtens *ay* ſchreiben. Der letzte aber iſt am allergemeinſten: als in Bräutigam von Braut, Mäuler von Maul, täuſchen von Tauſch, und ſo ferner.

Die 10 Regel.

Die diphthongi å, ö und ů, ſind ordentlicher Weiſe nur in ſolchen Wörtern zu gebrauchen, die entweder in ihrem

rem primitiuo oder doch in einem andern Teutſchen dialecto ein *a*, o und u haben.

Erklärung.

1. Alſo erfordert es die Derivation. Daher ſchreibt man grämen, verſöhnen, kleinmüthig; von Gram, Sohn, Muth: der Bär *vrſus*, die Mähne, der König, die Rübe, ſpützen; weil die Niederſachſen Baar, Maan, ſpucken, die Niederländer Koning, die Schwaben Rube ſprechen. Und ſo in vielen andern, wenn es die Pronuntiation und der vſus ſcribendi zuläſſt: obſchon das Stammwort nicht allemalgleich bekant ſeyn möchte.

2. In manchen Wörtern aber macht die Pronuntiation ſelbſt eine Veränderung. Daher ſchreibt man Gelübde, gülden, zürnen, müglich und möglich, verſöhnen und verſühnen: von Gold, geloben, Zorn, mögen, Sohn. Und nach dieſer Pronuntiation iſt gewehnen und verwehnen ſo wol recht, als gewöhnlich, obgleich beydes von wohnen herkäme: woran aber doch noch zu zweifeln, indem wennen, gewennen (*adſuefacere*) und waanen (*habitare*) bey den Niederſachſen (gleichwie gewen-

wennet, *adſuefactus*, Hoſ. 10, 11; woonen, *habitare*, Offenb. 3, 10; Gewoonheyt, *conſuetudo*, Hebr. 5, 14 bey den Holländern) nicht einerley iſt. Solten aber die meiſten und geſchickteſten gewöhnen und verwöhnen ſprechen: ſo müſte man auch alſo ſchreiben.

3. Auf den vſum ſcribendi iſt hiebey gleichfalls zu ſehen. Daher ſchreibt man Durchläuchtigſter; oder, wie viele lieber wollen, Durchlauchtigſter: ob es gleich von leuchten deriviret wird.

4. Niß in Gedächtniß, Verſtändniß und andern dergleichen Wörtern iſt mit einem i zu ſchreiben: nicht aber mit einem ů; wie einige darum thun, weil man im Reich Gedachtnuß, Verſtandnuß ſpricht. Denn niß, nůß und nuß ſind in der Pronuntiation gar ſehr unterſchieden: das erſte aber wird von den Hochteutſchen beliebet; und klinget nicht anders als gewiß, der Riß, ich ſchmiß. Wer alſo Hochteutſch ſchreiben will, der ſchreibet Gedächtniß. Will aber iemand den Schwäbiſchen oder ſonſt einen andern dialectum exprimiren: der muß freylich nůß oder nuß erwehlen. Ein anders iſt, wenn die Hochteutſche Pronuntiation einem andern dialecto ſehr nahe kömmt. Denn auf ſolchen Fall kann ich dieſen gar wohl zu hülfe nehmen und we-

nigſt ens

nigſtens daraus zeigen, woher manche Art zu pronuntiiren und inſonderheit auch mancher diphthongus in dieſem oder jenem Wort entſtanden ſey: wie ſolches kurtz vorher an den Wörtern Bär, König, Rübe und andern mehr gewieſen worden.

Die 11 Regel.

Die harten diphthongi erfordern im ſchreiben ſo wol einen gedoppelten als einfachen consonantem nach ſich.

Erklärung.

1. Sie erfordern ſolches ſo oft, als es die Pronuntiation erfordert: die nach ihrem Unterſcheide auch auf unterſchiedene Weiſe vor Augen geleget werden muß. Denn gantz anders klingets ja, wenn man ſpricht, weiſen, *monſtrare*; und weiſſen, *albare*: die Reuſen, *naſſæ*; und Reuſſen, *Ruſſia*: Eiſer, Geiſer, ſteiſer, Teufel; und Pfeiffer, noch reiffer, Schleiffer, Täuffer. Daher muß es auch anders geſchrieben werden. Es kömmt hier eigentlich darauf an, daß man die unterſchiedlich lautende Wörter auch unterſchiedlich ſchreibe: nicht aber, daß man gleichlautende unterſcheiden wolle; als welches ſich auf die vorgeſetzte Exempel auch ohnedem nicht ſchicket, indem wei-

weiſen und weiſſen nimmermehr als gleich-lautend angeſehen werden kann.

2. Daß dieſe diphthongi aber ſo wol einen gedoppelten als einfachen conſonantem hinter ſich leiden, daran iſt im geringſten nicht zu zweifeln. Denn man kann ja ſagen ſauf: warum ſolte man nicht fen hinzuthun und ſauffen ſprechen können? Ein anders iſt, wenn gefraget wird, ob ſie es auch nothwendig erfordern: da man ſich denn nach der Pronuntiation richten, und bald ja bald nein ſagen muß. Unrecht würde es ſeyn, wenn iemand bleibben, neiggen, Meille, Pflaummen, deinne, reitten ſchreiben wolte: weil ſolches nicht nur wieder allen vſum ſcribendi, ſondern auch in Anſehung der Pronuntiation gantz und gar unnöthig iſt. Denn reiten und reitten klingen einander in der Ausſprache gleich: weiſen und weiſſen aber, Eifer und Pfeiffer, Teufel und Täuffer ſind dem Laut nach ſo unterſchieden; daß mans gleich hören kann, in den erſten Wörtern müſſe das ſ oder f einfach, in den letztern aber gedoppelt ſeyn. Womit verhoffentlich auch denen geantwortet iſt, welche meinen, man müſſe darum eben ſo wenig ſauffen als reitten mit einem gedoppelten conſonante ſchreiben, weil das præteritum von dieſem ſo wol geritten als von jenem geſoffen

hieſſe: indem ſie daraus erkennen, daß die Verdoppelung im præſenti nicht ſo wol um des præteriti willen als vielmehr darum geſchehe, weil das f gedoppelt oder doch wenigſtens anders und mehr als in Eifer Geifer, Teufel ausgeſprochen wird.

Die 12 Regel.

Die conſonantes ſind mit einander einfach: und daher im ſchreiben zu verdoppeln, ſo bald ſolches die Pronuntiation, Derivation und Analogie erfordert.

Erklärung.

1. Dis flieſſet aus der erſten, andern und dritten, ja nach dem vſu auch aus der vierten Hauptregel des erſten Capitels: wie nachfolgende Anmerckungen und Exempel mit mehrern zeigen werden.

2. Man ſchreibet dannenhero nach der Pronuntiation, ich hoffe, ſie laſſen, ich bette *ſterno lectum*; ich bitte, die Hütte: damit niemand leſe wie Hofe, ſie laſen, ich bete, ich biete, ich hüte. Denn weil der Unterſcheid im pronuntiiren offenbar iſt: ſo muß er auch im ſchreiben offenbar ſeyn. Und wenn man ferner ſaget, ich reiſe, *proficiſcor*; und ich reiſſe, *rumpo*: ſo wird das ſ in dem erſten Wort einfach, und im andern gedoppelt gehöret. Wie kann man die-

dieſes anders anzeigen, als dort durch ein einfaches und hier durch ein gedoppeltes ſ?

Eben ſo iſt es auch mit dem Buchſtaben f beſchaffen, als welcher mit dem ſ in dieſem Stück vor andern harmoniret. Solches iſt aus folgenden Exempeln zu erkennen. Man ſpricht, der Haſe, das Weſen, die Wieſe, die Doſe, der Buſen, die Drůſe: und gleichfalls die Grafen, die Hefen, die Briefe, der Stiefel, Kiefer, kiefern Holtz, liefern, Schiefer, der Ofen, dem Hofe, hofieren, die Wölfe, die Hufe, das Ufer, prüfen. Hie wird das ſ und f nur einfach gehöret, und zwar nach einem einfachen vocali oder weichen diphthongo. Man ſpricht ferner, wir ſaſſen, die Gefäſſe, wir ſchlieſſen, die Buſſe: und gleichfalls die Straffe, ſchläffern, wir ſchlieffen, ich ruffe. Hier höret man das ſ und f gedoppelt, und zwar nach einem langen vocali oder weichen diphthongo. Weiter ſpricht man weiſer, *ſapientior*, die Reiſer, eiſern, die Reuſe *naſſa*: und gleichfalls der Eifer, ſteifer, geifern, der Teufel. Hie wird das ſ und f einfach gehöret, und zwar nach einem ſcharfen diphthongo. Noch weiter ſpricht man, Meiſſen, drauſſen, Preuſſen: und gleichfalls pfeiffen, lauffen, treuffeln. Hie wird dvs ſ und f gedop-

pelt gehöret, und zwar nach einem ſcharfen diphthongo. Woraus denn zugleich erhellet, daß das ff in pfeiffen und dergleichen Wörtern nicht daher komme, weil man im præterito ſaget, ich habe gepfiffen: ſondern weil es in der Pronuntiation doppelt gehöret wird. Denn ſonſt müſte man auch ſchreiben, ich ſtreitte, weil es im præterito heiſſet, ich habe geſtritten: welches aber niemand thun wird. Endlich ſpricht man auch, haſſen, vergeſſen, wiſſen, Poſſen, die Ruſſen: und gleichfalls gaffen, treffen, geſchliffen, getroffen, puffen. Hie wird das ſ und f doppelt gehöret, und zwar nach einem kurtzen vocali. Iſt alſo ferner kein Zweifel übrig, daß dieſe beyde conſonantes gleich zu tractiren ſeyn.

3. Hieraus iſt nun zu erkennen, daß Taffel, Schaffe *oues*, Käffig, Schäffer, Zoffe, Kuffe mit einem ff geſchrieben und nach der erſten Sylbe doch lang ausgeſprochen werden können: wie ſolches in ſchlaffen, ſaſſen, ſchläffern, groſſe, ruffe, Buſſe geſchicht. Will aber iemand bey Tafel, Schafe, Käfig, Schäfer, Zofe, Kufe bleiben: der muß ſich auf den vſum beruffen; aber dabey doch geſtehen, daß er das f in dieſen Wörtern ſchärfer als in Grafen, Hefen, Ofen, Hufe ausſpreche. Es wird auch um ſolches vſus willen in dieſer Anwei-

ſung das einfache f in Tafel, Schafe, Käfig, Schäfer, Zofe, Kufe und andern gleichlautenden Wörtern nach einem ſchlechten vocali und gelinden diphthongo beybehalten: hingegen in kauffen, ſauffen, beſauffen, pfeiffen und andern gleichlautenden Wörtern nach einem ſcharffen diphthongo das ff vorgezogen.

4. Nach der Derivation und dem vſu wird Stall, fromm, Mann, Herr, groß, muß, Gott am Ende mit einem gedoppelten consonante geſchrieben: denn man ſaget, die Ställe, frömmer, des Mannes, die Herren, gröſſer, wir müſſen, Gottes.

5. Wer aber dieſen vſum einmal zur Regel annimt: der kann ſich nicht entbrechen, um eben der Urſache willen und nach der Analogie, ich will, ſoll, kann und ſo ferner, zu ſchreiben; weil man ſaget, wir wollen, ſollen, können. Und dieſer vſus hat eben nichts unanſtändiges an ſich: daher man es wol dabey laſſen kann.

6. Doch nach dem vſu und der daraus aufs neue flieſſenden Analogie wird die Verdoppelung des consonantis in vielen Wörtern unterlaſſen, wenn viele consonantes in einer Sylbe zuſammen kommen. Am ſicherſten geſchicht ſolches alsdenn: wenn das e bey geſchwinder Pronuntiation herausgeworfen, der darauf folgende consonans zu

der vorhergehenden Sylbe gezogen, und dieſe contrahirte Sylbe ohne Eliſion entweder gar nicht oder doch ſelten ausgeſprochen wird. Zum Exempel, **Geſtalt**, **Gewinſt**, **Brunſt**, **Gunſt**, **Kunſt** kommen von **ſtellen**, **gewinnen**, **brennen**, **gönnen**, **können** her: und werden doch nur mit einem einfachen conſonante geſchrieben. Dieſer vſus ſcribendi ſtehet veſt und iſt daran nichts zu ändern. Aber nach der Analogie kann man nun billig weiter gehen und auch **du kanſt**, **du wilſt**, **du ſolſt** ſchreiben; wenigſtens den vſum dieſer von ſo gar vielen angenommenen und ſo lange im Brauch geweſenen Schreibart defendiren: weil **du kanneſt**, **du willeſt**, **du ſolleſt**, wie es nach der ordentlichen Art zu conjugiren heiſſen würde, nicht gebräuchlich iſt. Es iſt dis nichts anders, ja nicht einmal ſo viel, als wenn man ſpricht, **du wirſt**, für **du wirdeſt** oder **du wirdſt**: weil rd doch noch unterſchiedene, hingegen **nn** und **ll** einerley conſonantes ſind; und alſo der Pronuntiation nichts abgehet, wenn gleich das letzte n und l weggeworfen wird. Ja in einigen Wörtern gehet die Orthographie nebſt der Pronuntiation noch weiter: denn man ſpricht und ſchreibet, **du wilt**, **du ſolt**, für **du wilſt**, **du ſolſt**; wovon unten c. 3. reg. 3. n. 3 ferner nachzuleſen. S. p. 85.

Für

Für du mußeſt wird aus angezeigter Urſache du mußt, oder noch kürtzer und beſſer du muſt geſchrieben: auch im imperfecto ich konte, ich wolte, ich ſolte, ich muſte; und im perfecto ich habe gekont, gewolt, geſolt, gemuſt; weil man nicht ſaget, ich konnete, wollete, ſollete, muſſete, ich habe gekonnet, gewollet, geſollet, gemuſſet.

Von wiſſen ſchreibet man, du weiſſt für du weiſſeſt: weil dieſes letztere noch gebräuchlich iſt und auch in der Bibel hin und wieder gefunden wird. Hingegen iſt es ſchon zu verantworten, wenn man ſchreibet, ich wuſte, ich habe gewuſt: weil man nicht ſaget, ich wuſſete, ich habe gewuſſet. Und ſo verhält ſichs auch in andern dergleichen Exempeln: als bekant, genant, verbrant, ſamt, ich bekante, nante, verbrante, begunte.

Von treffen kann man auf gleiche Weiſe ſchreiben, du triſſt, er triſt: aber auch du triffſt, er trifft gantz wohl behalten, weil das einfache f in dieſem Worte faſt ungewöhnlich ſcheinen will.

Hieher gehören auch die ſuperlatiui der beſte, der gröſte. Sie kommen von beſſer und gröſſer her; und ſolte eigentlich der beſſeſte, gröſſeſte geſchrieben werden; *contracte* aber der beßſte, größſte; *contractius* der beßte, größte: gleichwie man lie-

lieber ſaget, der ärgſte, der kleinſte; für der ärgeſte, der kleineſte. Weil aber die Teutſchen in Abtheilung der Sylben das ſt beyſammenlaſſen, und be=ſte, grö=ſte ſchreiben: ſo würde es bey dem ß entweder beſ=ſte, größ=ſte; oder be=ßte, grö=ßte heiſſen müſſen. Beydes aber iſt ungewöhnlich. Wie es nun heiſſt, du muſt für du muſſeſt: alſo auch hier der beſte, der gröſte; zumal da man auch beſtmöglich ſpricht, und alſo alles in eine Sylbe ziehet.

Hingegen ſchreibet man, ihr könnt, ihr wollt, ihr ſollt, ihr müſſt, ihr wiſſt; auch ihr bekennt, ihr nennt, ihr verbrennt, ihr beginnt, du verdammſt, du fällſt, du kömmſt, du murrſt, er verdammt, er fällt, er heiſſt, er kömmt, er murrt, des Herrn, angeſchafft, unverhofft, und ſo weiter: weil man ordentlicher weiſe ohne Eliſion gar wohl ſpricht, ihr könnet, ihr wollet, ihr ſollet, ihr müſſet, ihr wiſſet, ihr bekennet, ihr nennet, ihr verbrennet, ihr beginnet, du verdammeſt, du fälleſt, du kömmeſt, du murreſt, er verdammet, er fället, er heiſſet, er kömmet, er murret, des Herren, angeſchaffet, unverhoffet. Hieher gehöret auch desfalls, disfalls und gleichfalls.

Auch bleibet der gedoppelte conſonans in verdammlich, männlich, Geſchäffte,

ge=

geſchäfftig, weitläufftig, wiederkäuff-
lich, herrlich, Herrlichkeit, Herrſchaft,
herrſchen, vergeßlich, Hoffnung, göttlich
und dergleichen Wörtern mehr; wenn man
nicht gar zu ſehr wieder den vſum handeln
will: zumal da der folgende conſonans ei-
ne neue Sylbe anfängt. Das Wort Syl-
be aber kann man wol mit einem einfachen l
ſchreiben, ob es gleich von *ſyllaba* herkömmt:
weil davon im Teutſchen kein ander Wort
deriviret wird, worin man den gedoppelten
conſonantem ausſprechen oder hören könte.

6. Ferner verdoppeln zwar einige das n in der
Endung in: indem ſie Königinn, Fürſtinn,
Sängerinn, Bürgerinn ſchreiben; weil man
im plurali ſpricht: die Königinnen, Fürſtin-
nen, Sängerinnen, Bürgerinnen. Allein
der vſus hat dieſe Schreibart noch nicht alſo
beſtättiget, daß man derſelben ſicher folgen
könte. Daher bleibet man am beſten bey dem
einfachen n; und ſchreibet Königin, Fürſtin,
Sängerin, Bürgerin, und ſo weiter: zumal
da es kein gantzes Wort iſt, wie etwa Gewinn,
Anbeginn; ſondern nur eine bloſſe Endung,
die bey der Derivation dem Stammwort
nur angehenget wird. Es kan dieſe Ausnah-
me von der ordentlichen Regel um ſo viel mehr
ſtatt haben; weil ſo gar auch die Præpoſition
in nur mit einem einfachen n geſchrieben
wird, obgleich innen, binnen, drinnen,

nebſt andern dergleichen deriuatis davon her-kömmt. S. p. 339. n. 4.

Wer aber dieſes gelten láſſt: der thut eben ſo gar unrecht nicht, wenn ers mit der Endung nis eben alſo hált; und daher Aergernis, Bekümmernis, Gedáchtnis, Hindernis und Zeugnis mit einem einfachen s ſchreibet. Doch muß ers auch nicht verwerfen: wenn einem andern Aergerniß, Bekümmerniß, Gedáchtniß, Hinderniß und Zeugniß beſſer gefállt. In gegenwártiger Anweiſung wird die letzte Art mit dem ß darum beliebet: weil ſie nicht allein gebráuchlicher, ſondern auch im ſchreiben bequemer iſt. Denn wenn die Hand einmal gewohnt iſt, Zeugnis mit einem einfachen s zu ſchreiben: ſo kömmt es derſelben gleichſam fremd und ungewohnt vor, wenn im genitiuo des Zeugniſſes und im plurali die Zeugniſſe geſchrieben und alſo ein Buchſtab erfordert wird, der einen gantz andern Zug hat. Oder wer da weiß, daß er im genitiuo des Zeugniſſes, und im plurali die Zeugniſſe zu ſchreiben hat: der wird ſich nicht gleich drein ſchicken können, wenn er im nominatiuo das Zeugnis ſchreiben und alſo einen gantz andern Zug machen ſoll.

Die 13 Regel.

Die conſonantes ſind im ſchreiben nicht

nicht zu verdoppeln: wenn ſolches weder die Pronuntiation, noch die Derivation, noch die Analogie erfordert.

Erklärung.

1. Der Beweis iſt aus den drey erſten Hauptregeln des erſten Capitels zu nehmen.
2. Es iſt aber dieſes inſonderheit zu beobachten
   1) nach einem conſonante: als Wolf, helfen, Krebs, als, Hals, alſo, Fels, Welt, Vernunft.
   2) in den Endungen haft, haftig, ſchaft: als ſieghaft, leibhaftig, Freundſchaft, Kundſchaft und alſo auch Kundſchafter nach p. 11.
   3) in Heft, heftig, Gift, Schrift, Stift, Gruft, Luft, oft und dergleichen.
   4) in den einſylbigen indeclinabilibus: zum Exempel, auf, aus, man, in, vor, bis, mit und dergleichen. S. p. 338. n. 2. u. p. 339. n. 4.
3. Doch macht der vſus ſcribendi auch hier bisweilen eine Exception, inſonderheit in dem ck. Denn daß dieſes ſo viel ſey als kk, und ordentlicher weiſe nur nach einem vocali und weichen diphthongo gebrauchet werde: ſolches iſt bekant, und ſoll auch in folgenden noch ins beſondere angezeiget werden. Es hat ſich aber durch den langwierigen vſum das c dergeſtalt an das k gewehnet, daß man es numehr auch nach einem conſonante und harten diphthongo,

und

und alſo ohne Noth, dabey laſſen muß: wofern man nicht in allerhand Cenſuren verfallen will. Daher ſchreibet man, ſtarck, ſtärcken, Werck, wircken, paucken: an ſtatt da es eigentlich nur ſtark, ſtärken, Werk, wirken, pauken heiſſen ſolte.

Hiebey iſt aber gar wohl zu mercken, daß dieſes ck niemals im Anfange eines Worts gebrauchet werden müſſe: es mag nun ſolches Wort ein vocabulum ſimplex ſeyn, oder in einem compoſito hintenan ſtehen. Daher ſchreibet man, kennen, erkennen: und nicht, ckennen, erckennen.

Auch iſt das k ohne c zu ſchreiben, wenn es nach einem vocali nur einfach ausgeſprochen wird. Denn anders klinget, der Bakel, der Hake, der Sekel, Artikel, ſpüken: und wieder anders, backen, die Hacke, die Säcke, dicke, Tücke. Will aber iemand Backel, der Hacke, Seckel, Artickel, ſpücken ſchreiben; und vermeinet dabey einigen vſum vor ſich zu haben: dem kömmt die oben p. 35 befindliche vierte Regel zu ſtatten, als nach welcher der vocalis vor dem ck ſo wol lang als kurtz ſeyn kann.

4. Nach dem vſu werden auch die coniunctiones daß und denn mit einem gedoppelten conſonante geſchrieben, damit ſie von dem articulo das und den um ſo viel beſſer unterſchieden werden mögen: obgleich die höchſte Noth ſolches eben nicht erfordert hat.

5. Miß iſt ſo wenig eine præpoſitio inſeparabilis als ſeparabilis, wie Bœdikerus in ſeinen Grundſätzen p. m. 373 beweiſet: ſondern heiſſt ſo viel als nicht, nicht recht; wie die Niederſachſen noch ſprechen, dat

Ding

Ding is miß, das iſt, vergebens, nicht gerathen, zu viel oder zu wenig. Hievon kömmt das verbum miſſen, das iſt, nicht finden: und hievon aufs neue mißlich. Wird alſo in compoſitione gar recht mit einem ß geſchrieben, als Mißwachs, mißlingen, mißrathen: zumal da man auch Miſſethat ſaget; und über dieſes das ß mitten im Wort zur Connexion im ſchreiben viel bequemer iſt, als das kleine s finale.

Die 14 Regel.

Die verwandte Buchſtaben, b und p, d und t, ſind im ſchreiben von einander wohl zu unterſcheiden: auch nicht überflüſſig zu gebrauchen.

Erklärung.

1. Beydes erfordert die Pronuntiation nach der erſten Hauptregel. Daher ſchreibet man, barfuß, Krebs, Pantoffel, unpäßlich; und nicht parfuß, Kreps, Bantoffel, unbäßlich: ferner dauerhaft, Verſtand, Tiſcher, ermuntern; und nicht tauerhaft, Verſtant, Diſcher, ermundern.
2. Weiter muß es heiſſen, Hemd, warum, Amt, er kömmt, bekant, wünſchen, der Tod, der Mund: und nicht Hembd, warumb, Ampt, er kömpt, bekandt, wündſchen, der Todt, der Mundt.

In

In den Wörtern, Stadt, Brodt und Schwerdt, iſt das d an und für ſich ſelbſt nicht nöthig. Der vſus hat es aber, vermuthlich nach dem Exempel einiger gleichlautenden Wörter, als beredt, todt, befreundt, verwandt, geſandt, alſo eingeführet: und das erſte wollen einige auch insonderheit darum alſo ſchreiben, damit es von Statt, *locus*, um ſo vielmehr unterſchieden werde.

Einige ſchreiben auch auf gleiche Weiſe Erndte und erndten: wofür aber andern Ernte und ernten ohne d beſſer gefällt; wobey es auch wol bleiben kann, damit nicht vier conſonantes ohne Noth zuſammenkommen.

Die 15 Regel.

Auch ſind die verwandte Buchſtaben, c, k, q und z, von einander wohl zu unterſcheiden.

Erklärung.

1. Die Pronuntiation und der vſus ſcribendi bringet es alſo mit ſich: gründet ſich daher die Regel auf die erſte und vierte Hauptregel des erſten Capitels.
2. Das c wird gebrauchet
   1) in ſolchen Wörtern, die aus einigen fremden Sprachen genommen ſind: als Catechi-

techiſmus, Cantelberg, Caper, Cilicien, Comet, Concordantz, Credit, Crone, Cryſtall, Cur, Cymbel, Apothec, Bibliothec, Fabric, Muſic, Grammatic, Logic (oder auch mit Lateiniſchen Buchſtaben *Grammatic, Logic*) und dergleichen.

2) an ſtatt des k, wenn das k nach einem vocali und weichen dipththongo verdoppelt werden ſoll: als in backen, lecken, Wicken, locken, zucken, die Säcke die Stöcke, die Stücke; als in welchem Fall nach dem vſu iederzeit ck für kk zu ſetzen iſt. Warum aber ck auch nach einem conſonante geſchrieben werde, iſt oben p. 59 angezeiget worden.

3) in Churfürſt, Churprintz, Churwürde, Churcreis und dergleichen, mit Annehmung des h, und zwar nach dem allgemeinen vſu: da ſonſt das Wort Chur von küren oder kören herkömmt, welches ein altes gutes Wort und noch ietzt in Niederſachſen, inſonderheit in Holland, bräuchlich iſt.

3. Das k wird gebrauchet

1) in gantz Teutſchen Wörtern. Dergleichen ſind: Rachel, Regel, Rind, klein, kneipen, kommen, kratzen, kurtz, Hake, wacker, wecken, wickeln, dick, Block, Druck.

2) in

2) in ſolchen Wörtern, die aus fremden Sprachen genommen ſind, wenn das ſonſt gebräuchliche c vor å, e, i und ö nicht als ein z, ſondern als ein k ausgeſprochen werden ſoll. Dergleichen ſind Käſe, Käyſer, Keller, Kent, Kercker, Kette, Kirſche, Kiſte, Kümmel; von *caſeus, Cæſar, cella, Cantium, carcer, catena, ceraſum, ciſta, cuminum*: ferner Kaſten, Katze, Koch, Kopf, Korb, von *ciſta, catus, coquus, caput, corbis*; weil Käſtchen, Kätzchen, Köchin, Köpfe, Körblein davon herkömmt. Weiter gehören hieher, die Apotheken, die Bibliotheken, die Catholiken, Fabriken, und dergleichen: ob man gleich im ſingulari lieber Apothec, Bibliothec und Catholic; als Apothek, Bibliothek, Catholik und Fabrik ſchreiben möchte.

* Doch macht der vſus in vielen eine Ausnahme. Daher ſchreibet man ſo wol Cammer als Kammer: am gewöhnlichſten aber Cämmerer, Cärnthen, Cöln, Cönnern, Cörlin, Cörper, Cöthen, Cüſtrin; worin man auch dem vſui folgen muß. So wollen auch einige lieber Apothecken, Bibliothecken, Catholicken und Fabricken ſchreiben: wobey denn das, was p. 60. n. 3 erinnert wird, zur Erläuterung dienen kann.

3. Das q muß allemal mit einem u geſchrieben werden: als in Quaal, Quelle, bequem, quit.

4. Das

4. Das z wird

1) nicht allein in gantz Teutſchen, ſondern auch in ſolchen Wörtern gebrauchet, die aus fremden Sprachen genommen worden. Teutſche ſind zart, zeigen, Zunge, zwar, zwey: fremde, Zeckler, *Siculi*; Zettel, *ſchedula*; Zimmet, *cinnamomum*; Zinnober, *cinnabaris*; Zinſe, *cenſus*.

2) Nach einem vocali und weichen diphthongo wird ein t davor geſetzet und beydes alsdenn in der Ausſprache ſo viel deutlicher, zumal in zwey- und mehrſylbigen Wörtern, als ein ts oder zz gehöret: als der Schatz, des Schatzes, ſchätzen; das Geſetz, des Geſetzes; der Witz, witzig; der Klotz, des Klotzes, die Klötze; der Schutz, des Schutzes, ſchützen.

3) Es hat ſich aber bey dieſer Gelegenheit das t dergeſtalt an das z gewehnet, daß man es nunmehro auch nach einem conſonante und harten diphthongo, und alſo ohne Noth, dabey laſſen muß: wofern man nicht wieder den allgemeinen vſum handeln will. Daher ſchreibet man, das Maltz, gantz, ſchwartz, die ſchwartzen, ſchwärtzen; der Schertz, ſchertzen, Kuntz, die Schnautz, Weitzen und ſo ferner: an ſtatt, daß man Malz, ganz, ſchwarz, die ſchwarzen, ſchwärzen, Scherz, ſcherzen, Kunz, Schnauz, Weizen ſchreiben könte; weil das t in

dieſen und dergleichen Wörtern gar nicht gehöret wird.

Es iſt aber hiebey gar wohl zu mercken, daß das tz niemals im Anfange eines Worts gebrauchet werden müſſe: es mag nun ſolches Wort ein vocabulum ſimplex ſeyn, oder in einem compoſito hintenan ſtehen. Daher ſchreibet man, ziehen, verziehen; und nicht tziehen, vertziehen: auch faſt durchgehends Herzog, und nicht Hertzog; weil es ſeinem erſten Urſprunge nach ſo viel iſt als einer, der vor dem Kriegesheer herziehet und daſſelbe commandiret.

In zwanzig, vierzig, funfzig, sechzig, ſiebenzig, achzig, neunzig, einzig wird das t von vielen ausgelaſſen: aber auch von vielen mitgeſchrieben. Das rathſamſte iſt wol, wenn man zwantzig, viertzig, funftzig, ſechtzig, ſiebentzig, achtzig, neuntzig, eintzig nach dem bisherigen faſt allgemeinen vſu beybehält. Denn es ſind (1) nicht compoſita, als etwa verziehen, Verzug, Herzog: ſondern deriuata, in welchen das z eben ſo wol aus dem ts entſtanden, als in Hertz, hertzen, ſchwartz, Weitzen und ſo ferner; im Niederſächſiſchen Hert, herten, ſchwart, Weiten; woraus nach einem andern dialecto, Herts, hertſen, ſchwarts

ſchwarts, Weitſen, das iſt, Hertz, hertzen, ſchwartz, Weitzen, geworden. S. p. 366. (2) Wird die Orthographie dadurch leichter, wenn es bey der durch den vſum einmal eingeführten Regel bleibet: welche nach einem conſona in der Mitte und am Ende eines Worts ein tz erfordert. Hingegen gibt es viele Schwierigkeiten, wenn man bey andern Wörtern gleicher Art erſt lange unterſuchen ſoll, ob das tz ſchon im primitiuo geweſen und alſo mit dem t zu ſchreiben: oder ob es nur zu der hinzugekommenen Endung gehöre und daher das t wegzulaſſen ſey. (3) Wird ſolches auch durch die Orthographie des Worts dreyſſig beſtättiget: als in welchem das ſ verdoppelt wird, da ſich das t nicht anbringen und dreytſig oder dritſig (wie bey den Niederſachſen drüttig oder drittig, auf Holländiſch dertig) ſagen läſſt; gleichwie zwantzig, viertzig, funftzig, für zweentſig, viertſig, fünftſig und ſo ferner, oder hieſig, daſig, von hie und da.

Eine gleiche Bewandniß hat es mit der Schreibart der Wörter, eintzeln, ächtzen, lechtzen, kröchtzen, ſeuftzen, Seuftzer und vielleicht noch anderer mehr: als welche das tz eben ſo wol leiden können, als grantzen, pflantzen, Wantze, Pan-

tzer, Baltzer von Balthaſar, Wartze, Steltze, Grentze, gruntzen, reitzen.

Doch wird nicht nur in dieſen, ſondern auch in den vorhergehenden numeralibus einem ieden billig ſeine Freyheit gelaſſen: hier aber inzwiſchen nur angezeiget, was der Analogie nach dem einmal angenommenen vſu am gemäſſeſten ſey.

Leipzig kömmt von dem Wendiſchen Wort Lipzk her und iſt ſo viel als ein Lindennort: wie es denn von den Wenden erbauet iſt, und nach dieſer Derivation ordentlich mit einem z geſchrieben wird.

Die 16 Regel.

Die verwandte Buchſtaben, ch, g, j und k, ſind im ſchreiben von einander wohl zu unterſcheiden.

Erklärung.

1. Auch dis erfordert die Pronuntiation nach der erſten, theils aber auch die Derivation ſamt dem vſu ſcribendi nach der andern und vierten Hauptregel. Z. E.
2. Das ch wird, wie in vielen andern Wörtern, alſo inſonderheit auch gebrauchet
   1) in Chriſt, Chriſtlich, Cherub, Cherubim, Chor und andern dergleichen Wörtern, welche in ihrer Sprache ein ch haben.

2) in

2) in Flachs, Wachs, ſechs, Ochs und dergleichen.

3) in ich, dich, mich, ſich, brich, ſtich, Friederich und dergleichen.

4) in der Endung lich, wenn das l zur Endung und nicht zum Stammwort gehöret: als freundlich, freylich, ſchändlich, ehelich, neulich, neuerlich, üblich und dergleichen.

Von greulich, abſcheulich, gräulich, adelich oder adlich, untadelich iſt im andern Theil nachzuleſen und daſelbſt nach Anweiſung des dritten Regiſters leicht zu finden.

5) in der Endung icht: als bergicht, buſchicht, ſandicht.

6) in Macht, Schlacht, Tracht: ob ſie gleich von mögen, ſchlagen, tragen herkommen. S. p. 362.

7) in den diminutiuis: als Gärtchen, Schweinchen, Stückchen.

3. Das g wird gebrauchet

1) in der Endung ig: als fertig, gnädig, hurtig, mannigfaltig.

2) in der Endſylbe lig, wenn das l nicht zur Endung, ſondern zum Stammwort gehöret: als willig, völlig, heilig, eilig, nachtheilig, langweilig und dergleichen.

Hieher gehöret auch (1) ſelig, von dem alten Wort ſal, welches noch in Trübſal, Drangſal, Scheuſal übrig iſt:

 wie

wie denn auch an vielen Orten in Niederſachſen noch ſalig geſprochen wird: weswegen es im Hochteutſchen eigentlich ſälig heiſſen müſte, wenn man nicht auf den vſum ſehen wolte. (2) billig, ohne Zweifel von einem alten Wort Bill: als wovon im Niederſächſiſchen das compoſitum Unbill noch hie und da gebräuchlich iſt. (3) ewig, von dem alten Wort Ew, *æuum*: wie Bödiker in ſeinen Grundſätzen anmercket p. m. 126.

5) in Berg, Sarg, Geſang, Weg, Steg und dergleichen, obgleich das g von vielen als ein k ausgeſprochen wird: weil man ſaget, des Berges, des Sarges, des Geſanges, des Weges, des Steges.

4. Das j wird gebrauchet in Jahr, Joch, Jot, juſt: und klinget gantz anders, als das g in gar, Gog, Gott, Auguſt. Worin die Märcker vielmals anzuſtoſſen pflegen.

5. Das k iſt in kaum, Kram, Handwerck, Marckt und dergleichen Wörtern zu ſchreiben: und alſo nicht gaum, Gram, Handwerg, Marcht daraus zu machen.

Die 17 Regel.

Endlich ſind auch die verwandte Buchſtaben, f, v und ph, im ſchreiben von ein ander wohl zu unterſcheiden.

Er-

Erklärung.

1. Dis erfordert vornehmlich die Derivation und der vſus ſcribendi nach der andern und vierten Hauptregel.

2. Das f wird in fallen, Ferſe, Fiſtel, Form, Furcht, für, Tafel, werfen, Tauffe, treffen: ingleichen in Hafen, Hefen, Ofen, Schwefel, Eifer, Teufel und dergleichen gebrauchet. Faß und Gefäß könten wol ein v haben; zumal wenn ſie von *vas* herkommen ſolten, wie einige meinen: allein es iſt wieder den vſum; auch nicht zu verwerfen, wenn andere Faß und faſſen von einander deriviren, wie bey den Niederſachſen Fat und faten. Man ſchreibet auch befördern nach dem vſu mit einem f: ob es gleich nicht zu leugnen, daß es von vor herſtamme. Hingegen wird nach eben dieſem vſu Veſtung, und alſo auch billig veſt, inſonderheit in Titeln veſt und ehrenveſt, mit einem v geſchrieben: wiewol auch andere Feſtung und feſt zu ſchreiben gewohnt ſind, die alſo das adiectiuum feſt (*firmus*) von dem ſubſtantiuo Feſt (*feſtum*) nicht unterſcheiden.

3. Das v wird in den Vorwörtern ver und vor gebrauchet: hingegen iſt es vor einem conſonante, vor u und ü, wie auch am Ende eines Worts oder Sylbe, nicht ge-

bräuchlich. Daher ſchreibet man, verlaſſen, vorſetzen, Fleiß, Friede, füllen von voll: nicht aber ferlaſſen, forſetzen, Vleiß, Vriede, vüllen. Doch wird Vließ mit einem v geſchrieben, weil es von *vellus* herzuleiten iſt: auch Vlieſſingen in dem Königlichen Preuſſiſchen Titel nach Holländiſchem Gebrauch behalten.

Creditiv aber, *Miſſiv*, *Vomitiv*, *curſiv*, *maſſiv* und dergleichen ſind ihrem erſten Urſprunge nach Lateiniſche Wörter: daher auch nach dem gemeinen vſu das *v* darin beybehalten wird, obgleich die Frantzoſen ein *f* ſchreiben.

4. Das ph wird nur in einigen fremden Wörtern gebrauchet: als Pharao, Prophet, Joſeph, Chriſtoph.

Die 18 Regel.

Das lange ſ iſt im ſchreiben von dem kurtzen s, und das lange ſſ von dem abgekürtzten ß wohl zu unterſcheiden.

Erklärung.

Alſo erfordert es der vſus ſcribendi. Denn nach demſelben ſtehet

1) das lange ſ im Anfange der Sylbe: als ſehen, weiſe.

2) das kurtze s am Ende der Sylbe: als Weisheit, Wachsthum, das Haus, des Mannes.

3) das

3) das lange ſſ in der Mitte zwiſchen zweyen vocalibus: als groſſe, Waſſer.

4) das abgekürtzete ß in der Mitte vor einem conſonante, und am Ende nach einem vocali: als Baßgeige, unermeßlich, großgünſtig, naß, bloß.

Die 19 Regel.

Das x iſt im ſchreiben von den Buchſtaben chs, cks und gs wohl zu unterſcheiden.

Erklärung.

1. Das x iſt zwar ſo viel als cs; und beydes klinget nicht anders, als wie chs, cks und gs in manchen Wörtern ausgeſprochen wird: aber die Verwechſelung iſt doch theils wieder die Derivation, theils aber auch und zwar inſonderheit wieder den vſum ſcribendi, folglich wieder die andere und vierte Hauptregel.

2. Man muß dannenhero nicht waxen, Wexel, gewixte Leinwand, Ox, ſtrax, flux ſchreiben: ſondern wachſen, Wechſel, gewichſt, Ochs, ſtracks, flugs. Hingegen iſt es gantz bräuchlich und recht, wenn das x in Axt, Hexe, Eidex, Exempel, Maximilian, Maxelrain, vexiren, laxiren, Baxter, Exter, Höxter und andern dergleichen Wörtern und Namen gefunden wird.

Die 20 Regel.

Die Buchſtaben, welche einander etwas ähnlich ſind oder ſonſt zum Miß-verſtande Anlaß geben können, ſind im ſchreiben von einander wohl zu unter-ſcheiden.

Erklärung.

1. Es muß ſolches nach der erſten Hauptregel geſchehen, wofern die Pronuntiation deut-lich vorgeſtellet und alles recht verſtanden werden ſoll.
2. Dergleichen Buchſtaben ſind nun b und l; e und n; f und ſ; ff und ſſ; g, q und y; m und w; n und u; p und x, und viel-leicht noch andere: nachdem es etwa eines ie-den beſondere Hand zu ſchreiben mit ſich bringet.
3. Inſonderheit ſoll man das punctum über dem i, den circumflexum über dem u, die Strichlein über å, ů und ů weder auslaſ-ſen, noch in der Eile über einen andern Buchſtaben ſetzen: weil daraus allerley Un-deutlichkeit oder Mißverſtand entſtehen kann. Hingegen iſt es auch nicht nöthig, das y mit zweyen punctis, noch das u in den diphthongis eu und äu mit zweyen darů-ber ſtehenden Strichlein zu ſchreiben: wie ſolches oben p. 43 ſchon zum theil erinnert worden.

Die

Die 12 Regel.

Bey Veränderung der Buchſtaben iſt zwar auf die Analogie fleiſſig zu ſehen: aber doch nicht weiter, als es die Pronuntiation und in manchen Stücken auch der vſus ſcribendi leidet.

Erklärung.

1. Der Beweis flieſſet aus der erſten Hauptregel. Denn die Pronuntiation iſt die eigentliche Richtſchnur der Orthographie: und kann alſo nach der Analogie zwar im ſchreiben beurtheilet, iedoch ohne gültige Urſache nicht verändert werden. Was aber der vſus für Gewalt habe, das iſt oben in der vierten Hauptregel gezeiget worden.

2. Zum Exempel, man ſpricht und ſchreibet gantz recht: der erſte, der zweyte (wofür im Hochteutſchen doch lieber der andere geſaget wird), der fünfte, ſechſte, achte, neunte, zwölfte, und ſo ferner in den meiſten numeralibus. Daraus iſt nun nach der Analogie zu erkennen, daß man der vierte ohne d, nicht aber der vierdte ſchreiben müſſe: ferner der ſiebente und zehnte, wofür andern der ſiebende und zehende beſſer anſtehet; wiewol dieſe letztere Schreibart endlich noch eher paſſiren kann, als wenn einige neunde für neunte ſchreiben wollen; die ſich aber vielleicht nicht erinnern,

innern, daß die gleichlautende Wörter Ente, Flinte, Tinte, er meinte gantz wohl mit einem t geſchrieben werden können. Wolte aber iemand nach dieſer Analogie weiter gehen und der dreyte, zwantzigte, dreyſſigte ſchreiben: der würde wieder die Pronuntiation handeln; indem ein ieder der dritte, zwantzigſte, dreiſſigſte zu ſprechen gewohnet iſt. Der tauſendte wird noch eher gehöret: wiewol man ordentlicher weiſe der tauſendſte zu ſagen pfleget.

3. Weiter heiſſet es, ich blaſe, ich blies; ich brate, ich briet; ich falle, ich fiel; ich halte, ich hielt; ich laſſe, ich ließ; ich rathe, ich rieth; ich ſchlaffe, ich ſchlieff: und wird dabey angemercket, daß das a gemeiniglich oder doch gern in ie verwandelt werde. Aber nichts deſto weniger iſt ich fange, ich fing; ich empfange, ich empfing zu ſchreiben: weil das i wegen der darauf folgenden conſonantium kurtz ausgeſprochen wird; und nicht anders lautet, als in Ding, Ring, ich ging. Es gehet hiemit eben ſo als mit den verbis, die den diphthongum ei in ie verwandeln. Denn von bleiben, reiben, ſchreiben, treiben, ſcheiden, heiſſen kömmt her, ich blieb, rieb, ſchrieb, trieb, ſchied, hieß. Hingegen von greiffen, pfeiffen, ſchneiden, reiten ſpricht

ſpricht man, ich griffe, pfiffe, ſchnitte, ritte. Warum denn? Antwort: weil das i hier kurtz, und dort lang ausgeſprochen wird.
4. Endlich ſpricht und ſchreibet man recht, ich ſinge, ich ſang, der Geſang; ich ſtincke, ich ſtanck, der Geſtanck; ich freſſe, ich fraß, das Geſräß; ich ſitze, ich ſaß, das Geſäß; ich ſpreche, ich ſprach, das Geſpräch; ich beiſſe, ich biß, das Gebiß; ich ſauffe, ich ſoff, das Geſöff: und bemercket dabey, daß die nomina verbalia, welche ſich mit der Sylbe ge anfangen, vom imperfecto actiuo oder neutro mit Zuſetzung der Sylbe ge herkommen. Wolte nun iemand mit dieſer Analogie weiter gehen und ſchreiben, ich bitte, ich bat, das Gebät; ich ſetze, ich ſatzte, das Geſätz; ich werbe, ich warb, das Gewärb: der würde den vſum ſcribendi gar zu ſehr aus den Augen ſetzen; nach welchen man Gebet, Geſetz, Gewerb billig beybehält, wenn auch die vorgegebene Analogie ihre Richtigkeit hätte. Nun aber ſtehet es mit derſelben noch dazu ſehr ungewiß. Denn man hat unterſchiedene Exempel und Wörter, die vom perfecto oder wol gar vom præſenti herſtammen. Nemlich man ſpricht, ich beiſſe, das Gebeiß; ich keife, das Gekeife; ich ſchreye, das Geſchrey; ich dinge, das Geding; ich ſchmeiſſe, das

Geſchmeiß: item ich falle, ich bin gefallen, die Gefälle, *reditus*; ich fange, ich habe gefangen, das Gefängniß; ich hange, ich bin gehangen, das Gehäng; ich halte, ich habe gehalten, das Gehalt; ich laſſe, ich habe gelaſſen, das Gelaß. Folglich procediret man gantz recht, wenn man ſpricht: ich bitte, ich habe gebeten, das Gebet; ich ſetze, ich habe geſetzet, das Geſetz; ich werbe, das Gewerbe. Ja man kann Gebet und Geſetz auch ſo gar vom imperfecto herführen und dadurch das e um ſo viel mehr behaupten, wenn man ſpricht: ich bete, ich betete, das Gebet; ich ſetze, ich ſetzte, das Geſetz. Denn daß das imperfectum von ſetzen ſo wol ich ſetzte als ich ſatzte habe, iſt auſſer allem Zweifel. Man ſchlage aus vielen Oertern der heiligen Schrift nur nach im 1 B. Moſ. c. 2, 8. c. 13, 12. c. 39, 4. c. 40, 4. 21. c. 48, 20; ingleichen c. 38, 14. c. 43, 33.

Das

Das III Capitel Von den Sylben.

Die 1 Regel.

Die Sylben müſſen im ſchreiben recht buchſtabieret werden.

Erklärung.

1. Wer in ſeiner Jugend das buchſtabieren nicht recht gelernet, oder im ſchreiben keine Ubung hat: der kann es hierin gar leicht verſehen; zumal in ſolchen Sylben, worin viele conſonantes zuſammenkommen. Es iſt aber ſolches wieder die Pronuntiation und kann auch zu allerhand Mißverſtande Anlaß geben.

2. Schreibet dannenhero: empfehlen, Flaſche, flehen, fromm, Furcht, graben, Gran, Schnecke, ſtreuen, wachſen, Wieſe; und nicht an deſſen ſtatt empfhelen, falſche, fehlen, Form, Frucht, Garben, Garn Schencke, ſteuren, waſchen, Weiſe.

Die 2 Regel.

Die Abtheilung der Sylben muß im ſchreiben vornehmlich nach der Pronuntiation geſchehen: iedoch in man

chen

chen Stücken auch dabey auf den vſum geſehen werden.

Erklärung.

1. Dis erfordert die erſte und vierte Hauptregel: iſt aber allhier noch insbeſondere zu erläutern. Doch weil der Zweck dieſer Schrift eigentlich nicht dahin gehet, daß die, ſo allererſt leſen lernen, hieſelbſt eine Anweiſung zum buchſtabieren finden mögen; ſondern nur gezeiget werden ſoll, wie man ein Wort in ſeine Sylben recht abtheilen müſſe, wenn man es am Ende der Zeile wegen Mangel des Raums nicht beyſammenlaſſen kann: ſo wird folgendes davon zum Unterricht ſchon genug ſeyn.

2. Nemlich die Pronuntiation ordnet hier das allermeiſte. Und nach derſelben geſchicht die Abtheilung durch ein Paar Queerſtrichlein alſo: a-ber, al-les, wer-den, wei-ſen, fleiſ-ſig, tref-fen, kauf-fen, drauſ-ſen, nieſ-ſen, ge-nieſ-ſen, Ge-wiſ-ſen, und ſo ferner.

3. Der vſus ſcribendi trifft mit der Pronuntiation zwar meiſtens überein, ja muß ſich eben darnach eigentlich richten: doch aber hat er auch noch noch etwas beſonders. Denn

1) iſt mit auf die Compoſition zu ſehen und ein iedes Wort alſo zu theilen, wie es zuſammengeſetzet iſt. Daher ſchreibet man

her-

her-ein, her-ab, her-auf, her-aus vor-aus, bevor-aus, dar-an, dar-in, der-eins, dermal-eins, dar-um, war-um, wor-an, wor-in, Schreib-art, Heb-amme, und ſo weiter: ob man gleich nach der Pronuntiation das r und b faſt eben ſo leicht zur letzten als zur erſten Sylbe ziehen möchte.

Hieher gehöret auch (1) Donners-tag, von donnern, *dies Iouis*, als der nach den Fabeln der Heiden mit dem Donner zu thun gehabt: wie Freytag, *dies Veneris*, von freyen. (2) Diens-tag, welches eigentlich Dienſt-tag heiſſen müſte: ohne Zweifel daher, weil alsdenn nach der böſen Gewohnheit der Handwercker die Dienſt-arbeit wieder angehet, nachdem ſie ſich vorher einen ſo genanten guten Montag gemacht haben; oder auch von Kriegesdienſten, indem Dienſtag bey den Lateinern *dies Martis* heiſſt, den die Heiden für den Kriegesgott hielten. Das erſte t iſt aber nach dem vſu weggefallen, weil es im reden nicht mit gehöret wird: gleichwie das f in Schiffahrt, für Schifffahrt.

2) Werden ch, pf, ph, ſch, ſp, ſt und th nicht getrennet; ſondern fangen eine neue Sylbe an: weil man ſie ſonſt auch im Anfange eines Worts beyſammen findet.

Daher wird geſchrieben: ſte-chen, ſto-pfen, Pro-phet, Mu-ſchel, Ve-ſper, der be-ſte, Lu-ther.

3) Bleiben ck und tz beyſammen: weil ſich davon zwar keine Wörter, gleichwol aber doch mitten im Worte neue Sylben anfangen; wie oben p. 60 und 65 erinnert worden. Man ſchreibet daher: ba-cken, ſchme-cken, lo-cken, Ka-tze, Ri-tze, pu-tzen.

4) Die Buchſtaben bl, br, dr, gl, gn, gr und andere dergleichen, womit ſich gantze Wörter anfangen können, bleiben auch in deriuatis beyſammen, wenn ſie alle beyde zum Haupt- und Stammwort gehören. Um des willen ſchreibt man ü-bler, ü-brig, nie-drig, hü-glicht, Wa-gner, bege-gnen, re-gnen, ſe-gnen, Lü-gner, hun-grig, dun-ckler: denn das Stammwort heiſt übel, über, nieder, Hügel, Wagen, gegen, Regen, Segen, Lügen, Hunger, dunckel; das e aber iſt herausgeworfen, und die Endung er, ig, icht und en hinzugeſetzet.

Hingegen werden ſie getrennet, wenn der letzte Buchſtab entweder durch die Endung oder durch ein ander Wort hinzugekommen iſt: als in löb-lich, üb-lich, vergeb-lich, lieb-reich, Hand-reichung

chung, täg-lich, beweg-lich, könig-lich, Zeug-niß, weg-reiten.

So auch Cantz-ler, weil man mit zl kein Teutſches Wort anfängt.

5) Die in unterſchiedenen Wörtern theils nach der Derivation, theils aber auch durch den bloſſen vſum verknüpfte Buchſtaben dt werden getrennet: weil man mit beyden zugleich kein gantzes Wort anfängt. Dergleichen ſind: befreund-te, bered-te, Geſand-ter, töd-ten, die tod-ten, verwand-te; wie auch die Brod-te, Städ-te, Schwerd-ter.

6) Zu dieſer Regel gehören auch die Griechiſchen Wörter Ev-angelium, Catechiſmus und dergleichen: wiewol es einem, der kein Griechiſch verſtehet, nicht zu verdencken iſt, wenn er E-vangelium und Catechis-mus ſchreiben ſolte.

4. Einige wollen bey Abtheilung der Sylben auch auf die Derivation ſehen und das primitiuum allemal von den hinzugekommenen Endungen abſondern. Daher ſchreiben ſie: Betracht-ung, Fert-igkeit, unwiſſend-en, ſchweig-en, wichtig-es, Vergröſſer-ung, Theil-ung, laſſ-et, ſandicht, dieb-iſch und ſo ferner. Allein es läufft ſolches wieder den allgemeinen vſum und machet nicht allein die Orthographie, ſondern auch das leſen ſchwer: ob es gleich an und für ſich ſelbſt nicht ohne allen Grund ſeyn möchte.

Die 3 Regel.

Die Sylben müſſen im ſchreiben durch harte und ungewöhnliche eliſiones oder contractiones nicht verſchlungen werden.

Erklärung.

1. Eliſio iſt ſo viel als eine Auswerfung der Buchſtaben, inſonderheit der vocalium: woraus denn contractio, das iſt, eine Zuſammenziehung der Sylben entſtehet. Solche muß nun nicht hart oder ungewöhnlich ſeyn, weil dieſes wieder die erſte und vierte Hauptregel iſt.

2. Harte eliſiones ſind, wenn iemand ſchreibet: Vatr, bleibn, werfn, gegn, lebnd, und ſo ferner. Ungewöhnlich aber iſt han für haben, lan für laſſen, obgleich das erſte ſo wol alhier zu Halle, als an vielen andern Orten in gemeinen Reden gar oft gehöret wird.

Im Gegentheil paſſiret, begabt, beliebt, betrübt, vergnügt, was gilts, was hilfts, Mädchen, gantz wohl: für begabet, beliebet, betrübet, vergnüget, was gilt es, was hilft es, Mägdchen.

3. Bey dergleichen Eliſion fällt nebſt dem vocali auch wol der vorhergehende conſonans mit weg, wenn nemlich ſolcher conſonans gedoppelt iſt und mit der darauf folgenden Syl-

Sylbe zuſammengezogen wird: zumal in ſolchen Wörtern, die ohne Eliſion entweder gar nicht oder doch gar ſelten ausgeſprochen werden; oder in welchen mehr als drey conſonantes zuſammenkommen. Denn man ſchreibet, du muſt, du wilſt, du ſolſt, du kanſt; für du muſſt, du willſt, du ſollſt, du kannſt: wie oben p. 54 ſchon angezeiget und mit mehrern Exempeln beſtättiget worden.

Ja es fällt in ſolchem Fall der auf den ausgeworfenen vocalem folgende conſonans wol mit hinweg: wenn derſelbe entweder in der Pronunciation ausgelaſſen oder doch nicht mitgehöret wird. Zum Exempel, man ſpricht eben ſo wol, du wilt, du ſolt; als du wilſt, du ſolſt: und vielleicht noch wol öfter, wegen des Wohlklangs und weil es auch leichter auszuſprechen iſt. Weil man nun ſo ſpricht: warum wolte man nicht auch ſo ſchreiben; und inzwiſchen dabey mercken, es ſey eben ſo viel, als du wilſt, du ſolſt? Bisweilen höret man an unſerm Ort und vielleicht auch anderswo in gemeinen Reden, du kant, für du kanſt: allein das iſt unter geſchickten Leuten noch nicht bräuchlich worden, und daher auch billig zu vermeiden.

4. Eine beſondere Contraction findet ſich in dem Worte dieſes, als welches nach Wegwerfung dreyer Buchſtaben in dis verwan-

delt wird: wovon unten im fünften Capitel des andern Theils ein mehrers zu finden.

Die 4 Regel.

Die zu einem Worte gehörige Sylben ſind im ſchreiben von einander nicht zu trennen.

Erklärung.

1. So richtet ſich die Orthographie nach einer accuraten Pronuntiation: und ſo kann auch der Leſer das geſchriebene deſto leichter verſtehen. Wer aber die Wörter ohne Noth theilet; und alſo das, was zuſammengehöret, nicht beyſammenläſſt: der handelt eben ſo ungeſchickt, als wenn er verſtändlich reden und doch alle Augenblick mitten im Wort innehalten wolte.

2. Ein anders iſt es, wenn am Ende der Zeile der Raum nicht ſo weit zureichen will, daß das angefangene Wort völlig ausgeſchrieben werden könne. Denn da bedienet man ſich der vorgedachten beyden Queerſtrichlein; und zeiget eben damit an, es ſey das übrige von dem Worte in der folgenden Zeile zu finden: wiewol einige rathen, daß man ſolches in Briefen, die an hohe Perſonen geſchrieben werden, lieber gar vermeiden und eine iede Zeile, wenigſtens eine iede Seite, mit einem gantzen Worte ſchlieſſen ſolle.

Das

Das IV Capitel
Von
Gantzen Wörtern.
Die 1 Regel.

IM ſchreiben iſt ein Wort vom andern durch einen dazwiſchen gelaſſenen Raum zu unterſcheiden.

Erklärung.

1. Der vſus hat es billig alſo eingeführet, weil dadurch eine Schrift deutlicher gemachet wird.
2. In der Pronuntiation iſt dieſer Unterſcheid guten theils an dem beſondern Accent oder Ton zu erkennen, den man einem ieden Worte gibt. Wer nun wieder dieſe Regel handelt und unterſchiedene Worte in einander ziehet: der macht es nicht anders als der, welcher zwey, drey und mehr Worte als eins, das iſt, mit einem eintzigen Accent ausſpricht; und dadurch iedermann, der es höret, unangenehm und beſchwerlich fällt.
3. Hier iſt inſonderheit von der particula zu etwas zu gedencken. Denn dieſe machet zwar mit dem verbo, mit welchem ſie zuſammengeſetzet iſt, nur ein Wort aus: als

zubringen, *apportare*, *transigere*; zudecken, *tegere*; zurechnen, *tribuere*. Sie wird aber beſonders geſchrieben, wenn ſie den infinitiuum andeuten ſoll: als, ich bin bereit das Geld zu bringen, den Tiſch zu decken, mit dir zu rechnen.

Doch findet ſich auch in der letztern Bedeutung ein Unterſcheid im ſchreiben: wenn nemlich das verbum compoſitum von einander geriſſen und zu dazwiſchen geſetzet wird. Denn zu macht mit dem verbo nur ein Wort aus, wenn die particula, womit das verbum componiret iſt, nur eine Sylbe hat: als, ich bin bereit, meine Klage vorzubringen. Hingegen werden drey Wörter daraus, wenn die particula mehr als eine Sylbe hat: als, ich bin nicht vermögend, dieſen Menſchen unter zu bringen; ich bin erbötig, ſo viel Geld zuſammen zu bringen.

Die 2 Regel.

Die compoſita müſſen im ſchreiben von einander nicht getrennet werden.

Erklärung.

1. Compoſita ſind ſolche Wörter, welche aus zweyen oder mehr unterſchiedenen Wörtern zuſammengeſetzet worden. Gleichwie ſie nun um ſolcher Compoſition wil-

len

len als ein Wort angeſehen, auch ordentlich alſo ausgeſprochen werden: alſo iſt es billig, daß man ſie auch im ſchreiben ſo lange bey einander laſſe, als es der vſus loquendi zuläſſt.

2. Dergleichen Wörter ſind unter vielen andern auch folgende: als ablaſſen, angeben, aufſtehen, ausbleiben, beyſtehen, durchſtoſſen, eintreiben, entwiſchen, erziehen, fürbitten, gegenwärtig, hinterbringen, immerdar, inſtändig, mitarbeiten, nachfahren, nebenhin, ohngefähr, alleſamt, übertreten, vergehen, umhauen, ungeſchickt, untertreten, vorbringen, wiederſtreben, zerfallen; item auſſenlaſſen, bisweilen, darbringen, emportragen, fehlſchieſſen, fortgehen, heimgehen, herſagen, hingeben, losbitten, mißhandeln, niederſchlagen, obenſchwimmen, Oberhaus, vollziehen, wahrſagen, wegnehmen, wiederkommen, willfahren, wohlthun, wohlmeinend, zumal, zuweilen, beyzeiten, zuzeiten, und ſo ferner. (S.p.29) Hingegen ſchreibet man billig: ich laſſe ab, ich laſſe von ihm ab, ich gebe an, ich gebe dieſes an; ich trage empor, ich trage das Buch empor; ich ſchieſſe fehl, ich ſchieſſe gar nicht fehl; und ſo ferner.

3. Hieher können auch folgende Wörter ge-

rechnet werden; als indem, vordem, nachdem, nächſtdem, überdem, zudem; einmal, zweymal, dreymal, allemal, einigemal und ſo weiter: einander, deinethalben, allenthalben, meinetwegen, allezeit, iederzeit. S. p. 29.

4. Hingegen gehören andere Wörter eben nicht ſo genau zuſammen: als das erſte mal, das andere mal, und ſo ferner; ſo bald, ſo gut, ſo lang, ſo viel, ſo wol, wie viel, wie weit, zu frieden, zu recht, ins künftige, ins geheim, ein ieder, eine iede, ein iedes, ein ieglicher.

Doch kann man hier wol ſchwerlich eine durchgehends hinlängliche Regel geben. Am beſten iſt es, wenn man mit auf den vſum ſiehet und dabey ſein eigenes iudicium zu rath ziehet.

5. Von unterſchiedenen andern Arten der compoſitorum iſt unten in der vierzehenten Regel des ſechſten Capitels ein mehrers zu leſen.

Die 3 Regel.

Manche Wörter, welche einerley Laut und doch dabey unterſchiedene Bedeutung haben, müſſen auf einerley Art geſchrieben werden.

Erklärung.

1. Der vſus bringt es alſo mit ſich: dem man ſich denn nach der vierten Hauptregel billig con-

conformiret, weil der Context die gegenwärtige Bedeutung und alſo den rechten Verſtand ſolcher Wörter ſchon anzuzeigen pfleget.

2. Es ſind aber dergleichen Wörter; das Elend, *miſeria, alce*; Weiſe, *ſapiens, modus*; Morgen, *tempus matutinum; cras, iugerum*; die Weide, *ſalix, paſcuum*; das Gericht, *iudicium, ferculum*; zeugen, *teſtari, generare*; und viel andere mehr, wovon ein beſonderes Verzeichniß im erſten Capitel des andern Theils zu finden. S. p. 122.

Die 4 Regel.

Manche Wörter, welche einerley Laut und dabey unterſchiedene Bedeutung haben, müſſen auch auf unterſchiedene Art geſchrieben werden.

Erklärung.

1. Auch dis geſchicht nach dem vſu, dem man nach der vierten Hauptregel zu folgen hat. Doch muß es nicht weiter extendiret werden, als es der eingeführte vſus erfordert oder geſtattet. Welches um deswillen zu mercken, weil manche des unterſcheidens gar zu viel machen.

2. Dergleichen Wörter ſind aber aus vielen andern auch folgende: das *articulus*, daß *vt, quod*; den *articulus*, denn *enim*;

wen

wen *pronomen interrogatiuum*, wenn *quando, quam, ſi*; Aal *anguilla*, Ahl *ſubula*; das Heer *exercitus*, her *huc*, hehr *venerabilis*; die Stadt *vrbs*, Statt *locus*; wir ſind *ſumus*, ſint *ab inde*; er war *erat*, wahr *verus*; und viel andere mehr, wovon ein Verzeichniß im andern Capitel des andern Theils zu finden. S. p. 248.

Die 5 Regel.

Die Wörter, welche von unterſchiedener Bedeutung ſind, müſſen auch auf unterſchiedene Art geſchrieben werden; ob ſie gleich faſt gleichen Laut haben.

Erklärung.

1. Dis erfordert ſo wol die Pronuntiation, als der vſus ſamt der Derivation: und iſt alſo der erſten und vierten Hauptregel gantz gemäß. Im dritten Capitel des andern Theils wird von dergleichen Wörtern ein eigenens Verzeichniß gefunden, woraus alhier nur folgende zum Exempel dienen können: als, bedacht *cogitatus*, betagt *decrepitus*; beſäen *conſerere*, beſehen *videre*; die Dienſte *ſeruitia*, die Dünſte *vapores*; fahl *giluus*, der Pfal *palus*, der Fall *caſus*; und ſo ferner.

2. Doch

2. Doch findet man auch wol ſolche Wörter, welche nicht nur von unterſchiedener Bedeutung ſind, ſondern auch einen gantz andern Laut haben: und doch auf einerley Art geſchrieben werden. Z. E. Die Flucht, *fuga*; er flucht, für fluchet: ſie erbeten, *hereditabant*; erbeten, *exoratus*: gebet, *date*; das Gebet, *precatio*: ich kehre, *verro*, mit dem Beſen; ich kehre, kehre um, bekehre: Caſtor, ein Lacedämoniſcher Printz; der Caſtor, ein Hut von Bieberhaaren: der Eber, *verres*; Eber, ein Patriarch, 1 Moſ. 11, 24. 25.

Man kann aber aus dem Context ſchon urtheilen und erkennen, welches von beyden gemeinet ſey: wie ſolches ordentlich auch bey allen Wörtern geſchehen muß, die auf gleiche Art geſchrieben und ausgeſprochen werden. Daher iſt eben nicht nöthig, daß man Gebeth oder Gebät ſchreibe: oder ſonſt etwas einführe, daß mit der Derivation oder dem vſu nicht wohl beſtehen kann.

Hieher gehören auch folgende: der Dachs *melis*, des Dachs *tecti*; das Küchlein *pullus*, das Küchlein (eine kleine Küche) *culina parua*; lehnen (ſich anlehnen, auflehnen) *incumbere*, lehnen (entlehnen) *mutuo accipere*; ich log *mentiebar*, ein Log Oehls *ſextarius*, 3 Moſ. 14, 10; zehen *decem*, die Zehen an den Füſſen *digiti pedum*; die Wüſte *deſertum*, ich wüſte *ſcirem* nach p. 55.

Die

Die 13 Regel.

Die Wörter, ſo von unterſchiedener Bedeutung ſind, müſſen im ſchreiben für einander nicht geſetzet werden.

Erklärung.

1. Es iſt nicht recht, wenn dis im reden hie und da geſchicht: und alſo billig, daß es nach der erſten Hauptregel auch im ſchreiben vermieden werde; obgleich ſolche Wörter einander im Laut etwas nahe kommen möchten.

2. Dergleichen Wörter ſind unter andern

1) der und derer. Der iſt der genitiuus pluralis articuli, als *hominum*, der Menſchen: derer aber der genitiuus pluralis pronominis demonſtratiui; als *illorum hominum*, derer Menſchen.

2) den und denen: als *hominibus*, den Menſchen; *illis hominibus*, denen Menſchen.

3) für, *pro*, *loco*, oder wenn gezehlet wird; und vor, *ante*, *coram*, *præ*, *propter*: als, für die Wohlthat dancken, Chriſtus iſt für mich geſtorben, fürs erſte; vor vielen Jahren, vor den Herrn bringen, vor dem Herrn ſtehen, er liebet mich vor andern, ich fürchte mich vor dir, er iſt vor groſſer Furcht geſtorben. Es iſt alſo nicht einerley: ich ſtehe für ihn, das iſt, ich ſage gut an ſeiner Stelle; und ich ſtehe vor ihm, das iſt, vor ſeinem Angeſichte S. p. 151. 162.

Die 7 Regel.

Fremde und inſonderheit Griechiſche, Lateiniſche und Frantzöſiſche Wörter werden mit Lateiniſchen, theils aber auch mit Teutſchen Buchſtaben geſchrieben.

Erklärung.

1. Beydes iſt gebräuchlich, wiewol mit einigem Unterſcheid. Daher man auch nach der vierten Hauptregel hiebey auf den vſum zu ſehen hat.
2. Gantz Griechiſche, Lateiniſche, Frantzöſiſche oder auf Frantzöſiſche Art formirte Wörter können wol gantz Lateiniſch geſchrieben werden, zumal wenn man die erſten decliniret: als, *Demoſthenis* Reden, *Ciceronis* Schriften, *Conſtruction*, *Recreation*. Doch in der Bibel werden die Griechiſchen und Lateiniſchen nomina propria überall mit Teutſchen Buchſtaben gefunden: welches man denn inſonderheit in theologiſchen und geiſtlichen Materien wol alſo nachthun mag.
3. Will man aber dergleichen Wörter gar nicht decliniren: ſo ſchickt ſichs um ſo viel beſſer, wenn ſie gantz Teutſch geſchrieben werden. Zum Exempel: des groſſen Pompejus Thaten, ich leſe den Cicero, vom Appius Claudius wird gemeldet.

4. Man-

4. Manche Wörter ſind Lateiniſch oder Frantzöſiſch, oder werden aus dem Lateiniſchen nur auf Frantzöſiſche Art formiret: ſie bekommen aber eine Teutſche Endung.

1) In ſolchen wird nun die Endung Teutſch und das übrige Lateiniſch geſchrieben: als *informiren, dociren, inſcribiren, reſcribiren, cenſiren, excuſiren, præpariren, recommendiren, auiſiren, parliren, Renovirung, Combinirung* und dergleichen. Siehe p. 40. n. 2.

2) Oder man ſchreibet das gantze Wort Teutſch: zumal wenn es wegen des langen und vielen Gebrauchs faſt zum Teutſchen Worte geworden iſt; mancher auch die pur Frantzöſiſche Wörter von ſolchen, die aus dem Lateiniſchen nur auf Frantzöſiſche Art formiret worden, nicht alsbald zu unterſcheiden weiß. Als Regent, regieren, Compliment, Muſicant, Comet, Rumor, benedeyen, Chriſtian, und andere mehr.

Man kann daher *Diſcipel, Parabel, capabel, practicabel, Exercitien, Primaner* und andere dergleichen mehr entweder nur mit Teutſcher Endung ſchreiben: oder gantz Teutſch, Diſcipel, Parabel, capabel, practicabel, Exercitien, Primaner.

Ferner *Qualität, Qualitäten, Quantität, Vniuerſität, Vniuerſitäten, Scribent, Scri-*

ben-

ten, *Quartant*, *Quartanten*: oder Qualität, Quantität, Univerſität, Scribent, Quartant.

Ferner *Obſervantz*, *Conferentz*, die *Conferentzen*, *Correſpondentz*: oder Obſervantz, Conferentz, Correſpondentz. Hingegen *Excellentz*, oder Excellentz: nicht aber Excellentz, weil ſich das Teutſche l zu dem Lateiniſchen nicht gar zu wohl ſchicket.

So auch *curiös*, *curiöſe*; *ingeniös*, *ingeniöſe*; *compendiös*, *compendiöſe*; oder curiös, ingeniös, compendiös.

Jngleichen *Appetit*, *appetitlich*; *Reſpect*, *reſpectirlich*; *Figur*, *Figuren*; *General*, den *Generalen*; *Officin*, *Officinen*; *Decret*, *Decrete*; *Perſpectiv*, *Perſpective*, *perſpectiviſch*: oder Appetit, Reſpect, Figur, General, Officin, Decret, Perſpectiv.

Hieher gehöret auch Proceß, Proceſſe, proceſſiren; Exceß, Exceſſe; Regreß, des Regreſſes; Recepiß, die Recepiſſe: wenn einem nicht *Proceß*, *Proceſs* oder *Proceſ*'; *Exceß*, *Exceſſ*, oder *Exceſs*; *Regreß*, *Regreſſ* oder *Regreſs*'; *Recepiß*, *Recepiſſ* oder *Recepiſs* anſtehen will.

3) Oder man ſchreibet das gantze Wort Lateiniſch, wenn es gantz Frantzöſiſch oder doch aus dem Lateiniſchen auf Frantzöſiſche Art formiret iſt: als *Recreation*, *Repetition*, *Excuſation*, *Inſpection*, *Conjugation*, *Defen-*

Bayerische Staatsbibliothek München

fenſion, *Lection*; wiewol Lection numehro faſt Teutſch geworden, *Lectiones* aber der pluralis von dem Lateiniſchen lectio iſt.

5. Zu einem gantz Lateiniſch geſchriebenen Worte kann das Teutſche s genitiui nur bloß hinzugethan werden, ohne an der letzten Sylbe etwas weiter zu ändern; wenigſtens wird die Sache der Jugend auf dieſe Weiſe leichter, obgleich ſonſt der nächſt vorhergehende Conſonans oder wol gar die gantze Sylbe nach vielen n. 4 angeführten Exempeln mit gutem Grunde Teutſch geſchrieben werden könte. Zum Exempel, man ſchreibet des *Generals*, *Appetits*, *Decrets* *Reſpects*; an ſtatt daß ein ander vielleicht beſſer und bequemer Generals, Appetits, Decrets, Reſpects ſchreibet: da man ſonſt ja auch *Generals*, *Appetits*, *Decrets*, *Reſpects* ſchreiben könte; oder wenigſtens *Generals*, *Appetits*, *Decrets*, *Reſpects* für *Generales*, *Appetites*, *Decretes*, *Reſpectes*.

So auch in den compoſitis, als *Generals*-Perſon, *Recreations*-Ubungen, *Lections*-Stunden, nach p. 207: es wäre denn, daß ihm auch hier ſo, wie p. 96 und 97 bey vielen ſimplicibus geſchehen, manches Wort gantz Teutſch zu ſchreiben beſſer gefiele; als Generalsperſon, Lectionsſtunden und dergleichen. S. p. 207. n. 3.

4) Die

4) Die Lateiniſche Orthographie muß in fremden, inſonderheit Frantzöſiſchen oder nach Frantzöſiſcher Art formirten Wörtern mit der Frantzöſiſchen Orthographie nicht confundiret werden. Zum Exempel, wenn gleich iemand nach Cellarii orthographia latina und dem Exempel anderer gelehrter Männer, welchen dieſer gefolget, im Lateiniſchen *ius, iurare, vniuerſus, vniuerſitas, carus, caritas, coniugare coniugatio* ſchreibet: ſo thut er doch wohl, wenn er im Teutſchen nach Frantzöſiſcher und Teutſcher Art *Juriſt, Jurament, Univerſität, Charität*-Schulen (dergleichen in England nicht unbekant ſind) ſchreibet, oder auf Teutſch Juriſt, Jurament, Univerſität, Charität-Schulen; weil *Iuriſt, Iurament, Vniuerſität, Carität*-Schulen etwas ungewöhnlich ſtehen würde. *Reuenchiren* aber mit einem breiten u iſt gantz und gar unrecht: die Frantzoſen ſchreiben *revencher*, und alſo muß man gleichfalls *revenchiren* ſchreiben. So muß auch *conjugiren* und *Conjugation* mit einem *j* geſchrieben werden, ob man gleich im Lateiniſchen *coniugare* und *coniugatio* mit einem *i* ſchreibet: weil beyde Wörter aus dem Lateiniſchen nach Frantzöſiſcher Art formiret ſind.

Hingegen iſt *pronuntiiren* und *Pronuntiation* gantz recht geſchrieben, nemlich von den Lateiniſchen Wörtern *pronuntiare* und *pronuntiatio*. Denn die Frantzoſen ſprechen zwar *prononcer* und *prononciation*. Allein es ſtehet einem Teutſchen frey, dieſe und dergleichen Wörter unmittelbar von den Lateinern zu übernehmen, von welchen ſie auch auf die Frantzoſen gekommen ſind: ob es gleich nicht unrecht iſt, wenn man mit dieſen *prononciren* ſprechen und ſchreiben will.

6. Inzwiſchen darf mans doch keinem alsbald verübeln, wenn ers in dieſen und dergleichen Wörtern entweder darum, weil er kein Latein und Frantzöſiſch verſtehet, oder aus andern Urſachen, anders zu machen gewohnet iſt. Es wird dieſes eigentlich nur der Jugend an die Hand gegeben, als welche ſich ohne dergleichen Anweiſung und Vorſchrift nicht zu rathen weiß: andere folgen ihrem judicio und machens, wie es ihnen am beſten gefällt.

7. Von der Orthographie vieler anderer Wörter, welche aus fremden Sprachen genommen ſind und doch in Teutſchen Schriften vielfältig vorkommen, iſt unten im ſiebenten Capitel des andern Theils ein Verzeichniß zu finden.

Das V Capitel
Von
der Conſtruction.

Die 1 Regel.

Die Wörter, welche decliniret und conjugiret werden, ſind nach ihren caſibus und Endungen in der Conſtruction recht zu ſchreiben.

Erklärung.

1. Weil dis im reden alſo in acht genommen werden muß: ſo folget die Orthographie hierin billig der Pronunciation nach der erſten Hauptregel. Daß aber dagegen gar leicht pecciret werden könne: daran iſt um ſo viel weniger zu zweifeln, ie mehr man höret und ſiehet, wie vielfältig manche Wörter mit einander confundiret werden.
2. Zum Exempel, die pronomina mir und mich, dir und dich werden von vielen Niederſachſen faſt gewöhnlich verwechſelt. Denn man höret und lieſet von ihnen, er hat mir geſchlagen, ich habe an dir geſchrieben, es gefällt mich nicht, ſie wollen von dich nichts wiſſen: da es doch heiſſen ſolte, er hat mich geſchlagen, ich habe an dich geſchrieben, es gefällt mir

 nicht,

nicht, ſie wollen von dir nichts wiſſen. Die Confuſion entſtehet von den Niederſächſiſchen Wörtern mi und di, oder mik und dik nach einem andern dialecto: als welche den datiuum, accuſatiuum und ablatiuum zugleich bedeuten. S. p. 144. 145.

3. Eben alſo gehets auch mit den pronominibus ihm und ihr, ihr und ſie, ihnen und ſie. Mancher ſpricht und ſchreibet: ich will den Brief an ihm *addresſiren*, er hat ihm wacker ausgeſcholten, ich habe das Geld an ihr ausgezahlet, ich habe von ſie zwantzig Thaler empfangen, ich bin ſie für ihre Liebe verbunden. Nach der Conſtruction aber muß es alſo heiſſen: ich will den Brief an ihn *addresſiren*, er hat ihn wacker ausgeſcholten, ich habe das Geld an ſie ausgezahlet, ich habe von ihr zwantzig Thaler empfangen, ich bin ihnen für ihre Liebe verbunden.

4. Hieher gehören auch die caſus des articuli und pronominis demonſtratiui dem und den, der und die, dem und das; wie auch anderer pronominum mehr, als wem und wen, welchem und welchen, ſeinem und ſeinen, ihrem und ihren, und ſo ferner: als welche mit einander wie im reden alſo auch im ſchreiben wohl zu unterſcheiden ſind. Bey einigen Niederſachſen, inſonderheit Märckern, iſt nichts gewöhnlicher,

licher, als daß ſie ſprechen: ich will in der Schule gehen, *ibo in ſcholam*; ich wolte in der Kirche gehen, *in templum*; welches aber Hochteutſchen Ohren ſehr übel klinget.

5. Damit nun die Jugend deſto beſſer wiſſe, wie [illegible]ſe und dergleichen Wörter von einander unterſchieden ſeyn: ſollen die nöthigſten paradigmata declinationum und coniugationum hieher geſetzet werden. Und zwar

I. Vom Articulo.

1. Der Articulus definitus der, die, das.

SINGULARIS.

		m.		f.		n.
N.		der,		die,		das.
G.		des,		der,		des.
D.		dem,		der,		dem.
A.		den,		die,		das.
V.	o	du,	o	du,	o	du.
A.	von	dem,	von	der,	von	dem.

PLURALIS.

N.		die,		die,		die.
G.		der,		der,		der.
D.		den,		den,		den.
A.		die,		die,		die.
V.	o	ihr,	o	ihr,	o	ihr.
A.	von	den,	von	den,	von	den.

2. Der Articulus indefinitus
ein, eine, ein.

SINGVLARIS.

	m.	f.	n.
N.	ein,	eine,	ein.
G.	eines,	einer,	eines.
D.	einem,	einer,	einem.
A.	einen,	eine,	ein.
V.	·	·	·
A.	von einem,	von einer,	von einem.

Anmerckungen.

1) Die articuli haben eigentlich keinen vocatiuum: man gebrauchet aber gemeiniglich dafür o, oder o du, o ihr.

2) Der articulus indefinitus hat für ſich ſelbſt keinen pluralem, und wird daher das damit verknüpfte nomen in plurali ohne articulo geſetzet: als ein Menſch, Menſchen.

3) Bey den adiectiuis äuſſert ſich auch ein articulus *poſtpoſitiuus*, in deſſen Gegenſatz man die beyden vorhergehenden wol *præpoſitiuos* nennen kann: als guter Rath, gutes Geld, gutes Muths, von guter Hand; welches ſo viel iſt als der gute Rath, das gute Geld, des oder eines guten Muths, von der oder einer guten Hand. Ja es wird auch der articulus præpoſitiuus und poſtpoſitiuus zuſammen gebrauchet: als ein guter Rath, ein gutes Geld.

II. Vom

II. Vom Nomine.

1. Nomina ſubſtantiua generis maſculini.

1) der Kopf, der Mann, der Vater.

SINGVLARIS.

N.		der Kopf,	Mann,	Vater,
G.		des Kopfes,	Mannes,	Vaters.
D.		dem Kopfe,	Manne,	Vater.
A.		den Kopf,	Mann,	Vater.
V.	o	du Kopf,	Mann,	Vater.
A.	von	dem Kopf,	Mann,	Vater.

PLVRALIS.

N.		die Köpfe,	Männer,	Väter.
G.		der Köpfe,	Männer,	Väter.
D.		den Köpfen,	Männern,	Vätern.
A.		die Köpfe,	Männer,	Väter.
V.	o	ihr Köpfe,	Männer,	Väter.
A.	von	den Köpfen,	Männern,	Vätern.

2) Der Menſch, der Zeuge.

SINGVLARIS.

N.		der Menſch,	Zeuge.
G.		des Menſchen,	Zeugen.
D.		dem Menſchen,	Zeugen.
A.		den Menſchen,	Zeugen.
V.	o	du Menſch,	Zeuge.
A.	von	dem Menſchen,	Zeugen.

PLVRALIS.

N.		die Menſchen,	Zeugen.
G.		der Menſchen,	Zeugen.
D.		den Menſchen,	Zeugen.
A.		die Menſchen,	Zeugen.
V.	o	ihr Menſchen,	Zeugen.
A.	von	den Menſchen,	Zeugen.

3) Ein Kopf, ein Menſch.

SINGVLARIS.

N.		ein Kopf,	Menſch.
G.		eines Kopfes,	Menſchen.
D.		einem Kopfe,	Menſchen.
A.		einen Kopf,	Menſchen.
V.	o	Kopf,	o Menſch.
A	von	einem Kopfe,	Menſchen.

PLVRALIS.

N.		Köpfe,	Menſchen.
G.		Köpfe,	Menſchen.
D.		Köpfen,	Menſchen.
A.		Köpfe,	Menſchen.
V.	o	Köpfe,	Menſchen.
A.	von	Köpfen,	Menſchen.

Anmerckungen.

1) Der datiuus und ablatiuus verlieret in geſchwinder Ausſprache das e gar oft, welches daher auch im ſchreiben vielmals auszubleiben pfleget: als dem Mann, von dem Mann; dem Brunn, von dem Brunn; dem Geiſt, von dem Geiſt.

2) Einige

2) Einige Wörter werden auf unterſchiedliche Art decliniret. Denn man findet theils in der Bibel, theils in andern Schriften

(1) der Brunn, des Brunnes, dem Brunn, die Brünne (1. B. Moſ. 7, 11).

der Brunn, des Brunnen, dem Brunnen, den Brunnen, die Brunnen.

der Brunnen, des Brunnens (2. B. Kön. 18, 31).

(2) der Fels, des Felſes, dem Fels, den Fels, die Felſen.

der Fels, des Felſen, dem Felſen, den Felſen, die Felſen.

der Felſen, des Felſens.

(3) der Friede, des Friedes, dem Friede, den Friede.

der Friede, des Frieden, dem Frieden, den Frieden.

der Frieden, des Friedens.

(4) der Nutz, des Nutzes, dem Nutze, den Nutz.

der Nutz, des Nutzen, dem Nutzen, den Nutzen.

der Nutzen, des Nutzens.

(5) der Vetter, des Vetters, dem Vetter, den Vetter

der Vetter, des Vettern (Jeſaia 5, 1) die Vettern.

(6) der Vater, des Vaters und des Vatern.

(7) der Bruder, des Bruders und des Brudern.

(8) der Sinn, die Sinne und die Sinnen.

(9) der Ort, die Orte und die Oerter.

Doch wenn man ſelbſt ſchreibet: ſo hat man hievon allemal diejenigen caſus zu erwehlen, die am gebräuchlichſten ſind.

2) Nomi-

2. Nomina ſubſtantiua generis feminini.

1) die Banck, die Blume.

SINGVLARIS.

N.		die Banck,	Blume.
G.		der Banck	Blume.
D.		der Banck,	Blume.
A.		die Banck	Blume.
V.	o	du Banck,	Blume.
A.	von	der Banck,	Blume.

PLVRALIS.

N.		die Bäncke,	Blumen.
G.		der Bäncke,	Blumen.
D.		den Bäncken,	Blumen.
A.		die Bäncke,	Blumen.
V.	o	ihr Bäncke,	Blumen.
A.	von	den Bäncken,	Blumen.

2) die Mutter, die Feder.

SINGVLARIS.

N.		die Mutter,	Feder.
G.		der Mutter,	Feder.
D.		der Mutter,	Feder.
A.		die Mutter,	Feder.
V.	o	du Mutter,	Feder.
A.	von	der Mutter,	Feder.

PLVRA-

PLURALIS.

N.		die Mütter,	Federn.
G.		der Mütter,	Federn.
D.		den Müttern,	Federn.
A.		die Mütter,	Federn.
V.	o	ihr Mütter,	Federn.
A.	von	den Müttern,	Federn.

3) Eine Banck, eine Blume.

SINGULARIS.

N.		eine Banck,	Blume.
G.		einer Banck,	Blume.
D.		einer Banck,	Blume.
A.		eine Banck,	Blume.
V	o	Banck,	Blume.
A.	von	einer Banck,	Blume.

PLURALIS.

N.		Bäncke,	Blumen.
G.		Bäncke,	Blumen.
D.		Bäncken,	Blumen.
A.		Bäncke,	Blumen.
V.	o	Bäncke,	Blumen.
A.	von	Bäncken,	Blumen.

Man ſpricht und ſchreibet auch (1) die Seele, der Seele und der Seelen, von gantzer Seele und von gantzer Seelen. (2) die Kraft, die Kräfte und die Kräften (1. Pet. 3, 22).

3. Nomi-

3. Nomina ſubſtantiua generis neutrius

1) Das Pferd, das Feld, das Laſter.

SINGVLARIS.

N.		das Pferd,	Feld,	Laſter,
G.		des Pferdes,	Feldes,	Laſters.
D.		dem Pferde,	Felde,	Laſter.
A.		das Pferd,	Feld,	Laſter.
V.		du Pferd,	Feld,	Laſter.
A.	von	dem Pferde,	Felde,	Laſter.

PLVRALIS.

N.		die Pferde,	Felder,	Laſter.
G.		der Pferde,	Felder,	Laſter.
D.		den Pferden,	Feldern,	Laſtern.
A.		die Pferde,	Felder,	Laſter.
V.	o	ihr Pferde,	Felder,	Laſter.
A.	von	den Pferden,	Feldern,	Laſtern.

2) Das Ohr, das Auge, das Hertz.

SINGVLARIS.

N.		das Ohr,	Auge,	Hertz.
G.		des Ohres,	Auges,	Hertzen.
D.		dem Ohre,	Auge,	Hertzen.
A.		das Ohr,	Auge,	Hertz.
V.	o	du Ohr,	Auge,	Hertz.
A.	von	dem Ohre,	Auge,	Hertzen.

PLV-

PLURALIS.

N.		die Ohren,	Augen,	Hertzen.
G.		der Ohren,	Augen,	Hertzen.
D.		den Ohren,	Augen,	Hertzen.
A.		die Ohren,	Augen,	Hertzen.
V.	o	ihr Ohren,	Augen,	Hertzen.
A.	von	den Ohren,	Augen,	Hertzen.

2) Ein Pferd, ein Auge, ein Hertz.

SINGULARIS.

N.		ein Pferd,	Auge,	Hertz.
G.		eines Pferdes,	Auges,	Hertzen.
D.		einem Pferde,	Auge,	Hertzen.
A.		ein Pferd,	Auge,	Hertz.
V.	o	Pferd,	Auge,	Hertz.
A.	von	einem Pferde,	Auge,	Hertzen.

PLURALIS.

N.		Pferde,	Augen,	Hertzen.
G.		Pferde,	Augen,	Hertzen.
D.		Pferden,	Augen,	Hertzen.
A.		Pferde,	Augen,	Hertzen.
V.	o	Pferde,	Augen,	Hertzen.
A.	von	Pferden,	Augen,	Hertzen.

Anmerckung.

Das Hertz hat nach der ordentlichen Declination im genitiuo des Hertzen, wird auch ſo 2 Chron. 13, 7. Dan. 2, 30. Bar. 1, 22, c. 2, 8. Luc. 24, 25 gefunden: am gewöhnlichſten aber ſpricht und ſchreibet man des Hertzens, wird auch ſo in der Bibel am allermeiſten geleſen.

4. No-

4. Nomina adiectiua generis maſculini.

Gut.

SINGVLARIS.

	Art. defin.	indef.	poſtpoſ.
N	der gute	ein guter	guter.
G.	des guten	eines guten	gutes.
D.	dem guten	einem guten	gutem.
A.	den guten	einen guten	guten.
V.	o du guter	o guter	guter.
A.	v. dem guten	v. einem guten	gutem.

PLVRALIS.

N.	die guten	gute.
G.	der guten	guter.
D.	den guten	guten.
A.	die guten	gute.
V.	o ihr guten	o gute.
A.	von den guten	von guten.

5. Nomina adiectiua generis feminini

Gut.

SINGVLARIS.

	Art. defin.	indef.	poſtpoſ.
N.	die gute	eine gute	gute.
G.	der guten	einer guten	guter,
D.	der guten	einer guten	guter.
A.	die gute	eine gute	gute.
V	o du gute	o gute	o gute.
A.	v. der guten	v. einer guten	v guter.

PLV-

PLVRALIS.

N.	die guten	gute.
G.	der guten	guter.
D.	den guten	guten.
A.	die guten	gute.
V.	o ihr guten	gute.
A.	von den guten	von guten.

6. Nomina adiectiua generis neutrius.

Gut.

SINGVLARIS.

	Art. defin.	*indef.*	*poſtpoſ.*
N.	das gute	ein gutes	gut, gutes.
G.	des guten	eines guten	gutes.
D.	dem guten	einem guten	gutem.
A.	das gute	ein gutes	gutes.
V.	o du gutes	o gutes	o gutes.
A.	v. dem guten	v. einem guten	v. gutem.

PLVRALIS.

N.	die guten	gute.
G.	der guten	guter.
D.	den guten.	guten.
A.	die guten	gute.
V.	o ihr guten	gute.
A.	von den guten	von guten.

7. Adiectiua numeralia.

1) Eins.

Mit dem articulo definito.

N.		der eine,	die eine	das eine.
G.		des einen,	der einen,	des einen.
D.		dem einen,	der einen,	dem einen.
A.		den einen,	die eine,	das eine.
V.	o	du einer,	du eine,	du eines.
A.	von	dem einen,	der einen,	dem einen.

Mit dem articulo poſtpoſitiuo.

N.		einer (ein),	eine,	eines (eins).
G.		eines,	einer,	eines.
D.		einem,	einer,	einem.
A.		einen,	eine,	eines (eins)
V.	o	einer,	eine,	eines (eins)
A.	von	einem,	einer,	einem.

2) Zwey.

Mit dem articulo definito.

N.		die zween,	die zwo,	die zwey.
G.		der zween,	der zwo,	der zwey.
D.		den zween,	den zwo,	den zwey.
A.		die zween,	die zwo,	die zwey.
V.	o	ihr zween,	ihr zwo,	ihr zwey.
A.	von	den zween,	den zwo,	den zwey.

Mit

Mit dem articulo poſtpoſitiuo.

N.	zween (zweene),	zwo,	zwey.
G.	zweer,	zwoer,	zweyer.
D.	zween,	zwoen,	zweyen.
Ac.	zween (zweene),	zwo,	zwey.
V.	zween (zweene),	zwo,	zwey.
A. v).	zween,	zwoen,	zweyen.

Anmerckung.

Die Declination des adiectiui numeralis zwey iſt auf vorſtehende Weiſe zwar theils nach der Analogie, theils auch nach dem vſu biblico und anderer Exempel vorgeſtellet worden: gleichwol aber dabey anzumercken, daß der vſus hierin nach und nach unterſchiedenes geändert habe. Denn

1) im genitiuo, datiuo und ablatiuo plurali maſculino ſpricht man nicht nur zween, ſondern auch zweyer und zweyen. Z. E. Aus der Hand der zween Könige. 5 B. Moſ. 3, 8. Was der Herr dieſen zweeu Königen gethan hat. v. 21. Samt ihren zween Söhnen. 2 B. Moſ 18, 3 Nach zween Monden. B. Richt. 11, 39. Zweer Menſchen Zeugniß. Joh. 8, 17. Zweyen Herren dienen. Matth. 6, 24 Unter dieſen zweyen Stämmen. Joſ. 21, 16. Doch haben einige editiones in den beyden letztern und andern dergleichen Oertern zween an ſtatt zweyen.

Siehe ferner 2 B. Moſ 26, 19. B. Richt. 15, 4. Ruth. 1, 1. 1 B. Kön. 2, 5. c. 7, 42. 2 B. Kön. 5, 23 Eſa. 6, 2. c. 7, 16. Ezech. 1, 11. Apoſt. Geſch. 12, 6. 2 B. Moſ. 16, 29. 5 B. Moſ. 4, 47. Matth. 27, 21.

2) Für zwoen brauchet man im datiuo plurali lieber zwo. Z. E. Mit zwo Ketten gebunden. Jer. 52, 11. Ap. Geſch. 12, 9.

Sehet ferner. 2 B. Moſ 25,35. c. 37, 21. B. Richt. 20,3 .Ruth. 1,6.

3) Auch iſt im genitiuo plurali zweyer und zwo gebräuchlicher als zweer und zwoer: und ſo in andern caſibus mehr.

Vergleichet hiemit den weiterhin noch folgenden andern Satz vom nomine ſamt deſſen Erklärung p. 128 - 131

III. Vom Pronomine.

1. Pronomina ſubſtantiua.

1) Ich. 2) Du.

SINGVLARIS.

	1) Ich	2) Du
N.	ich	du.
G.	meiner, mein	deiner, dein.
D.	mir	dir.
A.	mich	dich.
V.	o	o du.
A.	von mir	von dir.

PLVRALIS.

	1) Ich	2) Du
N.	wir	ihr.
G.	unſer	euer.
D.	uns	euch.
A.	uns	euch.
V.	o	o ihr.
A.	von uns	von euch.

3) Er

3) Er.

SINGVLARIS.

	m.	f.	n.
N.	er	ſie	es.
G.	ſeiner, ſein	ihr	ſeiner, ſein
D.	ihm, ſich	ihr, ſich	ihm, ſich.
A.	ihn, ſich	ſie, ſich	es, ſich.
V.	o o	o o	o o
A.	von ihm, ſich	ihr, ſich	ihm, ſich.

PLVRALIS.

	m. f. n.	
N.	ſie.	
G.	ihrer,	ihr.
D.	ihnen,	ſich.
A.	ſie,	ſich.
V.	o	o
A.	von ihnen,	ſich.

2. Pronomina adiectiua.

1) Mein, meine, mein.

SINGVLARIS.

	m.	f.	n.
N.	mein,	meine,	mein.
G.	meines,	meiner,	meines.
D.	meinem,	meiner,	meinem.
A.	meinen,	meine,	mein.
V.	o mein,	meine,	mein.
A.	von meinem,	meiner,	meinem.

PLVRALIS.

	m. f. n.
N.	meine.
G.	meiner.
D.	meinen.
A.	meine.
V.	o meine.
A.	von meinen.

Anmerckung.

Auf dieſe Weiſe wird auch dein, ſein, unſer, euer, ihr, dieſer, jener, welcher, ſelbiger, ieder, iegliches declin:ret.

2) Der, die, das.

SINGVLARIS.

	m.	f.	n.
N.	der,	die,	das.
G.	des (deſſen)	der (dero),	des (deſſen).
D.	dem,	der,	dem.
A.	den,	die,	das.
V.	;	;	;
A.	von dem,	der,	dem

PLVRALIS.

N.	die.
G.	derer (dero).
D.	denen.
A.	die.
V.	;
A.	von denen.

IV. Vom

IV. Vom Verbo.

1. Verbum actiuum.

Ich liebe.

INDICATIVVS.	CONIVNCTIVVS.
Præſens.	
Sing.	
Ich liebe,	ich liebe.
du liebeſt,	du liebeſt.
er liebet, (ſie, es)	er liebe.
Plur.	
wir lieben,	wir lieben.
ihr liebet,	ihr liebet.
ſie lieben,	ſie lieben.
Imperfectum.	
Sing.	
Ich liebete,	ich liebete,
du liebeteſt,	du liebeteſt.
er liebete,	er liebete.
Plur.	
wir liebeten,	wir liebeten.
ihr liebetet,	ihr liebetet.
ſie liebeten,	ſie liebeten.
Perfectum.	
Sing.	
Ich habe geliebet	ich habe geliebet.
du haſt geliebet,	du habeſt geliebet.
er hat geliebet,	er habe geliebet.
Plur.	
wir haben geliebet,	wir haben geliebet.
ihr habet geliebet,	ihr habet geliebet.
ſie haben geliebet,	ſie haben geliebet.

Plusquamperfectum.

Sing.

Ich hatte geliebet,	ich hätte geliebet.
du hatteſt geliebet,	du hätteſt geliebet.
er hatte geliebet,	er hätte geliebet.

Plur.

wir hatten geliebet,	wir hätten geliebet.
ihr hattet geliebet,	ihr hättet geliebet.
ſie hatten geliebet,	ſie hätten geliebet.

Futurum.

Sing.

Ich werde lieben,	ich werde lieben.
du wirſt lieben,	du werdeſt lieben.
er wird lieben,	er werde lieben.

Plur.

wir werden lieben,	wir werden lieben.
ihr werdet lieben,	ihr werdet lieben.
ſie werden lieben,	ſie werden lieben.

IMPERATIVUS.

Præſens.

Sing. liebe. Plur. liebet.

Futurum.

Sing. du ſolſt lieben.
er ſoll lieben.
Plur. ihr ſollt lieben.
ſie ſollen lieben.

INFINITIVUS.

Præſens, lieben.
Præteritum, geliebet haben.
Futurum, lieben werden.
Præſens participii, liebend.

2. Ver-

2. Verbum paſſiuum.

Ich werde geliebet.

INDICATIVVS	CONIVNCTIVVS.
Præſens.	
Sing.	
Ich werde geliebet,	ich werde geliebet.
du wirſt geliebet,	du werdeſt geliebet.
er wird geliebet,	er werde geliebet.
Plur.	
wir werden geliebet,	wir werden geliebet.
ihr werdet geliebet,	ihr werdet geliebet.
ſie werden geliebet,	ſie werden geliebet.
Imperfectum.	
Sing.	
Ich ward (wurde) gel.	ich würde geliebet.
du wurdeſt geliebet,	du würdeſt geliebet.
er ward (wurde) geliebet,	er würde geliebet.
Plur.	
wir wurden geliebet,	wir würden geliebet.
ihr wurdet geliebet,	ihr würdet geliebet.
ſie wurden geliebet,	ſie würden geliebet.
Perfectum.	
Sing.	
Ich bin gel. worden,	ich ſey gel. worden.
du biſt gel. worden,	du ſeyſt gel. worden.
er iſt gel. worden,	er ſey gel. worden.
Plur.	
wir ſind gel. worden,	wir ſeyn gel. worden.
ihr ſeyd gel. worden,	ihr ſeyd gel. worden.
ſie ſind gel. worden.	ſie ſeyn gel. worden.

Plusquamperfectum.

Sing.

Ich war gel. worden,	ich wåre gel. worden.
du wareſt gel. worden,	du wåreſt gel. worden.
er war gel. worden,	er wåre gel. worden.

Plur.

wir waren gel. worden,	wir wåren gel. worden.
ihr waret gel. worden,	ihr wåret gel. worden.
ſie waren gel. worden,	ſie wåren gel. worden.

Futurum.

Sing.

Ich werde gel. werden,	ich werde gel. werden.
du wirſt gel. werden,	du werdeſt gel. werden.
er wird gel. werden.	er werde gel. werden.

Plur.

wir werden gel. werden,	wir werden gel. werden.
ihr werdet gel. werden,	ihr werdet gel. werden.
ſie werden gel. werden,	ſie werden gel. werden.

IMPERATIVVS.

Præſens.

Sing. werde du gel. Plur. werdet ihr gel.

Sing. du ſolſt geliebet werden.
er ſoll geliebet werden.
Plur. ihr ſollt geliebet werden.
ſie ſollen geliebet werden.

INFINITIVVS.

Præſens, geliebet werden.
Præteritum, geliebet worden ſeyn.
Futurum, werden geliebet werden.
Præteritum participii, geliebet.

3. Ver-

3. Verbum neutrum.

Ich ſtehe.

INDICATIVVS.	CONIVNCTIVVS.
Præſens.	
Sing.	
Ich ſtehe,	ich ſtehe.
du ſteheſt,	du ſteheſt.
er ſtehet,	er ſtehe.
Plur.	
wir ſtehen,	wir ſtehen.
ihr ſtehet,	ihr ſtehet.
ſie ſtehen,	ſie ſtehen.
Imperfectum.	
Sing.	
Ich ſtund,	ich ſtünde.
du ſtundeſt,	du ſtündeſt.
er ſtund,	er ſtünde.
Plur.	
wir ſtunden,	wir ſtünden.
ihr ſtundet,	ihr ſtündet.
ſie ſtunden,	ſie ſtünden.
Perfectum.	
Sing.	
Ich bin geſtanden,	ich ſey geſtanden.
du biſt geſtanden,	du ſeyſt geſtanden.
er iſt geſtanden,	er ſey geſtanden.
Plur.	
wir ſind geſtanden,	wir ſeyn geſtanden.
ihr ſeyd geſtanden,	ihr ſeyd geſtanden.
ſie ſind geſtanden,	ſie ſeyn geſtanden.

Plus-

Plusquamperfectum.

Sing.

Jch war geſtanden,	ich wäre geſtanden.
du wareſt geſtanden,	du wäreſt geſtanden.
er war geſtanden,	er wäre geſtanden.

Plur.

wir waren geſtanden,	wir wären geſtanden.
ihr waret geſtanden,	ihr wäret geſtanden.
ſie waren geſtanden,	ſie wären geſtanden.

Futurum

Sing.

Jch werde ſtehen,	ich werde ſtehen.
du wirſt ſtehen,	du werdeſt ſtehen.
er wird ſtehen,	er werde ſtehen.

Plur.

wir werden ſtehen,	wir werden ſtehen.
ihr werdet ſtehen,	ihr werdet ſtehen.
ſie werden ſtehen,	ſie werden ſtehen.

INPERATIVVS.

Præſens.

Sing. ſtehe. Plur. ſtehet.

Futurum.

Sing. du ſolſt ſtehen.
er ſoll ſtehen.
Plur. wir ſollen ſtehen.
ihr ſollt ſtehen.

INFINITIVVS.

Præſens, ſtehen.
Præteritum, geſtanden ſeyn.
Futurum, ſtehen werden.
Participii *Præſens*, ſtehend.
Præteritum, geſtanden.

An=

Anmerckungen.

1) Die coniugatio iſt entweder *regularis*, das iſt gleichfließend; als ich liebe, du liebeſt, ich liebete, ich habe geliebet: oder *irregularis*, das iſt, ungleichfließend; als ich werde, du wirſt, ich ward, ich bin geworden. Siehe p. 414.

) Im coniunctiuo ſind eigentlich vier futura: als ich werde lieben, ich würde lieben, ich werde geliebet haben, ich würde geliebet haben; ich werde geliebet werden, ich würde geliebet werden, ich werde geliebet worden ſeyn, ich würde geliebet worden ſeyn.

Hingegen hat man ſich vor der Redensart mit hätten würden zu hüten, welche von Märckern und vielleicht auch andern Niederſachſen gehöret wird. Denn ſie ſprechen, ich hätte es ihm ſagen würden: es muß aber heiſſen, ich würde es ihm geſaget haben.

3) Die verba auxiliaria oder Hülfswörter, ich habe, ich bin, ich werde, ſind vor andern wohl zu mercken: weil dadurch im actiuo und neutro die meiſten, im paſſiuo aber alle tempora conjugiret werden.

4) Die verba impersonalia werden nur in der dritten persona ſingularis numeri gebrauchet und mit es und man ausgeſprochen: als es regnet, es donnert, man höret, man ſpricht; es regnete, es donnerte, man hörete, man ſprach; und ſo ferner in den übrigen temporibus.

* * *

7. So viel von den Paradigmatibus: wobey man der Connexion halber auf p. 103 zurück zu ſehen hat. Ein Anfänger kann daran ſchon gnug haben, und das übrige nach der Pronuntiation ſattſam beurtheilen. Es gehöret

höret

höret zwar auch dieſes in einen andern Theil der Grammatic, nemlich in die ſo genante Etymologie: und ſolte nun bey der Orthographie billig vorausgeſetzet werden. Allein weil doch ſo mancher ſchreibet, der die Teutſche Grammatic nicht lernet; folglich niemals etwas geſehen oder gehöret, was ihm in dieſem Stück zu einiger Regel dienen und aus allerhand Zweifeln helfen könte: ſo wird verhoffentlich der Raum nicht übel angewendet ſeyn, der einer ſolchen Vorſchrift alhier vergönnet worden.

Die 2 Regel.

Wer aber die Wörter nach der Conſtruction recht ſchreiben will, der muß die Teutſche Art zu conſtruiren auch recht verſtehen.

Erklärung.

1. Dieſer Satz hat eben ſo viel Grund, als wenn iemand ſpricht: wer die Wörter nach der Conſtruction recht ſprechen will, der muß die Teutſche Art zu conſtruiren auch recht verſtehen. Denn wenn es hieran fehlet: ſo kann iemand eben ſo wenig recht reden, als recht ſchreiben. Harmoniret alſo die Orthographie auch in dieſem Stück mit der Pronuntiation nach der erſten Hauptregel.

2. Nun

2. Nun iſt zwar dis eine ſolche Sache, wozu die Orthographie eben ſo wenig als zum decliniren und conjugiren Anweiſung thun kann: indem ſie in ſyntaxin läufft und zum theil auch ſchon aus dem vſu bekant ſeyn muß. Weil aber doch hierin nicht wenig angeſtoſſen wird, und die daher entſtehende vitia ſyntactica zugleich auch vitia orthographica werden: ſo wird es wenigſtens der Jugend nicht undienlich ſeyn wenn an dieſem Orte eines und das andere erinnert und dabey gezeiget werden kann, worin es hie und da verſehen werde. Und dazu mögen denn folgende Anmerckungen dienen, und zwar

*
* *

I. Vom Nomine.

Der I Satz.

Der articulus der, die, das, und ein, eine, ein, muß mit dem ſubſtantiuo in gleichem genere geſetzet werden.

Erläuterung.

1) Was aber ein iedes ſubſtantiuum für ein genus habe, das lernet man am allerbeſten aus dem vſu. Nach Erforderung deſſelben muß es nun auch unter andern heiſſen: der Monat, der Altar, der Mantel, der Speck, die Deichſel, das Band, das Halsband, das Halstuch; und nicht, wie in Niederſachſen oftmals geſprochen wird, das Monat, das Altar, die Mantel, das Speck, der Deichſel, der Band, der Halsband, der Halstuch.

Ein anders iſt der Band eines Buchs, den der Buchbinder machet.

2. In

2) In den compoſitis richtet ſich der articulus nach dem letzten ſubſtantiuo, als dem Hauptworte: als der Hauptmann, die Hausfrau, das Klagelied.

3) Einige Wörter haben ein gedoppeltes genus nach ihrer unterſchiedenen Bedeutung Z. E. der Menſch, *homo*; das Menſch, von einer Weibsperſon: die Armuth, *paupertas*; das Armuth, *pauperes*.

4) Manche ſprechen der Luſt, die Bach, die Schooß: aber nach Hochteutſcher Mundart iſt beſſer, die Luſt, der Bach, der Schooß. Z. E. Habe deine Luſt am Herrn. Pſ. 37, 4 Der König ging über den Bach Kidron. 2 Sam. 15, 23. Er ſahe Abraham von fernen, und Lazarum in ſeinem Schooß. Luc. 16, 23.

5) In fremden Wörtern ſetzet es mit dem Artikel bisweilen einige Schwierigkeit: wobey man denn auf den vſum und Wohlklang ſehen kann. Z. E. Nach dem Lateiniſchen ſoll man ſagen: die Catheder, die erſte lex. Allein man ſpricht dafür gemeiniglich, und es klinget Teutſchen Ohren auch faſt beſſer: der Catheder, der erſte lex.

Der 2 Satz.

Das adiectiuum muß zu dem ſubſtantiuo in gleichem genere, numero und caſu geſetzet werden.

Er-

Erläuterung.

1) Daher ſpricht man gantz recht: **ein böſer Mann, die böſe Frau, die Bosheit gottloſer Menſchen.**

2) Hingegen iſts nicht gar zu wohl gethan, wenn die genera des adiectiui numeralis **zween, zwo, zwey** mit einander verwechſelt und zu ſolchen ſubſtantiuis geſetzet werden, wozu ſie nicht gehören. Denn eigentlich iſt **zween** das maſculinum, **zwo** das femininum, **zwey** das neutrum; wie aus dem p. 114 geſetzten paradigmate zu erſehen. Und nach dieſem Unterſcheide wird es auch in der Teutſchen Bibel faſt durchgehends gefunden. Z. E. Es iſt dir beſſer, daß du zum Leben lahm oder ein Krüppel eingeheſt: denn daß du **zwo** Hände oder **zween** Füſſe habeſt, und werdeſt in das ewige Feyer geworfen, Matth. 18, 8. Es iſt dir beſſer, daß du einäugig zum Leben eingeheſt: denn daß du **zwey** Augen habeſt, und werdeſt in das hölliſche Feuer geworfen. v. 9. Und ſo an ſehr viel andern Orten mehr: welches man denn gleichfalls in acht zu nehmen und nicht **zween Hände, zwo Füſſe, zween** oder **zwo Augen** zu ſchreiben hat.

Doch ſpricht man, **zwey** hundert Männer, 1 Sam. 30, 21; **zwey** tauſend Sekel, 2 Moſ. 38, 29; **zwey** und zwantzig tauſend

Ochſen, 1 Kön. 8, 63; zwey hundert und ſechs und ſiebentzig Seelen, Apoſt. 27, 37: da aber zwey nicht auf **Männer**, **Sekel**, **Ochſen**, **Seelen**, ſondern auf **hundert** und **tauſend** als auf ſubſtantiua generis neutrius gehet; wie man ſonſt auch ſpricht, **das erſte, andere, dritte tauſend.**

Ferner ſpricht man, zwey und dreyſſig Könige 1 Kön. 20, 11. Und ſo wird es ordentlicher weiſe gehalten, wenn noch eine Zahl darauf folget. Denn **zween** und vierzig Monden, Offenb. 11, 2; und **zwo** und viertzig Städte, 4 B. Moſ. 34, 6 (wie einige editiones haben) iſt als etwas ungewöhnliches anzuſehen und alſo nicht zur Regel zu nehmen: wie denn auch andere zwey und viertzig Monden, item zwey und viertzig Städte leſen.

Wenn mehr genera, als eines, darunter verſtanden werden: ſo ſpricht man gleichfalls, zwey. Z. E. Und werden die zwey ein Fleiſch ſeyn. Matth. 19, 5.

Auch findet man, zwo Zehenten Semmelmehl, 3 Moſ. 23, 13. 17. c. 24, 5: da es doch ſonſt in maſculino heiſſet, **einen** Zehenten 4 Moſ. 15, 6. c. 29, 24. Woraus denn zu erkennen iſt, daß entweder dergleichen Veränderung nach und nach durch den Druck in die Bibel eingeſchlichen: oder daß dieſe drey genera ſchon vor zwey hundert Jahren ſo,

wie

wie zu unſerer Zeit noch geſchicht, nicht gar zu wohl noch mit gleicher Behutſamkeit an allen Orten unterſchieden worden. Und iſt es vielleicht daher mit gekommen, daß es heute zu tage faſt ungewöhnlich klingen will, wenn man ſolchen Unterſcheid allemal gleich genau zu beobachten ſuchet. Doch iſt er darum nicht gäntzlich aus den Augen zu ſetzen; ſondern, ſo viel ſichs immer thun läſſt, beyzubehalten: ob man ſich gleich in manchen Stücken nach der allgemeinen Gewohnheit richten und das, was am beſten lautet, gantz wohl mitſprechen kann.

3) Die pronomina neutra, das, dis, es, was und dergleichen, werden auch zum maſculino und feminino, und zwar ſo wol in plurali als ſingulari, gefüget. Z. E. Das iſt der Aaron und Moſe. 2 Moſ. 6, 26. Das iſt die Sache. Joſ. 5, 4. Das ſind die Söhne Jacob. 1 Moſ. 35, 26. Das ſind vierzehen Städte. Joſ. 15, 36. Das ſind ſeine Kinder. 1 Moſ. 10, 22.

Dis iſt der Segen Moſe. 5 Moſ. 33, 1. Dis iſt die Salbung. 3 Moſ. 7, 35. Dis ſind die Namen der Kinder Iſrael. 1 Moſ. 46, 7. Dis ſind die Satzungen. 2 Moſ. 26, 46. Dis ſind die Kinder Iſmael. 1 Moſ. 25, 16.

Es iſt hie kein Menſch. 1 Moſ. 31, 50. Es iſt deine Mutter. 3 Moſ. 18, 7. Es ſind meine Söhne. 1 Moſ. 48, 9. Es ſind man-

cherley Gaben. 1 Cor. 12, 4. Es ſind unvorſichtige Kinder. Hoſ. 13, 13.

Was iſt das für ein Traum? 1 Moſ. 37, 10. Was iſt das für eine Bosheit? Richt. 20, 12. Was ſtreitbare Männer ſind. Joſ. 1, 14. Was ſind das für Reden? Luc. 24, 17.

4) Das pronomen maſculinum **wer** wird auch zum feminino im ſingulari, und im plurali zum maſculino und feminino geſetzet. Z. E. **Wer** iſt meine Mutter? und **wer** ſind meine Brüder? Matth. 12, 48. **Wer** ſind denn die Frauen?

5) Bey den numeralibus pluralis numeri werden die Wörter, **Mann**, **Jahr**, **Maß**, **Pfund** und dergleichen, meiſtens als wie im ſingulari gefunden. Z. E. Die aber geſſen hatten, der waren bey fünf tauſend **Mann** ohne Weiber und Kinder. Matth. 14, 21. Ein Tag vor dem HERRN iſt wie tauſend **Jahr**. 2 Petr. 3, 8. Drey **Maß** Weitzen um einen Groſchen. Offenb. 6, 6. Als er anfing zu rechnen: kam ihm einer vor, der war ihm zehen tauſend **Pfund** ſchuldig. Matth. 18, 24.

Der 3 Satz.

Die adiectiua, welche einen articulum vor ſich leiden, werden mit den ſubſtan-

ſtantiuis überhaupt auf zweyerley Weiſe conſtruiret: erſtlich unverändert und ohne articulo, zum andern verändert und mit dem articulo.

Erläuterung.

1) **Unverändert** geſchicht ſolches bey dem adiectiuo natiuo, und zwar inſonderheit in dem nominatiuo und accuſatiuo aller numerorum und generum. Denn man ſpricht: der Baum iſt **gut**, die Feder iſt **gut**, das Meſſer iſt **gut**, die Bäume ſind **gut**, die Federn ſind **gut**, die Meſſer ſind **gut**; ich ſehe den Baum, die Feder, das Meſſer, die Bäume, die Federn, die Meſſer für **gut** an.

Mehr dergleichen adiectiua ſind: **weiß, ſchwartz, groß, klein, fromm, böſe, reiff, unreiff, hurtig, langſam, gülden, ſilbern, gelehrt, ungelehrt, verzagt, geplagt, betrübt**, und ſo ferner.

2) **Verändert** aber geſchicht es in den adiectiuis formatis, und zwar

(1) mit dem articulo præpoſitiuo definito. Z. E. **Der gute** Baum, **die gute** Feder, **das gute** Meſſer: **des guten** Baums, **der guten** Feder, **des guten** Meſſers: **dem guten** Baum, **der guten** Feder, **dem guten** Meſſer, und ſo weiter. Im plurali **die guten** Bäume,

die guten Federn, die guten Meſſer, und ſo weiter: nicht aber die gute Bäume, die gute Federn, die gute Meſſer; wie einige wieder den vſum loquendi wollen.

(2) mit dem articulo præpoſitiuo indefinito. Z. E. **Ein guter Baum, eine gute Feder, ein gutes Meſſer: eines guten Baums, einer guten Feder, eines guten Meſſers: einem guten Baum, einer guten Feder, einem guten Meſſer,** und ſo ferner.

(3) mit dem articulo poſtpoſitiuo. Z. E. Guter Rath iſt theuer, gute Waare wird geſuchet, gutes Geld wird geliebet: gutes Raths, guter Pflege und gutes Geldes iſt hie wenig: gutem Rath ſoll man folgen, ich habe mein Kind guter Aufſicht anvertrauet, gutem Gelde bin ich gut, und ſo ferner.

Hier iſt der articulus allemal am Ende des Worts ausgedrücket. Denn guter Rath iſt ſo viel, als der gute Rath: gute Waare ſo viel, als die gute Waare; gutes Geld ſo viel, als das gute Geld; gutes Raths ſo viel, als des guten Raths; guter Pflege ſo viel, als der guten Pflege; gutem Rath ſo viel, als dem guten Rath; guter Aufſicht ſo viel

viel, als der guten Aufſicht; gutem Gelde ſo viel, als dem guten Gelde.

Eben alſo gehen die pronomina adiectiua **mein, dein, ſein, unſer, euer, ihr, dieſer, jener, welcher** und dergleichen.

Der 4 Satz.

Wenn unterſchiedene zu einem ſubſtantiuo gehörige adiectiua aufeinander folgen: ſo wird der articulus præpoſitiuus ordentlicher weiſe nur bey dem erſten, der poſtpoſitiuus aber zu einem ieglichen adiectiuo geſetzet.

Erläuterung.

1) Von dem articulo præpoſitiuo mercket folgende Exempel: **der** ewige, treue und barmhertzige GOTT; **des** ewigen treuen und barmhertzigen GOttes; **dem** ewigen, treuen und barmhertzigen GOtt; er iſt **eines** chriſtlichen, rechtſchaffenen und aufrichtigen Mannes Sohn; von **einem** chriſtlichen, rechtſchaffenen und aufrichtigen Mann erzogen.

Wenn aber ein ſonderbarer Nachdruck angezeiget werden ſoll: ſo wird der articulus bisweilen wiederholet. Z. E. **der** gute, **der** wohlgefällige und **der** vollkommene Wille GOttes. Röm. 12, 2.

2) Der Gebrauch des articuli poſtpoſitiui iſt aus folgenden Exempeln zu erſehen:

Guter, **treuer** und **wohlgemeinter** Rath iſt nicht zu verachten. Er iſt **ſchnelles**, **heftiges** und **zorniges** Gemüths. Sie ſind **chriſtlicher**, **redlicher** und **ehrlicher** Ankunft. **Treuem**, **vernünftigem** und **chriſtlichem** Rath ſoll man nicht entgegen leben. Sie ſind beyderſeits von **treuem**, **redlichem** und **aufrichtigem** Gemüthe. Jeſaias iſt fürwahr voller **lebendiger**, **tröſtlicher**, **hertzlicher** Sprüche für alle arme Gewiſſen und elende betrübte Hertzen: ſpricht Lutherus in der Vorrede über dieſen Propheten.

3) In der Appoſition wird es auf unterſchiedene Weiſe gehalten. Denn im nominatiuo, als caſu recto, iſt der articulus poſtpoſitiuus gebräuchlich: als, Herr Chriſtian Riemer, **wohlverordneter** und **treuverdienter dreyſſigjähriger** Rector der hieſigen Stadtſchule.

In den caſibus obliquis hingegen lautets alſo: Johann Friederich, Herrn Chriſtian Riemers, **wohlverordneten** und **treufleiſſigen** Rectoris der Stadtſchule hieſelbſt, älteſtes Söhnlein iſt den erſten Martii geſtorben; geſtern haben wir meiner Schweſter, Herrn David Richters **hinterlaſſenen** Witwe, das Geleite zu ihrem Grabe

be gegeben; Herr Andreas Gärtner iſt heute mit Jungfer Sophia, Herrn Chriſtian Brauers, weiland hochverdienten Paſtoris hieſelbſt, eheleiblichen älteſten Jungfer Tochter, öffentlich proclamiret und aufgeboten worden.

In dieſen Exempeln heiſſet es, wohlverordneten und treufleiſſigen Rectoris, hinterlaſſenen Witwe, eheleiblichen älteſten Tochter: und nicht mit dem articulo præpoſitiuo des und der, als welcher vor dem Worte Herrn, Frauen, Jungfer hätte ſtehen ſollen, aber daſelbſt nach dem vſu ausgelaſſen iſt; auch nicht mit dem articulo poſtpoſitiuo wohlverordnetes und treufleiſſiges Rectoris, hinterlaſſener Witwe, eheleiblicher älteſter Tochter.

Hieraus kann nun erkant werden, wie es im datiuo und ablatiuo ſingulari maſculino heiſſen ſolle. Nemlich nach dieſer Analogie muß eigentlich alſo geſchrieben werden: Herrn Heinrich Mahler, wohlverordneten und treuverdienten Paſtori der Gemeine zu Neuſtadt; item, ich habe heut einen Brief von dem Herrn Chriſtoph Groſſen, geweſenen Conrectore zu Lüneburg, empfangen.

Ein anders iſts mit den pronominibus adiectiuis, als welche im datiuo und ab-

latiuo ſingulari maſculino am Ende allezeit ein m haben. Z. E. Timotheo, meinem rechtſchaffenen Sohn im Glauben, Gnade, Barmhertzigkeit, Friede von GOtt, unſerm Vater und unſerm HErrn JEſu Chriſto. 1 Tim. 1, 2.

Der 5 Satz.

Wenn die adiectiua, welche keinen articulum vor ſich leiden, vor andern adiectiuis ſtehen: ſo werden dieſe letztern nicht anders, als nach dem articulo definito, der, die, das, conſtruiret.

Erläuterung.

1) Adiectiua, welche keinen articulum vor ſich leiden, ſind: all, mein, dein, ſein, unſer, einer, ihr, der, dieſer, jener, ſolcher, welcher und dergleichen. Ja dieſe leiden nicht allein keinen articulum vor ſich ſelbſt: ſondern ſie vertreiben ihn auch vor ſubſtantiuis und adiectiuis, vor welchen ſie ſtehen; und vertreten indeſſen gleichſam ſeine Stelle. Z. E. Man ſaget nicht, der alle Reichthum, die alle Gabe, das alle Geld: ſondern aller Reichthum, alle Gabe, alles Geld.

Bisweilen wird zwar der, die, das, nachher geſetzet: iſt aber alsdenn eigentlich ein pronomen demonſtratiuum. Z. E. Alles des Reichthums, aller der Arbeit: das

iſt deſſelben, desjenigen. Alſo heiſſt es, alle die Männer. 4 Moſ. 14, 36.

2) Wenn nun dieſe adiectiua vor andern adiectiuis ſtehen: ſo werden dieſe letztern eben ſo als mit und nach dem articulo definito conſtruiret. Z. E. Wie man ſpricht, der groſſe Reichthum, die gute Gabe, das gute Vertrauen; des groſſen Reichsthums, der guten Gabe, des guten Vertrauens; dem groſſen Reichthum, der guten Gabe, dem guten Vertrauen: alſo muß es auch heiſſen, aller groſſe Reichthum, alle gute Gabe, alles gute Vertrauen; alles groſſen Reichthums, aller guten Gabe, alles guten Vertrauens; allem groſſen Reichthum, aller guten Gabe, allem guten Vertrauen. Und ſo ferner nach den übrigen vorbenanten adiectiuis. Daher leſen wir: Seyd unterthan aller menſchlichen Ordnung. 1 Pet. 2, 13. Vor den Augen aller lebendigen. Hiob. 28, 21. Die Menge aller köſtlichen Kleinoden. Nah. 2, 10. Ein Behältniß aller unreinen Geiſter, und aller unreinen und feindſeligen Vögel. Offenb. 18, 2. Das will ich thun aller dieſer böſen Gemeine. 4 Moſ. 14, 35. Zu aller dieſer mächtigen Hand. 5 Moſ. 34, 14.

Hingegen gehet es von der gewöhnlichen Art zu reden etwas ab, wenn wir finden:

Durch

Durch ordentlich Haushalten werden die Kammern voll **aller köſtlicher lieblicher** Reichthümer. Welches auch bey dem vor angezogenen Ort aus der Offenb. 18, 2 zu mercken iſt: als woſelbſt einige editiones **aller unreiner** Geiſter haben.

Der 6 Satz.

Die adiectiua, welche ein Maß bedeuten, nehmen einen genitiuum und accuſatiuum zu ſich.

Erläuterung.

Zum Exempel: Die Elle iſt **einer Hand breit** länger, denn eine gemeine Elle. Sein Fuß iſt einer **Ellen** hoch, und **einer Ellen** breit. Ezech. 43, 13. Zwo **Ellen** hoch und **eine Elle** breit. v. 14. Ein Fenſter **einer Ellen** groß. 1 Moſ. 6, 16. So dich iemand nöthiget **eine Meile**, ſo gehe mit ihm zwo. Matth. 5, 41. Nicht **eines Fuſſes** breit. **Zwanzig Klafter** tieff. Apoſt. 27, 28. Drey Ellen weit. Ezech. 40, 48.

II. Vom Verbo.

Der 1 Satz.

Auf die Frage wer ſtehet das nomen und pronomen beym verbo im nominatiuo.

Er-

Erläuterung.

Zum Exempel: Chriſtus iſt des Geſetzes Ende. Rom. 10, 4. JEſaias ſpricht: HErr, wer gläubet unſerm predigen? So kömmt der Glaube aus der Predigt: das predigen aber durch das Wort Gottes. v. 16. 17. Jch bin die Thür: ſo iemand durch mich eingehet, der wird ſelig werden. Joh. 10, 9.

Der 2 Satz.

Auf die Frage weſſen ſtehet das ſubſtantiuum bey dem verbo ſeyn im genitiuo.

Erläuterung.

1) Zum Exempel: Es iſt alles euer, ihr aber ſeyd Chriſti, Chriſtus aber iſt Gottes. 1 Cor. 3, 22, 23.

2) Um ſo vielmehr iſt es daher unrecht, wenn manche in der Frage ſelbſt fehlen und ſprechen: wem iſt das Buch? da es doch heiſſen ſolte, weſſen iſt das Buch? Sie wollen vielleicht ſagen, wem gehöret das Buch?

Der 3 Satz.

Auf die Frage wem ſtehet das nomen und pronomen beym verbo im datiuo.

Er-

iſt es einem bloſſen Hebraiſmo, als der den datiuum mit ſich bringet, wol nicht zuzuſchreiben, daß der ſelige Lutherus alſo überſetzet: weil ers im neuen Teſtament, da die Griechiſche Conſtruction ein anders erfordert, hin und wieder eben alſo gehalten hat.

Doch mag es um den Urſprung dieſer Redensart ſtehen, wie es will: anietzo iſt der accuſatiuus mehr in vſu, wird auch in der Bibel altes und neues Teſtaments oft gefunden. Z. E. Soll ich hingehen und der Hebräiſchen Weiber eine ruffen? 2 Moſ. 2, 7. Sie werden die Völcker auf den Berg ruffen. 5 Moſ. 33, 19. Debora ließ ruffen Barack, den Sohn Abinoam. Richt. 4, 6. Siehe ferner Matth. 2, 15. Luc. 15, 26. Joh. 12, 17. Inſonderheit heiſſt es: Ich bin kommen, die Sünder zur Buſſe zu ruffen und nicht die Frommen. Matth. 9, 13.

Endlich iſt es als ein Fehler anzuſehen und wieder dieſe Regel gehandelt, wenn mancher ſpricht: das Buch gehöret nicht mein. Er ſolte ſagen: das Buch iſt nicht mein, oder es gehöret mir nicht. Noch wunderlicher aber klinget es, wenn man von Niederſachſen oftmals höret: ich will dich die Wege weiſen, er will mich mein Buch nicht wiedergeben. Es wird gefraget, wem wilſt du die Wege weiſen: wem will er das Buch

nicht

nicht geben: und muß alſo mit dir und mir geantwortet werden. S. p. 101. n. 2.

Der 4 Satz.

Auf die Frage wen oder was ſtehet nach dem verbo das nomen und pronomen im accuſatiuo.

Erläuterung.

1) Von einer Perſon fraget man wen, das iſt, welchen: und von einem andern Dinge was, das iſt, welches. Zum Exempel, ich ſchlage. Wen ſchlägeſt du denn, wird gefraget. Antwort, den Knaben. Ich ſchneide. Was ſchneideſt du? Antwort, die Feder.

2) Es iſt aber dieſe Conſtruction gleichfalls um ſo viel fleiſſiger zu mercken: ie ſeltſamer es klinget, wenn von Niederſachſen ſo gar oft dawieder pecciret wird. Er hat mir gebeten, ſpricht mancher, er hat mir geſchlagen, will mir nicht mit frieden laſſen: wofür er ſagen ſolte, er hat mich gebeten, er hat mich geſchlagen, will mich nicht zu frieden laſſen.

Der 5 Satz.

Nach dem verbo laſſen ſtehet das nomen oder pronomen, welches eine Zulaſſung erfordert, im accuſatiuo, wenn der infinitiuus darauf folget.

Erläuterung.

1) Zum Exempel, Noah ließ **einen Raben** ausfliegen. 1 Moſ. 8, 7. Laß **mich** gehen. 2 Moſ. 4, 18. HErr, nun läſſeſt du **deinen Diener** im Friede fahren. Luc. 2, 29.

2) Dieſer accuſatiuus entſtehet allemal aus dem nominatiuo oder kann wenigſtens in denſelben verwandelt werden: als, Noah ließ zu, daß **ein Rabe** ausflog; laß zu, daß **ich** gehe; nun läſſeſt du zu, daß **dein Diener** im Friede fahre.

3) Hingegen wenn auf die Frage **wem** zugleich oder wol gar allein der datiuus folget, ſo kann ſolcher nicht in den nominatiuum verwandelt werden. Z. E. Der Meiſter läſſt **dir** ſagen. Matth. 26, 18. Laß **dir** nicht grauen vor ihm. 5 Moſ. 7, 21. Laß **dir** wohlgefallen die Rede meines Mundes. Pſ. 19, 15. Daher dieſe und dergleichen Exempel nicht hieher, ſondern zum vorhergehenden dritten Satz gehören.

Der 6 Satz.

Manches verbum ſimplex hat einen datiuum, das davon gemachte compoſitum aber einen accuſatiuum.

Erläuterung.

Zum Exempel, man ſpricht, ich antworte **dir**, ich folge **dir**, ich gebe **dir**, ich helfe **dir**, ich wün-

wünſche dir: im compoſito aber, ich beantworte den Brief, ich überantworte das Geld, ich verfolge den Feind, ich begebe mich meines Rechts, ich behelfe mich mit wenigen, ich verwünſche dich.

Der 7 Satz.

Die imperſonalia, welche einen datiuum zu ſich nehmen, ſind von denen, ſo einen accuſatiuum erfordern, wohl zu unterſcheiden.

Erläuterung.

1) Aus der erſten Claſſe ſind dieſe inſonderheit zu mercken: es ahndet mir, es begegnet mir, es behaget mir, es bekömmt mir, es beliebet mir, es dräuet mir, es entfällt mir, es fehlet mir, es fällt mir bey, es fällt mir ſchwer, es gebricht mir, es gebühret mir, es gehöret mir zu, es geht mir wohl, es gilt mir, es glücket mir, es grauet mir, es hängt mir an, es kömmt mir zu, es liegt mir an, es mangelt mir, es wird mir mitgefahren, es wird mir mitgeſpielet, es ſchadet mir, es ſchauert mir die Haut, es ſchlägt mir fehl, es ſchwanet mir, es ſteht mir an, es ſtößt mir auf, es träumet mir, es wiederfähret mir, es ziemet mir.

2) Zur andern Claſſe gehören vornehmlich folgende: es bedünckt mich, es befällt mich, es befremdet mich, es bekümmert mich,

es betrifft mich, es dauret mich, es deucht mich, es dünckt mich, es dürſtet mich, es erfreuet mich, es ficht mich an, es frieret mich, es gehet mich an, es gelüſtet mich, es gemahnet mich, es gereuet mich, es hat mich heel, es hat mich wunder, es hilft mich, es hungert mich, es jammert mich, es irret mich, es hindert mich, es kräncket mich, es krimmet mich im Bauche, es kömmt mich an, es kömmt mich Luſt an, es lüſtet mich, es nimt mich wunder, es reuet mich, es ſchrecket mich, es ſchauert mich, es ſchläffert mich, es ſchmertzet mich, es ſieht mich an, es verdreuſt mich, es verlanget mich, es verwundert mich, es wundert mich.

3) Es eckelt wird mit beyden caſibus conſtruiret. Z. E. Jhnen eckelt vor der Speiſe. Hiob 33, 20. Mich eckelt ihrer nicht alſo, daß es mit ihnen aus ſeyn ſolte. 3 B. Moſ. 26, 44.

Doch iſt die letzte Conſtruction nicht ſo ſehr gebräuchlich, als die erſte.

III. Von den Particulis.

Der 1 Satz.

Auf die Frage wenn ſtehet das Wort der Zeit ohne Præpoſition entweder im genitiuo oder accuſatiuo.

Er-

Erläuterung.

1) Vom *genitiuo* können nachſtehende Exempel gemercket werden: Heutiges Tages. 1 Moſ. 22, 14. Welches Tages du davon iſſeſt, wirſt du des Todes ſterben. 1 Moſ. 2, 17. Iſaac kriegte deſſelben Jahrs hundertfältig. 1 Moſ. 26, 12. Des Jahrs, da der König Uſia ſtarb, ſahe ich den Herrn. Jeſ. 6, 1.

2) Den *accuſatiuum* haben folgende:

Es begab ſich der Tage einen. 1 Moſ. 39, 11. Einen andern Tag ging er auch aus. 2 Moſ. 2, 13. Sie trieb ihn alle Tage. Richt. 16, 16. Einen Tag zuvor. 1 Sam. 9, 15. Einen andern Tag ſolſt du Botſchaft bringen. 2 Sam. 18, 20. Alle Tage kamen etliche zu David, ihm zu helfen. 1 Chron. 13. 22. Dieſen Tag ſind bey drey tauſend Heiden umkommen. 1 Macc. 11, 74.

Man ſpricht auch insgemein: ſie regieren ein Jahr ums ander, er kömmt einen Tag um den andern, wir eſſen alle Tage zweymal, die Poſt kömmt alle drey Tage einmal, künftigen Sonntag werde ich verreiſen, künftige Woche haben wir Oſtern, künftigen Monat gehen die Hundstage an, dis Jahr wird das Getreide theuer werden.

Daß in dieſer Redensart die Præpoſition auf ausgelaſſen ſey, bezeugen folgende Exempel: Auf einen Tag wurden ſie alle be-

beſchnitten. 1 Moſ. 17, 26. Warum ſolte ich eurer beyder beraubet ſeyn **auf einen** Tag. 1 Moſ. 27, 45. Und es begab ſich **auf einen** Tag. Luc. 5, 17. **Auf den andern** Tag ging er aus. Apoſt. 14, 20.

Man ſpricht und ſchreibet alſo gantz recht: **den** *1 Ianuarii*, **den** *3 Februarii*, **den** *6 Martii*.

3) Sonſt werden auch zu dem Worte der Zeit noch andere præpoſitiones geſetzet: als **an**, **in**, **über** und dergleichen. Allein das gehöret eigentlich zur Conſtruction der præpoſitionum. Hier iſt nur davon ſo viel zu mercken: daß, ob man gleich ſpricht, **an dem** oder **am** erſten, dritten, ſechſten Tage; dennoch die ellipſis und Redensart, **dem** 1 Ianuarii, **dem** 3 Februarii, **dem** 6 Martii, im gemeinen Leben gantz und gar nicht bräuchlich ſey.

Der 2 Satz.

Auf die Frage **wie lange** ſtehet das Wort der Zeit ohne Præpoſition im accuſatiuo.

Erläuterung.

Zum Exempel: Er ließ ſie beyſammen verwahren **drey Tage lang**. 1 Moſ. 42, 17. Der Menſch vom Weibe geboren lebet **kurtze Zeit**. Hiob 14, 1. Ich will dir dieſe auch geben

geben um den Dienſt, den du bey mir noch andere ſieben Jahr dienen ſolſt. 1 Moſ. 29, 27.

Der 3 Satz.

Die præpoſitiones, durch, für, ohne, ſonder, um und wieder, werden mit einem accuſatiuo conſtruiret.

Erläuterung.

1) **Durch.** Nachdem vor zeiten Gott manchmal und mancherley weiſe geredet hat zu den Vätern **durch** die Propheten: hat er am letzten in dieſen Tagen zu uns geredet **durch den Sohn**, welchen er geſetzet hat zum Erben über alles, **durch welchen** er auch die Welt gemacht hat. Hebr. 1, 1.

2) **Für**, *pro*, iſt ſo viel als

(1) **an ſtatt.** Z. E. Wolte GOtt, ich müſte **für dich** ſterben. 2 Sam. 18, 33.

(2) **zu gute.** Z. E. Der Herr ſorget **für mich.** Pſ. 40, 18. Er hat **für dich** ein Buch gekaufft. Ich habe **für meinen** Sohn ein Kleid machen laſſen.

(3) **ein Wort des Werths.** Z. E. Er hat in acht Tagen **für einen gantzen** Thaler Obſt aufgegeſſen, er hat **für vier gute** Groſchen Bier ausgetruncken, ich habe **für meine** Schuhe einen Thaler gegeben.

(4) ein Beſchreibungswort. Z. E. Ich halte ſie für Feinde. Röm. 11, 28. Für lieb nehmen.

(5) ein Zahlwort. Z. E. Fürs erſte. 2 Pet. 1, 20. Fürs andere, fürs dritte, für dismal.

(S. p. 94. n. 3) und p. 164. n. 3.

3) Ohn oder ohne. Ohne mich könnt ihr nichts thun. Joh. 15, 5. Ohn alles wiederſprechen. Hebr. 7, 7.

Bisweilen findet man auch den datiuum dabey. Z. E. Ihr waret ohne Chriſto. Eph. 2, 12. Und weil denn dieſer Spruch ſehr bekant iſt: ſo ſcheinets, als ſey es daher gekommen, daß es faſt ungewöhnlich klingen will, wenn man Lateiniſche oder auf Lateiniſche Art declinirte Wörter nach dieſer Præpoſition in dem ihr ſonſt gehörigen accuſatiuo ſetzen will.

Man ſpricht zwar auch, ohne dem. Allein ein einiges Exempel reichet wol ſchwerlich ſo weit, daß man es tauſend andern und der überall gewöhnlichen Art zu reden entgegen ſetzen ſolte. Man kann um des willen dieſe Præpoſition nicht einmal zu denen rechnen, die den accuſatiuum und ablatiuum zugleich erfordern; wofern man den Gebrauch des ablatiui nach derſelben nicht noch gemeiner machen will: geſchweige, daß man ihr den ablatiuum gar allein anweiſen ſolte.

Es

Es gehöret hieher, was von der Præpoſition um bald hierauf n. 5 erinnert wird.

4) **Sonder** richtet ſich nach **ohne**, als mit dem es auch einerley Bedeutung hat: ob es gleich eben nicht ſonderlich gebräuchlich iſt. Man ſpricht: **ſonder allen** Zweifel, **ſonder groſſe** Straffe, und ſo ferner.

5) **Um.** Ich gehe oder liege, ſo biſt du **um mich.** Pſ. 139, 1. **Um dieſe Zeit.** 1 Moſ. 17, 2. Es ſtehet wohl **um deinen** Knecht. 1 Sam. 20, 7. Gantz Iſrael trug Leide **um ihn.** 1 Sam. 25, 1. Drey Maß Weitzen **um einen** Groſchen. Offenb. 6, 6. **Ums** Leben bringen. Dan. 1, 10.

Der datiuus wird auch bisweilen dabey gefunden. Z. E. Die **um Tyro** wohnen. Marc. 3, 8. Die wir **um Paulo** waren. Apoſt. 21, 8. Aber hiebey iſt zu mercken, was kurtz vorher von der Præpoſition **ohne** n. 3 gemeldet worden.

Auch leſen wir: **um irgend einer** Urſache. Matth. 19, 3. Allein da ſolte eigentlich **willen** dabey ſtehen, welches aber ungewöhnlicher weiſe ausgelaſſen worden.

6) **Wieder.** Wer nicht mit mir iſt, der iſt **wieder mich.** Matth. 12, 30. Lieget nicht **wieder die** Wahrheit. Jac. 3, 14.

Der 4 Satz.

Die præpoſitiones, **aus, auſſer, mit,**

nach, ob, ſamt, von und zu, werden mit einem ablatiuo conſtruiret.

Erläuterung.

1) Ob es beſſern Grund habe, wenn man ſaget, daß dieſe præpoſitiones den datiuum erfordern: dabey wollen wir uns nicht lange aufhalten. Der datiuus und ablatiuus ſind ohne das einander gleich. Und nebſt dem kann es auch nicht als etwas ungeſchickliches angeſehen werden, ſondern kömmt ſo wol mit der Sache ſelbſt als mit der Lateiniſchen Sprache überein: wenn iemand ſaget, es ſey in den Redensarten, **aus Gewohnheit, auſſer der Stadt, mit Gott, nach mir, das Land ob der Ens, ſamt euch, von Hauſe, zu Berlin**, wo nicht mehr, doch eben ſo viel die Natur des ablatiui als des datiui ausgedrücket.

2) Mercket daher nachſtehende Exempel:

Was will aus dem Kindlein werden? Luc. 1, 66. Er ſoll **auſſer** ſeiner Hütten bleiben. 3 Moſ. 14, 18. **Auſſer mir** iſt kein Heiland. Jeſ. 43, 11. Der Herr iſt **mit dir**. Luc. 1, 28. **Nach mir** wird kommen, der vor mir geweſen Joh. 1, 15. **Nach dir**, Herr, verlanget mich. Pſ. 25, 1. Cornelius war gottſelig ſamt ſeinem gantzen Hauſe. Apoſt. 10, 2. **Von der** Zeit an. Matth. 4, 17. Laſſet die Kindlein **zu mir** kommen. Marc. 10, 14.

Mercket auch, wie es klinge, wenn iemand ſagen

ſagen wolte: **aus dem** *Cantori* iſt nichts zu machen, **auſſer dem** *Cantori* iſt niemand hier geweſen, ich habe **mit dem** *Cantori* geredet, **nach dem** *Cantori* kam der Rector, **von dem** *Cantori* iſt nichts zu erhalten. Hingegen flieſſet es ungezwungen: **aus dem** *Cantore* iſt nichts zu machen, **auſſer dem** *Cantore* iſt niemand hier geweſen, ich habe **mit dem** *Cantore* geſprochen, **nach dem** *Cantore* kam der Rector, **von dem** *Cantore* iſt nichts zu erhalten. Welches denn mit als ein Argument für den ablatiuum gelten mag. Daher man auch gantz wohl ſagen kann, er iſt **zum** *Cantore* gegangen; obgleich *ad* im Lateiniſchen einen accuſatiuum regieret: gleichwie man im Gegentheil ohne Bedencken ſpricht, er hat **für den** *Cantorem* bezahlet; da es doch im Lateiniſchen heiſſet, ſoluit *pro Cantore*.

3) **Ob** iſt ſo viel als **über**. Z. E. Sie ſetzen ſich wieder mich, darum daß ich **ob dem** guten halte. Pſ. 38, 21. Haltet **ob dem** Worte des Lebens. Phil. 2, 6. Das Land **ob der** Ens, das iſt, Ober-Oeſterreich, *Auſtria ſuperior, ſupra Aniſſum*.

Der 5 Satz.

Die præpoſitiones, **an, auf, bey, gegen, hinter, in, neben, über, unter, vor** und **zwiſchen**, werden bald mit dem accuſatiuo,

vo, und bald mit dem ablatiuo conſtruiret.

Erläuterung.

1) An hat

(1) **einen** *accuſatiuum*, wenn es ad locum von einem Ort zum andern, gehet und gefraget werden kann, **wohin?** Z. E. Das Waſſer gehet mir bis **an die** Seele. Pſ. 69, 2. Schlage **an den** Knauff. Amos 9, 1. Glaube **an das** Evangelium. Marc. 1, 14. Herr, gedencke **an mich**. Luc. 23, 42.

(2) **einen** *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem Orte, bleibet und gefraget werden kann, **wo**? Z. E. **An den** Waſſern zu Babel ſaſſen wir. Pſ. 137, 1. **An dir allein** hab ich geſündiget. Pſ. 51, 6. **An ihren** Früchten ſollt ihr ſie erkennen. Matth. 7, 16.

2) Auf hat

(1) **einen** *accuſatiuum*, wenn es ad locum, auf einen Ort zu, gehet. Z. E. Wiederum führete ihn der Teufel mit ſich **auf einen** ſehr hohen Berg. Matth. 4, 8. **Auf dich** bin ich geworfen. Pſ. 22, 11. Hoffe **auf den** Herrn. Pſ. 37, 3. Die **auf den** Herrn harren, kriegen neue Kraft. Jeſ. 40, 31.

(2) **einen** *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem Orte, bleibet. Z. E. Wer **auf dem** Fel-

Felde iſt, der kehre nicht um. Matth. 24, 18. Dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn. Pſ. 143, 10. Sie werden dich auf den Händen tragen. Matth. 4, 6.

3) Bey hat

(1) **einen** *accuſatiuum*, wenn es ad locum, auf einen Ort zu, gehet. Z. E. Ehe denn er nahe **bey** ſie kam. 1 Moſ. 37, 18. Begrabet mich **bey meine** Väter. 1 Moſ. 49, 29. Trit bey dein Brandopfer. 4 Moſ. 23, 3. Er trat bey das Rad. Ezech. 10, 6. Er kam hart **bey mich**. Dan. 8, 17. Petrus ſatzte ſich **bey die** Knechte. Matth. 26, 58. Da ſie nicht konten **bey ihn** kommen. Marc. 2, 4. Da er kam **bey die** Stätte. Luc. 10, 32. Da traten **bey** ſie zween Männer. Luc. 24, 4. Sie begruben ſie **bey ihren** Mann. Apoſt. 5, 10. Mache **dich bey dieſen** Wagen. Apoſt. 8, 29. Da er nahe **bey Damaſcon** kam. Apoſt. 9, 9. Saulus verſuchte ſich **bey die** Jünger zu machen. Apoſt. 9, 26. Ein ander Engel kam und trat **bey den** Altar. Offenb. 8, 3.

(2) **einen** *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem Orte, bleibet. Z. E. Ich will **bey dir** wohnen. Zach. 2, 10. Ich habe **bey mir** ſelbſt geſchworen. 1 Moſ. 22, 16. **Bey der** Nacht. Zach. 1, 8.

4) Gegen hat

(1) **einen** *accuſatiuum*, wenn es ad locum, auf

auf einen Ort zu, gehet oder eine Wieder-wärtigkeit bedeutet. Z. E. Sie traten **gegen ſie.** 2 Moſ. 5, 20. **Gegen die** Hütte des Stifts ſprengen. 4 Moſ. 19, 4. Sie ſatzten ſich **gegen das** Grab. Matth. 27, 61. Seyd nicht bitter **gegen ſie.** Col. 3, 19. Daß ihr beſtehen könnet **gegen die** liſtigen Anläuffe des Teufels. Eph. 6, 11.

Gen iſt nichts anders, als ein contractum von gegen mit dem accuſatiuo. Z. E. Er fuhr auf gen Himmel. Luc. 24, 51. Was ſtehet ihr und ſehet gen Himmel? Apoſt. 1, 11.

(2) **einen** *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem Orte, bleibet, oder gegen über, eine Ruhe, Zuneigung und Vergleichung bedeutet. Z. E. JEſus ſatzte ſich **gegen dem** Gotteskaſten. Marc. 12, 41. Er ſaß **gegen dem** Tempel. Marc. 13, 3. Sein Angeſicht war nicht mehr **gegen ihm**, wie geſtern und ehegeſtern. 1 Moſ. 31, 2. Ich muß gering geachtet ſeyn **gegen ihr.** 1 Moſ. 16, 5. Ich achte es alles für Schaden **gegen der** überſchwänglichen Erkentniß Chriſti. Phil. 3, 8.

* Doch iſt ſolcher Unterſcheid im reden und ſchreiben nicht eben ſo beſtändig, daß dieſe beyde caſus mit einander nicht ſolten verwechſelt werden.

5) **Hinter hat**

(1) **einen** *accuſatiuum*, wenn es ad locum, auf

auf einen Ort zu, gehet. Z. E. Wende dich **hinter mich**. 2 Kön. 9, 18. Du wirfeſt alle meine Sünde **hinter dich** zurücke. Jeſ. 38, 17.

(2) **einen** *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem Orte, bleibet. Z. E. Er ſtehet **hinter unſerer** Wand. Hohel. 2, 9. Der Herr ſchloß **hinter ihm** zu. 1 Moſ. 7, 16.

6) In hat

(1) **einen** *accuſatiuum*, wenn es ad locum, auf einen Ort zu, gehet. Z. E. Ich bin kommen **in die** Welt. Joh. 12, 46. Wiſſet ihr nicht, daß alle, die wir **in** JEſum Chriſt getauffet ſind, die ſind **in ſeinen** Tod getauffet. Rom. 6, 1.

(2) **einen** *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem Orte, bleibet. Z. E. **In der** Welt habt ihr Angſt. Joh. 16, 33. **In einem** neuen Leben wandeln. Röm. 6, 14.

7) Neben hat

(1) **einen** *accuſatiuum*, wenn es ad locum, auf einen Ort zu, gehet. Z. E. Sie traten **neben** die Kühe an das Ufer am Waſſer. 1 Moſ. 41, 5. Begrabe ſie **neben mich**. Tob. 4, 5.

(2) **einen** *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem Orte, bleibet. Z. E. Seine Knechte gingen **neben ihm** her. 2 Sam. 15, 18. Du ſolſt keine andere Götter **neben mir** haben. 2 Moſ. 20, 3.

8) Uber

8) Uber hat

(1) einen *accuſatiuum*, wenn es ad locum, auf einen Ort zu, gehet: ingleichen wenn ein ausbrechender Affect, ein Fleiß, Uberfluß und eine Zeit angedeutet wird. Z. E. Das Gewäſſer ging **über die Berge.** 1 Moſ. 8, 20. Pharao ward zornig **über ſeine** beyde Cämmerer. 1 Moſ. 40, 2. Freue dich **über ſie.** Offenb. 18, 20. Weinet und heulet **über euer** Elend. Jac. 5, 1. Sie werden ſich **über ſie** beklagen. Offenb. 18, 9. **Uber die** zeitlichen Güter richten. 1 Cor. 6, 3. Sie wachen **über eure** Seelen. Hebr. 13, 7. **Ubers** Volck herrſchen. 1 Pet. 5, 3. Gott hat ſich über ihn erbarmet, auf daß ich nicht eine Traurigkeit **über die andere** hätte. Phil. 2, 27. **Uber euer** Vermögen. 1 Cor. 10, 13 **Uber das alles** iſt heute der dritte Tag. Luc. 24, 21. **Uber acht** Tage. Joh. 20, 26.

(2) **einen** *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem Orte, und der Affect mehr im Herzen bleibet. Z. E. Der Geiſt des Herrn iſt **über mir.** Jeſ. 61, 1. Der Zorn Gottes bleibet **über ihm.** Joh. 3, 36. **Uber ihnen** wird die Weiſſagung Jeſaiä erfüllet. Matth. 13, 14. Die Menſchen läſterten Gott **über der** Plage, Offenb. 16, 21. Ihr habt noch nicht bis aufs

Blut

Blut wiederſtanden **über dem** kämpfen wieder die Sünde. Hebr. 12, 4. Die da halten **über dem** nichtigen, verlaſſen ihre Gnade. Jon. 2, 9. Zanck und Streit **über dem** Geſetze. Tit. 3, 9. Laſſet euch niemand ein Gewiſſen machen **über be**ſtimmten Feiertagen. Col. 2, 6. Viele preiſen Gott **über eurem** Bekentniß. 2 Cor. 9, 13. Sie werden ſich freuen **über ihnen**. Offenb. 11, 10. Er war betrübet **über ihrem** verſtockten Hertzen. Matth. 3, 5.

* Doch iſt auch hier der Unterſcheid in reden und ſchreiben nicht allemal ſo beſtändig, daß nicht ein *caſus* für den andern ſolte gebrauchet werden.

9) Unter hat

(1) **einen** *accuſatiuum*, wenn es ad locum, auf einen **Ort** zu, gehet. Z. E. Ich bin nicht werth, daß du **unter mein** Dach geheſt. Matth. 8, 8. Jeſus rieff ein Kind zu ſich, und ſtellete es mitten **unter ſie**. Matth. 18, 2. Das **unter die** Dornen fiel. Luc. 8, 14. Demüthiget euch **unter** die gewaltige Hand Gottes. 1 Petr. 5, 6.

(2) **einen** *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem **Orte**, bleibet. Z. E. Die Vögel **unter dem** Himmel. Matth. 8, 20. Ich habe **unter mir** Kriegsknechte. Matth. 8, 9. Einer **unter ihnen**. Matth. 22, 35. **Unter der** Stunde des räucherns. Luc. 1, 10.

10) Vor hat

(1) **einen** *accuſatiuum*, wenn es ad locum, auf einen Ort zu, gehet. Z. E. Sein Herr bringe ihn **vor die** Götter. 2 Moſ. 21, 6. Kommet **vor** ſein Angeſicht mit frolocken. Pſ. 100, 2. Ihre Bosheit iſt herauf kommen **vor mich**. Jon. 1, 2. Wir werden alle **vor den** Richterſtuhl Chriſti dargeſtellet werden. Röm. 14, 10. S. p. 94.

(2) **einen** *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem Orte, bleibet, oder eine Gegenwart, Zeit, Vorzug, Gefahr und Urſache bedeutet. Z. E. Wir müſſen alle offenbaret werden **vor dem** Richterſtuhl Chriſti. 2 Cor. 5, 10. Laſſet euer Licht leuchten **vor den** Leuten. Matth. 5, 16. Alle, die **vor mir** kommen ſind, die ſind Diebe und Mörder geweſen. Joh. 10, 8. **Vor allen** Dingen. Eph. 6, 16. **Vor wem** ſolt ich mich fürchten, **vor wem** ſolte mir grauen. Pſ. 27, 1. Ich kann keinen Schlaff mehr haben **vor groſſem** Kummer und Hertzeleid. 1 Macc. 6, 10.

11) **Zwiſchen** hat

(1) **einen** *accuſatiuum*, wenn es ad locum, auf einen Ort zu, gehet. Z. E. Die Wolckenſeule kam **zwiſchen das** Heer der Egypter und **das** Heer Iſrael. 2 Moſ. 14, 20. Der Feind ſäete Unkraut zwi-

zwiſchen den Weitzen. Matth. 13, 25.

(2) einen *ablatiuum*, wenn es in loco, an einem Orte, bleibet. Z. E. Ich will aufrichten meinen Bund zwiſchen mir und dir. 1 Moſ. 17, 7. Richtet zwiſchen mir und meinem Weinberge. Jeſ. 5, 3.

Der 6 Satz.

Manche aduerbia nehmen nach Art der præpoſitionum einen gewiſſen caſum zu ſich: welches auch einige nomina und participia thun, wenn ſie aduerbia geworden ſind.

Erläuterung.

1) Einen genitiuum nehmen zu ſich auſſerhalb, hinterhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, binnen, diſſeit, jenſeit, halben, inwendig, ſeit, ſint, um-willen, von-her, wegen, von-wegen, zumitten: als auſſerhalb des Lagers, hinterhalb des Zauns, innerhalb des Gartens, oberhalb des Hauſes, unterhalb des Stroms, binnen Weges, diſſeit des Fluſſes, jenſeit des Ackers, Vortheils halben, inwendig des Vorhangs (2 Moſ. 26, 33) von inwendig des Thors (Ezech. 40, 9) Nutzens wegen, von wegen der vielen Mühe, von Gottes wegen, von Altres her, um Gottes willen, zumitten des Weges.

2) Einen ablatiuum erfordert nächſt und nebſt: als nächſt dem, nächſt dem Hauſe, nebſt dem Berge.

3) Einige wollen zwar dieſe und andere aduerbia mehr nicht anders, als præpoſitiones, anſehen: und dieſes darum, weil ſie einen caſum zu ſich nehmen. Allein andere halten nur diejenigen particulas für wahre præpoſitiones, die nebſt dem, daß ſie einen caſum zu ſich nehmen, auch mit den nominibus und verbis können componiret werden: zumal da es noch mehr aduerbia gibt, welche auch einen caſum regieren und deswegen doch keine præpoſitiones ſind. Doch wir laſſen uns in dieſen Streit nicht ein: weil es zu unſerm Zweck nicht ſonderlich dienet; als den wir ſchon erreichen, wenn wir nur wiſſen, was für einen caſum eine iede particula erfordere, ſie mag nun aduerbium oder præpoſitio genant werden. Hingegen mercken wir dieſes hieſelbſt an, daß eine Præpoſition alsdenn für ein aduerbium gehalten werde, wenn ſie keinen caſum bey ſich hat. Dergleichen ſind nun inſonderheit durch, für, nach, ohne, wieder, zu. Z. E. Der Gott des Friedes heilige euch durch und durch. 1 Theſſ. 5, 23. Was ſind das für Reden. Luc. 24, 17. Es iſt kein Erbe ohne du. Ruth. 4, 4. Dieſer mein Sohn war todt, und iſt wieder lebendig worden. Luc. 15, 24.

Ich

Ich komme bald, und mein Lohn mit mir: zu geben einem ieglichen, wie ſeine Wercke seyn werden. Offenb. 22, 12. Es wird ſich **nach und nach** ſchon geben.

4) Die bekanteſten adverbia nominalia und participialia, welche einen genitivum regieren, ſind: **angeſehen, unangeſehen, beſage, kraft, laut, mittelſt, vermittelſt, vermöge.** Z. E. Angeſehen **ſeines** Wohlverhaltens, unangeſehen **aller** bewieſenen Treue, beſage **ſeiner** eigenen Handſchrift, kraft **des** geſchehenen Verſprechens, laut **königlichen** Edicts, mittelſt **göttlicher** Hülfe, vermittelſt angewandten **Fleiſſes**, vermöge **deiner** Pflicht.

Der 7 Satz.

Die conjunctio **daß** hat ordentlicher weiſe nur einen indicativum, wenn ſie eine Gewißheit oder ſo viel als **weil** und **nachdem** bedeutet: hingegen einen conjunctivum, wenn ſie einen Wunſch oder eine Endurſache anzeiget.

Erläuterung.

1) Exempel vom indicativo ſind: Wir wiſſen, **daß** dieſer unſer Sohn **iſt** und **daß** er blind geboren **iſt**. Joh. 9, 20. Eines weiß ich wol, **daß** ich blind **war** und **bin** nun ſehend. v. 25.

Und es begab ſich, daß er kam in ein Haus eines Oberſten. Luc. 14, 1. Daß wir in groſſem Friede leben unter dir, nehmen wir an mit aller Danckbarkeit. Apoſt. 24, 3.

3) Exempel vom coniunctiuo ſind: Daß du verdammt werdeſt mit deinem Gelde. Apoſt. 8, 20. Das iſt der Wille des, der mich geſandt hat, daß, wer den Sohn ſiehet und gläubet an ihn, habe das ewige Leben; und ich werde ihn auferwecken am jüngſten Tage. Joh. 6, 40. Es hat weder dieſer geſündiget, noch ſeine Eltern: ſondern daß die Wercke Gottes offenbar würden an ihm. Joh. 9, 3.

3) Doch wird man an beyden Seiten bisweilen Exempel finden, die hievon abgehen: woraus man aber keine ordentliche Regel zu machen hat.

* * *

3. Und ſo viel ſey denn auch von der Teutſchen Conſtruction für Anfänger und zu unſerm gegenwärtigen Zweck genug: wobey man um der Connexion willen auf p. 127 zurück ſehen kann. Wir ſchlieſſen nun dieſes Capitel mit nachfolgender Regel.

Die 3 Regel.

Die aus fremden Sprachen übernommene nomina propria können in der Construction auf dreyerley Weiſe geſchrieben werden.

Er-

Erklärung.

1. Dis kann nach der erſten Hauptregel geſchehen: nemlich darum, weil dieſe Wörter auf dreyerley Weiſe ausgeſprochen werden. Und zwar alſo,

   1) Daß man ſie declinire: als, das Blut Chriſti, die Abreiſe von Corintho.

      Und dieſes ſchickt ſich am beſten für gelehrte.

   2) Daß man ſie nicht declinire: als, ich halte den Cicero hoch, ich leſe des Plinius Briefe, man ſchreibet vom Demoſthenes.

      Und dis fällt insgemein ſolchen, die nicht ſtudieret haben, leichter.

   3) Daß man ſie auf eine Teutſche Endung ſetze: als Athen, Corinth, Hellespont, Rom, Anton, Auguſt, Chriſtian, Chriſtoph, Conſtantin, Johann, Ferdinand, Maximilian.

      Und dieſes gehet nach dem vſu in vielen, doch nicht in allen Wörtern an: wie an *Chryſoſtomus*, *Deſiderius*, *Euſebius* und *Hieronymus* zu ſehen.

2. Man thut hiebey am beſten, wenn man darauf höret, was am beſten klinge oder am gebräuchlichſten ſey: und daher bald dieſe, bald jene Art erwehlet.

Das VI Capitel
Von den
Unterſcheidungszeichen.

Die 1 Regel.

Die Unterſcheidungszeichen ſind im ſchreiben höchſt nöthig.

Erklärung.

1. Sie ſind nemlich alhier von eben der Nothwendigkeit, als im reden die interualla pronuntiationis. Denn wie einer, der verſtändlich reden will, entweder am gehörigen Ort innehalten oder einen beſondern Ton auf die Worte legen; und dadurch eine Sache von der andern unterſcheiden muß: alſo iſt ſolcher Unterſcheid auch im ſchreiben anzudeuten; wofern der Leſer nicht hie und da anſtoſſen, aufgehalten und irre gemacht werden ſoll. Es kann aber dieſes nicht anders; wenigſtens nicht bequemer, als durch gewiſſe Zeichen geſchehen: gleichwie die Buchſtaben ſelbſt auch nichts anders als Zeichen desjenigen Lauts ſind, der beym reden in die Ohren fällt. Und alſo richtet ſich die Orthographie auch in dieſem Stück nach der Pronuntiation, wie ſolches die erſte Hauptregel erfordert.

2. Wei=

2. Weibern pfleget mans noch wol zu gute zu halten, wenn ſie vom diſtinguiren nicht viel machen. Aber Männer und inſonderheit die, ſo ſtudieren, müſſen hierin billig accurater ſeyn: und die Unterſcheidungszeichen nicht allein nicht auslaſſen; ſondern auch nothdürftig wiſſen, wie und an welchem Ort ein iedes zu gebrauchen ſey.

Die 2 Regel.

Die vornehmſten Unterſcheidungszeichen ſind, punctum, colon, ſemicolon, comma, ſignum interrogationis und ſignum exclamations: wozu auch noch ſignum parentheſeos, ſignum excluſionis, ſignum citationis, ſignum attentionis, ſignum diuiſionis und ſignum apoſtrophi kommen.

Erklärung.

1. *Punctum* heiſſt auf Teutſch ein Tüttel, wird aber nach dem allgemeinen vſu lieber ein Punct genant.
Colon, ein Doppelpunct.
Semicolon, ein Strichpunct.
Comma, ein Beyſtrich.
Signum interrogationis, ein Fragezeichen.
Signum exclamationis, ein Ausruffungszeichen.
Signum parentheſeos' ein Einſchlieſſungszeichen.
Signum excluſionis, ein Ausſchlieſſungszeichen.

Signum citationis, ein Anführungszeichen.
Signum diuiſionis, ein Theilungszeichen.
Signum attentionis, ein Unterſtrich, wenn geſchrieben wird: oder Schwabacher Schrift, wenn gedrucket wird.
Signum apoſtrophi, ein Hinterſtrich.

2. Der vſus ſcribendi hat dieſe Zeichen alſo eingeführet: wobey man es denn auch laſſen kann. Zwar wäre nicht undienlich, wenn zu der erſten Claſſe noch eines und das andere hinzugethan wäre; zum Exempel, ſemipunctum und ſemicomma, oder wie mans hätte nennen wollen: damit man in gewiſſen Fällen deſto beſſer auskommen und alles um ſo viel eigentlicher unterſcheiden könte. Allein da ſolches nicht geſchehen: ſo läſſt mans bey denen, die man hat, bewenden; und machets inzwiſchen ſo gut, als man kann. Es iſt ohne dem eine Kleinigkeit, wobey an der gar zu groſſen und ängſtlichen Accurateſſe nicht eben ſo gar viel gelegen. Man thut der Sache ſchon Genüge, wenn man das, was man ſchreibet, nach Vermögen deutlich macht: ob es gleich bey Anweiſung der Jugend gantz nützlich und nöthig iſt, daß ſie auch in dieſem Stück auf einen gewiſſen Grund geführet werde und alſo wiſſe, warum ſie es ſo und nicht anders mache.

Die 3 Regel.

Beym diſtinguiren muß auf vier Stücke geſehen werden. Das erſte iſt die Sache, die man ſchreibet: das andere die Bedeutung der Zeichen, womit man unterſcheidet: das dritte der Affect, ſo unter den Worten verborgen lieget: das vierte die unterſchiedene Schreibart, deren man ſich bedienet.

Erklärung.

1. Die Sachen, die man ſchreibet, hangen entweder zuſammen oder ſind von einander unterſchieden. Beydes kann auf mancherley Weiſe geſchehen: indem der Zuſammenhang und Unterſcheid an einem Ort immer gröſſer als am andern iſt.

2. Die Bedeutung und Gültigkeit der Unterſcheidungszeichen iſt nicht einerley, ſondern in Anſehung derſelben ein Zeichen von dem andern gar ſehr unterſchieden. Denn nach dem eingeführten vſu zeiget das punctum den gröſſeſten Unterſcheid an: und darauf folget das colon, ſemicolon und comma. Die übrigen Zeichen haben auch ihre eigene und beſondere Bedeutung: nemlich diejenige, welche der vſus einem jeden beygeleget hat.

3. Der

3. Der Affect, ſo unter manchen Worten verborgen lieget, erfordert an dieſem und jenem Ort einige beſondere Zeichen: daher das ſignum interrogationis und exclamationis entſtanden.

4. Der Unterſcheid des *ſtili* oder der Schreibart, deren man ſich bedienet, verurſachet gleichfalls eine Veränderung in dieſer Sache. Denn wer einen weitläufftigen ſtilum führet: der ſetzet die cola und puncta mit möglicher Sparſamkeit; weil er weiter zu dencken und zuzuſehen hat, daß er auskomme. Wer aber kurtze periodos machet, und alſo ein iedes Wort mit deſto gröſſerm Bedacht ſetzet: der nimt ein colon oder punctum, wo jener ein comma oder colon ſchreibet; und gibt damit dem Leſer um ſo viel mehr Zeit nachzudencken. Man kann ſolches unter andern an des ſeligen D. Heinrich Müllers geiſtlichen Erquickſtunden und des ſeligen M. Schadens erbaulichem Tratätchen, **Was fehlet mir noch**, ſehen.

5. So viel mag zur Erläuterung dieſer Regel genug ſeyn. Gleichwie aber dergleichen Unterſcheid an einer accuraten und verſtändlichen Ausrede wahrgenommen werden muß, wofern man es nicht wie die Gänſe machen und alles unter einander ſchnattern will: alſo iſt auch daraus um ſo viel deutlicher zu erkennen, daß die Orthographie auch in die-

ſem

ſem Stück nichts anders als die Pronuntiation zu ihrer Richtſchnur habe.

Nebſt dem ſiehet man auch dieſes daraus, wie der Unterricht von dem rechten Gebrauch der Unterſcheidungszeichen gantz wohl auf einen gewiſſen Grund geſetzet werden könne. Und das iſt auch gewiſſermaſſen nöthig: wofern man nicht immer zweifeln und es zwar einmal ſo, in gleichen Fällen aber wieder anders machen will. Inzwiſchen kömmt doch wol ein und ander Exempel vor: wobey es einem faſt ſchwer werden möchte, alles nach der vorgeſchriebenen Regel einzurichten. Allein das geſchicht gemeiniglich nur bey gar zu langen periodis: und gleichwol kann man ſich auch dabey zur Noth rathen, wenn man ein gewiſſes Fundament vor ſich hat; wenigſtens es ſo einrichten, daß man ſehen könne, es ſey nicht ohne Urſache geſchehen.

Die 4 Regel.

Das punctum wird am Ende eines ieglichen periodi gebrauchet.

Erklärung.

1. Periodus, in ſenſu grammatico genommen, iſt ein vollkommener Satz: der einen völligen Wortverſtand in ſich faſſet; und bisweilen gar nicht, bisweilen aber in

in ſeine beſondere Stücke eingetheilet werden kann.

2. Daß aber am Ende des periodi ein punctum und nicht etwa ein ander Zeichen geſetzet wird: ſolches flieſſet aus der nächſt vorhergehenden dritten Regel; indem das punctum den gröſſeſten Unterſcheid andeutet, dieſer aber nirgends anders als an dieſem Orte zu finden iſt.

3. Zum Exempel können folgende Sprüche heiliger Schrift dienen: **Laſſet alles ehrlich und ordentlich zugehen.** 1 Cor. 14, 40. **Was nicht aus dem Glauben gehet, das iſt Sünde.** Röm. 14, 23. **Wie der Leib ohne Geiſt todt iſt: alſo auch der Glaube ohne Wercke iſt todt.** Jac. 2, 26. **Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heucheley ſey: und diene ihm nicht mit falſchem Hertzen.** Sir. 1, 34.

4. Das punctum, welches bey einem abgekürtzten Worte zu ſtehen pfleget oder auch wol zu den Zahlen geſetzet wird, hat hiemit nichts zu thun.

Von der erſten Art ſind unten im ſiebenten Capitel Exempel zu finden. Was aber die Zahlen betrifft, ſo wird es auch dabey auf unterſchiedene Art gehalten. Denn

1) wenn Capitel und Verſe zugleich citiret werden: ſo pfleget man nach dem Capitel ein comma, und nach den Verſen ein pun-

punctum zu ſetzen. Z. E. 1 Cor. 13, 4. 5. Oder man zeiget die Verſe durch v. an: als 1 Cor. 13. v. 4. 5.

2) Wenn eine Zahl mitten in der Conſtruction ſtehet: ſo kann das punctum (wenigſtens bey der letztern, wenn mehr als eine Zahl vorhanden) gantz wohl weggelaſſen und dadurch angezeiget werden, daß das folgende dazu gehöre. Z. E. **Um 4 Uhr will ich wieder kommen. Die Liebe treibet nicht Muthwillen, ſie trachtet auch nicht nach Schaden: wie der Apoſtel Paulus 1 Cor. 13, 5 ſpricht.**

Will aber iemand das punctum auch daſelbſt gebrauchen: ſo hat er darin ſeine Freyheit, und kann ſich auf das Exempel vieler andern beruffen.

3) Iſt es gar nicht ungeſchicklich, ſondern kann bisweilen den Verſtand der Worte deutlicher machen: wenn eine Zahl nach Erforderung der Sache und Connexion auch ein colon oder ander Unterſcheidungszeichen bey ſich hat. Z. E. **Der Apoſtel Paulus ſpricht 1 Cor. 13, 4. 5: die Liebe iſt langmüthig und freundlich, ſie läſſt ſich nicht erbittern.**

Doch genug hievon: zumal da es zur gegenwärtigen Materie nicht eigentlich gehöret.

Die 5 Regel.

Das colon wird gebrauchet, wenn die Hauptſtücke eines periodi zu unterſcheiden ſind.

Erklärung.

1. Dis erfordert die vorhergehende dritte Regel dieſes Capitels, weil an dieſem Orte nach dem puncto die gröſſeſte Diſtinction iſt.
2. Hauptſtücke des periodi ſind vornehmlich *protaſis* und *apodoſis*, der Vorſatz und Nachſatz. Dieſe können gar leicht an den ſich auf einander beziehenden particulis oder Verbindungswörtern erkant werden: wovon die gemeinſten ſind, **weil, ſo; gleichwie, alſo; obgleich, ſo doch; wo, ſo; wenn, ſo; nachdem, ſo;** und ſo weiter. Z. E. **Weil ihr das zuvor wiſſet: ſo verwahret euch, daß ihr nicht durch Irrthum der ruchloſen Leute ſamt ihnen verführet werdet und entfallet aus eurer eigenen Veſtung.** 2 Petr. 3, 17. **Gleichwie der Leib ohne Geiſt todt iſt: alſo auch der Glaube ohne Wercke iſt todt.** Jac. 2, 26. **Ob ihr gleich zehen tauſend Zuchtmeiſter hättet in Chriſto JEſu: ſo habt ihr doch nicht viele Väter.** 1 Cor. 4, 15. **Wo der gerechte ſich kehret von ſeiner Gerechtigkeit, und thut böſes: ſo ſtirbt er ja billig darum.** Ezech. 33, 18.

18. Wenn ein Geſetz gegeben wäre, das da könte lebendig machen: ſo käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Geſetz. Gal. 3, 21. Nachdem er Brods gegeſſen, und getruncken hatte: (ſo) ſattelte man den Eſel dem Propheten, den er wieder umgeführet hatte. 1 Kön. 13, 23.

Bisweilen ſtehen dieſe beyde Hauptſtücke verkehrt. Z. E. Es koſtet zu viel ihre Seele zu erlöſen, daß ers muß laſſen anſtehen ewiglich: ob er auch lange lebet und die Grube nicht ſiehet. Pſ. 49, 9. 10. Dabey wird iedermann erkennen, daß ihr meine Jünger ſeyd: ſo ihr Liebe unter einander habet. Joh. 13, 35. Ich will nun gerne ſterben: nachdem ich dein Angeſicht geſehen habe, daß du noch lebeſt. 1 Moſ. 46, 30.

3. In andern periodis, welche dergleichen protaſin oder apodoſin entweder gar nicht oder doch nicht ſo deutlich haben, ſind die auf einander folgende Sätze als Hauptſtücke anzuſehen. Z. E. Höret, meine Kinder, die Zucht eures Vaters: mercket auf, daß ihr lernet und klug werdet. Sir. 4, 1. Gib dem, der dich bittet: und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will. Matth. 5, 42. Es iſt alles gantz eitel, ſprach der Prediger: es iſt alles gantz eitel. Pred. 1, 2. Es war aber einer un-

ter ſeinen Jüngern, der zu Tiſche ſaß an der Bruſt Jeſu, welchen Jeſus lieb hatte: dem winckete Simon Petrus, daß er forſchen ſolte, wer es wäre, von dem er ſagete. Joh. 13, 23. 24. Sie ſind von der Welt: darum reden ſie von der Welt, und die Welt höret ſie 1 Joh. 4, 5. Seyd danckbar in allen Dingen: denn das iſt der Wille Gottes in Chriſto Jeſu an euch. 1 Theſſ. 5, 18. Seufzet nicht wieder einander, lieben Brüder: aufdaß ihr nicht verdammet werdet. Jac. 5, 9. Sey willfertig deinem Wiederſacher bald, dieweil du noch bey ihm auf dem Wege biſt: aufdaß dich der Wiederſacher nicht dermaleins überantworte dem Richter, und der Richter überantworte dich dem Diener, und werdeſt in den Kercker geworfen. Matth. 5, 25. Ein Ochs kennet ſeinen Herrn, und ein Eſel die Krippe ſeines Herrn: aber Iſrael kennets nicht, und mein Volck vernimts nicht. Jeſ. 1, 3. Wehe denen, die böſes gut und gutes böſe heiſſen: die aus Finſterniß Licht, und aus Licht Finſterniß machen: die aus ſauer ſüß, und aus ſüß ſauer machen. Jeſ. 5, 20. Siehe, der Herr machet das Land leer und wüſte: und wirft um, was darinnen iſt: und zerſtreuet ſeine

Ein-

Einwohner: und gehet dem Prieſter wie dem Volck, dem Herrn wie dem Knechte, der Frauen wie der Magd, dem Verkäuffer wie dem Käuffer, dem Leiher wie dem Borger, dem Mahner wie dem Schuldiger. Jeſ. 24, 1. 2.

4. Wenn eines andern oder unſere eigene Worte angeführet werden: ſo theilet ſich der periodus in zwey Hauptſtücke. Der erſte beſtehet aus der Anzeige, daß beſondere Worte angeführet werden: den andern aber machen die Worte ſelbſt aus. Iſt alſo der vſus ſcribendi nicht ungegründet, wenn auch dieſer Unterſcheid durch ein colon angedeutet wird: weil das punctum eine gröſſere, das ſemicolon und comma aber eine kleinere Diſtinction machet, als ſich in der Sache ſelbſt befindet. Z. E. Wahrlich, wahrlich, ich ſage euch: **So iemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht ſehen ewiglich.** Da ſprachen die Jüden zu ihm: **Nun erkennen wir, daß du den Teufel haſt.** Joh. 8, 51. 52. Ich ſprach, da mirs wohl ging: **Ich werde nimmermehr danieder liegen.** Pſ. 30, 7.

Wenn aber die Worte mit der vorhergehenden Rede durch eine Conjunction oder auf andere Weiſe verbunden werden: ſo fällt

das colon gemeiniglich weg. Z. E. **Wahrlich, wahrlich, ich ſage euch, daß, ſo jemand mein Wort halten wird, derſelbe den Tod in Ewigkeit nicht ſehen werde. Da ſprachen die Jüden zu ihm, daß ſie nun erkenneten, daß er den Teufel habe.**

5. Aus dieſer Regel folget nun,

1) Daß ein periodus, der unterſchiedene Hauptſtücke hat, allemal ein colon weniger als Hauptſtücke haben müſſe; und daß inſonderheit in einem ſolchen periodo, der protaſin und apodoſin hat, nur ein eintziges colon gebrauchet werden könne: wie ſolches aus den n. 2 und 3 angeführten Exempeln zu ſehen iſt.

2) Daß das colon, welches ſonſt vor eines andern oder unſern eigenen Worten geſetzet wird, alsdenn zur Erleichterung des Verſtandes gar wohl wegfallen und in ein ander Zeichen verwandelt werden könne: wenn ſolche Worte nicht eben ein gantzes Hauptſtück ausmachen, ſondern demſelben nur mit einverleibet ſeyn. Z. E. Sprich nicht zu deinem Freunde; **Gehe hin und komm wieder, morgen will ich dir geben**: ſo du es doch wol haſt. Sir. 3, 28. Hier ſtehet das colon am rechten Orte: nemlich da, wo der gröſſeſte Unterſcheid in der Sache iſt. Wolte mans vor den Worten, die zum Freunde ge-

geſprochen werden, auch ſetzen: ſo wird man im leſen leicht irre gemacht, nachdem man einmal weiß, das colon ſey nach dem puncto das gröſſeſte Diſtinctions-Zeichen.

Anmerckungen.

(1) Wenn eine lange Rede angeführet wird, oder der Worte ſonſt zuviel werden wollen: ſo ſetzet man das colon zwar vorher; aber die Rede ſelbſt fängt man als wie von vorn mit einer neuen Zeile an und diſtinguiret ſie darauf alſo, wie es die Sache und der Verſtand erfordert.

Z. E. Und er that ſeinen Mund auf, lehrete ſie und ſprach: Selig ſind, die da geiſtlich arm ſind: denn das Himmelreich iſt ihr. Selig ſind, die da Leid tragen: denn ſie ſollen getröſtet werden. Selig ſind ꝛc. Matth. 5, 2 bis c. 7, 27.

(2) Sind aber der Worte, die angeführet werden, wenig: und man kann mit dem ſemicolo und commate auskommen: ſo thut man auch nicht unrecht, wenn man ſich des coli vor denſelben enthält; weil ſolches der Regel um ſo viel gemäſſer und zur Erleichterung des Verſtandes dienlich iſt. Z. E. Wer mit ſeinem Bruder zürnet, der iſt des Gerichts ſchuldig. Wer aber zu ſeinem Bruder ſaget, Racha: der iſt des Raths ſchuldig. Wer aber ſaget, du Narr: der iſt des hölliſchen Feuers ſchuldig. Matth. 5, 22.

Die 6 Regel.

Das ſemicolon wird gebrauchet, wenn ein Hauptſtück des periodi aufs neue in beſondere und zwar aus unter-

ſchiedenen conſtructionibus beſtehende Stücke ſoll getheilet werden.

Erklärung.

1. Dis erfordert ſo wol die Sache ſelbſt, als auch die Bedeutung des ſemicoli nach der dritten Regel dieſes Capitels.

2. Man hat aber doch darauf zu ſehen, ob in dieſen aufs neue abgetheilten Stücken oder doch wenigſtens in einem derſelben mehr als eine Conſtruction enthalten ſey: weil man ſich auſſer dieſem Fall ſchon mit commatibus behelfen kann. Z. E. **Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht wieder dahin kömmt; ſondern feuchtet die Erde und machet ſie fruchtbar und wachſend, daß ſie gibt Samen zu ſäen und Brodt zu eſſen: alſo ſoll das Wort, ſo aus meinem Munde gehet, auch ſeyn; es ſoll nicht wieder zu mir leer kommen, ſondern thun, das mir gefällt, und ſoll ihm gelingen, dazu ichs ſende. Jeſ. 55, 9. Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottloſen; noch tritt auf den Weg der Sünder; noch ſizet, da die Spötter ſitzen: ſondern hat Luſt zum Geſetze des Herrn, und redet von ſeinem Geſetze Tag und Nacht. Pſ. 1, 1. 2. Siehe, um Troſt war mir ſehr bange: du aber haſt**

dich

dich meiner Seelen herzlich angenommen, daß ſie nicht verdürbe; denn du wirfeſt alle meine Sünde hinter dich zurücke. Jeſ. 38, 17. Meine Gedancken ſind nicht eure Gedancken; und eure Wege ſind nicht meine Wege, ſpricht der Herr: ſondern ſo viel der Himmel höher iſt, denn die Erde; ſo ſind auch meine Wege höher denn eure Wege, und meine Gedancken denn eure Gedancken. Jeſ. 55, 8. 9. So ſpricht der Herr, dein Erlöſer; der dich von Mutterleibe hat zubereitet: Jch bin der Herr, der alles thut; der den Himmel ausbreitet allein, und die Erde weit machet ohne Gehülfen; der die Zeichen der Wahrſager zunichte, und die Weiſſager toll machet; beſtättiget aber das Wort ſeines Knechts, und den Rath ſeiner Boten vollführet; der zu Jeruſalem ſpricht, ſey bewohnet; und zu den Städten Juda, ſeyd gebauet; und der ich ihre Verwüſtung aufrichte; der ich ſpreche zu der Tieffe, verſeige; und zu den Strömen, vertrocknet; der ich ſpreche zu Cores, der iſt mein Hirte und ſoll alle meinen Willen vollenden; daß man ſage zu Jeruſalem, ſey gebauet; und zum Tempel, ſey gegründet. Jeſ. 44, 24. 25. 26. 27. 28.

3. Aus dieſer Regel folget nun, daß in einem

 perio-

periodo, der kein colon hat, auch kein ſemicolon gebrauchet werden dürfe. Die Richtigkeit dieſer Folge iſt gar leicht darzuthun. Denn das colon unterſcheidet die Hauptſtücke des periodi: das ſemicolon aber theilet ein iedes Hauptſtück oder colon, ſo oft es nöthig iſt, wieder aufs neue in kleinere Theile ein. Wo alſo kein colon iſt, da braucht man auch keines ſemicoli. Wie ſoll mans denn aber machen, möchte iemand fragen. Antwort: Man ſetzet entweder ein comma oder, wo ſolches zu geringe iſt, ein colon; ſo wird man bey den ſo gar mancherley Fällen und Exempeln, welche im ſchreiben vorkommen, vielen Schwierigkeiten entgehen.

Will aber ein anderer in kürtzern periodis lieber ein ſemicolon gebrauchen, auch durch daſſelbe contraria oder einander entgegengeſetzte Dinge diſtinguiren: der wird auch ſeine Urſachen davon anzuführen wiſſen; und könte ich ihm ſeine Meinung eben ſo wol aus dem oben gelegten Fundament behaupten helfen, wenn ichs nicht leichter und bequemer fünde bey der gegebenen Regel zu bleiben.

Die 7 Regel.

Das comma wird gebrauchet, wenn

ent-

entweder bloſſe Wörter oder ſchlechte constructiones von einander zu unterſcheiden ſind.

Erklärung.

1. Das comma iſt das geringſte und ſchwächſte Unterſcheidungszeichen: und wenn eintzele Wörter von einander diſtinguiret werden; ſo iſt der Unterſcheid auch nicht groß. Flieſſet alſo auch dieſe Regel aus der vorhergehenden dritten Regel dieſes Capitels.

Zu den bloſſen Wörtern gehören inſonheit

1) Der vocatiuus. Z. E. **Herr Gott, du biſt unſere Zuflucht für und für.** Pſ. 90, 2. **Höret zu, alle Völcker: mercket auf alle, die in dieſer Zeit leben.** Pſ. 49, 2. **Hilf mir, Gott, durch deinen Namen.** Pſ. 54, 3.

2) Wörter, welche unterſchieden ſind und nach einander ohne Conjunction geſetzet werden. Z. E. **Von innen, aus dem Hertzen der Menſchen gehen heraus böſe Gedancken, Ehebruch, Hurerey, Mord, Dieberey, Geitz, Schalckheit, Liſt, Unzucht, Schalcksauge, Gottesläſterung, Hoffart, Unvernunft.** Marc. 6, 21. 22. **Ein Herr, ein Glaube, eine Tauffe, ein Gott und Vater aller.** Epheſ. 4, 5. 6.

3) Die Appoſition welche ein Wort durchs andere erkläret. Z. E. Dis ſind die Reden des Predigers, des Sohns Davids, des Königs zu Jeruſalem. Pred. 1, 1. Gelobet ſey der Herr, mein Hort: der meine Hände lehret ſtreiten, und meine Fäuſte kriegen. Pſ. 144, 1. Es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stam̃ Iſai, und ein Zweig aus ſeiner Wurzel Frucht bringen: auf welchem wird ruhen der Geiſt des Herrn, der Geiſt der Weisheit und des Verſtandes, der Geiſt des Raths und der Stärcke, der Geiſt der Erkentniß und der Furcht des Herrn. Jeſ. 11, 1. 2.

3. Die ſchlechten conſtructiones können auf zweyerley Weiſe beyſammenſtehen. Denn

1) Folgen ſie auf einander Z. E. Seyd niemand nichts ſchuldig, denn daß ihr euch unter einander liebet. Röm. 13, 8. Darum preiſet Gott ſeine Liebe gegen uns, das Chriſtus für uns geſtorben iſt, da wir noch Sünder waren. Röm. 5, 8. In ihrem Munde iſt nichts gewiſſes, ihr inwendiges iſt Hertzeleid, ihr Rachen iſt ein offenes Grab, mit ihren Zungen heucheln ſie. Pſ. 5, 10.

Das Wort ſiehe, *ecce*, gehöret auch hieher, weil es eigentlich der imperatiuus

iſt:

iſt: ob es gleich als ein aduerbium gebrauchet wird. Z. E. Siehe, **euer Haus ſoll euch wüſte gelaſſen werden.** Matth. 23, 28. **Und Gott ſahe an alles, was er gemacht hatte: und, ſiehe da, es war ſehr gut.** 1 Moſ. 1, 31.

2) Stehen ſie unter einander vermiſchet. Z. E. **Wiſſet ihr nicht, daß alle,** die wir in Jeſum Chriſtum getauffet ſind, **die ſind in ſeinen Tod getauffet.** Röm. 6, 3. **Das gute,** das ich will, **das thue ich nicht: ſondern das böſe,** das ich nicht **will, das thue ich.** Röm. 7, 19.

Die 8. Regel.

Das ſignum interrogationis wird nach einer Frage gebrauchet.

Erklärung.

1. Auch dieſe Regel gründet ſich auf die vorhergehende dritte Regel dieſes Capitels: als welche in Anſehung der Sache und des Affects kein ander als dieſes Zeichen erfordert.
2. Folgende Exempel aber machen dieſelbe klar:

Wo biſt du? 1 Moſ. 3, 9. **Der Herr ſprach zu dem Satan: wo kömmſt du her?** Hiob 1, 7. **Solte Gott geſaget haben: Ihr ſollt nicht eſſen von allerley**

Bäu-

Bäumen im Garten? 1 Moſ. 3, 1. Haſt du nicht geſſen von dem Baum, davon ich dir gebot, du ſolteſt nicht davon eſſen? 1 Moſ 3, 11.

3. Das ſignum interrogationis richtet ſich in ſeinem valore nach der Sache: und diſtinguiret alſo an einem Orte ſtärcker, als am andern. Denn es ſtehet

1) an ſtatt des commatis. Z. E. Wo ſind die klugen? wo ſind die Schriftgelehrten? wo ſind die weiſen? Hat nicht Gott die Weisheit dieſer Welt zur Thorheit gemacht? Das iſt, die klugen ſind nirgends, die Schriftgelehrten ſind nirgends, die weiſen ſind nirgends: denn Gott hat die Weisheit dieſer Welt zur Thorheit gemacht. 1 Cor. 1, 20.

Man kann es daher bey dergleichen Exempeln in der Mitte bisweilen weglaſſen und bis ans Ende verſparen. Z. E. Wird denn der HErr ewiglich verſtoſſen, und keine Gnade mehr erzeigen? Pſ. 77, 8. Jſts denn gar aus mit ſeiner Güte, und hat die Verheiſſung ein Ende? v. 9.

2) an ſtat des ſemicoli. Z. E. Nicodemus ſprach zu ihm: Wie kann ein Menſch geboren werden, wenn er alt iſt; kann er auch wiederum in ſeiner

Mutter Leib gehen? Joh. 3, 4. Pilatus ſprach zu Jeſu: Redeſt du nicht mit mir? Weiſſeſt du nicht, daß ich Macht habe dich zu creuzigen, und Macht habe dich los zu geben? Joh. 19, 20. Das iſt, Nicodemus ſprach zu ihm: Ein Menſch kann nicht geboren werden, wenn er alt iſt; er kann nicht wiederum in ſeiner Mutter Leib gehen. Pilatus ſprach zu JEſu: du ſolteſt mit mir reden; denn du weiſſt ja, daß ich Macht habe dich zu creutzigen, und Macht habe dich los zu geben.

Hie kann es gleichfalls bisweilen in der Mitte weggelaſſen und bis ans Ende verſparet werden. Z. E. Und ſeine Jünger frageten ihn, und ſprachen: Meiſter, wer hat geſündiget; dieſer oder ſeine Eltern, daß er iſt blind geboren? Joh. 9, 2.

3) an ſtatt des coli. Z. E. Wer iſt der allmächtige, daß wir ihm dienen ſollen? Oder was ſind wirs gebeſſert, ſo wir ihn anruffen? Hiob 21, 15. War ich nicht glückſelig? war ich nicht fein ſtille? hatte ich nicht gute Ruhe? und nun kömmt ſolche Unruhe. Hiob 3, 26. Das iſt, der allmächtige iſt nichts, daß wir ihm dienen ſolten: wir ſinds auch nicht gebeſſert, ſo wir ihn anruffen.

ruffen. Ich war glückſelig, ich war fein ſtille, ich hatte gute Ruhe: und nun kömmt ſolche Unruhe.

Auch hie kann es in der Mitte bisweilen ausgelaſſen und bis zuletzt verſparet werden. Z. E. **Wer iſt ſo blind, als mein Knecht: und wer iſt ſo taub, als mein Bote, den ich ſende? Wer iſt ſo blind, als der vollkommene: und ſo blind, als der Knecht des Herrn:** Jeſ. 42, 19.

4) an ſtatt des puncti. Z. E. **Wem arbeite ich doch, und breche meiner Seelen ab?** Pred. 4, 8. Das iſt: Ich arbeite niemanden, und breche doch meiner Seelen ab.

4. Das signum interrogationis muß nicht ehe geſetzet werden, bis die gantze Frage nebſt allem, was dazu gehöret, aus iſt. Z. E. **Spricht nicht die Schrift: von dem Samen David und aus dem Flecken Bethlehem, da David war, ſolte Chriſtus kommen:** Joh. 7, 42. **Wo iſt ein** ſolcher GOtt, wie du biſt: der die Sünde vergibt, und erläſſet die Miſſethat den übrigen ſeines Erbtheils; der ſeinen Zorn nicht ewiglich behält? Mich. 7, 18. **Iſts dem** Hauſe Juda zu wenig, daß ſie alle ſolche Greuel hie thun: ſo ſie doch ſonſt im gantzen Lande eitel Gewalt und Unrecht treiben,

und

und fahren zu, und reitzen mich auch? Ezech. 8, 17. **Wo iſt nun die Wohnung der Löwen, und die Weide der jungen Löwen: da der Löwe und die Löwin mit den jungen Löwen wandelten, und niemand durfte ſie ſcheuchen; ſondern der Löwe raubete genug für ſeine Jungen, und würgets ſeinen Löwinnen; ſeine Höhlen füllete er mit Raube und ſeine Wohnung mit dem, was er zerriſſen hatte?** Nahum 2, 12. 13.

Doch weil bey dergleichen weitläufftigem Zuſatz die Frage gleichſam nach und nach verſchwindet: ſo pflegen einige das signum interrogationis in ſolchen Exempeln gar wegzulaſſen und an ſtatt deſſen ein punctum zu ſetzen.

5. Das signum interrogationis fällt weg, wenn bey den Fragewörtern die Frage wegfällt. Z. E. **Ihr wiſſet nicht, von wannen ich komme und wo ich hingehe.** Joh. 8, 14.

Die 9 Regel.

Das signum exclamationis wird nach einer Ausruffung gebrauchet.

Erklärung.

1. Es geſchicht ſolches den beſondern Affect, den die Worte ausdrücken ſollen, anzuzeigen nach der dritten Regel dieſes Capitels.
2. Particulæ exclamandi oder Ausruffungswör-

wörter ſind, ach, auweh, ey, wehe, und dergleichen: und bedienet man ſich derſelben, wenn eine Verwunderung, ein Schmertz, Verlangen oder ander heftiger Affect ausgedrücket werden ſoll. Z. E. **Ach, wie gar nichts ſind doch alle Menſchen!** Pſ. 39, 12. **Ach, mein Sohn, Abſolom! Abſalom, mein Sohn, mein Sohn!** 2 Sam. 19, 4. **Ach, daß du den Himmel zeriſſeſt und führeſt herab!** Jeſ. 64, 1. **O welch eine Tieffe des Reichthums beyde der Weisheit und Erkentniß Gottes! Wie gar unbegreifflich ſind ſeine Gerichte, und unerforſchlich ſeine Wege.** Röm. 11, 33. **Auweh, mein Herr, wie wollen wir nun thun!** 2 Kön. 6, 15. **Ey, welche weiſe und verſtändige Leute ſind das, und ein herrlich Volck!** 5 Moſ. 4, 6. **Wehe dir, Chorazin! wehe dir Bethſaida!** Matth. 11, 23.

3. Das signum exclamationis iſt ordentlicher weiſe nicht zu gebrauchen, wenn keine particula exclamandi vorhergegangen. Z. E. **Friede ſey mit euch.** Joh. 20, 19. **Die Gnade des Herrn Jeſu Chriſti ſey mit euch.** 1 Cor. 16, 21. **Herr König, Gott verleihe dir langes Leben.** Dan. 2, 4.

Inſonderheit kann es nach leider, Gott lob, und dergleichen Wörtern und Formeln,

gantz

gantz wohl weggelaſſen werden. Z. E. **Wir haben ja geſündiget, und ſind leider gottlos geweſen.** Dan. 9, 15.

Doch gibts unterſchiedene Wörter, welche den particulis exclamandi gleich ſind: auch einige Redensarten, die ihren gantzen Nachdruck verlieren, wenn ſie nicht mit erhabener und lauter Stimme ausgeruffen werden. Und nach ſolchen pflegt man auch wol ein ſignum exclamationis zu ſetzen. Z. E. **Hoſianna dem Sohn David! Gelobet ſey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hoſianna in der Höhe!** Matth. 21, 9. **Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott!** Pſ. 3, 8. **Wohlauf, wohlauf, Debora! wohlauf, wohlauf, und ſinge ein Liedlein! Mache dich auf, Barack! und fange deine Fänger, du Sohn Abinoam!** Richt. 5, 12. Man hat ſolches zu mercken: aber doch auch dahin zu ſehen, daß man des Dinges nicht zu viel mache: noch bey einem ieden *vocatiuo*, **ach** oder **ey** ein ſolches ſignum ſetze.

4. Das ſignum exclamationis muß am rechten Orte geſetzet werden: nemlich da, wo die Exclamation ein Ende hat. Z. E. **O wehe, daß wir ſo geſündiget haben!** Klagl. 5, 16. **O hätte ich Flügel, wie Tauben, daß ich flöge und etwa bliebe!** Pſ. 55, 7.

Inſonderheit iſt die Beſchreibung des zur

Exclamation gehörigen caſus mit einzuſchlieſſen. Z. E. Ach Herr, GOtt vom Himmel, groſſer und ſchrecklicher GOtt: der da hält den Bund und Barmherzigkeit denen, die ihn lieben und ſeine Gebote halten! Neh. 1, 5. O wehe Aſſur, der meines Zorns Ruthe, und ihre Hand meines Grimmes Stecken iſt! Jeſ. 10, 5. O ihr Thoren und träges Hertzens zu gläuben alle dem, das die Propheten geredet haben! Luc. 24, 25.

In manchen Fällen pflegt man es, den Affect und Nachdruck anzuzeigen, auch wol gar zu wiederholen. Z. E. O Herr, hilf! o Herr, laß wohl gelingen! Pſ. 118, 25. O wie iſt die Barmhertzigkeit des Herrn ſo groß! und läſſt ſich gnädig finden denen, ſo ſich zu ihm bekehren! Sir. 17, 28. Wehe, wehe, die groſſe Stadt! Babylon, die ſtarcke Stadt! Offenb. 18, 10.

Hingegen ſetzen es einige auch bald nach der particula exclamandi oder dem dazu gehörigen vocatiuo: wenn die Verbindung nicht durch die particulas, wie, wenn, daß und dergleichen, gemacht wird; oder wenn ſie die darauf folgende Frage von der Exclamation abſondern wollen. Z. E. O wehe! der HErr hat dieſe drey Könige geladen, daß er ſie in der Moabiter

Hän-

Hände gebe. 2 Kön, 3, 10. O Weib! dein Glaube iſt groß. Matth. 15, 28. O HErr! er will mich freſſen. Tob. 6, 3. Ach! wer wird leben, wenn GOtt ſolches thun wird? 4 Moſ. 24, 23. O ihr unverſtändigen Galater! wer hat euch bezaubert, daß ihr der Wahrheit nicht gehorchet? Gal. 3, 1.

Die 10 Regel.

Das ſignum parentheſeos wird gebrauchet: wenn etwas zu unterſcheiden iſt, das zum Verſtande der Rede nicht nothwendig gehöret; ſondern nur um mehrerer Deutlichkeit willen oder aus andern Urſachen dazwiſchen geſetzet worden.

Erklärung.

1. Dieſes flieſſet aus der dritten Regel dieſes Capitels: und kömmt einem alsdenn zu ſtatten, wenn die übrigen Unterſcheidungszeichen nicht zureichen wollen.
2. Bey den Exempeln aber entſtehet oftmals die Frage, ob das ordentliche Diſtinctions-Zeichen vor oder nach der parentheſi zu ſetzen ſey. Und hierauf iſt mit Unterſcheid zu antworten. Denn man ſiehet auf die Sache, und

1) Das Diſtinctions-Zeichen bleibet gar

weg: wenn die parentheſis zwiſchen ſolche Worte fällt, die gar nicht unterſchieden ſind. Z. E. **Die Briefe** (ſprechen ſie) **ſind ſchwer und ſtarck.** 2 Cor. 10, 10. **Gehe hin zu dem Teiche Siloha** (das iſt verdolmetſchet, geſandt) **und waſche dich.** Joh. 9, 7.

2) Das comma, colon und ſemicolon ſtehet nach der parentheſi: wenn angezeiget werden ſoll, daß die parentheſis noch mit zum commate, ſemicolo und colo gehöre. Z. E. **Er hat einen Eid dazu gethan: auf daß wir durch zwey Stücke, die nicht wancken** (denn es iſt unmüglich, daß Gott liege), **einen ſtarcken Troſt haben.** Hebr. 6, 17. 18. **Da ich bey euch war gegenwärtig, und Mangel hatte: war ich niemand beſchwerlich** (denn meinen Mangel erſtatteten die Brüder, die aus Macedonia kamen); **und habe mich in allen Stücken euch unbeſchwerlich gehalten, und will auch noch mich alſo halten.** 2 Cor. 11, 9. **Chriſtus iſt nicht eingegangen in das heilige, ſo mit Händen gemacht iſt** (welches iſt ein Gegenbild der rechtſchaffenen): **ſondern in den Himmel ſelbſt, nun zu erſcheinen vor dem Angeſichte Gottes für uns.** Hebr. 9, 24.

Wol-

Wolte man das comma gar weglaſſen: ſo könte es darum geſchehen, weil es nur eine kleine Diſtinction andeutet, welche in dieſem Fall durch die parentheſin ſelbſt angezeiget wird. Z. E. **Gott iſt mein Zeuge (welchem ich diene in meinem Geiſt am Evangelio von ſeinem Sohne) daß ich ohn Unterlaß eurer gedencke.** Röm. 1, 9.

Bey andern Umſtänden kann man auch das comma gar in ein ander Zeichen verwandeln und dadurch den Verſtand der Worte deutlicher machen. Z. E. **Wiſſet ihr nicht, lieben Brüder (denn ich rede mit denen, die das Geſetz wiſſen): daß das Geſetz herrſchet über den Menſchen, ſo lange er lebet?** Röm. 7, 1. In dieſem Exempel wird das comma, welches ſonſt nach dem vocatiuo ſtehen ſolte, in ein colon verwandelt und nach der parentheſi geſetzet: um dadurch anzuzeigen, daß die parentheſis einzig und allein wegen des vocatiui gemacht worden und alſo von demſelben nicht zu trennen ſey.

3) Das punctum oder ein ander dem puncto gleichgültiges Zeichen ſtehet vor der parentheſi: weil die darauf folgende parentheſis einen eigenen periodum ausmachen kann. Z. E. **Sie ſprachen: wir haben nicht mehr denn fünf**

Brodte und zween Fiſche; es ſey denn, daß wir hingehen ſollen und Speiſe kauffen für ſo groß Volck. (Denn es waren bey fünf tauſend Mann.) Er aber ſprach zu ſeinen Jüngern: Laſſet ſie ſich ſetzen bey Schichten, ie funfzig und funfzig. Luc. 9, 13. 14. Iſt denn Gott ungerecht, daß er darüber zürnet? (Ich rede alſo auf Menſchen Weiſe.) Das ſey ferne. Röm. 3, 5. 6.

3. Die parentheſis iſt für ſich ſelbſt und ohne Abſicht auf die übrige Rede zu diſtinguiren. Doch darf am Ende derſelben nicht eben allemal ein beſonderes Zeichen geſetzet werden, weil das ſignum parentheſeos den Unterſcheid ſchon anzeiget: es wäre denn eine lange parentheſis, oder ſie folgete nach einem puncto oder ſigno interrogationis. Z. E. Die Gottes Gerechtigkeit wiſſen (daß, die ſolches thun, des Todes würdig ſind): thun ſie es nicht allein, ſondern haben auch Gefallen an denen, die es thun. Röm. 11, 7. Das Iſrael ſuchet, das erlanget es nicht. Die Wahl aber erlanget es: die andern ſind verſtockt (wie geſchrieben ſtehet: Gott hat ihnen gegeben einen erbitterten Geiſt; Augen, daß ſie nicht ſehen; und Ohren, daß ſie nicht hören) bis auf den heutigen Tag. Röm. 11, 7. 8. Jeſus ging hinauf auf einen Berg und ſag-

ſagte ſich daſelbſt mit ſeinen Jüngern. (Es war aber nahe die Oſtern, der Jüden Feſt.) Da hub Jeſus ſeine Augen auf, und ſiehet, daß viel Volcks zu ihm kömmt; und ſpricht zu Philippo: wo kauffen wir Brodt, daß dieſe eſſen? (Das ſagte er aber, ihn zu verſuchen: denn er wuſte wohl, was er thun wolte.) Philippus antwortete ihm: zwey hundert Pfennige werth Brodt iſt nicht genug unter ſie, daß ein ieglicher unter ihnen ein wenig nehme. Joh. 6, 3-7.

Die II Regel.

Das ſignum excluſionis wird gebrauchet, wenn fremde und zum Text eigentlich nicht gehörige Worte von der übrigen Rede zu unterſcheiden ſind.

Erklärung.

1. Der Grund dieſer Regel iſt in der dritten Regel dieſes Capitels zu ſuchen.
2. Es ſind aber dergleichen Worte entweder gantz gewiß, oder doch muthmaßlich durch eine fremde Hand in den Text hineingekommen: oder ſie ſind wol von uns ſelbſt zur Erleichterung des Wortverſtandes hinzugethan worden. Beydes geben nun die obgedachten vnci zu erkennen. Z. E. Von Gott

ſchreibet Paulus: **Welcher uns von ſolchem Tode erlöſet hat und** [noch täglich] **erlöſet.** 2 Cor. 1, 10. **So diene euer Uberfluß ihrem Mangel dieſe** [theure] **Zeitlang.** 2 Cor. 8, 14. **Ich weiß euren guten Willen, davon ich rühme bey denen aus Macedonia** [und ſage]: **Achaia iſt vor dem Jahr bereit geweſen..** 2 Cor. 9, 2. **Ein Gott und Vater** [unſer] **aller.** Eph. 4, 6. Dieſe eingeſchloſſene Worte ſind im Griechiſchen Text nicht befindlich, ſondern vom ſeligen Luthero um mehrerer Deutlichkeit willen eingerücket worden.

In einigen Bibeln ſind noch andere Zuſätze hinzugekommen. Z. E. **Wer bis ans Ende** [im Glauben] **beharret, der wird ſelig.** Matth. 10, 22. **Wehe euch Schriftgelehrten, die ihr den Schlüſſel des Erkentniß habt** [weggenommen]. Luc. 11, 52. **Wer an mich gläubet: der gläubet nicht** [ſo wol] **an mich; ſondern an den, der mich geſandt hat.** Joh. 12, 44. Ob nun dieſes gleich an und für ſich ſelbſt ſeinen guten Nutzen hat: ſo iſt es doch beſſer, wenn dergleichen neue Zuſätze und Erklärungen nicht in den Text hineingerücket, ſondern vielmehr unter denſelben geſetzet werden. Denn auf dieſe Weiſe kann man des ſeligen Lutheri Uberſetzung von dem, was andere

hin-

hinzugethan, recht unterſcheiden: der Leſer wird auch nicht irre gemacht; wie ſonſt vielmals geſchicht, wenn ers in ſeiner Bibel anders findet, als ers von der Cantzel oder bey andern Gelegenheiten vorleſen höret.

Die 12 Regel.

Das ſignum citationis wird gebrauchet, wenn eines andern auctoris Worte anzuführen und von der übrigen Rede zu unterſcheiden ſind.

Erklärung.

1. Es geſchicht ſolches nach der vorhergehenden vierten Regel dieſes Capitels.

2. Das Zeichen ſelbſt aber beſtehet aus zweyen krummen Häklein, welche beym Anfange der Zeilen zur lincken Hand geſetzet werden. Z. E. Bödiker ſchreibet in ſeinen Grundſätzen der Teutſchen Sprache im erſten Stück des erſten Haupttheils §. 23 von unſerer Teutſchen Bibel alſo: „Es iſt kein beſſer „Buch, das die Teutſchen haben, als die hei„lige Teutſche Bibel, aus Uberſetzung des „ſeligen Mannes Gottes, Herrn Luthe„rus. Die iſt ein Schatz über alle Schätze: „dergleichen wenig Völcker ſo rein, klar, ge„waltig, geiſtreich, mächtig und beweglich „haben. Nebſt andern tauſend Nutzbarkei„ten kann auch die Jugend daraus anmer-

„cken eine gute Schreibart. Denn es kann „dieſes Buch, wenn etwas weniges darin „mit der Zeit geändert würde, für ein Mu„ſter der Rechtſchreibung paſſiren.

Die 13. Regel.

Das signum attentionis wird gebrauchet, wenn nachdrückliche und vor andern merckwürdige Worte von der übrigen Rede zu unterſcheiden ſind.

Erklärung.

1. In der vierten Regel dieſes Capitels iſt der Grund hievon gezeiget worden.
2. Man pflegt aber im ſchreiben diejenigen Worte, die man inſonderheit bemercket haben will, zu unterſtreichen. Hingegen werden in gedruckter Schrift an ſtatt des Unterſtrichs nur andere Littern dazu genommen: es mögen nun die ſo genanten Schwabacher oder andere ſeyn, die ſich durch ihre Form von den übrigen ausnehmen und unterſcheiden. Z. E. Jeſus ſprach zu ſeinen Jüngern: Will mir iemand nachfolgen; der verleugne ſich ſelbſt, und nehme ſein Creutz auf ſich, und folge mir. Matth. 16, 24. Auf dieſe Weiſe kan dieſer Spruch geſchrieben oder gedrucket werden: wenn man auf den Nachdruck des Wortes ſein dringen und anzeigen will, daß ein rechtſchaffener Nachfolger Chri-

Chriſti nicht wehlen, ſondern dasjenige Creutz, ſo ihm von GOtt eigentlich zugedacht und auferleget worden, geduldig tragen müſſe.

Die 14 Regel.

Das signum diuiſionis wird gebrauchet, wenn ein Wort in der Mitte abzutheilen iſt.

Erklärung.

1. Dieſe Abtheilung wird nach der dritten Regel dieſes Capitels erfordert, und geſchicht durch ein Paar über einander ſtehende Strichlein: welche auch ſonſt hyphen genant werden, das iſt, eine Verbindung; ingleichen cuſtodes, weil ſie das halbe Wort gleichſam bewahren müſſen, bis die übrigen Sylben auch dazukommen.
2. Es wird aber dieſes Zeichen ordentlich am Ende der Zeile gebrauchet, wenn das Wort wegen Mangel des Raums abgebrochen werden muß: nebſt dem aber auch in gewiſſen compoſitis oder zuſammengeſetzten Wörtern.
3. Wie die Abtheilung der Wörter in ihre Sylben am Ende der Zeilen geſchehen müſſe: ſolches iſt oben p. 79-83 gezeiget worden. Das Theilungszeichen aber iſt aus folgenden Wörtern zu erkennen: **Va⸗ter, Wil⸗le, glau⸗ben, ſchaf⸗fen.**

4. Eben

4\. Eben auf dieſe Weiſe wird es auch in gewiſſen compoſitis gebrauchet: da aber vor allen Dingen die Frage auszumachen iſt, ob und wenn ſolches eigentlich vonnöthen ſey. (S. p. 30. n. 4.)

Wird die Nothwendigkeit dieſes Zeichens zugeſtanden; ſo gebrauchet man ſolches nach eingeführter Gewohnheit nur in ſolchen Wörtern, die aus zweyen ſubſtantiuis zuſammengeſetzet worden. Dergleichen ſind nun unter vielen andern: **Abend-Segen, Amt-Mann, Buch-Laden, Burger-Meiſter, Ehr-Geitz, Gottes-Furcht, Hand-Werck, Haupt-Mann, Hof-Mann, Hof-Meiſter, König-Reich, Rhein-Strom, Wäyſen-Haus, Witwen-Haus,** und ſo ferner.

Hingegen wird es nicht für nöthig erachtet in **gottlos, danckbegierig, dienſtfertig, Ackerbau, Bierbrauer, Buchdrucker, Kauffmann, Anfang, Ausgang, Eingang, Unterſchrift, Zugabe, Wohlgewogenheit,** und dergleichen: weil dieſe Wörter nicht aus zweyen ſubſtantiuis componiret ſind; ſondern wenigſtens ein Stück davon ein adiectiuum, verbum oder præpoſitio iſt.

5\. Allein wenn man die Sache recht bedencket: ſo kann man dieſes Zeichens in den compoſitis, wo nicht gar, iedoch an vielen Orten ent-

entberen, woſelbſt es von einigen für nöthig gehalten wird. Denn

1) Iſt dergleichen weder in der Griechiſchen, noch Lateiniſchen Sprache gebräuchlich: und kann alſo in der Teutſchen eben ſo leicht gemiſſet werden.

2) Kann man keine hinlängliche Urſache anzeigen, warum es mit andern compoſitis nicht auch alſo gehalten werden ſolle: zum Exempel, in **Waſſer-Träger, frey-gebig, Mit-Schüler, aus-ziehen, über-winden,** und dergleichen.

3) Iſt dieſe Gewohnheit allem Anſehen nach nur daher entſtanden, weil man den ſubſtantivis auch gern in der Mitte ihre gebührende Ehre anthun und ſie mit einem groſſen Buchſtaben ſchreiben wollen: worauf man aber um ſo viel weniger zu ſehen hat, weil andere ſolches ſo gar im Anfange allenthalben zu thun Bedencken tragen; wie ſolches oben p. 28 ſchon erinnert worden iſt.

4) Werden wenige ſeyn, die ihre Schrift ſo ſehr verſtellen und gern Abend-Segen, **Morgen-Segen, Amt-Mann, Buch-Laden, Burger-Meiſter, Ehr-Geitz, Gottes-Furcht, Hand-Werck, Haupt-Mann, Hof-Mann, Hof-Meiſter, König-Reich, Rhein-Strom, Königs-Berg, Franck-Reich, Sonn-Tag,**

Tag, Mon-Tag, Donners-Tag, Sonn-Abend ſchreiben wolten: ſondern man findet faſt überall, Abendſegen, Morgenſegen, Amtmann, Buchladen, Burgermeiſter, Ehrgeiz, Gottesfurcht, Handwerck, Hauptmann, Hofmann, Hofmeiſter, Königreich, Rheinſtrom, vielmehr aber Königsberg, Franckreich, Sonntag, Montag, Donnerstag, Sonnabend. Kann nun das ſignum diuiſionis in dieſen entberet werden: warum nicht auch in Erdboden, Birnbaum, Bierſuppe, wohledler, hochgelahrter, groſzachtbarer, hochwohlgeborner, und dergleichen?

6. Damit aber doch der Gebrauch dieſes ſigni in den compoſitis nicht gantz und gar abgeſchaffet werde, ſo kann es etwa in folgenden Fällen noch den allermeiſten Nutzen hahaben: nemlich

1) Wenn bey Zuſammenfügung ſolcher Wörter, die eine gleiche Endung haben, vom erſten etwas abgebrochen wird. Z. E. Der Sonn- und Montag, münd- und ſchriftlich, Ein- und Ausgang, hoch- und wohlgelahrte Herren, Schreib- und Rechenmeiſter.

Doch iſt es an den meiſten Orten faſt beſſer, wenn man das Wort völlig ausſpricht und auch ausſchreibet. Man hat auch nicht nöthig, bey dieſem Fall die verba compoſita an die erſte davon

abge-

abgeriſſene particulam durch dieſes Zeichen zu verbinden und etwa aus- und eingehen zu ſchreiben: weil dieſe particulæ ſonſt auch zum öftern von den verbis getrennet werden, als ich gehe aus, ich gehe ein.

2) Wenn Amts- und Ehrenbenennungen in Briefen, Memorialen und andern dergleichen Schriften zu ſchreiben ſind. Z. E. **Staats-Rath, Ober-Jägermeiſter, Ober-Amtmann, Ober-Vormund, Salz-Juncker.** Denn da möchte es einem gar leicht als ein Mangel des ſchuldigen Reſpects ausgeleget werden, wenn iemand in der Mitte einen kleinen Buchſtaben, und **Staatsrath, Oberjägermeiſter, Oberamtmann, Obervormund, Salzjuncker** geſchrieben fünde: zumal da die Schrift an ihn ſelbſt gerichtet, und er es anders zu leſen und zu ſchreiben gewohnet iſt.

3) Wenn das compoſitum halb Teutſch und halb aus einer andern Sprache genommen iſt. Z. E. **Raths**-*Collegium*, **Kirchen**-*Viſitation*, **Kriegs**-*Commiſſarius*, **Ober**-*Auditeur*, **Salz**-*Factor*, **Staats**-*Affaire*, *Motions*-**Ubung**, *Recreations*-**Tag.**

Doch kann es auch hier wegbleiben, wenn das compoſitum ordentlicher weiſe ganz Teutſch geſchrieben wird und dabey kein beſonderes Ehrenwort iſt: als Irland, Schottland, Canarieninſel, Canarienvogel, Canarienwein, Cathedralkirche.

4) Wenn

4) Wenn das letzte oder mittelſte Stück des compoſiti ein nomen proprium und es alſo etwas ungewöhnliches iſt, daſſelbe mit einem kleinen Buchſtaben zu ſehen. Z. E. **Nieder-Sachſen, Ober-Rhein, die Nieder-Elbe, Ober-Rheiniſch, Sanct-Georgen-Kirchhof, Sanct-Andreas-Orden.**

Doch wer Niederſachſen, Oberrhein, Niederelbe ſchreiben; oder wenigſtens die davon herkommende adiectiua Niederſächſiſch, Oberrheiniſch und dergleichen nicht beſonders diſtinguiren will: irret meines Erachtens ſo wenig, als ein ander, welcher Altemarck, Neumarck, Mittelmarck und Uckermarck zu ſchreiben gewohnt iſt.

5) Wenn poetiſche oder andere ungewöhnliche compoſita zu ſchreiben ſind. Z. E. Die **immer-grüne** Crone, ein **Sonnen-heller** Strahl, dein **hurtig-ſeyn**, **betrieglich-falſcher** Tand, **betrieglich-arger** Hof, das **zwölf-becrönte** Haupt, die **Blut-gewaſchne** Klaue, du **Drachen-gearteter** Tartar.

Die 15 Regel.

Das ſignum apoſtrophi wird nur in Verſen gebrauchet, wenn das e am Ende des Worts weggeworfen iſt.

Erklärung.

1. Auch dieſes geſchicht nach der dritten Regel dieſes Capitels. Der apoſtrophus ſelbſt aber iſt ein krummes Strichlein: und wird oben am Buchſtaben angehenget.

2. Doch

2. Doch wird hie billig aus den Regeln der Poeſie vorausgeſetzet, daß dergleichen Weglaſſung nicht geſchehen müſſe: es fange ſich denn das folgende Wort mit einem vocali an. Z. E.

Ich hab' ihn dennoch lieb:
Ich werd' ihn auch nicht laſſen.
Solt' ich den können haſſen,
Der mir ſo treu verblieb?
Was Erd' und Himmel hegt,
Wird ietzt zurückgelegt:
Jetzt muß ich mich verſchreiben,
Ihm gleichfalls treu zu bleiben.

3. Dis hat nun in ſo fern ſeine Richtigkeit: allein das Zeichen iſt eben nicht ſchlechterding nöthig. Daher es auch von vielen weggelaſſen wird. Wenigſtens iſt das ein Mißbrauch dieſes Zeichens, wenn man es in der Mitte und noch dazu am unrechten Orte ſetzen will. Bödiker ſchreibet davon im vierten Stück des erſten Haupttheils ſeiner Grundſätze §. 37 alſo: „Wenn das e in der „Mitte ausgelaſſen wird in Sylben, die es ohne Ver„letzung der Ohren leiden können; als gelebt für „gelebet, bekennt für bekennet, und ſo weiter: ſo „iſt gar durchaus nicht Noth, einen apoſtrophum hin„zuſchreiben; iſt auch nie im Gebrauch gewesen. „Verdringet man aber das e an unrechten Oertern: „ſo iſt alles vergebens, wenn man gleich ein Schock „Apoſtrophen hinſetzte.

Die 16 Regel.

Die Regeln von dem rechten Gebrauch der Unterſcheidungszeichen ſind mit gutem Unterſcheide zu appliciren.

Erklärung.

1. Mit gutem Unterſcheide iſt ſo viel, als cum iudicio. Wie man nun cum iudicio reden; und im reden zuſammenfügen und unterſcheiden ſoll, was zuſammen und nicht zuſammen gehöret: alſo muß man auch cum iudicio ſchreiben und diſtinguiren. Daher gründet ſich dieſe Regel auf die erſte Hauptregel des erſten, ingleichen auf die dritte Regel dieſes ſechſten Capitels.

2. Z. E. Die coniunctiones, **und**, **noch** und **oder**, müſſen bald ein comma vor ſich haben, bald aber nicht. Wenn aber nun ſolches geſchehen oder nicht geſchehen ſolle, das kömmt aufs iudicium an: indem die Sache ſelbſt zu erwegen und darauf zu urtheilen iſt, was dieſelbe am meiſten erfordere.

Denn wenn durch dieſe coniunctiones ſolche Wörter verbunden werden, die zu einer Conſtruction und auch der Sache nach genau zuſammengehören: ſo wird kein comma erfordert. Z. E. **Gottes Gaben und Beruffung mögen ihn nicht gereuen.** Röm. 11, 29. **Laſſet alles ehrlich und ordentlich zugehen.** 1 Cor. 14, 40. **Meine Seele verlanget und ſehnet ſich nach**

dem

den Vorhöfen des Herrn. Pſ. 84, 3. Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürſtenthum noch Gewalt, weder gegenwärtiges noch zukünftiges, weder hohes noch tieffes noch keine andere Creatur, mag uns ſcheiden von der Liebe Gottes, die in Chriſto Jeſu iſt, unſerm Herrn. Röm. 8, 38. 39. Es iſt alles euer: es ſey Paulus oder Apollo, es ſey Kephas oder die Welt, es ſey das Leben oder der Tod, es ſey das gegenwärtige oder das zukünftige; alles iſt euer. 1 Cor. 3, 21. 22.

Hingegen wenn dadurch unterſchiedene constructiones oder in einer Conſtruction ſolche Wörter verbunden werden, welche nicht genau zuſammengehören: ſo wird wenigſtens ein comma, wo nicht gar noch ein gröſſer Diſtinctions-Zeichen erfordert. Z. E. Sein Unglück wird auf ſeinen Kopf kommen, und ſein Frevel auf ſeine Scheitel fallen. Pſ. 7, 17. Hauſſen ſind die Hunde, und die Zauberer, und die Hurer, und die Todſchläger, und die abgöttiſchen, und alle, die lieb haben und thun die Lügen. Offenb. 22, 15. Ihr ſollt nichts mitnehmen auf den Weg: weder Stab, noch Taſchen, noch Brodt, noch Geld. Luc. 9, 3. Wer verläſſet Häuſer, oder Brüder, oder Schweſtern, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker, um meiner willen: der

wirds hundertfältig nehmen, und das ewige Leben ererben. Matth. 19, 29. Niemand kann zweyen Herren dienen: entweder er wird einen haſſen, und den andern lieben; oder er wird einem anhangen, und den andern verachten. Matth. 6, 24.

4. Was ferner die Meynung der Regel ſey, iſt aus nachſtehenden Exempeln zu erkennen:

1) Liebet eure Feinde; ſegnet, die euch fluchen; thut wohl denen, die euch haſſen; bittet für die, ſo euch beleidigen und verfolgen: auf daß ihr Kinder ſeyd eures Vaters im Himmel. Matth. 5, 44. 45.

Anders.

Ich aber ſage euch: Liebet eure Feinde; ſegnet, die euch fluchen; thut wohl denen, die euch haſſen; bittet für die, ſo euch beleidigen; auf daß ihr Kinder ſeyd eures Vaters im Himmel.

Weil alhier die Worte, ich aber ſage euch, hinzugekommen ſind: ſo iſt das colon an einen andern Ort geſetzet worden, S. p. 179.

2) Ich ſprach zum Lachen, du biſt toll: und zur Freude, was macheſt du? Pred. 2, 2.

Hie ſtehet das colon billig da, wo die gröſſeſte Diſtinction iſt nach p. 176 und 180: und alſo fält es weg vor den Worten, du biſt toll, was macheſt du?

3) Wenn

3) Wenn eure Sünde gleich blutroth iſt, ſoll ſie doch ſchneeweiß werden: und wenn ſie gleich iſt wie Roſinfarbe, ſoll ſie doch wie Wolle werden. Jeſ. 1, 18,

Hie ſind die beyde Hauptſtücke durch ein colon von einander unterſchieden. Das erſte davon iſt wieder durch ein comma diſtinguiret: beym andern, iſts auch alſo gehalten. Wolte aber iemand vor dem Worte wie ein comma ſetzen, welches eben nicht ſchlechterding nöthig iſt: müſte nach dem Worte Roſinfarbe ein ſemicolon ſeyn. Und alsdenn fiele es alſo: Wenn eure Sünde gleich blutroth iſt, ſoll ſie doch ſchneeweiß werden: und wenn ſie gleich iſt, wie Roſinfarbe; ſoll ſie doch wie Wolle werden. S. p. 181, 182.

4) Das da geſaget iſt, du ſolſt nicht ehebrechen, du ſolſt nicht tödten, du ſolſt nicht ſtehlen, du ſolſt nicht falſch Zeugniß geben, dich ſoll nichts gelüſten; und ſo ein ander Gebot mehr iſt: das wird in dieſem Worte verfaſſet; du ſolſt deinen Nächſten lieben, als dich ſelbſt.

Dieſer periodus hat zwey Hauptſtücke, nemlich protaſin und apodoſin: und dieſe werden nach p. 176 durch ein colon diſtinguiret; hingegen müſſen zu der Subdiviſion eines ieden Hauptſtücks nur commata und ſemicola genommen werden.

Das VII Capitel
Von den
Abbreviaturen

Die 1 Regel.

Die Wörter ſind ordentlicher weiſe gantz aus und ohne Abbreviatur zu ſchreiben.

Erklärung.

1. Abbreviaturen ſind gewiſſe Abkürtzungen der Sylben und Wörter: welche zu dem Ende erfunden worden, damit man beym ſchreiben die Zeit gewinnen und deſto hurtiger fortkommen möge. Dergleichen können nun in vielen Wörtern angebracht werden: inſonderheit aber iſt bekant, auf was Weiſe die Sylben und Wörter, **das**, **was**, **den**, **wen**, **nicht**, **und**, **der**, **ver**, **wer**, **durch** und andere mehr, abgekürtzet werden.

Hieher gehören auch die Wörter, **heilig**, **göttlich**, **löblich** und dergleichen: als die man zum öftern **h. göttl. löbl.** geſchrieben findet.

2. Wenn nun obgedachte Regel dergleichen Abbreviaturen entgegen ſtehet: ſo kömmt ſolches mit einer deutlichen Pronuntiation

gantz

gantz wohl überein; als wozu unter andern auch dieſes gehöret, daß die letzten Sylben nicht verſchlucket noch im Maul behalten, ſondern alle Wörter völlig und vernehmlich ausgeſprochen werden. Flieſſet alſo die Regel aus der erſten Hauptregel des erſten Capitels.

3. Es hat dieſes auch in Briefen ſeinen beſondern Nutzen. Denn nicht zu gedencken, daß dergleichen Abbreviaturen gewiſſer maſſen wieder den Reſpect lauffen, den man gegen andere und inſonderheit gegen geehrte Perſonen bezeigen und ſich daher nicht verdrieſſen laſſen ſoll, alles aufs beſte und deutlichſte zu ſchreiben, damit ſie es bald und ohne Hinderung leſen können: ſo kann dadurch auch allerhand Irrungen vorgebeuget werden, wenn man die Worte gantz ausſchreibet.

Vornehmlich iſt ſolches bey Unterſchreibung des Namens nöthig: da denn ſo wol der Vor- als Zuname völlig ausgeſchrieben werden ſoll; zumal wenn der Brief an iemanden gehet, mit dem wir bisher entweder gar nicht oder doch nicht lange correſpondiret haben. Denn ein ſolcher kann ſich bey der Antwort in der Aufſchrift darnach richten, damit der Brief nicht etwa an einen andern gleiches Namens komme; gleichwie wir dieſer Urſache wegen ſelbſt in der Aufſchrift auch den Vornamen deſſen, an wel-

chen wir ſchreiben, iederzeit mit beyzufügen haben; es wäre denn, daß die Perſon durch Meldung ihres beſondern Amts ſo kentlich gemachet würde, daß bey der Abgabe des Briefes keine Irrung zu befahren.

Bey dem Namen des Orts, wohin der Brief gehet, iſt gleiche Sorgfalt vonnöthen: zumal wenn mehr Oerter dieſes Namens ſind; als **Halle im Magdeburgiſchen** und **Halle in Schwaben, Glaucha an Halle** und **Glaucha bey Zwickau, Stargard in Pommern** und **Stargard im Mecklenburgiſchen, Königsberg in Preuſſen** und **Königsberg in der Neumarck** und **in Francken, Kalbe an der Sale** und **Kalbe in der Marck, Neuſtadt an der Sale** und **Neuſtadt an der Doſſe.**

Die 2 Regel.

Jedoch gewöhnliche und überall bräuchliche Abbreviaturen werden billig beybehalten.

Erklärung.

1. Es geſchicht ſolches darum, weil ſie gebräuchlich ſind, und alſo nach der vierten Hauptregel des erſten Capitels.
2. Aus vielen andern können inſonderheit folgende gemercket werden, weil ſie in Titeln und Briefen ſehr oft vorkommen:

Hr.

Hr.	iſt ſo viel als	Herr,
Fr.	iſt ſo viel als	Frau,
Jgfr.	- - - -	Jungfer,
St. Petrus	- - - -	Sanct Petrus,
Ew. Wohledl.	- -	Eure Wohledlen,
Ew. Hochehrw.	- -	Eure Hochehrwürden,
Ew. Hochgräfl. Gnaden	-	Eure Hochgräfliche Gnaden,
Ew. Hochfürſtl. Durchl.	- -	Eure Hochfürſtliche Durchlauchtigkeit,
Ew. Königl. Majeſtät	-	Eure Königliche Majeſtät,
Se. Königl. Majeſtät	-	Seine Königliche Majeſtät,

3. In Geldſachen kommen vor, rthl. fl. gr. pf: das iſt, Thaler, Gülden, Groſchen, Pfennige. Und wie Centner, Stein, Pfund, Loth, Wiſpel, Malter, Scheffel, Viertel, Mäße und andere dergleichen Gewichte und Maſſe abbreviiret werden: ſolches iſt aus Rechnungen am beſten zu erſehen.

4. Hieher gehören auch die academiſche Ehrenbenennungen: welche zwar an ſich ſelbſt Lateiniſch, aber doch vor Teutſchen Namen gebräuchlich ſind. Z. E.

D.	heißt	Doctor:
L,	,	Licentiat.
M.	,	Magiſter.

Die 3 Regel.

Die gebräuchliche Abbreviaturen ſind recht und, wie es bräuchlich iſt, zu ſchreiben.

Erklärung.

1. Dis wird gleichfalls nach der vorangezogenen vierten Hauptregel alſo erfordert.
2. Die Meinung der Regel aber gehet dahin, daß man in den Abbreviaturen nicht allein die caſus wohl unterſcheide, ſondern ſich auch in übrigen Stücken die durch langwierigen Gebrauch eingeführte Schreibart gefallen laſſe. Nach ſolchem Gebrauch ſchreibet man nun Ew. mit einem w, und nicht Eu. mit einem u: obgleich dis letztere beſſer gegründet iſt. Ferner iſt

Hr.	iſt ſo viel als	Herr,
Hrn.	- - - -	Herrn,
Ew. Majeſtät	- -	Eure Majeſtät,
Ewr. Majeſtät	- -	Eurer Majeſtät,
Se. Königl. Majeſtät	-	Seine Königliche Majeſtät,
Sr. Königl. Majeſtät	-	Seiner Königlichen Majeſtät.

(o)

Der

Der Anweiſung zur Teutſchen Orthographie Anderer Theil

Von dem Gebrauch der angewieſenen Regel und Richtſchnur recht zu ſchreiben.

Vorbereitung.

1.

DIe auf dem Titel dieſes Tractats verſprochene Anweiſung zur Teutſchen Orthographie iſt in dem erſten Theil deſſelben alſo gethan, daß im erſten Capitel vier Hauptregeln zum Grunde geleget, in den ſechs folgenden Capiteln aber allerhand beſondere Regeln gegeben, aus den vier Hauptregeln bewieſen, durch nützliche Anmerckungen erkläret und mit deutlichen Exempeln beſtättiget worden.

2.

Nun könte es hiebey ſchon ſein Bewenden haben, und dürfte ein ieder die Application auf alle vorkommende Exempel nur ſelbſt machen.

Al-

Allein damit es der Jugend deſto leichter werden möge: ſo ſoll in dieſem andern Theil eine noch nähere Anweiſung zum rechten Gebrauch der vorgelegten Regel und Richtſchnur geſchehen und an vielen beſondern Exempeln gezeiget werden, wohin eigentlich die Meinung des erſten Theils gehe.

3.

Es gibt aber mancherley Gattungen der Wörter, bey welchen ſich im ſchreiben einige Schwierigkeit finden kann. Denn viele werden auf einerley Art geſchrieben, haben auch einerley Laut, ſind aber doch von unterſchiedener Bedeutung: und dieſe muß man eigenmächtiger weiſe im ſchreiben nicht unterſcheiden; ſondern es auf den Context ankommen laſſen, welches Wort an einem ieden Orte zu verſtehen ſey.

Andere werden auf unterſchiedene Art geſchrieben, ſind auch von unterſchiedener Bedeutung; haben aber entweder einerley oder faſt gleichen Laut: und dieſe muß man auch gehöriger weiſe zu unterſcheiden wiſſen; damit man andere, die ſolches Unterſcheids gewohnt ſind, nicht irre mache.

Bey vielen iſt nebſt dem Laut noch insbeſondere entweder auf die Derivation, oder auf die Analogie, oder auf den vſum ſcribendi zu ſehen: und ſolche kann man leicht unrecht ſchreiben, wenn man nur den bloſſen Laut zu rath ziehen will.

An=

Andere ſind aus der Hebräiſchen, Griechiſchen, Lateiniſchen, Frantzöſiſchen oder ſonſt einer fremden Sprache genommen: und bey dieſen kann man gleichfalls gar leicht anſtoſſen, wenn man ſolcher fremden Sprachen und ihrer Schreibart nicht kundig iſt.

4.

Es ſollen daher gemeldete Arten in ſieben beſondern Capiteln alſo durchgegangen werden, daß man eines ieden Worts wahre oder gebräuchliche Orthographie gleich vor Augen haben und im Fall der Noth, wenn ja dem Gedächtniß eine und andere Regel entfallen wäre, aufſchlagen könne. Doch wird ſolches nur an vielen Orten nach Nothdurft und mit Zurücklaſſung ſolcher Wörter geſchehen, bey welchen das Gehör die gantze Sache ohne alle Schwierigkeit ausmachet. Bisweilen ſoll noch ein beſonderer Beweis angeführet werden: an den meiſten Orten aber wird ſolches nicht nöthig, ſondern ſchon alles aus den Regeln zu nehmen ſeyn. Wenn aber ein Wort ohne Anſtoß auf zweyerley Weiſe geſchrieben werden kann: ſo dienet zur Nachricht, daß gegenwärtige Anweiſung allemal dasjenige vorgezogen wiſſen wolle, was zu erſt geſetzet iſt; entweder weil man daran beſſer zu thun vermeinet, oder weil man doch aus zweyen eins erwehlen und dabey beſtändig bleiben muß.

Das I Capitel

Von der Orthographie gewiſſer Wörter / welche auf einerley Art geſchrieben werden, auch einerley Laut haben: aber doch von unterſchiedener Bedeutung ſind.

A.

1. **Abnehmen**, *tollere*, actiuum: als, den Hut abnehmen, die Rechnung abnehmen.

   Abnehmen, *deficere*, neutrum: als, am Leibe abnehmen, geringer werden.

2. **Acht**, *octo:* eine Zahl.

   Die Acht, der Bann, *proſcriptio*: als, einen in die Acht erklären.

   Acht geben, acht haben, *attendere*.

3. **Ahmen**, in nachahmen, *imitari*.

   Ahmen, meſſen: als, den Wein ahmen, *metiri vinum*.

4. Die **Ahnen**, *maiores*, die Voreltern: daher **ähnlich**.

   Ahnen, ahnden, *ominari*.

5. **Alt**, *ſenex*, *vetus:* das iſt, nicht jung, nicht neu. Daher das **Alter**, **Alterthum**, **alten**. S. p. 374. n. 5.

   Der **Alt**, *altus:* die höhere von den Mittelſtimmen in der Muſic. Daher der Altiſt.

6. Die

6. Die Angel an der Thür, Thürangel, *cardo.*
Die Angel, Fiſchangel, *hamus.*

7. Arm, dürftig, *pauper.*
Der Arm, am Leibe, *brachium.*

8. Der Aſch, Milchaſch, Napf: daher Aſchkuchen.
Die Aſche, *cinis,* von verbranten Dingen.

B.

1. Backen, *coquere panem*: als, Brodt backen.
Die Backen, Wangen, *genæ.*

2. Baden, ſich waſchen, *lauare*: daher ein Bader, die Badſtube.
Baden, eine Stadt, *Badena.*

3. Der Bart, *barba*, bey Männern.
Die Barte, *aſcia*, *ſecuris*: daher kömmt die Hellebarte, *bipennis*, Fr. *halebarde*; und hievon ein Hellebardier, Fr. *halebardier*, mit Veränderung des t in d; wie ſolches in der Ausſprache mit der Zeit in vielen Wörtern zu geſchehen pfleget. Hieher gehöret auch das Wort Parriſan, in ſo fern es ein Gewehr bedeutet, deſſen ſich die Officierer bedienen: worin aber das b in p verwandelt worden; vielleicht darum, weil den Soldaten das Frantzöſiſche Wort *Parriſan*, das iſt ein Parteygänger, ſehr bekant iſt, da ſie denn Parriſan für Barriſan zu ſprechen gewohnet worden, wobey man es nun auch zu laſſen hat.

4. Baß

4. Baß, *melior*, beſſer: welches vormals bräuchlicher geweſen, als ietzo.

Der Baß, *baſſus*: die tiefſte Stimm in der Muſic.

5. Bergen, verbergen, *celare*.

Den Bergen, auf den Bergen, *in montibus*.

Bergen, ein Herzogthum, eine Stadt, ein Kloſter.

6. Beſcheren, *tondere*, ich habe beſchoren.

Beſcheren, *donare*, ich habe beſcheret.

7. Beſchweren, beläſtigen, *grauare*.

Beſchweren, bezaubern, *incantare*.

8. Die Blaſe, *veſica*: die Waſſerblaſe, *bulla*.

Ich blaſe, mache Wind, *flo*.

9. Der Bogen, womit man ſchieſſet, *arcus*.

Ein Bogen Pappier, *plagula*.

Sie bogen, *flectebant*, von beugen.

10. Die Boten die man ausſchicket, *nuntii*.

Sie boten, von bieten: ſie boten mir an, *offerebant*.

11. Ich brach, von brechen, *frangebam*.

Brach, Brachacker, der nicht gepflüget iſt: es lieget brach.

12. Die Braut, eine verlobte, *ſponſa*.

Er braut, für brauet, *coquit cereuiſiam*.

13. Bremen, eine Stadt, *Brema*.

Die Bremen, Roßbremen, Bremſen, Horniſſe, *œſtra*.

Bre-

Bremen in verbremen, *circumſuere, fimbriam adſuere.* Hieher gehöret Bram, Augenbram: wovon unten p. 350 in erwegen weiter nachzuleſen.

14. Das Buch, worin man lieſet, *liber.*

Ich buch, von backen, *coquebam panem.*

Der Buchbaum, die Buche, *fagus*: daher kömmt büchen, was vom Buchbaum gemacht iſt.

15. Die Büchſe, worin man etwas verwahret, *pyxis.*

Die Büchſe, womit man ſchieſſet, *bombarda.*

C.

1. Capern, Seeräuberey treiben, oder zur See auf Partey gehen.

Die Capern, *cappares*, eine kleine Frucht.

2. Chur, *Curia*, eine Stadt in Graubünden.

Die Chur, *electoratus*: als die Chur Brandenburg, die Chur Pfaltz.

D.

1. Dauren, währen, *durare.*

Dauren, in bedauren, ſich dauren laſſen, *dolere*: als, es dauret mich.

2. Denn, *nam, enim*, coniunctio.

Denn, als *quam*, aduerbium: zum Exempel, er iſt beſſer denn du.

3. Der, die, das, der articulus, mit ſeinen übrigen caſibus.

Der, die, das, *ille, illa, illud*: pronomen demonſtratiuum.

4. Dingen, mieten, handeln, abbrechen.
Den Dingen, *rebus*: vor allen Dingen.

5. Die Docke, Puppe, womit die Kinder ſpielen, *pupa*.
Die Docke, ein Hund: eine Engliſche Docke, *canis britannicus*.

E.

1. Eben, gleich, *planus*, *æque*.
Ebenholz, *ebenus*.

2. Ehe, *antequam*: als, ehe wir ſterben.
Die Ehe, der Eheſtand, *coniugium*.

3. Das Eiſen, das man ſchmiedet, *ferrum*.
Eiſen, aufeiſen, das Eis aufbrechen, *glaciem refringere*.

4. Das Elend, die Noth, *miſeria*.
Das Elend, ein wildes Thier, *alce*.

5. Die Elſter, ein Vogel, *pica*.
Die Elſter, ein Fluß und Städtchen im Vogtlande.

6. Engliſch, für engeliſch, *angelicus*: als, ein engliſcher Verſtand.
Engliſch, von England, *anglicus*: als, Engliſche Waaren.

7. Das Erz, *æs*, in Bergwercken.
Erz iſt ſo viel, als der vornehmſte: zum Exempel, Erzherzog, *archidux*; Erzbiſchof, *archiepiſcopus*.

8. Die Eſſe, Feuereſſe, der Schmelzofen, *uſtrina*.
Ich eſſe, ſpeiſe, *edo*.

9.

9. Ey, eya, *eia, papæ*, interiectio.
Das Ey, von einem Vogel, *ovum*: daher Eyland, *inſula*.

F.

1. Feige, feig, furchtſam, *timidus*.
Die Feige, *ficus*, eine Frucht vom Feigenbaum.
2. Der Flecken, *vicus*, ein kleines Städtchen.
Der Fleck, *macula*: in plurali, die Flecke, den Flecken.
3. Die Fliege, *muſca*, ein Ungeziefer.
Ich fliege, mit den Flügeln, *volo, volare*.
4. Die Flöhe, *pulices*, von Floh.
Ich flöhe, *fugerem*, von fliehen.
5. Der Flor, *veſtis pulla*, worin man trauert.
Der Flor, Wohlſtand, *ſtatus florens*: daher kömmt floriren, *floriſſant*.
6. Fort, *porro*: gehe fort, *perge*.
Ein Fort, kleine Veſtung, *munimentum*.
7. Freyen, ſich verheirathen, einen Mann oder eine Frau nehmen.
Die freyen, *liberi*: welche Knechten und Mägden entgegengeſetzet ſind.
8. Füllen, erfüllen, voll machen, *implere*.
Das Füllen, ein junges Pferd, *pullus*.
9. Das Futter, für das Vieh, *pabulum*.
Das Futter, Unterfutter, unter einem Kleide, *pannus interior*.

G.

1. Gar, gantz, *prorſus*, particula: als, gar gern, gantz und gar.
Gar, recht und völlig gekocht, nicht roh, *bene coctus*.
2. Die Gelte, ein Waſſerfaß, *trua*.
Ich gelte, bin werth, *valeo*.
3. Gemach, nach und nach, *ſenſim*.
Das Gemach, ein Zimmer, *conclaue*.
4. Gerade, nicht krumm, *directus*.
Die Gerade, *gerada*: ein Wort, das im Sächſiſchen Recht gebräuchlich iſt.
5. Geren, *fermentari*: wovon unten c. 5 ein mehrers zu leſen iſt.
Der Geren, ein Flügel am Kleide, *ala veſtis*.
7. Gerochen, von riechen, *odorari*.
Gerochen, von rächen, *vlciſci*.
8. Geſchworen, von ſchweren, *iurare*.
Geſchworen, von ſchweren, *ſuppurare*: wovon in ſchweren weiter nachzuleſen.
6. Das Gewehr, womit man ſich wehret und ſchützet, *arma*.
Die Gewehr, wie einige ſchreiben, *præſtatio*; zum Exempel, die Gewehr leiſten, *euictionem præſtare*: wovon aber unten c. 2. p. 258 weiter nachzuleſen.
10. Gewogen, günſtig, *beneuolus*.
Gewogen, von wegen, *librare*.

11. Gleich,

11. **Gleich**, *ſimilis*, *æqualis*: als, gleich und gleich geſellet ſich gern.
Gleich, eben, *æquus*, *planus*.
Gleich, alsbald, *ſtatim*.

12. Ein **Gran**, *granum*, ein Gewicht, etwa eines Gerſtenkorns ſchwer.
Gran, *Strigonium*, eine Stadt in Ungarn.

13. **Grauen**, einen Eckel oder eine Scheu haben: als, mir grauet vor dir.
Grauen, grau werden, *caneſcere*.

14. Der **Greiff**, ein Vogel, *gryps*.
Greiff zu, *arripe*, von **greiffen**.

H.

1. Der **Hader**, Zanck, *rixa*.
Der **Hader**, Lumpe, *panniculus*: daher kömmt **Fußhader**.

2. Der **Hafen**, *portus*, am Meer.
Der **Hafen**, *olla*, ein Topf.

3. Die **Halle**, ein verdeckter Gang, *porticus*.
Halle, *Hala*, eine Stadt.

4. Der **Haſe**, *lepus*, ein wildes Thier.
Haſe, ein Fluß im Biſthum Münſter.

5. Die **Hecke**, Dornhecke, *ſpinetum*.
Die **Hecke**, Vogelhecke, *excluſio pullorum*.

6. Der **Heide**, *paganus*: daher **heidniſch**, **Heidenthum**.
Die **Heide**, Heidekraut, *erica*.
Die **Heide**, *ericetum*: ein Wald, worin viel Heidekraut iſt.

7. Heiß, ſehr warm, *feruidus*: wovon Hitze, hitzig.
Heiß du, befihl du, *iube*: von heiſſen.
8. Der Heller, eine kleine Scheidemüntze; *obolus*.
Heller, noch heller, *clarior*: der comparatiuus von hell.
9. Der Helm, womit das Haupt bedecket wird, *galea*.
Das Helm, das Holtz an der Axt, *manubrium*.
10. Das Hin, ein Maß bey den Hebräern.
Hin und her, *huc illuc*, aduerbium loci.
11. Der Hindere, der Steuß, *podex*.
Ich hindere, verhindere *impedio*.
12. Die Hufe Landes, *iugerum*.
Der Huf, *vngula*; im datiuo, dem Hufe: daher kömmt das Hufeiſen, *ſolea ferrea*; wohl gehufet, *bene ungulatus*.
13. Der Hut, den man auf den Kopf ſetzet, *pileus*.
Die Hut, Bewahrung, *cuſtodia*: daher Obhut.
14. Der Hüter, welcher etwas behüten und bewahren muß, *cuſtos*.
Der Hüter, Hutmacher, *pileo*.

J.

1. Irren, in einen Irrthum verfallen, *errare*.
Die Irren, Irländer, *Hiberni*.

2. **Jsland**, eine Däniſche Inſel zwiſchen Grönland, Norwegen und den Britanniſchen Inſeln.

Jsland, ein Caſtel in Dalmatien.

K.

1. Der **Kahn**, worin man auf dem Waſſer fähret, *cymba.*

Der **Kahn**, Unflat und Schimmel am Wein, wenn er beſchläget, *mucor:* daher kömmt **kahnicht, kahnichter** Wein.

2. Ich **kante**, von kennen, *noueram.*

Die **Kante**, die äuſſerſte Ecke eines Dinges: als die **Seekante**; und bey den Nieder-Sachſen ein **Kanten** Brod, das iſt, die Ecke des **Brodts**, wenn man es anſchneidet.

3. **Koſten**, *guſtare:* verſuchen, wie es ſchmecke.

Die **Koſten**, Unkoſten, *ſumtus:* daher köſtlich.

4. Das **Kraut**, welches in Gärten oder auf dem Felde wächſet, *herba.*

Kraut und **Loth**, das iſt, Pulver und Bley beym ſchieſſen.

5. Die **Kreſſe**, ein Kraut, *naſturtium.*

Ein Kreſſe, ein gewiſſer Fiſch, *gobio fluuiatilis.*

6. **Kriegen**, Krieg führen, *bellare.*) S. p. 292.

Kriegen, bekommen, *accipere.*) n. 24.

7. Das **Küchlein**, *pullus:* zum Exempel, von Hühnern.

Das Küchlein, ein kleiner Kuchen, *placenta parua.*

8. Das Kupfer, *cuprum,* ein gewiſſes Metall: daher küpfern, ein küpferner Keſſel.

Das Kupfer, ein Bild, *effigies.*

9. Küſſen, einen Kuß geben, *oſculari.*

Das Küſſen, Hauptküſſen, *puluinar.*

L.

1. Die Lache, der Sumpf, *lacus.*

Ich lache, verlache, *rideo.*

2. Laden, einladen, fordern: zum Exempel, einen zu gaſte laden, *inuitare*; vors Gericht laden, *citare.*

Laden, beladen, aufladen, beläſtigen: zum Exempel, Miſt laden, abladen.

Der Laden, *taberna:* als, der Buchladen, Kramladen.

Die Laden, *valuæ:* als, Fenſterladen.

3. Laß, müde, *feſſus:* daher läſſig, nachläſſig.

Laß, von laſſen, *ſine:* als, laß mich mit frieden, *fac me miſſum.*

4. Laut, *ſonorus,* was man wohl hören kann.

Der Laut, Schall, *ſonus.*

Laut, das iſt, nach Auſſage, wenn es aduerbialiter gebrauchet wird: als, laut meines Evangelii. Röm. 2, 16.

5. Laute, laut, *ſonorus:* was man hören kann.

Die

Die Laute, ein muſicaliſches Inſtrument, *chelys.*

6. **Lecken**, mit der Zunge, *lingere:* λείχειν, לקק, לחך, daher **Leckermaul.**

Lecken, mit den Füſſen ſpringen, *calcitrare,* λακτίζειν: daher du loſer **Lecker**, *petulans et calcitrator.* Andere ſchreiben **löcken**: es ſcheinet aber, als wäre man auf dieſe Schreibart nur um des bloſſen Unterſcheides wegen gekommen; da es doch dem Laut und der Ausſprache nach ein oder wenigſtens einerley Wort, obgleich unterſchiedenes Urſprungs iſt.

7. Der **Leim**, Koth, *lutum.*

Der **Leim**, womit man leimet, *gluten.*

8. **Leiſten**, erfüllen, *præſtare.*

Die **Leiſten**, an den Thüren oder ſonſt auf Brettern, *ſtriæ.*

Der **Leiſten**, zu den Schuhen, *modulus calcei.*

9. Die **Leiter**, worauf man in die Höhe ſteiget, *ſcala.*

Der **Leiter**, der Führer, *ductor.*

10. Das **Lied**, der Geſang, *cantilena.*

Das **Lied**, der Deckel am Kruge, womit man auf und zumachet: wie auch am Auge, das **Augenlied**, *palpebra*, welches wegen der Gleichheit alſo genennet wird.

11. **Liegen**, *iacere*: an der Erde, auf dem Bette, und ſo ferner.

Liegen, Lügen reden, *mentiri*: wie aus der oben p. 16 gezeigten *Analogie* zu erkennen.

12. Die **Linde**, ein Baum, *tilia*.

Linde, gelinde, *lenis*.

13. Die **Lippe**, Lefze am Munde, *labium*.

Die **Lippe**, ein Fluß, wie auch eine Grafſchaft in Weſtphalen.

14. **Locken**, anlocken, reitzen, *allicere*.

Die **Locken** der Haare, Haarlocken, *cinni*: oder der Wolle, *flocci*.

M.

1. Die **Macht**, von mögen, *potentia*.

Er macht, von machen, *facit*: ihr **macht**, *facitis*.

2. Das **Mahl**, die Mahlzeit, *conuiuium*.

Das **Mahl**, Mahlzeichen, *næuus*: daher **Brandmahl, Grabmahl.**

Der **Mahlſchatz**, von vermählen, *arrha*.

3. **Mahlen**, zeichnen, *pingere*.

Mahlen, in der Mühle, *molere*.

4. **Man**, welches bey den *imperſonalibus* gebraucht wird: als, man ſagt, man höret.

Das **Man**, Himmelbrodt, *manna*.

5. Die **Mandeln**, Getreidehauffen auf dem Felde, *aceruі*.

Die **Mandeln**, Mandelkern, *amygdalæ*.

Die **Mandeln**, am Halſe, *tonſillæ*.

6. Das

6. Das **Marck**, in den Knochen, *medulla*.
Die **Marck**, die Grentze, *limes*: daher Marckſtein, die Marck Brandenburg.
Die **Marck**, ein Gewicht von 16 Loth.
7. Die **Marter**, Pein, *cruciatus*.
Der **Marter**, ein Thier, *martes*.
8. Der **Maſt**, Maſtbaum, *malus*.
Die **Maſt**, die Fütterung, *paſtio*: daher **Maſtvieh**, **Maſtdarm**.
9. Das **Maul**, der Mund, *os*.
Das **Maul**, der Mauleſel, *mulus*.
10. **Meinen**, dafür halten, *putare*.
Meinen, von mein, *meus*.
11. Die **Melde**, ein Kraut, *atriplex*.
Ich **melde**, zeige an, *commemoro*.
12. Die **Menge**, eine groſſe Anzahl, *copia*.
Ich **menge**, vermenge, *miſceo*.
13. Die **Meſſe**, ein Stück des Römiſchcatholiſchen Gottesdienſtes, *miſſa*.
Die **Meſſe**, ein groſſer Jahrmarckt, *nundinæ ſolennes*.
Ich **meſſe**, mit dem Maß, *metior*.
14. Das **Meſſer**, womit man iſſet, *culter*.
Der **Meſſer**, Feldmeſſer, *menſor*.
15. Die **Metze**, eine Hure, *meretrix*.
Der **Steinmetz**, *lapicida*: in plurali, die **Steinmetze**.
16. **Morgen**, den nächſtfolgenden Tag, *cras*.
Ein **Morgen** Acker, *iugerum*.
Die **Morgengabe**, Mitgabe einer Braut, *dos*.

17. Die

17. Die Mulde, ein Gefäß, *alueolus.*
Die Mulde, ein Fluß, *Mulda.*
18. Die Münze, Geld, *moneta.*
Die Münze, ein Kraut, *mentha*, vom Griechiſchen μίνθη: daher einige Minze ſchreiben, welches aber wieder die ietzige Pronunciation iſt.

N.

1. Die Nabe, am Rade, *modiolus.*
Die Nabe, ein Fluß in Teutſchland, *Nabus.*
2. Ich netze, mache naß, *humecto.*
Das Netz, *rete:* in plurali, die Netze.

O.

1. Oder, *aut, vel*, coniunctio.
Die Oder, ein Fluß, *Odera.*
2. Der Ofen, Kachelofen, *fornax.*
Ofen, eine Stadt und Veſtung in Ungarn, *Buda.*
3. Der Ort, die Gegend, *locus.*
Der Ort, der vierte Theil, *quadrans:* daher Ortsthaler, *quarta pars nummi imperialis.* Man ſpricht auch, zumal in Niederſachſen: ich habe dafür einen Thaler und einen Ort gegeben; item, gebt mir einen Ort Brantwein, das iſt, den vierten Theil von einer Kanne.

P.

1. Die Partiſan, ein Gewehr, *pilum.* p. 223.
Der Partiſan, ein Parteygänger.

2. Der

2. Der Patron, ein Gönner, *patronus.*
Ein Patron, zum gieſſen, *modulus.*
Ein Patron, ein zubereiteter und eingewickelter Schuß, der in die Flinte geſtecket wird: daher Patrontaſche.
3. Peltzen, die Bäume peltzen, pfropfen, oculiren.
Der Peltz, *pellis*: im datiuo plurali, den Peltzen.
4. Das Pflaſter, für die Wunde, *emplaſtrum.*
Das Pflaſter, ein Steinweg, *via ſtrata.*
5. Die Pflaume, eine Frucht, *prunum.*
Die Pflaumfeder, *pluma.*
6. Ich pflege, bin gewohnt, *ſoleo.*
Ich pflege, warte einen, *curo, alo.*
Die Pflege, ein Amt, *præfectura.*
7. Der Pinſel, *peniculus*: im datiuo plurali, den Pinſeln.
Pinſeln, klagen, *queri.*
8. Der Platz, die Stelle, *locus*: im datiuo, dem Platze.
Ich platze, berſte, *rumpor*: gebe einen Knall, *crepo.*
9. Plump, tölpiſch: plumpe Leute.
Die Plumpe, *antlia.*
10. Der Port, Hafen, *portus.*
Der Paßport, Freyheitsbrief, *diploma.*
11. Der Preis, der Ruhm, *gloria.*
Der Preis, der Werth, *pretium.*
Preis geben, gemein machen, *publicare.*

R.

1. **Ragen**, hervorragen, *eminere.*
   Der **Ragen**, im Fiſche, *oua piſcium.*
2. Der **Rahm**, am Fenſter, *forma:* daher
   berahmen, **anberahmen**, beſtimmen.
   Der **Rahm**, auf der Milch, *flos lactis.*
3. Der **Rang**, die Oberſtelle, *ordo, locus ſuperior.*
   Der **Rang**, die Bräune, Kohlſucht, *ſynanche, angina.*
   Ich **rang**, *luctabar*, von ringen.
4. **Raſen**, wüten, *ſæuire.*
   Der **Raſen**, abgeſtochene Erde nebſt dem Graſe, *cæſpes.*
5. **Rauch**, haricht, *hirſutus.*
   Der **Rauch**, vom Feuer, *fumus.*
6. **Regen**, bewegen, *mouere.*
   Der **Regen**, vom Himmel, *pluuia.*
7. **Reich**, begütert, *diues:* daher **Reichthum.**
   Das **Reich**, Königreich, *regnum.*
   Reich her, gib her, von reichen, *cedo.*
8. **Reiff**, zeitig, *maturus.*
   Der **Reiff**, Thau, *pruina.*
   Der **Reiff**, bey den Böttchern, *circulus.*
9. **Rein**, lauter, *purus.*
   Der **Rein**, auf dem Felde, *ora:* daher
   Raſerein, von Raſen, wovon man Raſen abſtechen kann.
10. Der **Reis**, eine Speiſe, *oryza.*
    Das **Reis**, ein Zweiglein, *germen.*

11. Reiſ=

11. Reiſſen, zerreiſſen, *rumpere.*
Reiſſen, abzeichnen, *delineare.*
12. Die Rinde, Schale, *cortex*, *cruſta*: als die Baumrinde.
Das Rind, *bos*: im datiuo, dem Rinde.
13. Ich ringe, kämpfe, *luctor.*
Der Ring, *annulus*: in plurali, die Ringe.
14. Der Riß, die Trennung, *ruptio.*
Der Riß, Abriß, Abzeichnung, *delineatio.*
15. Der Roch, ein Fiſch, *raia.*
Ich roch, von riechen, *olere*, *odorari.*
16. Der Rocken, Spinnrocken, *colus.*
Der Rocken, das Brodtkorn, *zea.* 2 Moſ. 9, 32.
17. Rücken, hinaufrücken, *progredi*, *adſcendere.*
Der Rücken, am hintern Theil des Leibes, *dorſum.*
18. Der Ruß, vom Feuer, *fuligo.*
Der Ruß, die rechte und eigentliche Benennung der Moſcowiter, *Ruſſus*: daher Rußland, *Ruſſia.*

S.

1. Die Sangen, geröſtete Aehren, *ſpicæ toſtæ.*
Sie ſangen, ſie ſungen, *cantabant.*
2. Sardis, auch Sarden, eine Stadt in klein Aſien: *Sardis*, oder in plurali *Sardes*, *ium.* Offenb. 1, 11. c. 3, 1.

Der

Der Sardis, auch Sarder, ein Edelgeſtein: *Sardius.* Offenb. 4, 3. 2 Moſ. 28, 17.

3. Die Sau, ein Schwein, *ſus.*
Die Sau, ein Fluß, *Sauus.*

4. Die Schabe, die Motte, *blatta.*
Ich ſchabe, *rado.*

5. Die Schale, Rinde, *cortex.*
Die Schale, Schüſſel, *patina*: daher kalte Schale.

6. Die Schätze, *theſauri*, von Schatz.
Ich ſchätze, *æſtimo*: als, ich ſchätze hoch.

7. Die Scheide, *vagina*: als, die Meſſerſcheide, Degenſcheide.
Ich ſcheide: trenne, *ſeparo*; oder gehe weg, *diſcedo.*

8. Der Schencke, welcher einſchencket, *pincerna*: als, Mundſchencke.
Ich ſchencke, gebe zum Geſchenck, *dono.*

9. Die Scheure, Scheune, *horreum.*
Ich ſcheure, waſche, *mundo.*

10. Der Schiefer, Schieferſtein, *ardeſia.*
Schief, ſchreg, *obliquus*: im comparatiuo, ſchiefer.

11. Die Schiene, am Rade, *canthus.*
Die Schiene, beym Beinbruch, *canalis.*
Ich ſchiene, ſchien, von ſcheinen, *lucerem, viderer.*

12. Der Schilling, eine Müntze, *ſeſtertius.*
Der Schilling, eine Straffe mit der Ruthe, *Product* genant.

13. Der

13. Der Schimmel, ein weisgraues Pferd, *equus ſubcandidus.*

Der Schimmel, Moder, *ſitus, mucor.*

14. Die Schlinge, *laqueus, pedica, tendicula;* als, einem die Schlinge über den Kopf ziehen.

Ich ſchlinge, ſchlucke, *deglutio.*

15. Die Schloſſen, der Hagel, *grando.*

Sie ſchloſſen, von ſchlieſſen, *claudere.*

16. Der Schnuppen, im Haupte, *grauedo, catarrhus.*

Die Schnuppe, vom Lichte, *fungus:* in plurali, die Schnuppen.

17. Die Schnur, ein dünner Strick, *funiculus.*

Die Schnur, des Sohns Frau, *nurus.*

Schnurſtracks, alsbald, *ſtatim.*

18. Die Scholle, ein Fiſch, *lingulaca.*

Die Scholle, Erdſcholle, *gleba.*

19. Schonen, verſchonen, *parcere.*

Schonen, eine Provintz in Schweden, *Scania.*

20. Der Schoß, die Steuer, *tributum.*

Ich ſchoß, von ſchieſſen, *iaculari.*

21. Schoſſen, Aehren gewinnen, *ſpicari.*

Sie ſchoſſen, *iaculabantur.*

22. Die Schuld, was einer zu zahlen hat, *debitum.*

Die Schuld, da einer etwas begangen hat, *culpa.*

22. Der Schütze, *ſagittarius*, von ſchieſſen.
Ich ſchütze, beſchütze, mache einen Damm.

23. Der Schwamm, *fungus, aphtha, agaricum.*
Ich ſchwamm, von ſchwimmen, *natare.*

24. Die Schwelle, Thürſchwelle, *limen.*
Ich ſchwelle, lauffe auf, *tumeo.*

25. Schwer, *grauis, difficilis.*
Das Schwer, *vlcus:* wovon unten c. 5. p. 368 weiter nachzuleſen.
Schweren, einen Schwur thun, *iurare.*
Schweren, ein Geſchwür werden, *ſuppurare.*

26. Die Secte, Partey, *ſecta.*
Der Sect, Carnarienſect, ein lieblicher Wein: in plurali, die Secte.

27. Sehnen, ſich ſehnen, *deſiderare.*
Die Sehnen am Leibe, Spannadern, *nerui:* die Sehnen am Bogen, *chordæ.*

28. Sieben, eine Zahl, *ſeptem.*
Sieben, mit dem Siebe, *cribrare.*

29. Sittig, der gute Sitten hat, *moratus, modeſtus.*
Der Sittig, Papagey, von *pſittacus.*

30. Die Sole, unter dem Schuh, *ſolea.*
Die Sole, Saltzwaſſer, *ſalſugo.*

31. Sondern, *ſed*: coniunctio.
Sondern, abſondern, *ſeparare.*

23. Die

32. Die Spanne, die Länge einer ausgeſtreckten Hand, *ſpithama.*
Ich ſpanne, dehne aus, *tendo.*

33. Die Sproſſe, am Gewächſe, *germen*; item ich ſproſſe, *germinabam*: beydes von ſprieſſen.
Die Sproſſe, an der Leiter, *gradus.*

34. Der Staar, ein Vogel, *ſturnus.*
Der Staar im Auge, *ſuffuſio oculorum.*

35. Der Stahl, ein Metall, *chalybs.*
Er ſtahl, *furabatur*, von ſtehlen.

36. Stecken, in die Taſche ſtecken, in Schulden ſtecken.
Der Stecken, Stab, *baculus.*

37. Steuren, geben, *contribuere.*
Steuren, wehren, *reſiſtere.*

38. Das Stift, von ſtiften, ein Biſthum, *epiſcopatus.*
Der Stift, ein Splitter, kleiner Nagel, *clavulus.*

39. Der Stock, ein Pfal, Stamm, *truncus.*
Der Stock, ein Stecken, *baculus.*
Ein Stock, Stockwerck, *contignatio.*
Ein Stock, im Gefängniß, *cataſta*: daher Stockmeiſter.

40. Der Strauß, ein Vogel, *ſtruthio.*
Der Strauß, von Blumen, *ſertum.*
Der Strauß, das Gezäncke, *altercatio*: als ein harter Strauß.

41. Ich ſtreiche, beſtreiche, beſchmiere, *illino.*
Die Streiche, *plagæ*: wenn iemand geſtrichen oder geſchlagen wird.
42. Der Strumpf, den man über die Füſſe ziehet, *tibiale.*
Der Strumpf, Stamm, *truncus*: als, mit Strumpf und Stiel ausrotten.
43. Das Stück, Theil, *pars.*
Ein Stück, Geſchütz, *tormentum bellicum.*
44. Sie ſtunden, *ſtabant*, von ſtehen.
Die Stunde, *hora*: in plurali, die Stunden.
45. Die Stürtze, der Deckel, *operculum.*
Ich ſtürtze, *præcipito, præceps fio.*
46. Stutzen, erſchrecken, *ſtupeſcere.*
Stutzen, ſtoltzieren, *ſuperbire.*
48. Die Summe Geldes, *ſumma*: daher ſummiren.
Ich ſumme und brumme, *ſuſurro.*

T.

1. Die Taube, ein Vogel, *columba.*
Der taube, der nicht hören kann, *ſurdus.*
Die Taube, am Faß, *asſula.*
2. Der Thor, der Narr, *ſtultus*: daher thöricht, thörlich.
Das Thor, die Einfahrt, *porta.*
3. Die Tiger, ein Fluß im Orient, *tigris.*
Ein Tiger, Tigerthier, *tigris.*
4. Die Trappe, ein Vogel, *tarda.*
Ich trappe, mit den Füſſen, *ſonum excito.*

U. V.

U. V.

1. **Verderben**, umkommen, *perire.*
   Verderben, beſchädigen, *corrumpere.*
2. **Verweſen**, verfaulen, *putreſcere.*
   Verweſen, verwalten, *adminiſtrare.*
3. **Ulm**, *Vlma*, eine Reichsſtadt in Schwaben.
   Der Ulmbaum, Ulmenbaum, *vlmus.*

W.

1. Die **Wage**, womit etwas gewogen wird, *libra.*
   Ich wage es, unterſtehe mich, *audeo.*
2. Der **Wagen**, worauf man fähret, *currus.*
   Wagen, ſich unterſtehen, *audere.*
3. Die **Wand**, wodurch ein Raum vom andern unterſchieden wird, *paries.*
   Wand, Gewand, Zeug zum Kleide, *pannus*: daher Leinwand.
4. Die **Wannen**, Gefäſſe: im ſingulari, die **Wanne**, *vannus.*
   Von **wannen**, woher, *vnde?*
5. Die **Warte**, ein erhabener Ort, *ſpecula.*
   Ich **warte**, er**warte**, *exſpecto.*
6. **Wecken**, aufwecken, *excitare.*
   Der **Wecken**, Butterwecken.
7. **Wegen**, *propter*: præpoſitio.
   Wegen, auf der Wage, *librare*: daher be**wegen**, *mouere*; erwegen, *conſiderare.* Wovon c. 5. p. 350 ein mehrers zu leſen.
   Der Weg, *via*: in datiuo plurali, den **Wegen.**

8. Weichen, aus dem Wege gehen, *cedere.*
Weichen, erweichen, *molleſacere*: einweichen, ins Waſſer legen, *madeſacere.*
9. Die Weide, ein Baum, *ſalix.*
Die Weide, für das Vieh, *paſcuum*: ich weide, *paſco.*
10. Der Weihe, ein Vogel, *miluus.*
Ich weihe, weihe ein, *conſecro.*
11. Ich weine, vergieſſe Thränen, *ploro.*
Der Wein, *vinum*: in plurali, die Weine.
12. Weiß, eine Farbe, *albus.*
Ich weiß, mir iſt bewuſt, *ſcio.*
13. Weiſe, klug, *ſapiens*: daher Weisheit.
Die Weiſe, die Art, *mos, modus.*
14. Ein weiſer, verſtändiger, *ſapiens.*
Der Weiſer, Sonnenzeiger, *gnomon.*
Der Weiſer, unter den Bienen, *regulus apium.*
15. Die Werft, bey den Webern, *licium.*
Ihr werft, für werfet, von werfen.
16. Wieder, noch einmal, *vicisſim.*
Wieder, entgegen, *contra*, nach p. 40.
17. Er wieget, das Kind in der Wiege: von wiegen, *mouere cunas.*
Er wieget, mit der Wage: von wegen, *librare.*
18. Die Wieſe, worin Gras wächſt, *pratum.*
Ich wieſe, *oſtenderem*, von weiſen.

19. Die

19. Die Winde, wodurch eine Laſt in die Höhe gebracht wird, *helix*.
Der Wind, *ventus*: in plurali, die Winde.
20. Die Wolle, von einem Schaf, *lana*.
Er wolle, *velit*: von wollen, *velle*.
21. Die Würde, der Ehrenſtand, *dignitas*.
Ich würde, *fierem*, von werden.

Z.

1. Die Zeche, ein Gelag, *potatio*.
Die Zeche, in Bergwercken, *fodina*.
2. Zell, Zelle, *Cella*, eine Stadt.
Die Zelle, eine Wohnung der Mönche, *cella monachalis*.
3. Zeugen, ein Zeugniß geben, *teſtari*.
Zeugen, Kinder zeugen, *procreare*.
4. Die Zinne, Spitze, *pinnaculum*.
Das Zinn, *ſtannum*: ich verzinne, *obduco ſtanno*.
5. Der Zoll, eine Gabe, an die Obrigkeit, *vectigal*.
Der Zoll, eines Daumes breit, *uncia*.

Das II Capitel
Von der
Orthographie gewiſſer Wörter / welche auf unterſchiedene Art geſchrieben werden, und von unterſchiedener Bedeutung ſind: aber doch einerley Laut haben.

A.

1. Der Aal, ein Fiſch, *anguilla*.
   Die Ahl, eine Pfrieme, bey Schuſtern gebräuchlich, *ſubula*.
2. Aaron, der Hohepriester.
   Aron, eine Wurtzel, *aron* oder *aros*.
3. Das Aas, vom todten Vieh, *cadauer*.
   Ich aß, *edebam*, von eſſen.
4. Die Achſel, Schulter, *humerus*.
   Axel, ein Schwediſcher Name.

B.

1. Das Bad, worin man ſich badet, *balneum*.
   Das Bath, ein Maß, *bathus*.
   Ich bat, *rogabam*, von bitten.
2. Die Bahr, Todtenbahr, *feretrum*.
   Baar, baare Bezahlung, *pecunia præſens*.
   Bar, die Endung: als, danckbar, ehrbar.
3. Der Ball, womit die Kinder ſpielen, *pila*.
   Der Bal, *le bal, balet*: ein Tantz, wobey man ſinget und ſpringet.

4. Der

4. Der Bär, ein wildes Thier, *vrſus*: daher Bärwolf.
Die Beer, eine Frucht, *bacca*: als die Erdbeer, Maulbeer.

5. Die Bären, *vrſi*, von Bär.
Die Beeren, *baccæ*, von Beer.
Entberen, miſſen, nicht haben, *carere*.

6. Der Bart, am Munde, *barba*.
Barth, *Bardum*, eine Stadt in Pommern.

7. Bewähren, wahr machen, beweiſen, *probare*.
Bewehren, mit Waffen verſehen, *armare*.

8. Die Blüthe, an Kräutern und Bäumen, *flos*, von blühen.
Das Geblüt, Geblüte, *ſanguis*, von Blut.

9. Bohren, mit dem Bohrer, *terebrare*.
Geboren, *natus*, von geberen.

10. Das Boot, ein kleines Schiff, *nauicula*.
Er bot mir an, *offerebat*, von bieten.

11. Der Brand, des Brandes, *incendium*, *titio*.
Verbrant für verbrennet, *combuſtus*, nach p. 55.

12. Das Buch, worin man lieſet, *liber*.
Der Bug, die Schulter, *armus*.

C.

1. Die Chur, *electoratus*: als die Chur Sachſen.

   Die Cur, der Dienſt des medici an einem krancken, *cura*, *ſanatio*.

2. Die Cither, eine Harfe, *cithara*: in plurali, die Cithern.

   Zittern, beben, *tremere*.

D.

1. Das, der articulus und das pronomen demonſtratiuum.

   Daß, *vt*, *quod*: coniunctio.

2. Den, accuſatiuus articuli und pronominis demonſtratiui.

   Denn, *nam*, *enim*, coniunctio: alsdenn, *tum*, *tunc*, aduerbium.

F.

1. Das Feld, Gefilde, *campus*.

   Er fällt, für fället, *cadit*, von fallen.

2. Die Ferſe, am Fuß, *calx*.

   Die Verſe, ein Gedicht, *verſus*, *carmen*.

   Der Vers, die Abtheilung der Capitel in der Bibel, *paragraphus*: in plurali, die Verſe.

3. Das Feſt, ein Feiertag, *feſtum*.

   Veſt, ſtarck, wohl verwahret, *firmus*: daher der Titel veſt, ehrenveſt; wie auch die Wörter, Veſte, Veſtung, beveſtigen, die

die aber, wie oben p. 71 ſchon gedacht, von vielen mit einem f geſchrieben werden.

4. Der Floch, Floh, ein Ungeziefer, *pulex:* in plurali, die Flöhe.
Ich flog, *volabam*, von fliehen.

5. Die Friſt, Zeit, *tempus, mora.*
Er friſſt, für friſſet, *vorat*, von freſſen.

6. Ich fiel, *cadebam*, von fallen.
Befihl, *iube*, von befehlen.
Viel, nicht wenig, *multum.*

G.

1. Gad', einer von den zwölf Söhnen des Patriarchen Jacobs.
Gath, eine Stadt der Philiſter.

2. Geber, *date:* der imperatiuus.
Ihr gäber, *daretis:* das imperfectum coniunctiui von geben.

3. Das Gewand, Tuch zum Kleide, *pannus.*
Gewand, gewendet, *verſus.*

4. Gibs, gib es, *da hoc.*
Gyps, eine Art, von Kalck, *gypſum.*

5. Das Gras, des Graſes, *gramen.*
Graß, greßlich oder gräßlich, *horrendus.*

6. Greulich, nach dem vſu mit einem e: ob es gleich von grauen, die Graue, herkömmt. So auch Greuel.
Gräulich, eine Farbe, ein wenig grau.

H.

1. Die Heerde, ein Hauffen Vieh, *grex.*
   Der Herd, Feuerherd, *focus:* in datiuo, **dem Herde.**
2. Der Hengſt, ein Pferd, *caballus.*
   Du hengſt, für hengeſt, *ſuſpendis:* vom actiuo **hengen**, hencken, aufhengen, *ſuſpendere.*
   Du hängſt, für hangeſt, *pendes:* vom neutro **hangen**, aufgehenget ſeyn, *ſuſpenſum eſſe.*
3. Her, hieher, *huc.*
   Das Heer, Kriegesheer, *exercitus.*
   Hehr, heilig, *venerabilis.*
4. Heut, heute, an dieſem Tage, *hodie.*
   Die Häute, *pelles,* von Haut.

J.

1. In, *in,* præpoſitio.
   Der Inn, *Aenus,* ein Fluß in Bayern.
2. Er iſt, *eſt,* von ſeyn.
   Er iſſt, *edit,* von eſſen.

K.

1. Die Kelter, Weinpreſſe, *torcular.*
   Kälter, noch kälter, *frigidior,* von kalt.
2. Kund, bekant, *notus:* daher **erkundigen.**
   Ich kunt, für kunte, *poteram:* doch ſpricht man beſſer, **ich konte**, ich habe **gekont.**

L.

1. Die Laſt, Bürde, *onus.*
   Laſſt, für laſſet, *ſinite:* laſſt ihn gehen.

2. Les

2. **Leben**, lebendig ſeyn, *viuere.*
Läben, *coagulare*, die Milch gerinnend machen: von Lab, *coagulum.*
3. **Leihen**, verleihen, verborgen, *mutuo dare.*
Die **Läyen**, gemeine Leute, *laici.*
4. **Linck**, *ſiniſter*: als, die lincke Hand.
Ling, eine Endung: als, Mietling.
5. Das **Loch**, eine Oeffnung, *foramen.*
Ein **Log**, ein kleines Maß bey den Hebräern, *ſextarius*: zum Exempel, ein Log Oehls 3 Moſ. 14, 10.
6. **Los**, ledig, frey, *ſolutus*: daher **löſen.**
Das **Loos**, das einem zufällt, *ſors*: daher **loſen** nach p. 38.

M.

1. **Mach**, mache, *fac.*
Ich **mag**, vermag, *poſſum.*
2. Das **Mahl**, *conuiuium*, die Mahlzeit, das Abendmahl: das **Mahl**, Mahlzeichen, *næuus.*
Mal, particula: als, einmal, zweymal.
3. **Man**: als, man ſpricht, man höret.
Das **Man**, Himmelbrodt.
Der **Mann**, *vir*, des Mannes, die Männer: daher **männiglich** und **männlich.**
4. Das **Meer**, *mare*: in plurali, die **Meere.**
Die **Mähr**, **Mähre**, das Mährlein, *fabula.*
Die **Märe**, ein Pferd, *equa*: nach **Maarſtall**, wie quälen von Quaal.

5. Meh-

5. Mehlich, voll Mehl, *farinoſus.*
Mälig, almälig, *ſenſim*, von mal.
6. Ich merckte, *notabam*, von mercken.
Die Märckte, *fora*, von Marckt: Jahr-
märckte, *nundinæ.*
7. Der Miſt, womit man dünget, *fimus.*
Er miſſt, für miſſet, *metitur*, von meſſen.
8. Der Mohr, *Maurus*, *Aethiops.*
Moor, ein Niederſächſiſches Wort, *palus*, *vligo*: daher Moraſt, moraſtig.

N.

1. Die Nähe, Nachbarſchaft, *vicinia.*
Ich nehe, mit der Nadel, *neo*, *ſuo.*
2. Der Name, *nomen*: in plurali, die Namen. Daher namentlich.
Sie nahmen, *ſumebant*, von nehmen.
3. Der Nebel, *nebula.*
Der Nabel, *vmbilicus*: in plurali, die Näbel.
4. Ich nehme, *ſumo*: das præſens.
Ich nähme, *ſumerem*: das imperfectum coniunctiui.

O.

Der Ochs, *bos.*
Oxford, eine Stadt in England.

P.

Das Pact, *pactum*, ein Vertrag.
Packt, packet ein, *conſarcinate*: packt euch fort, *apagete.*

Q.

Ich quäle, peinige, *crucio.*

Die Quele, Handquele, *mantile.*

R.

1\. **Rächen**, Rache ausüben, *ulciſci.*

Der **Rechen**, die Harcke, *raſtrum.*

Die **Rechenkunſt**, *arithmetica*: der Rechenmeiſter, *arithmeticus.*

2\. Der **Ranck**, Betrug, *dolus.*

Ich **rang** mit dem Tode: von ringen, *luctari.*

3\. Der **Rand**, das äuſſerſte eines Dinges, *margo, ora.*

Verrant, für verrennet, von verrennen.

4\. **Rein**, lauter, *purus*: der **Raſerein**, auf dem Felde.

Der **Rhein**, ein Fluß, *Rhenus.*

5\. Der **Reis**, eine Speiſe, *oryza*: das **Reis**, von einem Baum, *germen.*

Reiß, reiß ab: von reiſſen, *rumpere.*

6\. Das **Rind**, Rindvieh, *bos.*

Es **rinnt**, für rinnet, von rinnen.

S.

1\. Der **Saal**, ein groſſes Gemach, *atrium.*

Sal, eine Endung: als Trübſal, Schickſal.

Die **Sale**, *Sala*: der Salcreis.

2\. **Sägen**, mit der Säge zerſchneiden, *ſerra ſcindere.*

Der **Segen**, *benedictio*: daher ſegnen.

3\. Der

3. Der Sand, *arena*.
Geſandt, *miſſus*, von ſenden.
4. Ich ſanck nieder, *ſubſidebam*, von ſincken.
Ich ſang, *canebam*, von ſingen.
5. Der Sardis oder Sarder, ein Edelgeſtein, *Sardius*.
Der Sardonych, auch ein Edelgeſtein, *Sardonyx*. Beyder wird gedacht Offenb. 21, 20.
6. Schaal, abgeſchmackt, *inſipidus*: als, ſchaales Bier.
Die Schale, Rinde, *cortex*: die Schale, Schüſſel, *patina*.
7. Der Schaft, am Spieſſe, *haſtile*, *manubrium*: ſchaft, die Endſylbe, als Eigenſchaft, Freundſchaft.
Er ſchafft, für ſchaffet, *creat*, *curat*.
8. Schämen, ſich ſchämen, *pudere*.
Der Schemen, Schatten, *vmbra*.
9. Der Scherf, Heller, *vnciola*.
Die Schärfe, *acrimonia*, von ſcharf.
10. Der Schild, ein Gewehr, *clipeus*.
Schilt, *obiurga*, von ſchelten.
11. Schwang, *lentus*, von ſchwengen: daher Uberſchwang, im Schwange gehen.
Der Schwanck, Poſſen, *facetiæ*, von ſchwencken.
12. Sein, *ſuus*: pronomen.
Seyn, *eſſe*: verbum.
13. Siech, kranck, *ægrotus*: das Siechbette.

Der

Der Sieg, die Uberwindung, *victoria*.

14. Seit, ſeit dem, *ab illo tempore*.

Seyd, *eſte*, für ſeyet, von ſeyn.

15. Simeon, einer von den 12 Söhnen Jacobs.

Simon, ein Name des Apoſtels Petri.

Simſon, ein Held und Richter in Iſrael.

16. Der Sold, die Beſoldung, *ſtipendium*.

Ihr ſollt, für ſollet, *debetis*.

17. Die Stadt, *urbs*.

An ſtatt, *loco*: daher kömmt beſtatten, erſtatten, verſtatten, die Stätte, beſtättigen.

18. Strenge, hart, *ſeuerus*.

der Strang, das Seil, *reſtis*: in plurali, die Stränge.

T.

1. Der Teich, Fiſchteich, *piſcina*.

der Teig, woraus Brodt gebacken wird, *maſſa*.

2. Der Thau, der das Gras befeuchtet, *ros*.

das Tau, Schiffſeil, *rudens*.

3. Der Thon, die Töpfererde, *argilla*.

der Ton, im reden und ſingen, *tonus*.

4. Der Tod, das Abſterben, *mors*.

Todt, geſtorben, *mortuus*.

U. V.

1. Der Vetter: des Vaters Bruder, *patruus*; des Vaters Brudern Sohn, *patruelis*.

Ein fetter, der wohl bey Leibe iſt, *pinguis*.

2\. Die Uhr, der Stundenzeiger, *horologium*.
Ur, eine Anfangsſylbe: als, Urheber, Urſach, Urſprung, Urtheil.

W.

1\. Wahr, wahrhaftig, *verus*.
Ich war, *eram*, von ſeyn.

2\. Währen, dauren, *durare*. Daher kömmt gewähren, *compotem facere*; Gewähr, *præſtatio*, auch *guaranda* bey den Juriſten; Gewähr leiſten, *euictionem præſtare*: wofür andere Gewehr, gewehren ſchreiben; obgleich das in iure bekante Wort Lehnswahr oder Lehnswar eine andere Derivation an die Hand gibt.
Wehren, vertheidigen, *defendere*: das Gewehr.
Sie wären, *eſſent*, von ſeyn.

3\. Wärts, eine Endſylbe, in oberwärts, unterwärts und dergleichen. Die Niederſachſen ſagen warts, als achterwarts, das iſt, hinterwärts: die Holländer wart.
der Werth, die Gültigkeit, *pretium*: im genitiuo, des Werths.
Währts, währets, währet es noch lange?

4\. Wen, *quem*: der accuſatiuus von wer.
Wenn, zu welcher Zeit *quum*, *quando*, aduerbium temporis: wofern, *ſi*, coniunctio conditionalis.

5\. Wild

5. **Wild**, frech, unbändig, *ferus*: daher **ver- wildern.**

Wilt du, *vis*, von wollen: für **wilſt du**, nach p. 54 und 85.

6. **Er wird**, *fit*, von werden.

der **Wirth**, der einen andern beherberget, *hoſpes*: daher **Wirthin**, **bewirthen.**

Z.

1. **Die Zähne**, *dentes*, von Zahn.

Zehne, für zehn oder zehen, *decem*.

2. **Zehren**, verzehren, *conſumere*.

die **Zähren**, Thränen, *lacrimæ*.

3. **Der Zeug**, das Werckzeug, *inſtrumentum*, *arma*, 1. Moſ. 27, 3. Jeſ. 54, 17. 2 Macc. 5, 3: daher kömmt das Zeughaus, der Rüſtzeug, Apoſt. Geſch. 9, 15. der Zeug, das Heer mit ſeinen Waffen, 1 Sam. 17, 26. 2 Macc. 10, 11. **Zeug**, zu Kleidern, *materia*: Leinenzeug.

Zeuch mich, *trahe me*, von ziehen.

4. **Der Zuname**, *cognomen*, von Name.

die **Zunahme**, der Wachsthum, *incremen- tum*, von nehmen.

5. **Zwerch**, überzwerch, *obliquus*, *transverſus*.

der **Zwerg**, eine kleine Mißgeburt, *pumilio*.

Das III Capitel
Von der Orthographie gewiſſer Wörter/ welche auf unterſchiedene Art geſchrieben werden, auch von unterſchiedener Bedeutung ſind: aber doch faſt gleichen Laut haben.

A.

1. Der Aal, ein Fiſch: die Ahl, eine Schuſter-pfrieme.
   All, alles, *omnis*: als, all das meinige.
   S. oben c. 2. p. 248. n. 1.
2. Ach, *ah*: particula exclamandi.
   Aachen, Aach, Acken, eine Stadt, *Aquisgranum*.
3. Die Achſe, am Rade, *axis*.
   Die Aſche, von verbranten Sachen, *cinis*.
   Die Achſel, am Leibe, *axilla*.
   Die Axt, Holtzaxt, *aſcia*.
4. Acht, *octo*, ein Zahlwort. S. p. 222.
   Der Achat, ein Edelgeſtein, *Achates*.
   Der Agtſtein, Bernſtein, *ſuccinum*.
5. Adam, der erſte Menſch, *Adamus*.
   Der Athem, Odem, *halitus*.
   Athen, eine Stadt in Griechenland, *Athenæ*.
6. Ein Ahnherr, Vorfahr, von Ahnen, *vnus ex maioribus*.
   Anher, bis anher, *adhuc*.

7. Die

7. Die Aecker, *agri*, von Acker.
Die Ecker, Eichel, *glans*.
Die Ecke, der Winckel, *angulus*.
8. Aeffen, vexiren, *illudere*, von Aff.
Die Oefen, *fornaces*, von Ofen.
Oeffnen, *aperire*, von offen.
9. Als, *quam*, *quum*, aduerbium.
Alles, *omne*, adiectiuum.
10. Der Altar, in der Kirche, *altare*.
Das Alter, die Lebenszeit, *ætas*.
11. Amos, ein Prophet.
Amoz, des Propheten Jeſaiä Vater.
12. Das Amt, die Bedienung, *officium*.
Er ahmet, miſſet den Wein, *metitur*.
13. Der Anger, die Weide, *paſcuum*.
Der Ancker, am Schiff, *ancora*.
14. Anlachen, *arridere*.
Die Anlagen, der Beytrag, *tributa*.
15. Arg, böſe, *malus*.
Die Arche, der Kaſten, *arca*.
16. Der Arme, dürftige, *pauper*.
Die Armee, *Armée*, das Kriegesher, *exercitus*.
17. Die Aſſeriter, die zum Stamm Aſſer gehören, *Aſſeritæ*.
Die Aſſyrer, aus Aſſyrien, *Aſſyrii*.
18. Der Aſt, der Zweig am Baum, *ramus*.
Ihr aſſt, für aſſet, *edebatis*, von eſſen.
19. Auch, *etiam*, *quoque*, coniunctio.
Das Auge, im Kopf, *oculus*.

 20. Die

20. Die Aue, Wieſe, *paſcuum.*
Auweh, *væ*, interiectio.
21. Aeuſſern, veräuſſern, *euacuare*, *alienare*, *manifeſtare*: von auſſer.
Eiſern, von Eiſen, *ferreus.*

B.

1. Der Bach, ein kleiner Fluß, *riuus.*
Der Pacht, *conductio*: pachten, *conducere*: ein Pachter, *conductor.*
Das Pack, *ſarcina.*
2. Die Bäche, *riui*, von Bach.
Der Becher, ein Trinckgeſchirr, *poculum.*
Der Pech, eine klebrichte Materie, *pix.*
3. Backen, Brodt backen, *coquere.*
Packen, einpacken, *conſarcinare.*
4. Das Bad, wenn man badet, *balneum.*
Der Pate, Tauffpate, *ſponſor.*
5. Die Bäder, *balnea*, von Bad.
Ein Beter, der da betet, *orans.*
6. Der Ballaſt, im Schiff, *ſaburra*: als, Sand, Steine und andere Sachen, womit das Schiff beſchweret wird.
Der Pallaſt, ein prächtiges Wohnhaus, *palatium.*
7. Die Bahn, ein gebähnter Weg, *via trita.*
Der Bann, die Verfluchung, *anathema*: Achtserklärung, *proſcriptio.*
Der Pan, *Pan*, ein heidniſcher Hirtengott.
Das Panier, eine Fahne, *vexillum.*
8. Baar Geld, *præſens pecunia.*
Das Paar, ihrer zwey, *par.*

9. Der

9. Der Balg, das Fell, *pellis.*
Der Balcke, ein groſſes Stück Holtz, *trabs.*
10. Das Band, die Verbindung, *vinculum.*
Er bahnt, machet Bahn, *viam aperit.*
Verbannt, für verbannet, *proſcriptus.*
11. Bang, nicht wohl zu muthe, *anxius.*
Die Banck, worauf man ſitzet, *ſcamnum.*
12. Barnabas, ein Apoſtel. Ap. Geſch. 11, 22.
Barrabas, ein Mörder. Marc. 15, 7.
Barſabas, der Zuname Judä. Ap. Geſch. 15, 22.
13. Die Baſe, des Vaters Schweſter, *amita.*
Der Baß, die letzte und gröbſte Stimme in der Muſic *baſſus*: daher Baſſiſt.
Der Paß, Durchgang, *tranſitus*: daher paſſiren, paſſabel.
14. Der Baſt, die inwendige zähe Rinde am Holtze, *liber.*
Es paſſet, ſchickt ſich wohl, *aptum eſt.*
15. Das Becken, ein Gefäß, *peluis.*
Die Böcke, *hirci*: im datiuo plurali, den Böcken.
16. Der Becher, ein Trinckgeſchirr, *poculum.*
Der Becker, *piſtor*, von backen: daher man eigentlich Bäcker ſchreiben müſte, wenn man nicht auf den vſum ſehen wolte.
17. Bedrauen, bedräuen, *minari.*
Betrauen, *concredere*: daher hochbetrauter.
Betrauren, betrübt ſeyn, *lugere.*

18. Er befihlet, gebeut, *iubet.*

Er befühlet, betaſtet, *contrectat.*

19. Befugt, der Fug und Recht hat, *qui habet ius.*

Der Vogt, Vorſteher, *præfectus:* daher Vogtey, Vogtland, Hausvogt, Landvogt. Andere ſchreiben Voigt.

20. Begleiten, mitgehen, *comitari.*

Bekleiden, ein Kleid anlegen, *amicire.* Ein Amt bekleiden, *officio praeeſſe, munus ornare.*

21. Beichten, bekennen, *confiteri.*

Sie beugten, für beugeten, *flectebant.*

22. Das Beil, eine kleine Axt, *ſecuris:* in plurali, die Beile.

Die Beule, ſo am Leibe aufſchwillet, *tuber.*

23. Das Bein, der Knochen, *os, oſſis.*

Die Pein, Quaal, *cruciatus.*

24. Beitzen, in die Lauge legen, *macerare pelles:* färben, *inficere,* wie die Drechsler.

Baitzen, jagen, *ſtudere aucupio.*

Beiſſen, mit den Zähnen, *mordere.*

25. Bellen, wie ein Hund, *latrare.*

Die Bälle, den Bällen, *pilis,* von Ball.

26. Belſazar, ein König zu Babel.

Beltſazar, Danielis Name zu Babel.

27. Der Belt, eine Meerenge, *fretum Danicum:* daher das Baltiſche Meer.

Bald, alsbald, *cito.*

Er bellt, für bellet, *latrat.*

28. Be-

28. **Beräuchern**, in den Rauch hengen, *infumare.*

Bereichern, reich machen, *ditare.*

29. **Berden**, geberden, *geſtum agere.*

Die **Bärte**, *barbæ*, von Bart.

30. **Bereit**, fertig, *paratus.*

Er bereuet, *pœnitet eum.*

31. **Berlin**, eine Stadt, *Berolinum.*

Die **Perle**, *margaritæ:* in plurali die Perlen.

Bellin, Fehrbellin, ein Städtchen.

32. Die **Beſchwerde**, Laſt, *onus.*

Beſchwert, beſchweret, *oneratus.*

33. Der **Beſem** oder **Beſen**, damit man auskehret, *ſcopæ.*

Die **böſen**, gottloſen, *mali.*

34. **Beſeſſen**, *obſesſus:* ein beſeſſener, angeſeſſener Mann, *qui posſidet.*

Sie **beſäſſen**, *posſiderent:* imperfectum coniunctiui.

35. **Beſt:** beſtmöglich, *quam fieri poteſt optime.*

Die **Peſt**, eine Seuche, *peſtilentia.*

36. **Betagt**, der viele Tage und Jahre gelebet hat, *decrepitus.*

Bedacht, *cogitatus*, von bedencken: mit Bedacht, *cogitate.*

37. **Beten**, ein Gebet thun, *orare.*

Die **Beete**, Gartenbeete, *areæ.*

Die **Betten**, worin man ſchläfft, *lecti.*

37. Beugen, krumm machen, *flectere*.
Die Bäuche, *ventres*, von Bauch.
38. Die Beute, der Raub, *præda*.
Beyde, alle beyde, *ambo*.
Arbeiten, geſchäfftig ſeyn, *laborare*.
39. Das Bier, ein Geträncke, *cereuiſia*.
Die Gebühr, Pflicht und Schuldigkeit, *debitum*.
Das Pappier, worauf man ſchreibet, *charta*. S. p. 364.
40. Die Biene, ſo Honig macht, *apis*.
Die Bühne, Schaubühne, ein erhabenes Geſtelle, *theatrum*.
Ich bin, *ſum*.
41. Die Binde, womit man etwas verbindet und veſt macht, *faſcia*.
Das Bündniß, der Bund, *fœdus*.
42. Die Binſe, *ſcirpus*.
Der Pinſel, ein Inſtrument der Mahler, *peniculus*.
43. Der Biſſen, Mundbiſſen, *bolus*.
Der Bieſem oder Bieſam, *moſchus*.
Büſſen, wofür leiden, *pœnam dare*.
Piſſen, das Waſſer laſſen, *mingere*.
44. Blanck, gläntzend, *ſplendens*.
Die Plancke, bretterne Wand, *planca*.
45. Die Blaſe, im Leibe, *veſica*.
Blaß, bleich, *pallidus*: erblaſſen, *palleſcere*.

46. Das

46. Das Blat, am Baum oder im Buch, *folium.* S. p. 324.
Die Platte, der kahle Kopf, *caluitium, lamina.*
47. Bleken, wie ein Schaf, *balare.*
Blöken, wie ein Ochs, *mugire.*
Blecken, die Zähne blecken, *ringere.*
Blöcken, von Block: einen ſtöcken und blöcken, *excruciare.* S. p. 60.
48. Bleyern, von Bley, *plumbeus.*
Bläuen, braun und blau ſchlagen, *verberare.*
49. Ein blinder, der nicht ſehen kann, *cæcus.*
Plündern, rauben, *ſpoliare.*
50. Der Bock, unter den Schafen, *caper.*
Die Pocken, Blattern, *varioli.*
51. Der Boden, Erdboden, *ſolum.*
Der Bote, den man ſchicket, *nuntius:* in plurali, die Boten.
Das Boot, ein kleines Schiff, *nauicula.*
52. Der Bogen, womit man ſchieſſet, *arcus.*
Pochen, klopfen, *pulſare.*
53. Die Bohle, ein dickes Brett, *aſſer:* das Bohlwerck, *contabulatio.*
Das Bolwerck, *munitio.*
Die Polen, *Poloni.*
54. Ein Borck, Borckſchwein, *maialis.*
Borg, borge, *mutua*, von borgen.
55. Der Bord, der Rand des Schiffes, *ora.*
Die Borte, womit die Kleider beſetzet werden, *fimbria prætexta.*

Er

Er bohrt, für bohret, *terebrat.*
Der Port, Hafen, *portus.*
Die Pforte, Thür, *ianua.*

56. Die Börſe, *baſilica*, wo die Kauffleute zuſammenkommen.
Ein Perſer, aus Perſien, *Perſa.*

57. Böslich, boshaftig, *malitioſus.*
Unpäßlich, *ægrotus*: von paſſen, ich bin nicht wohl zu paß.

58. Ich brach, *frangebam*, von brechen.
Prag, *Praga*, eine Stadt in Böhmen.
Ein Pracher, Bettler, *mendicus.*

59. Ich bracht, ich brachte, *ferebam*, von bringen.
Der (die) Pracht, Verſchwendung, *luxus.* Beydes iſt in der Bibel gebräuchlich.

60. Der Braſſe, ein Fiſch, *cyprinus latus.*
Ich praſſe, verthue, *heluor.*

61. Der Braten, *caro aſſa.*
Der Bradem, Braden, (Brodem, Broden) Dampf, *vapor.*

62. Die Bräute, *ſponſæ*, von Braut.
Die Breite, *latitudo*, von breit.

63. Brich, *frange*, von brechen.
Die Brüche, *fracturæ*, von Bruch.

64. Die Bricke, Neunauge, *lampreta.*
Die Brücke, übers Waſſer, *pons.*

65. Die **Briefe**, *epiſtolæ.*
Ich **prüfe**, ſetze auf die Probe, *probo.*
66. Die **Brille**, für die Augen, *perſpicillum.*
Brülben, wie ein Ochs, *mugire.*
Der **Beryll**, ein Edelgeſtein, *beryllus.*
67. **Brüten**, Eyer ausbrüten, *incubare ouis.*
Sie **brieten**, *aſſabant*, von **braten.**
68. Der **Bube**, Knabe, *puer.*
Die **Puppe**, Docke, *pupa.*
69. **Bücken**, ſich bücken, *incuruare.*
Picken, ſchlagen, *cudere.*
Die **Pique**, ein Gewehr, *contus.*
70. Der **Buhle**, *amaſius.*
Die **Bulle**, ein Brief, *diploma.*
Die **Pulle**, ein Gefäß, *ampulla.*
71. Der **Bürge**, der für einen andern gut ſaget oder an ſeine Stelle trit, *vas, præs.*
Das **Gebirge**, eine bergichte Gegend, *montana:* daher **Vorgebirge.**
72. Die **Buſſe**, Reue, Bekehrung, *pœnitentia.*
Der **Buſen**, *ſinus:* ein **Meerbuſen.**

C.

1. Die **Caſſe**, *ærarium:* daher **eincaſſiren.**
Die **Gaſſe**, Straſſe, *platea.*
2. Die **Ceder**, ein Baum, *cedrus.*
Zeter ſchreyen, *heu, væ:* das **Zetergeſchrey.**
3. **Cham**, der Tartarn Oberhaupt, *Chamus.*
Er **kam**, *veniebat*, von **kommen.**
Der **Kamm**, *pecten:* daher **kämmen.**

4. Cibeben, lange blaue Roſinen, *paſſæ cibebæ.*

Cubeben, ein Gewürtz wie die Pfeffer-körner, *cubebæ.*

5. Cilicien, eine Landſchaft in Aſien, *Cilicia.*

Sicilien, eine Inſel bey Italien, *Sicilia.*

6. Der Creis, Circkel, *circulus.*

Der Greis, ein alter Mann, *ſenex.*

D.

1. Das Dach, die Decke des Hauſes, *tectum.*

Der Tag, eine Zeit, *dies.*

2. Der Dachs, ein Thier, *taxus.*

Der Tax, die Taxe, eine Schätzung, *æſtimatio:* daher taxiren.

3. Der Tacht oder Tocht, am Licht, *ellychnium:* auch das Tocht, Jeſ. 42, 3.

Der Tact, in der Muſic, *tactus.*

4. Die Datteln, eine Frucht, *dactyli.*

Tadeln, beurtheilen, *reprehendere.*

5. Mich dauchte, mich dünckte, *mihi videbatur.*

Er tauchte ein, *immergebat*, von eintauchen.

Es taugt, *aptum eſt:* es taugt nicht, *ineptum eſt.*

6. Dauen, verdauen, *concoquere.*

Thauen, aufthauen, *liquefieri.*

7. Der Daum, ein Finger, *pollex.*

Taumeln, im gehen hin und her wancken, *titubare.*

8. Der

8. Der, die, das: der articulus, oder das pronomen demonſtratiuum *ille*.
Der Theer, Wagenſchmiere, *axungia*.
9. Dick, dicke, *craſſus*.
Dicht, dichte, *denſus*.
Sich dücken und bücken, *incuruare*, *ſubmittere*.
Die Tücke, Liſt, *aſtutia*.
10. Die Diele, ein ſtarckes Brett, *aſſer*.
Die Till, ein Gewächs, *anethum*.
11. Ich diene, thue Dienſte, *ſeruio*.
Die Düne, ein Fluß, *Duna*.
Dünne, nicht dick, *tenuis*.
12. Dingen, mieten, *conducere*.
Düngen, miſten, *ſtercorare*.
Düncken, ſcheinen, *videri*.
Tünchen, überſchmieren, *dealbare*.
13. Dir, *tibi*: der datiuus von du.
Das Thier, Vieh, *animal*.
Die Thüre, wodurch man eingehet, *ianua*.
Dürr, trocken, *aridus*.
14 Die Dirne, ein Mägdlein, *puella*.
Die Thürme, *turres*, von Thurm.
15. Die Dohne, Schlinge, *tendicula*.
Die Tonne, ein Gefäß, *cupa*.
Der Donner, *tonitru*.
16. Das Dorf, worin die Bauren wohnen, *pagus*.
Der Torf, eine dürre mit Heidewurtzeln durchwachſene Erde, welche an ſtatt des Hol-

Holtzes gebrant wird, *ceſpes bitumino-ſus.*

17. Dort, daſelbſt, *illic.*
Verdorrt, ausgetrocknet, *exſiccatus.*
Tort, Verdruß, *moleſtia.*
Die Torte, oder nach dem Frantzöſiſchen Tarte, ein Eſſen, *torta.*

18. Der Dotter, im Ey, *vitellus.*
Ein todter, geſtorbener, *mortuus.*

19. Der Draht, *filum ductile, metallum ductitium.*
Er trat, *calcabat*, von treten.

20. Der Drang, das Gedrenge, *preſſio, anguſtiæ.*
Der Tranck, *potus*, von trincken.

21. Der Dreck, Koth, *ſtercus.*
Trecken, ziehen, *trahere.*

22. Dreiſt, kühn, *audax.*
Es verdreuſt, *tædet*, von verdrieſſen.
Du dräueſt, *minaris*, von dräuen.

23. Drengen, drücken, *premere.*
Trencken, zu trincken geben, *potare.*

24. Drey, *tres*: dreyen, *tribus.*
Treu, *fidelis*: dräuen, *minari.*

25. Dringen, treiben, *vrgere.*
Trincken, einen Trunck thun, *bibere.*

26. Der dritte, *tertius*, von drey.
Der Tritt, die Tritte, *greſſus.*

27. Der Droſt, Landdroſt, *præfectus.*
Der Troſt, *ſolatium.*

29. Dru-

29. **Drucken**, ein Buch, *imprimere.*
Trucken, trocken, *ſiccus.*
30. Die **Drüſe**, *glandula.*
Drieſen, eine veſte Stadt an der Warte.
Verdrieſſen, Verdruß haben, *tædere.*
31. **Du**, *tu*: pronomen.
Ich thue, mache, *facio.*
32. **Dumm**, einfältig, *ſtupidus.*
Der **Dom** oder **Thum**, *templum cathedrale*: die **Domherren**, *canonici.*
33. **Dunckel**, finſter, *obſcurus.*
Tuncken, eintuncken, *immergere.*
Der **Dünckel**, die Einbildung, *opinio.*
Der **Dinckel**, eine Art des Getreides, *ador.*
34. **Duzen**, einen du heiſſen: wie ihrzen, einen ihr heiſſen.
Ein **Duzent**, Dutzet, Dutzt, 12 Stück, *dodecas.*

E.

1. Die **Ehre**, *honor*: **ehren**, **verehren**, *honorare.*
Die **Aehre**, Kornähre, *ariſta.*
Er, *ille*: pronomen.
Das **Oehr**, an einem Geſchirr, *anſa*, von Ohr.
2. Die **Eiche**, ein Baum, *quercus*: in plurali, die **Eichen**.
Eigen, *proprius*: eigenthümlich.
Euch, *vos*: der pluralis vom pronomine du.

3. Die Eichel, die Frucht von einer Eiche, *glans*.
Die Eigel, Bluteigel, *ſanguiſuga*. Sprüch. Sal. 30, 15.
4. Eilen, nicht ſäumen, *feſtinare*.
Die Eule, Nachteule, ein Vogel, *noctua*: in plurali, die Eulen.
5. **Eins, für eines**, *vnum*: **noch eins, noch** einmal, *iterum, denuo*. Neh. 13, 21. Hoſ. 3, 1.
Einſt, vormals, *aliquando*: doch ſpricht man auch, **dereins, dermaleins**.
6. Die Eintracht, Einigkeit, *concordia*.
Der Eintrag, Schaden, *damnum*.
7. Das Eis, gefrornes Waſſer, *glacies*.
Das Ey, *ouum*: im genitiuo, des Eyes.
8. Das Eiter, ein Geſchwür, *pus*.
Das Euter, am Vieh, *vber*.
9. Die Elle, ein Maß, *vlna*.
Das Oehl, die Fettigkeit, *oleum*.
10. End in Endſchaft, Endurſache, Endzweck und dergleichen.
Ent in entberen, entwehnen, entwerfen und dergleichen.
11. Das Ende, der Beſchluß, *finis*.
Die Ente, ein Vogel, *anas*.
12. Endlich, zum Beſchluß, *tandem*.
Endelich, hurtig, *celeriter*: wenn man bald ein Ende davon machet.

13. Der

13. Der Engel, ein Geiſt, *angelus*.
Der Enckel, des Kindes Sohn, *nepos*.
14. Enge, nicht räumig, *artus*: im ſuperlatiuo, am engſten, *artisſimus*.
Die Angſt, Noth, *anguſtia*: in Aengſten, *in anguſtiis*.
15. Entleiben, ums Leben bringen, *interficere*.
Erlauben, zulaſſen, *permittere*.
16. Epha, ein Scheffel oder Kornmaß bey den Hebräern.
Eva, eine Weibername.
Epheu, ein Kraut, *hedera*.
17. Das Ertz, ein Metall, *æs*.
Die Aertzte, *medici*, von Artzt.
18. Das Eſtrich, der Fußboden, *pauimentum*.
Eſther, eine Königin.
19. Etzen, in Ertz eingraben, *inſculpere*.
Aetzen, ſpeiſen, *eſcare*, von Atz: wie man ſaget, auf die Atz gehen.
20. Euer, *veſter*, von euch.
Die Eyer, *oua*, von Ey.

F.

1. Fällig, was da fällt, von fallen: als hinfällig, *caducus*.
Völlig, vollkommen, *plenus*, *totus*, von voll.

2. Die Falze, eine Runtzel, item ein erhabener Streiff an den Seulen, *ſtria:* daher falzen, das Falzbein, Falzeiſen.
Die Pfalz, eine Würde und Landſchaft in Teutſchland, *Palatinatus:* daher Pfalzgraf, Unterpfalz, Oberpfalz.
3. Der Farr, ein junger Ochs, *taurus.*
Der Pfarr, Pfarrer, Pfarrherr, ein Prediger, *parochus.*
Die Pfarre, *parochia.*
Ich fahre, *vehor.*
4. Das Faß, Gefäß, *vas.*
Die Faſe, das Fäſichen, *titiuilitium.*
5. Faſt, beynahe, *fere*: aduerbium.
Er faſſt, für faſſet, *capit*, von faſſen.
Er faſtet, *ieiunat*, von faſten.
6. Der Fecher, Luftweher, *ventilabrum.*
Die Fächer, *loculamenta*, von Fach.
Der Feger, Schorſteinfeger.
7. Fechten, ſtreiten, *digladiari.*
Den Vögten, *præfectis*, von Vogt.
8. Die Feder, *penna:* die Schreibfeder.
Ein fetter Mann, *pinguis*, von fett.
Die Väter, *patres*, von Vater.
9. Fehlen, mangeln, *deeſſe.*
Pfälen, mit einem Pfal beveſtigen, *ſtatuminare.*
10. Die Feier, der Feiertag, *feriæ:* feiren, einen Feiertag halten.

Das

Das Feuer, ein Element, *ignis*: feuren, losfeuren, ſchieſſen.

11. Die Feile, womit etwas glatt gemachet wird, *lima*.

Die Fäule, Fäulung, *putrefactio*, von faul.

Der Pfeil, *ſagitta*: in plurali, die Pfeile.

Das Veilchen, eine Blume, *viola*.

12. Feiſt, fett, *pinguis*.

Die Fäuſte, von Fauſt, *pugnus*.

13. Das Feld, die Ebene, *campus*.

Er fehlt, für fehlet, *errat*, von fehlen.

14. Das Fell, die Haut, *pellis*.

Der Fehl, Fehler, *erratum*, *defectus*.

15. Die Felle, *pelles*, von Fell.

Die Fälle, *caſus*, von Fall.

16. Die Feſer, am Weinſtock, *propagines*.

Die Fäſſer, *vaſa*, von Faß.

Die Gefäſſe, *vaſa*, von Gefäß.

17. Die Fehde, Feindſchaft, *inimicitia*.

Die Fäden, *fila*, von Faden.

Das Fett, *pinguedo*: fette Schweine.

18. Er ficht, von fechten, *digladiatur*.

Es füget oder fügt ſich, *accidit*.

19. Der Finger, ein Glied an der Hand, *digitus*.

Sie fingen, *capiebant*, von fangen.

Der Fincke, ein Vogel, *fringilla*.

20. Flach, platt, eben, *planus*.

Ich pflag, *ſolebam*, von pflegen.

Die Flagge, die Schiffsfahne, *vexillum nauale*.

21. Die Fläche, Ebene, *planities.*
Ich pflege, bin gewohnt, *ſoleo*: **verpflege,** *alo.*
Die Flechte, eine geflochtene Decke, *ſtorea.*
22. Die Flechſen, Sehnen, *tendines, nerui.*
Fläch ſen, von Flachs gemacht, *lineus.*
23. Der Fleck, *macula*; in plurali, die Flecke: daher beflecken, beſudeln, *maculare.*
Die Flocke, *floccus*; in plurali, die Flocken: daher die Federflocke, Schneeflocke.
Die Pflöcke, Pfähle, *paxilli*, von Pflock.
24. Der Fleiß, *diligentia*: daher fleiſſig.
Fleuß du, *flue*, von flieſſen.
25. Flicken, ausbeſſern, *reſarcire.*
Flügge werden, Federn bekommen, *plumeſcere*, von fliegen.
Pflücken, abbrechen, *decerpere.*
26. Fliegen, wie die Vögel, *volare*: du fleugſt, *volas*; er fleugt, *volat.*
Fliehen, die Flucht ergreiffen, *fugere*: du fleuchſt, *fugis*; er fleucht, *fugit.*
27. Flieſſen, als ein Fluß, *fluere.*
Befliſſen, der Fleiß anwendet, *ſtudioſus.*
Die Flüſſe, *flumina*, von Fluß.
Das güldene Vließ, *vellus aureum.*
28. Ein Floh oder Floch, ein Ungezieffer, *pulex.*
Ich flog, *volabam*, von fliegen.
Ich flohe, *fugiebam*, von fliehen.

29. Der

29. Der Fluch, Unſegen, Verwünſchung, *maledictio*: verfluchen, *maledicere*.
Der Flug, das Fliegen der Vögel, *volatus*: daher Flügel.
Der Pflug, beym Ackerbau, *aratrum*: daher pflügen.
30. Flugs, geſchwinde, *cito*.
Des Fluchs, für Fluches, *maledictionis*: von Fluch.
31. Die Fracht, die aufgeladene Laſt, das Fuhrlohn, *vectura, portorium*: daher befrachten, *onerare*.
Er fragt für fraget, *interrogat*, von fragen: nicht er fräget, du frägeſt, auch nicht ich frug für fragete, wie die Niederſachſen gern ſprechen.
32. Der Freſſer, *vorator*, von freſſen.
Fräſſig, *vorax*, von Fraß.
33. Freyen, heirathen, *vxorem ducere, nubere viro*.
Sich freuen, frölich ſeyn, *gaudere*.
34. Ich fühle, empfinde, *ſentio*.
Viele, *multi*, von viel.
Die Pfühle, Hauptküſſen, *puluinaria*, von Pfühl.
Ich fülle, mache voll, *impleo*.
35. Das Fuder, ein beladener Wagen, *plauſtrum*.
Das Futter, für das Vieh, *pabulum*.
36. Der Fund, *inuentum*, von finden.
Das Pfund, ein Gewicht, *libra*.

37. Für, an ſtatt, *pro*: nach p. 151.
Vier, eine Zahl, *quatuor*.
Vor, *ante*, *coram*, *præ*: nach p. 162.

38. Die Fürſchrift, Recommendation, *interceſſio*.
Die Vorſchrift, ein Muſter, *exemplar*.

39. Der Fürſt, eine hohe Standesperſon, *princeps*.
Du führſt, für führeſt, *ducis*, von führen.

G.

1. Gähnen, das Maul aufſperren, *oſcitare*: oder jähnen, nach dem Niederſächſiſchen Wort hojahnen.
Jenen, *illis*, von jener.
Jena, eine Stadt in Thüringen, *Iena*.
Die Kähne, *cymbæ*, von Kahn.

2. Die Galere, von Galee, ein Art von Schiffen.
Die Gallerie, ein bedeckter Gang.
Die Gallerte, eine dicke und zähe Brühe.

3. Die Gans, ein Vogel, *anſer*.
Gantz, völlig, *totus*.

4. Gar, gäntzlich, *totus*, *prorſus*.
Das Jahr, eine Zeit von zwölf Monaten, *annus*.

5. Ein Gaditer, der zum Stamm Gad gehöret, *Gadita*.
Ein Gathiter, der von Gath bürtig iſt, *Gethæus*.

6. Das

6. Das Garn, das geſponnen wird, *filum.*
Der Karn, den man ſchiebet oder ziehet, *carrus.*
Karren, den Karn ziehen, *carrum trahere.*
7. Gätlich, bequem, *commodus.*
Göttlich, *diuinus*, von GOtt.
8. Geil, unkeuſch, *laſciuus:* in plurali, geile Leute.
Der Gaul, ein Pferd: *caballus:* in plurali, die Gäule.
Die Keule, womit man ſchläget, *claua.*
9. Das Gebäude, *ædificium*, von bauen.
Er gebeut, *præcipit*, von gebieten.
10. Das Geblüt, *ſanguis*, von Blut.
Er blühet, *floret:* er hat geblühet, *floruit.*
11. Die Gebühr, Schuldigkeit, *debitum.*
Sie gebieret, *parit*, von geberen.
12. Das Gefilde, Feld, *campeſtria.*
Gefüllet, *impletus*, von füllen: als, gefüllete Tauben.
13. Ich gehe, *eo:* begehe, *celebro.*
Jähe, abſchüſſig, geſchwind, *præceps*, *celer.*
14. Der Geheiß, Befehl, *mandatum*, von heiſſen.
Das Gehäuſe, die Wohnung, *domicilium*, von Haus.
15. Der Geier, ein Stoßvogel, *vultur.*
Der Geiger, Fidler, *fidicen.*

16. Der Geiſel, Pfandsmann, *obſes.*
Die Geiſſel, Peitſche, *flagellum.*
17. Der Geiſt, *ſpiritus*: daher geiſtlich, die Geiſtlichkeit.
Du geußt, er geußt, für du gieſſeſt, er gieſ- nach p. 54: von gieſſen, *fundere.*
Der Geitz, die Habſucht, *auaritia.*
Die Geis, eine Ziege, *capra.*
18. Das Gelag, Gaſtmahl, *conuiuium.*
Das Gelache, Gelächter, *riſus.*
19. Das Geläute, mit den Glocken, *pulſus campanarum*, von laut.
Das Geleit, die Begleitung, *comitatus*, von leiten, führen.
Geleihet, geliehen, geborget, *mutuo acceptus*, von leihen.
20. Das Geld, die Müntze, *pecunia.*
Die Gelte, ein kleines Gefäß, *orcula.*
Die Kälte, der Froſt, *frigus*, von kalt.
21. Gelehrt, der ſtudieret hat, *doctus*, von lehren.
Gelert, ausgelert, für geleret, *euacuatus*, nach p. 38, von leer.
22. Der geliebte, *amatus*, von lieben.
Das Gelübde, *votum*, von geloben.
23. Gellen, klingen, *tinnire*: zum Exempel, dir ſollen die Ohren gellen,
Vergällen, mit Galle vermiſchen, *felle miſcere.*

24. Ge-

24. Gemäß, einſtimmig, übereinkommend, *conueniens:* vom ſubſtantiuo Maß.
Gemeſſen, zugemeſſen: vom verbo meſſen, *metiri.*
25. Gerade, gleich aus, *directus.*
Gerathen, von ſtatten gehen, *procedere.*
26. Das Geräthe, der Hausrath, *ſupellex.*
Das Gerede, Geſchwätz, *fama.*
27. Der Gerber, Lederbereiter, *coriarius.*
Die Kerbe, Spalte, *crena.*
Der Korb, *corbis:* in plurali, die Körbe.
28. Das Gericht, ein Eſſen, *ferculum.*
Das Gerücht, die gemeine Rede, *fama,* von rügen.
29. Gern, willig, *libenter.*
Geren, die Hefen ausſtoſſen, *fermentari, ebullire.*
Der Kern, in der Schale, *nucleus.*
Körnen, locken, *ineſcare.*
30. Das Gewiſſen, *conſcientia,* von wiſſen.
Gewieſen, *monſtratus,* von weiſen.
31. Die Gicht, Gliederkranckheit, *arthritis:* daher gichtbrüchig.
Jichten, ein altes Wort: welches ſo viel ſeyn ſoll als bejahen, bekennen, *confiteri.* Daher kömmt die Urjicht, die Ausſage eines gefangenen: wie auch Beichte, gleichſam Beſichte.
32. Ich gieſſe, gieſſe aus, *fundo.*
Die Güſſe, *effuſiones,* von Guß.

33. Die

33. Die Gilde, Zunft, *ſocietas opificum.*
Der Gülden, eine Müntze, *florenus.*
Gültig, was da gilt: von gelten, *valere.*
34. Das Gitter, Gatter, *cancelli.*
Die Güter, *bona*, von Gut.
35. Die Glätte, *læuitas*, von glatt.
Die Klette, ein Diſtelkopf, *tribulus.*
36. Der Glaube, das Vertrauen, *fides.*
Ich klaube, ziehe die Haut ab, *glubo.*
37. Gläuben, zutrauen, *credere.*
Kleiben, wie an den Wänden geſchicht, *lutum inducere.*
38. Gleiſſen, ſchimmern, *micare.*
Das Geleiſe, im Wege, *orbita.*
39. Gleiten, mit dem Fuß ausweichen, *vacillare.*
Geleiten, begleiten, *comitari.*
Kleiden, mit Kleidern verſehen, *veſtire.*
40. Die Gloſſe, Auslegung, *gloſſa*, *explicatio.*
Der Kloß, Erdenkloß, *gleba*: in plurali, die Klöſſe.
41. Die Glucke, Gluckhenne,: *gallina glociens.*
Klug, weiſe, *prudens*: die kluge Frau.
42. Gog und Magog, nomina propria gewiſſer Völcker.
Das Joch, für die Ochſen, *iugum.*
43. Der Gram, die Bekümmerniß, *ægritudo.*
Gramm, feind, *infenſus.*
Der Kram, Vorrath von Waaren, *apparatus mercium.*

44. Die

44. Die Gräte, an den Fiſchen, *ſpina piſcis.*
Grete, ein Weibername, von Margarete.
Die Kröte, ein giftiger Froſch, *buſo.*
45. Grauen, einen Abſcheu haben, *horrere.*
Krauen, kratzen, *ſcabere.*
46. Mir graut, grauet, *horreo.*
Das Kraut, ein Gewächs, *herba.*
47. Der Greuel, Abſcheu, *abominatio.*
Der Kreuel, eine kleine Fleiſchgabel, *furcilla.*
48. Die Grenze, Scheidung, *limes.*
Der Kranz, *ſertum*: in plurali, die Kränze.
49. Der Grieche, aus Griechenland bürtig, *græcus.*
Ich krieche, wie ein Wurm, *ſerpo.*
Der Krieg, *bellum*: in plurali, die Kriege.
50. Der Gries, ſteinigter Sand, *glarea.*
Grüſſen, *ſalutare*, von Gruß.
51. Der Grimm, heftiger Zorn, *ſæuitia.*
Das Krimmen, im Bauch, *tormina.*
Die Krümme, Ungleichheit, *curuitas*, von krumm.
52. Der Grind, auf einem Geſchwür, *cruſta vlceris.*
Der Grund, *fundamentum*: in plurali, die Gründe; ſo auch gründen, *fundare.*

53. Grob,

53. Grob, unhöflich, *male moratus.*
Der Kropf, aufgeſchwollene Drüſen am Halſe, *ſtruma.*

54. Das Grummet, Herbſtheu, *fænum chordum.*
Krumm, ungerade, *curuus.*
Die Krume, der innere Theil des Brodts, *medulla panis.*

55. Die Gunſt, Gewogenheit, *fauor*, von gönnen: daher günſtig, Mißgunſt.
Die Kunſt, Wiſſenſchaft, *ars*, von können: daher Künſtler, künſtlich.

56. Die Güte, Gütigkeit, *bonitas.*
Der Jüde oder Jude, *Iudæus.*

H.

1. Die Hacke, Radehaue, *ligo.*
Der Hake, woran etwas hangen kann, *vngula, ancon.*

2. Die Hälfte, der halbe Theil, *dimidium.*
Helft, für helfet, *iuuate.*

3. Hanna, der Name einer Prophetin aus dem Geſchlechte Aſer: nach dem Griechiſchen Anna. Luc. 2, 36. 1 Sam. 1, 2.
Hannas, der Name eines Hohenprieſters: nach dem Griechiſchen Annas, auch Ananias. Luc. 3, 2. Apoſt. 23, 2.
Johannes, der Name des Vorläuffers unſers Heilandes. Luc. 1, 63.

4. Hanoch, Cains Sohn, 1 Moſ. 4, 17.
Henoch, ein Patriarch 1 Moſ. 5, 18.

* Die

* Dieſer Unterſcheid gründet ſich auf den vſum, gleichwie dieſer die Teutſche Bibel zum Grunde hat: da ſonſt beydes nach dem Hebräiſchen Henoch, und nach dem Griechiſchen Enoch heiſſen kann.

5. Hart, was ſich nicht wohl beugen oder brechen läſſt, *durus.*

Er harrt, für harret, *exſpectat.*

6. Die Härte, *durities*; verhärten, *indurare*: von hart.

Die Heerde, ein Hauffen Vieh, *grex*: in plurali, die Heerden.

Der Herd, *focus*: im datiuo, dem Herde.

7. Der Haſe, *lepus*: in plurali, die Haſen.

Haſſen, einen Haß tragen, *odiſſe*,

8. Du haſt, *habes*, von haben.

Du haſſeſt, *odiſti*, von haſſen.

9. Hauſen, ins Haus aufnehmen, im Hauſe ſeyn. Man pflegt zu ſagen: er hauſet gar übel, *male tuetur domum*, *male ad rem attendit.*

Hauſieren, in die Häuſer gehen, *ſcrutari domos.*

Hauſſen, drauſſen, *foris*, *extra*, von aus.

10. Die Häuſer, *ædificia*, von Haus.

Heiſer, heiſch, *raucus.*

11. Der Hecht, ein Fiſch, *lucius.*

Er hegt, für heget, *fouet.*

12. Die Hecke, ein Dornbuſch, *dumus.*

Der Höke, ein Aufkäuffer und geringer Kramer, *inſtitor.*

13. Die

13. Die Hefen, der Schaum, *fæx.*
Der Hof, *aula*: im datiuo plurali, den Höfen.
14. Der Heide, Unchriſt, *paganus.*
Heut, heute, an dieſem Tage, *hodie.*
Die Häute, *pelles*, von Haut.
15. Heilen, geſund machen, *ſanare*: von heil.
Heulen, ſehr weinen, *vlulare.*
16. Hell, helle, klar, *lucidus.*
Die Höhle, Gruft, *cauerna.*
Die Hölle, der Ort der Verdammniß, *infernus.*
17. Das Hemd, das man anziehet, *induſium.*
Er hemmt, für hemmet, *inhibet.*
18. Der Henckel, *anſa*, von hencken.
Der Hengel, *anſa*, *iunctura*, von hengen: oder Hängel, von hangen.
19. Her, hieher, *huc.*
Der Herr, der zu gebieten hat, *dominus.*
Der Heher, ein Vogel, *ardea.*
Höher, *altior*, von hoch.
Hör, höre, *heus*, *audi.*
20. Das Heu, Futter fürs Vieh, *fænum.*
Hey, heyſa, *euax*: heyen, aufziehen, *vexare.*
21. Ich hieb, *cædebam*, von hauen.
Ich hübe, *tollerem*, von heben.
22. Hilf, *iuua*, von helfen.
Die Hülfe, der Beyſtand, *auxilium.*

23. Die

23. Die **Hindin**, ein Reh, *cerua.*
Die **Hündin**, *canis femina*, von Hund.
24. Der **Hirſch**, ein Wildpret, *ceruus.*
Der **Hirſen**, eine Hülſenfrucht, *milium.*
25. Der **Hirte**, Aufſeher der Heerde, *paſtor.*
Die **Hürde**, geflochtene Körbe, *gerræ.*
26. **Hohl**, inwendig leer, *cauus:* aushöhlen.
Holen, bringen, *adferre, adducere.*
27. Die **Hütte**, ein kleines Häuslein, *caſa.*
Der **Hut**, *pileus:* in plurali, die **Hüte**.

J.

1. **Jäch**, jach, *præceps:* als, ein jächer Sinn, der Jachzorn.
Der **Jäger**, *venator*, von jagen.
2. Die **Jacke**, ein Oberkleid, *amiculum.*
Ich **kacke**, thue die Nothdurft, *caco.*
Ich **kake**, wie ein Huhn, *cacabo.*
3. Die **Jagd**, *venatio:* daher kömmt das Jagdſchiff, wofür einige Jachtſchiff ſchreiben.
Er **jagt**, für jaget, *venatur.*
4. **Jener**, *ille:* pronomen demonſtratiuum.
Der **Jenner**, erſte Monat im Jahr, *Ianuarius.*
Der **Gönner**, Patron, *fautor.*
5. **Ihm**, *ipſi:* der datiuus ſingularis von er.
Im, für in dem, *in* cum ablatiuo.

6. Ihn, *ipſum*: der accuſatiuus ſingularis von er.
Jn, *in* cum accuſatiuo et ablatiuo.
7. Ihre, pronomen: als, ihre Sachen, *res illorum.*
Ich irre, ſtehe im Irrthum, *erro.*
Ein Irr, *Hibernus*: die Irren, Irländer,
8. Ein Jubelirer, Juwelenhändler, *gemmarius.*
Jubiliren, jauchtzen, *iubilare.*
9. Jucken, am Leibe, *prurire.*
Kucken, ausſehen, *ſpectare*, auf Niederſächſiſch kieken: andere ſchreiben gucken.

K.

1. Der Kahn, womit man auf dem Waſſer fähret, *cymba.*
Ich kann, vermag, *poſſum.*
2. Der Kärner, der mit dem Karn fähret, *auriga.*
Die Körner, *grana*, von Korn.
3. Die Kehle, der Schlund, *gula.*
Die Kelle der Mäurer, *trulla.*
Die Zelle, worin die Mönche wohnen, *cella monachalis.*
Die Zölle, *vectigalia*, von Zoll.
Cöln, eine Stadt, *Colonia.*
Zell, eine Stadt, *Cella.*
4. Ich kehre um, wende, *verto.*
Die Chöre, *chori*, von Chor.

6. Der

5. Der Keil, den man einſchlåget, *cuneus*.
Die Keule, womit man ſchlåget, *claua*.
6. Der Keller, *cella*: Bierkeller, Weinkeller.
Der Kåler, *carbonarius*, von Kole.
7. Kennen, erkennen, *noſcere*.
Kånnen, vermågen, *poſſe*.
Gånnen, gewogen ſeyn, *fauere*.
8. Der Kiel, Federkiel, *caulis, penna*.
Kůhl, ein wenig kalt *ſubfrigidus*.
9. Der Kien, das Kienholtz, *pinus*.
Das Kinn, am Haupte, *mentum*.
Kůhn, verwegen, *audax*.
10. Der Kies, grober Sand, *glarea*.
Kis, Sauls Vater.
Die Kůſſe, *oſcula*, von Kuß.
11. Kindlich, *filialis*, von Kind.
Kůndlich, *manifeſtus*, von kund.
12. Die Kiſte, der Kaſten, *ciſta*.
Die Kůſte, Seekůſte, *litus, ora maritima*.
Ich kůſſte, fůr kůſſete, *oſculabar*.
Der Kůſter, Glåckner, *cuſtos, æditus*.
13. Die Kirche, das Gotteshaus, *templum*.
Die Kirſche, eine Baumfrucht, *ceraſum*.
Der Kůrſchner, der in Peltz arbeitet, *pellio*.
14. Klein, nicht groß, *paruus*.
Die Kley, Kleyen, Schweinfutter, *furfur*.
15. Ich klinge, tåne, *clango*.
Die Klincke, an der Thůr, *repagulum ianuarum*.

16. Der Knabe, *puer.*
Knapp, eng, *anguſtus.*
Der Knappe, Geſell, *miniſter:* als der Tuchknappe, Bergknappe, Mühlknappe.
17. Der Kohl, eine Küchenſpeiſe, *beta.*
Die Kole, welche gebrant wird, *carbo.*
18. Das Krachen, Praſſeln, *fragor.*
Der Kragen, das Halstuch, *collare.*
19. Der Krebs, im Waſſer, *cancer.*
Der Kröbs, im Obſt, *oſſiculum.*
20. Die Kreide, womit man ſchreibet, *creta.*
Die Kräuter, *herbæ*, von Kraut.
21. Der Kreuſel, womit die Kinder ſpielen, *trachus.*
Kräuſeln, kraus machen, *criſpare.*
22. Die Kriege, *bella*, von Krieg.
Die Krüge, *vrcei*, von Krug.
23. Ich kriegete, führete Krieg, *bellabam.*
Ich krigte, bekam, *accipiebam.* S. p. 231. n. 6.
24. Die Krippe, woraus das Vieh friſſt, *præſepe.*
Der Krüppel, Krüpel, *homo mutilus.*
25. Die Küche, worin gekocht wird, *culina.*
Die Kichern, eine Frucht, *cicer.*

L.

1. Die Lache, der Sumpf, *lacus, palus.*
Die Lage, nach welcher etwas lieget, *ſitus:* von liegen, *iacere.*

2. Sie

2. Sie lachen, mit dem Munde, *rident.*
Sie lagen, *iacebant*, von liegen.
3. Der Lachs, ein Fiſch, *ſalmo.*
Da lags, für lag es, *ibi iacebat*, von liegen.
4. Lahm, gebrechlich, hinckend, *claudus.*
Das Lamm, ein junges Schaf, *agnus.*
5. Laß, träge, faul, *piger.*
Er las, *legebat*, von leſen.
6. Laſſen, fortlaſſen, *dimittere.*
Sie laſen *legebant*, von leſen.
7. Der Lauch, ein Gartengewächs, *porrum.*
Die Lauge, womit man wäſchet, *lixiuia.*
8. Die Lehre, Unterweiſung, *doctrina.*
Leer, worin nichts iſt, *vacuus.*
Lören, heulen, erbärmlich ſchreyen, *eiulare*, Hoſ. 7, 14.
9. Lehren, wie der Præceptor thut, *docere.*
Lernen, wie der Diſcipel thut, *diſcere.*
* Dieſe beyde Wörter werden gar zu oft mit einander verwechſelt.
10. Der Leib, Cörper, *corpus.*
Ein Laib Brodts, ein gantzes Brodt, *tracta panis.*
Die Läube, Sommerläube, *pergula.*
11. Leicht, nicht ſchwer, *leuis, facilis*: daher erleichtern.
Die Leuchte, Laterne, *lucerna*: daher erleuchten.
Er leugt, redet Lügen, *mentitur.*

12. Leiden, ausſtehen, *pati.*
Leiten, führen, *ducere.*
Läuten, mit der Glocke, *pulſare campanas.*
Die Leute, Menſchen, *homines.*
13. Leider, ein Klagewort, *pro dolor.*
Der Leiter, Führer, *ductor.*
Läutern, erläutern, *illuſtrare*, von lauter.
14. Die Läyen, gemeine Leute, *laici.*
Leihen, verborgen, *mutuare*: entlehnen, *mutuari.*
15. Leimen, mit Leim beveſtigen, *glutinare.*
Verleumden, in der Leute Mäuler bringen, *calumniari.*
16. Leiſe, ſachte, *ſubmiſſe.*
Die Läuſe, *pediculi*, von Laus.
17. Leichter, von leicht, *leuior, facilior.*
Der Leuchter, worauf das Licht ſtehet, *candelabrum.*
18. Die Lenden, am Leibe, *lumbi.*
Länden, anländen, von Land, *appellere.*
19. Das Licht, ſo man anzündet, *candela.*
Er liegt, für lieget, *iacet.*
20. Lis, *lege*, von leſen.
Er ließ, *ſinebat*, von laſſen.
21. Die Liſt, Verſchlagenheit, *aſtutia*: daher liſtig, *aſtutus.*
Die Lüſte, böſe Begierden, *cupiditates*: daher wohllüſtig, *voluptuoſus.*
22. Das Loch, eine Oeffnung, *foramen.*
Ich log, redete die Unwahrheit: von liegen, *mentiri.*

23. Le-

23. **Leſen**, *legere*: daher beleſen.
Löſen, los machen, *ſoluere*: daher Löſegeld.
24. **Lot**, Abrahams Brudern Sohn.
Das **Loth**, ein Gewicht, *ſemuncia*: daher löthen, löthig.

M.

1. Die **Macht**, Stärcke, Gewalt, *potentia poteſtas*.
Die **Magd**, Dienerin, *ancilla*: daher Mägdlein.
2. **Machen**, thun, *facere*.
Der **Magen**, im Leibe, *ſtomachus*.
Mager, nicht fett, *macer*.
3. **Mangold**, ein Kraut, *beta nigra*.
Es **mangelt**, fehlet, *deeſt*.
4. Die **Mandeln**, eine Frucht, *amygdalæ*: der Mandelbaum, *amygdala*.
Der **Mantel**, ein Oberkleid, *pallium*.
5. Das **Marck**, in den Knochen, *medulla*: die Marck, ein Land, *Marchia*.
Der **Marckt**, *forum*: daher Wochenmarckt, Jahrmarckt.
6. Der **Marter**, ein Thier, ſo ein ſchönes Fell hat, *martes*: die Marter, Pein, *cruciatus*.
Der **Mörder**, Todſchläger, *homicida*: daher mördlich.
7. Der **Märterer**, Peiniger.
Der **Märtyrer**, Blutzeuge, *martyr*.

8. Die **Maſern**, eine Art von Blattern, *variolæ.*
Die **Maſſe**, *menſura, modus.*
9. Die **Mätze**, von Maß, der ſechzehnte Theil eines Scheffels, *ſemodius.*
Die **Metze**, Hure, *meretrix.*
Metz, eine Stadt in Lothringen, *Metis.*
10. **Mehr**, noch mehr, *plus, magis.*
Das **Meer**, die groſſe See, *mare.*
Die **Mähr**, das Mährlein, *fabula.*
11. Ich **mehre**, vermehre, *augeo.*
Die **Möhre**, gelbe Rübe, *ſtaphylinus.*
Die **Mähre**, Stute, *equa.* p. 253.
Die **Mährte**, kalte Schale, *intritum.*
12. **Mein**, mir zugehörig, *meus.*
Der **Mäyn**, ein Fluß, *Mænus.*
13. Die **Meiſe**, ein Vogel, *parus.*
Die **Meiſſel**, ein Inſtrument beym drechſeln und dergleichen Arbeit, *ſcalprum.*
Die **Mäuſe**, *mures*, von Maus.
14. Die **Melde**, ein Kraut, *atriplex.*
Das **Gemählde**, Bild, *pictura.*
15. Die **Menge**, groſſe Anzahl, *copia.*
Die **Mennig**, eine rothe Farbe, *minium.*
Der **Mönch**, Münch, *monachus*: in plurali, die **Mönche**.
16. Die **Meſſe**, eine catholiſcher Gottesdienſt, *miſſa*: ein groſſer Jahrmarckt, *nundinæ ſolennes.*
Mäſſig, der Maſſe hält, *temperans.*

17. Mie-

17. **Mieten**, dingen, *conducere*: die **Miete**, das Geding.
Mitten, in der Mitte, *in medio*.
Gemieden, von meiden, *vitare*.
Ein **Mieder**, Weiberkleid, *mammillare*.
Müde, ermüdet, *feſſus*.
Das **Gemüth**, der Sinn, *animus*.
Die **Mütter**, *matres*, von **Mutter**.
18. **Miſſen**, vermiſſen, *carere*.
Müſſen, gezwungen ſeyn, *oportere*.
19. Die **Mode**, Weiſe, Kleidertracht, *modus*.
Die **Motte**, ein Ungeziefer, *blatta*.
20. Der **Mohn**, Klapperroſen, *papauer*,
Der **Monat**, zwölfte Theil des Jahrs, *menſis*.
Der **Mond**, ein Planet, *luna*.
21. Der **Moos**, an den Bäumen, *muſcus*.
Moſes, Aarons Bruder.
Der **Moſt**, friſcher Wein, *muſtum*.
22. **Morgen**, des folgenden Tages, *cras*.
Die **Morchel**, eine Speiſe: in plurali die **Morcheln**, *fungi*.
23. Das **Mus**, Gemüſe, *pulmentum*.
Ich **muß**, bin gezwungen, *debeo*.
Die **Muſſe**, müſſige Zeit, *otium*.

N.

1. **Nabal**, der Name eines Mannes.
Der **Nabel**, am Leibe, *vmbilicus*.
2. Der **Nache**, Kahn, *linter*.
Ich **nage**, befreſſe, *rodo*.

3. Nacht, *nox.*
Er nagt, für naget, *rodit.*
4. Die Naſe, ein Glied am Leibe, *naſus.*
Naß, mit Waſſer befeuchtet, *madidus*: als, naſſe Kleider.
5. Die Natter, Otter, *vipera.*
Die Natur, *natura.*
6. Nein, mit nichten, *non*: daher verneinen.
Neun, eine Zahl, *nouem.*
7. Die Neſſel, ein brennendes Kraut, *vrtica.*
Das Nöſſel, ein Maaß, *ſextarius.*
8. Der neunte, *nonus*, von neun.
Ich verneinte, ſagte nein, *negabam.*
9. Die Note, eine Anmerckung, *adnotatio*: ein Zeichen in der Muſic, *nota muſica.*
Die Noth, Nothwendigkeit, *neceſſitas.*
10. Ich nieſe, brauſe durch die Naſe, *ſternuto.*
Die Niſſe, auf dem Kopf, *lentes.*
Die Nüſſe, auf dem Baum, *nuces*, von Nuß.

O.

1. Der oberſte, *ſupremus*: adiectiuum.
Ein Obriſter, im Kriege, *chiliarcha*, nach dem vſu.
2. Oder, *aut, vel*: coniunctio.
Die Otter, eine Schlange, *vipera.*
3. Oede, wüſte, *deſertus*: daher Einöde.
Eden, eine Gegend in Orient, worin das Paradis geweſen. 1 Moſ. 2, 8.
4. Der Ofen, worin geheitzet wird, *fornax.*
Offen, eröffnet, *apertus.*

5. Die Ohme, ein Weinmaß, *batus.*
Der Oheim, der Mutter Bruder, *auunculus.*
6. Der Orden, ein Stand, eine Verordnung, *ordo*: als, der Ritterorden.
Ordnen, in Ordnung bringen, *ordinare.*
Die Ordre, ein Befehl, *mandatum.*
Der Ort, *locus*: an allen Orten, *in omnibus locis.*

P.

1. Der Pallaſt, ein prächtiges Haus, *palatium.*
Der Ballaſt, der grobe Sand im Schiff, *ſaburra.*
Der Pallaſch, ein breites Schwerdt, *acinaces.*
2. Der Parder, Pardel oder Pard, ein Pantherthier, *pardus, panthera.*
Der Parther, aus Parthien bürtig, *Parthus.*
3. Das Pfand, das man verſetzet, *pignus*: daher pfänden, verpfänden.
Ich fand, *inueniebam*, von finden.
Der Elephant, *elephantus.*
4. Das Pferd, ein vierfüſſiges Thier, *equus.*
Der Gefährte, Reiſegeſell, *comes.*
5. Die Pforte, eine groſſe Thür, *porta.*
Fort, weiter, *porro, vltra*: als, fortgehen.
6. Das Pfund, ein Gewicht, *libra.*
Der Fund, was man findet oder erfindet, *inuentum, commentum.*

7. Die

7. Die Plöze, ein Fiſch, *rubellio*: ingleichen ein Gewehr, daher Fiſcherplötze, *gladius*.
Der Pläger, ein Pritſchſchilling, von plagen.

8. Pralen, ſich rühmen, groß thun, *oſtentare*.
Prallen, zurückprallen, *reſultare*.

9. Preiſen, rühmen, *celebrare*.
Preuſſen, ein Königreich, *Boruſſia*.

Q.

1. Die Quaal, Pein, *cruciatus*.
Es quall, floß hervor, *ſcatebat*; von quellen.

2. Quälen, peinigen, *cruciare*.
Quellen, hervorflieſſen, *ſcatere*.

3. Die Quele, Handquele, *mantile*.
Die Quelle, ein Springbrunn, *ſcaturigo*.
Der Quendel, Feldkümmel, ein Kraut, *thymus*.

4. Das Quentlein, Quentchen, oder, wie andere ſprechen, das Quintlein, Quintchen, ein kleines Gewicht, *drachma*.

5. Quit, frey, *ſolutus*, *liber*: daher Quitung, quitieren. S. p. 366.
Die Quitte, eine gelbe Baumfrucht, *cytonium*.

R.

1. Raab, eine Stadt in Ungarn, *Iaurinum*.
Der Rabe, ein Raubvogel, *coruus*.

Ein

Ein Rappe, ein ſchwartzes Pferd, *equus niger.*

Rahab, der Name eines Weibes zu Jericho. Joſ. 2, 1.

2. Die Rache, Vergeltung des böſen mit böſem, *vindicta.*

Racha, ein Scheltwort bey den Jüden. Matth. 5, 22.

Der Rachen, Schlund, *faux.*

Der Ragen, die Eyer in den Fiſchen, *oua piſcium.*

3. Das Rad, am Wagen, *rota.*

Der Rath, *conſilium*, *ſenatus:* daher Rathsherr.

Der Raden, im Getreide, *ægilops.*

Die Ratte, Ratz, eine groſſe Maus, *glis.*

4. Die Räncke, Betriegereyen, *fraudes*, von Ranck.

Ich rencke, verrencke, bringe aus der Fuge, *luxo*, *eluxo.*

5. Der Raub, die Beute, *præda.*

Die Raupe, ein Ungeziefer, *eruca.*

6. Die Räude, Krätze, *ſcabies:* daher räudig, krätzig.

Die Raute, ein Kraut, *ruta.*

7. Rauh, ſcharf, *aſper.*

Rauch, haricht, *villoſus.*

8. Räuffen, rauffen, in den Haaren reiſſen, *vellere crines.*

Reiffen, reiff werden, *matureſcere.*

9. Räu-

9. Räumen, ausräumen, Raum machen, *euacuare.*

Reimen, einen Reim machen, *rhythmum facere.*

10. Der Rechen, die Harcke, *raſtrum.*

Rechnen, eine Rechnung machen, *computare.*

Der Regen, ſo vom Himmel fällt, *pluuia:* daher regnen, *pluere.*

Sie röchen, *odorarentur*, von riechen.

11. Recht, gerade, *rectus*: billig, *iuſtus.*

Er regt, für reget, beweget, *mouet.*

12. Ich recke, reiche her, *porrigo.*

Der Rock, *tunica*: in plurali, die Röcke.

13. Die Rede, ein Vortrag, *ſermo.*

Die Räthe, *conſiliarii*, von Rath.

Die Röthe, rothe Farbe, *rubor.*

Ich rette, errette, befreye, *libero.*

14. Redlich, aufrichtig, *ſincerus.*

Räthlich, ſparſam, der zu rath hält, *parcus.*

Röthlich, ein wenig roth, *rubicundus.*

15. Die Regel, Richtſchnur, *regula*, *norma*: in plurali, die Regeln.

Röcheln, auf der Bruſt raſſeln, *ſpiritum bullire.*

16. Reichen, darreichen, *porrigere.*

Der Reigen, Tantz, *chorus.*

Der Reiger, ein Vogel, *ardea.*

Räu-

Räuchern, einen Rauch machen, in den Rauch hengen, *infumare.*

Er reucht, macht riechend, *odorat*: riechet, *odoratur.*

Bereichern, reich machen, *ditare.*

17. Die Reihe, Ordnung, *ordo.*

Die Reue, Bereuung, *pœnitentia.*

18. Reiſen, eine Reiſe thun, *proficiſci.*

Reiſſen, zerreiſſen, *rumpere*: abzeichnen, *delineare.*

Die Reuſſen, Ruſſen, *Ruſſi, Rutheni.*

19. Reiten, zu Pferde ſeyn, *vehi equo.*

Der Reuter, ſo zu Pferde dienet, *eques.*

Reuten, ausreuten, ausrotten, *exſtirpare.*

20. Die Renten, Einkünfte, *reditus.*

Sie rennten, renneten, *currebant.*

21. Die Ribbe, im Leibe, *coſta.*

Das Geripppe, ein Cörper von bloſſen Knochen, *ſceleton.*

Die Rübe, eine Garten- oder Feldfrucht, *rapa.*

22. Riechen, einen Geruch geben, *odorare, olere*: einen Geruch empfinden, *odorari.*

Die Riege, Reihe, *ordo.*

Rügen, regen oder ruchtbar machen, *vrgere, denuntiare.*

23. Der Riem oder Riemen, ein ledernes Band, *lorum.*

Rühmen, einen Ruhm wovon machen, *gloriari.*

24. Der

24. Der Rieſe, ein ungeheurer Menſch, *gigas*.
Ich riſſe, *rumperem*, von reiſſen.
25. Das **Rind**, Rindvieh, *bos*.
Die **Rinde**, äuſſere Schale, *cortex*.
Die **Ründe**, runde Form, *rotunditas*.
Es **rinnt**, für rinnet, *fluit*.
26. **Ringen**, kämpfen, *luctari*.
Die **Rincken**, Ringe, *annuli*.
27. Die **Roſe**, eine Blume, *roſa*.
Das **Roß**, Pferd, *equus*: in plurali, die Roſſe.
28. **Roth**, eine Farbe, *ruber*.
Die **Rotte**, eine Geſellſchaft, *cohors*.
29. Der **Rubin**, ein Edelgeſtein, *rubinus*.
Ruppin, eine Stadt, *Ruppinum*.
30. Er **ruht**, für ruhet, *quieſcit*.
Ruth, eine Moabitin.
Die **Ruthe**, womit man die muthwilligen Kinder beſtraffet, *virga*.

S.

1. Der **Saal**, ein groſſes Gemach, *atrium*.
Die **Sale**, ein Fluß, *Sala*.
2. Die **Saat**, das Getreide auf dem Acker, *ſeges*.
Ihr **ſahet**, *videbatis*, von ſehen.
Satt, geſättiget, *ſatur*.
3. Die **Sache**, ein Ding, *res*.
Ich **ſage**, ſpreche, *dico*.
4. **Sachte**, leiſe, *ſine ſtrepitu*.
Ich **ſagte**, für ſagete, *dicebam*.

5. Sä=

5. Säen, Samen ausſtreuen, *ſeminare.*
Der (die) See, ein Waſſer, *lacus:* in plurali, die Seen.
Sehen, mit den Augen, *videre.*
6. Die Salſe, Saltzbrühe, *ſalſilago.*
Das Saltz, womit man die Speiſen ſchmackhaft machet, *ſal:* daher ſaltzig.
7. Der Same, wodurch etwas fortgepflantzet wird, *ſemen.*
Der Sammet, ein Seidenzeug, *boloſericum.*
Samt, zugleich, *ſimul.*
8. Die Sänfte, ein Trageſeſſel, *lectica*, von ſanft.
Der Senf, bittere Körner, *ſinapi.*
9. Die Säue, Schweine, *ſues*, von Sau.
Ich ſey, *ſim:* coniunctiuus von ich bin.
10. Der Säuffer, der unmäſſig trincket, *potator.*
Die Seiffe, zum waſchen, *ſapo.*
11. Saugen, trincken, mit dem Munde an ſich ziehen, *ſugere.*
Säugen, trencken, zu trincken geben, *lactare.*
Seichen, den Urin laſſen, *mingere.*
Seigen, durchlauffen laſſen, *percolare.*
12. Saul, ein Mannsname, *Saulus.*
Die Seule, eine Stütze, *columna.* p. 383.
Das Seil, der Strick, *funis:* in plurali, die Seile.

13. Das Schaf, *ouis:* die Schafe.
Schaff, ſchaffe, mache, *crea.*
14. Schaal, abgeſchmackt, *inſipidus.*
Die Schale, Rinde, *cortex:* Schüſſel, *patina.*
Der Schall, Ton, Klang, *ſonus.*
15. Die Schaar, ein Hauffen, *cohors:* die Heerſchaaren.
Die Pflugſchar, *vomer*, gleichſam die Pflugſchere.
Ich ſcharre, kratze, *ſcalpo, frico.*
Die Scharre, am Meſſer, *crena.*
16. Schäbig, ſchäbicht, krätzig, *ſcaber.*
Die Scheben, vom Flachs, *cortex lini.*
17. Er ſchalt, *increpabat*, von ſchelten.
Es ſchallt, für ſchallet, *ſonat.*
18. Der Schädel, Hirnſchedel am Haupte, *cranium.*
ſchädlich, was ſchadet, *noxius*
19. Scheel, mißgünſtig, *toruus, inuidus.*
Schelen, abſchelen, *decoriare.*
Die Schelle, ein Glöcklein, *tintinnabulum.*
20. Die Scheide, ein Futteral, *vagina.*
Der Scheitel, Hauptwirbel, *vertex.*
21. Der Schein, Glantz, *ſplendor.*
Die Scheune, Scheure, *horreum.*
22. Die Schelde ein Fluß, *Scaldis.*
Ich ſchelte, beſtraffe mit Worten, *obiurgo.*

23. Schief, ſchreg, überzwerg, *obliquus*: in comparatiuo, ſchiefer, *obliquior*.
Das Schiff, *nauis*: daher ein Schiffer, der zur See fähret, *nauta*.

24. Der Schild, womit man der Feinde Geſchoß und Hiebe abhält, *clipeus*.
Er ſchielt, ſiehet ſchief, *oblique videt*.

25. Ich ſchieſſe, werfe, *iaculor*: brenne los, *displodo*.
Der Schuß, *eiaculatio, disploſio*: in plurali, die Schüſſe.

26. Die Schlacht, das Treffen, *prælium*.
Ihr ſchlagt, für ſchlaget, *verberatis*.

27. Der Schlächter, Fleiſcher, *lanio*.
Schlechter, geringer, *vilior*, von ſchlecht.

28. Der Schlaff, die Nachtruhe, *ſomnus*.
Der Sclav, Leibeigener, *mancipium*.

29. Schlecht, gering, *vilis*.
Er ſchlägt, für ſchläget, *verberat*.

30. Schleichen, kriechen, *repere*.
Der Schlauch, Weinſchlauch, *vter*: in plurali, die Schläuche.

31. Die Schleiffe, ein Schlitten, *traha*.
Die Schleuffe, ein Knoten, *nodus*.

32. Ich ſchlieff, *dormiebam*, von ſchlaffen.
Ich ſchliff, *acuebam*, von ſchleiffen.
Schlüpfrig, glatt, *lubricus*.

33. Ich ſchlieſſe, mache zu *claudo*.
Der Schluß, *concluſio*: in plurali, die Schlüſſe. Daher Schlüſſel.

34. Schlucken, *ſingultire, ingurgitare.*
Sie ſchlugen, *verberabant*, von ſchlagen.
35. Das Schmeer, Fett, *adeps.*
Der Schmäher, Läſterer, *calumniator.*
36. Ich ſchmeiſſe, ſchlage, *cædo*: werfe, *iacio.*
Der Schmaus, die Zeche, *compotatio*: in plurali, die Schmäuſe.
37. Der Schopf, ein Haarbuſch, *cirri, manipulus crinium.*
Der Schoppe, eine Hütte, *tugurium*: zum Exempel, ein Holtzſchoppe.
38. Schöpfen, herausziehen, *haurire.*
Der Schöppe, *ſcabinus*: in plurali, die Schöppen.
Der Schöps, Hammel, *veruex.*
39. Der Schooß, Buſen *ſinus.*
Der Schoß, die Steuer, *tributum*: daher Schöſſer.
40. Die Schoten, grüne Erbſen, *ſiliquæ.*
Die Schotten, Schottländer, *Scoti.*
41. Schüppen, den Fiſchen die Schuppen abnehmen, *deſquamare.*
Die Schüppe, Schauffel, *pala*: von Schuppe, weil ſie eben ſo ausſiehet.
Schiepen, fortſtoſſen, *protrudere*: daher beſchiepen, betriegen, *decipere.*
42. Schwach, entkräftet, *infirmus*: daher ſchwächen.
Der Schwager, *adfinis*: daher Schwägerin, verſchwägert.

43. **Schwancken**, wancken, *fluctuare.*
Im Schwange gehen, *vigere.*

44. Die **Schwemme**, das Bad, *lavatio.*
Die Schwämme, *fungi*, von Schwamm.

45. **Schwencken**, hin und her ſchwingen, *ventilare.*
Die Schwäncke, Schertzreden, *nugæ.*
Der **Schwengel**, Klöppel an der Glocke, *piſtillum.*
Uberſchwänglich, überflüſſig, *ſuperabundans.*

46. **Schwer**, nicht leicht, *gravis*, *difficilis.*
Der **Schwäher**, Schwiegervater, *ſocer.*

47. Die **Schwiele**, Strieme, *vibex.*
Geſchwül, ängſtlich warm, *obnubilus et æſtu quaſi præfocatus*, von **ſchwul.**

48. Der **Sekel**, eine Müntze oder **Gewicht** bey den Hebräern, *ſiclus.*
Der **Säckel**, Beutel, *ſacculus.*
Das **Segel**, Segeltuch am Schiff, *velum.*

49. Die **Sehne**, am Bogen, *chorda.*
Die **Söhne**, *filii*, von Sohn.

50. Die **Seiche**, der Urin, *urina.*
Die **Seuche**, anſteckende Kranckheit, *lues.*

51. **Seichte**, nicht tieff, *vadoſus.*
Ich **säugte**, für ſäugete, *lactabam.*

52. Die **Seide**, *ſericum*: daher **ſeiden**, **Seidenzeug.**

Die Seite, *latus*: von beyden Seiten, *vtrimque*.
Die Säite, auf einem muſicaliſchen Inſtrument, *chorda*.

53. Sein, *ſuus*: ſeyn, *eſſe*.
Sayn, eine Grafſchaft am Rhein.

54. Sencken, herunterlaſſen, *demittere*.
Sengen, brennen, *comburere*.

55. Sich, *ſe*: pronomen.
Siech, kräncklich, *morbidus*.

56. Seth, ein Sohn Adams. 1 Moſ. 5, 3.
Seht, für ſehet, *videte*.

57. Die Sichel, kleine Senſe, *falx*.
Das Siegel, Pitſchier, *ſigillum*.

58. Sicher, ohne Gefahr, *tutus*.
Der Sieger, Uberwinder, *victor*.

59. Siechen, kranck ſeyn, *ægrotare*.
Siegen, überwinden, *vincere*.

60. Sieden, kochen, gekochet werden, *coquere, feruere*.
Süden, die Mittagsſeite, *plaga auſtralis*.
Die Sitten, *mores*.

61. Sihon, der Amoriter König.
Zion oder Sion, ein Berg in der Stadt Jeruſalem.

62. Sincken, ſich niederſencken, *ſubſidere*.
Singen, muſiciren, *canere*.

63. Der Sood, das Brennen aus dem Magen, *arſura ſtomachi*.
Ich ſotte, kochete, *elixabam*, von ſieden.

64. Der

64. Der Span, vom Holtz, *ſarmentum*: in pluralí, die Späne.
Die Spanne, *palmus*.
Ein Spanferckel, Milchferckel, *neſrens*.
Ein Spanbette, Bettſponde *ſponda*.
Spanien, ein Königreich, *Hiſpania*.
65. Sparen, verſparen, *reſeruare*.
Die Sparren, auf dem Hauſe, *cantherii*.
66. Spät, ſpäter, *ſero, ſerius*.
Der Spötter, *irriſor*, von ſpotten.
67. Ein Speer, Spieß, *lancea*.
Sperren, ſich ſperren, wiederſetzen, *opponere ſe*: einſperren *includere*.
68. Spicken, mit Speck beſtecken, *lardo transfigere*.
Spüken, vom Geſpenſt beunruhiget werden, *ſpectris turbari*.

69. Spielen, wie die Kinder, *ludere*.
Spülen, abſpülen, abwaſchen, *abluere*.
70. Die Spitze, *apex*, *mucro*: daher ſpitzig.
Ich ſpütze, ſpeye, *ſpuo*.
71. Ich ſpreche, ſage, *dico*: das præſens.
Ich ſpräche, *dicerem*: das imperfectum coniunctiui.
72. Sprich, ſage, *dic*.
Der Spruch, *dictum*: in plurali, die Sprüche.
73. Ich ſpringe, hüpfe, *ſalio*.

Der Sprung, *ſaltus*: in plurali, die Sprünge.

74. Der Staar, am Auge, *ſuffuſio oculorum*.
Starr, ſteiff, *rigidus*.

75. Der Staat, *ſtatus publicus*.
Die Stadt, *vrbs*.
Stade, eine Stadt, *Stada*.
Die Statt, *locus*: an ſtatt, *loco*.

76. Der Stahl, ein Metall, *chalybs*.
Der Stall, fürs Vieh, *ſtabulum*.

77. Der Stanck, üble Geruch, *fætor*.
Die Stange, ein langes Holtz, *contus*.

78. Der Staub, des Staubes, *puluis*.
Die Staupe, böſe Seuche, *epilepſia*.

79. Stäuben, Staub erregen, *puluerem excitare*.
Stäupen, mit Ruthen hauen, *virgis cædere*: von Staupe.

80. Ich ſteche, gebe einen Stich, *pungo*.
Der Steg, *ſemita*: in plurali, die Stege.

81. Der Stecken, Stock, *baculus*.
Stöcken, an einen Stock ſchlieſſen, *cippo conſtringere*.

82. Stehlen, Diebſtahl begehen, *furari*.
Stählen, verſtählen, *chalybe obducere*, von Stahl.
Stellen, an Ort und Stelle bringen, *locare*.

83. Die

83. Die Stelle, der Ort, *locus.*
Der Stall, *ſtabulum*: in plurali, die Ställe.
84. Die Stelze, Krücke, *gralla.*
Stöltzer, *ſuperbior*, von ſtoltz.
85. Stets, allezeit, *perpetuo.*
Stehts auch wohl? *an bene ſe res habent?*
86. Die Steuer, der Schoß, *tributum.*
Ich ſteure, wehre, *reſiſto.*
87. Der Stich, *ictus*: in plurali, die Stiche.
Die Stiege, Treppe, *ſcala.*
88. Sticken, ausnehen, *acu pingere.*
Stücken, zerſtücken, *in partes diuidere.*
89. Der Stiel, *ſcapus*: zum Exempel, ein Beſenſtiel.
Die Stühle, *ſellæ*, von Stuhl.
Still, ruhig, *tranquillus.*
90. Er ſtihlet, wie ein Dieb, *furatur.*
Er ſtillet, beruhiget, *ſedat.*
Ein Stiler, Dolch, *ſica.*
91. Stirb, *morere*: der imperatiuus von ſterben.
Ich ſtürbe, *morerer*: das imperfectum coniunctiui.
92. Die Straffe, Beſtraffung, *pœna.*
Straff, ſcharf angezogen, *adſtrictus.*
93. Der Strauch, Buſch, *virgultum*: in plurali, die Sträuche.
Der Streich, Schlag, *plaga*: in plurali, die Streiche.

94. Der Streit, Zanck, *pugna, lis.*
Er ſtreut, für ſtreuet, *ſpargit.*

95. Die Sucht, *tabes, ardens deſiderium*: als Schwindſucht, Sehnſucht.
Die Zucht, *verecundia, caſtitas, diſciplina.*
Süchtig, *contagioſus, deſiderio ardens*, von Sucht, daher ehrſüchtig, geldſüchtig.
Züchtig, *verecundus, caſtus*, von Zucht.
Anſichtig, von ſehen: als, eines anſichtig werden, *conſpicari aliquem.*

T.

1. Ein Tapet, Vorhang, *tapes.*
Er tappet, fühlet mit der Hand, *palpat manibus.*

2. Täuſchen, betriegen, *fallere*, von tauſchen.
Die Teutſchen, *Germani.*

3. Der Teller, worauf die Speiſe zerſchnitten wird, *diſcus.*
Töller, *furioſior*, von toll.

4. Die Tenne, *area frumentaria.*
Tännen oder tännin, von der Tanne, *abiegnus.*
Thönern, aus Thon gemacht, *ex argilla.*
Tönen, ſchallen, *ſonare*, von Ton.
Der Däne, aus Dännemarck bürtig, *Danus.* S. p. 12. 373.

5. Das Thal, *vallis*: daher der Thaler.
Talen, Poſſen treiben, *nugas agere*: ein aus dem Holländiſchen genommenes Wort.

6. Der

6. Der Titel, die Uberſchrift, *titulus.*
Der Tüttel, ein Punct, *punctum.*
7. Die Tracht, Kleidung, *veſtitus.*
Ihr tragt, für traget, *fertis.*
8. Träg, träge, faul, *piger.*
Der Trog, *aqualiculus:* in plurali, die Tröge.
9. Trauen, Vertrauen haben, *confidere.*
Traun, gewißlich, *profecto.*
10. Die Thränen, die man weinet, *lacrimæ.* S. p. 335.
Trennen, abſondern, *ſeparare.*
11. Der Trieb, Antrieb: in plurali, die Triebe.
Trübe, nicht helle, *turbidus:* daher trübſe-lig, betrüben.
12. Triegen, betriegen, *fallere.*
Sie trügen, *ferrent*, von tragen.
13. Tröſten, Troſt zuſprechen, *ſolari.*
Die Treſten, Hülſen von ausgepreſſeten Weintrauben, *vinacea.*
Dresden, eine Stadt in Meiſſen, *Dresda.*
14. Der Türckis, ein Edelgeſtein, *eranus.*
Türckiſch, *Turcicus*, von Türck.

U. V.

1. Er vergiſſt, *obliuiſcitur*, von vergeſſen.
Er vergieſſt, vergeuſt, *fundit.*
2. Verhärten, hart machen, *indurare.*
Sie verhereten, *deuaſtabant*, von ver-heren.

Sie

Sie verhörten, *examinabant*, von verhören.

3. Verlachen, auslachen, *irridere*.
Der Verlag, Aufwand, *impenſæ*.

4. Verleiden, leid machen, *inſinuare alicui auerſationem*.
Verleiten, verführen, *abducere*.

5. Der Verräther, ein treuloſer Menſch, *proditor*.
Verreden, ſich verreden, im reden irren, *labi ſermone*.

6. Verſagen, abſchlagen, *recuſare*.
Verzagen, verzweifeln, *deſperare*.

7. Verwandt, befreundt, *cognatus*.
Der Vorwand, eine falſche Urſache, *prætextus*.

8. Der vierte, der auf den dritten folget, *quartus*.
Ich führte, für führete, *ducebam*.

9. Umbringen, tödten, *interficere*.
Umringen, umgeben, *circumdare*.

10. Vortragen, vorſtellen, erzehlen, *proponere*.
Forttragen, wegnehmen, *auferre*.
Vertragen, ſich vertragen, in Frieden mit einander leben, *amice viuere*: ſich mit einander verſöhnen, *reconciliari*.

W.

1. Die Waare, die man zu verkauffen hat, *merx*.

Wahr,

Wahr, nicht erlogen, *verus.*
Er war, *erat*: das imperfectum von ſeyn.

2. Die Wache, Enthaltung vom Schlaff, *vigiliæ.*
Die Wage, worauf man etwas wieget, *libra.*

3. Das Wachs, von Bienen, *cera*: daher Wachslicht.
Wags, für wage es, *aude.*

4. Die Wade, das dicke Fleiſch an den Beinen, *ſura.*
Ich wate durchs Waſſer, *vado per aquam.*

5. Die Waffen, das Gewehr, *arma.*
Das Wapen, auf dem Schilde oder im Pitſchaft, *inſigne.*

6. Die Wahl, Erwehlung, *electio.*
Der Wall, ein Bollwerck, *vallum.*

7. Der Wald, ein mit Holtz bewachſener Ort, *ſilua.*
Er wallt, für wallet, reiſet in die Fremde, *peregrinatur.*

8. Weder, *neque*: coniunctio.
Das Wetter, Gewitter, *tempeſtas.*

9. Wehlen, erwehlen, ausleſen, *eligere.*
Die Wälle, *valla*, von Wall.
Die Wellen, Waſſerwogen, *fluctus.*
Wöllin, von Wollen, *laneus.*

10. Wehr

10. Wehr und Waffen, Gewehr, *arma*.
Wer, ein Fragewort, *quis*? pronomen interrogatiuum.

11. Weichen, aus dem Wege gehen, *cedere*.
Weigern, abſchlagen, *abnuere*.

12. Die Weide, ein Baum, *ſalix*.
Die Weite, ein Raum, *ſpatium*.
Waid, Indich, *indicum*: womit man färbet.

13. Weiſe, verſtändig, *ſapiens*: die Weiſe, Art, *modus*.
Der Wäyſe, der keine Eltern mehr hat, *orphanus*.
Die Weiſſe, weiſſe Farbe, *albedo*.
Ich weiß, *ſcio*, von wiſſen.

14. Du weiſſt, er weiß *ſcis*, *ſcit*: von wiſſen.
Du weiſeſt, er weiſet, *oſtendis*, *oſtendit*: von weiſen.

15. Welck, nicht mehr grün und friſch, *languidus*.
Wölckicht, mit Wolcken überzogen, *nubilus*.

16. Ich wende, kehre um, *verto*.
Die Wand, *paries*: in plurali, die Wände.

17. Das Werck, Geſchäfft, Arbeit, *opus*.
Das Werg, vom Flachs, *ſtupa*.

18. Werth, lieb, angenehm, *carus*: ein werther Freund.

Der **Wehrd**, ein erhabener felſichter Ort im Meer oder Strom, Ezech. 26, 5. Daher kömmt der **Wehrder**, *interamna*: der **Friederichswehrder**, *Fridericopolis*, eine von den Vorſtädten zu Berlin.

Der **Wärter**, Aufwärter, *miniſter*, von warten.

19. Der **Widder**, ein Schafbock, *aries*.

Wieder, nochmal, aufs neue, *rurſus*, *denuo*: gegen, *contra*.

* Der Unterſcheid zwiſchen wieder, (*rurſus*) und wider (*contra*) hat in der Teutſchen Schreibart keinen Grund, wie p. 40. n. 1 zu ſehen: macht auch die Orthographie bisweilen ſchwer, wenn man nicht alsbald wiſſen kann, ob es im Lateiniſchen *rurſus* oder *contra* heiſſe; als, in wiederfahren, welches ſo wol von angenehmen als wiedrigen Dingen gebrauchet wird.

20. Die **Wiege**, worin die Kinder ſchlaffen, *cunæ*.

Ich **wiche**, *cederem*, von weichen.

21. **Wien**, eine Stadt in Oeſterreich, *Vienna Auſtriæ*.

Der **Gewinn**, Vortheil, *lucrum*.

22. Die **Wieſe**, ein Grasfeld, *pratum*: in plurali, die **Wieſen**.

Wiſſen, *ſcire*: ein verbum.

23. Der **Wille**, *voluntas*, von wollen.

Wüllen, wöllin, *laneus*, von Wolle.

Wühlen, durchgraben, *ſuffodere*.

24. Der

24. Der Wind, *ventus:* in plurali, die **Winde.**
Der Winter, eine von den vier Jahrszeiten, *hiems.*

25. **Wiſchen**, abwiſchen, abtrocknen, *tergere.*
Sie wůſchen, *lauarent:* das imperfectum coniunctiui von waſchen.

26. Ich wohne, bin wohnhaft, *habito.*
Die Wonne, Freude, *gaudium.*

27. **Worden** *factus:* das præteritum participii von werden.
Das Wort, *verbum:* in datiuo plurali, den Worten.

28. Die Würtze, das Gewůrtz, *aroma.*
Die Wurſt, *farcimen:* in plurali, die Wůrſte.
Du wirſt, du wůrdeſt, von werden.

29. Der Wůterich, Tyrann, *tyrannus*, von wůten.
Wiedrig, zuwieder, entgegen, *contrarius.*

Z.

1. Zach, zähe, *tenax.*
Zagen, zittern, *trepidare.*

2. Zähne, *dentes*, von Zahn.
Zehn, zehen, zehne, *decem.*

3. Zechen, ſauffen, *potare.*
Sie zögen, *traherent*, von ziehen.

4. Die Zehe, am Fuß, *digitus pedis.*
Zähe, zach, *tenax.*

5. Zehren, verzehren, *conſumere.*
Zerren, aus einander ziehen, *diſtendere.*

Das

6. Das Zeichen, Merckmahl, *ſignum.*
Zeigen, weiſen, *monſtrare.*
Zeugen, ein Zeugniß geben, *teſtari*: Kinder zeugen, *procreare.*
Zeichnen, aufſchreiben, *notare*: entwerfen, *delineare.*
7. Das Zeugniß, die Auſſage eines Zeugen, *teſtimonium.*
Das Verzeichniß, die Specification, *conſignatio.*
8. Die Ziege, ein Thier, *capra.*
Der Zug, *ductus*; in plurali, die Züge: von Ziehen.
9. Der Ziegel, Ziegelſtein, *later.*
Der Zügel, Zaum, *habena.*
Das Siegel, *ſigillum.*
10. Es ziemet ſich, ſtehet fein, *decet*: daher ziemlich.
Der Zimmet, ein Gewürtz, *cinnamomum.*
11. Die Zoten, garſtige Reden, *gerræ.*
Der Zotte, Haarzotte, *villus*: daher zottig, haricht, *villoſus.*
12. Zwingen, mit Zwang und Gewalt nöthigen, *cogere.*
Schwingen, hin und her bewegen, *vibrare, librare.*

Das IV Capitel
Von der
Orthographie gewiſſer Wörter / bey welchen nebſt der Pronuntiation noch insbeſondere mit auf die Derivation zu ſehen iſt.

A.

1. Des Abends, von Abend, nicht des Abens: hingegen ſchreibt man des Morgens, von Morgen.

Abergläubig, von glauben: abfällig, von fallen: abgöttiſch, von Gott.

Abweſend, nicht abweſent: denn man ſpricht in plurali, die abweſende.

2. Aechtzen, von ach: der ältere, älteſte, von alt: ändern, verändern, von ander: ängſten, ängſtigen, von Angſt: ärger, ärgern, Aergerniß, von arg; andere ſchreiben Ergerniß: äuſſerlich, von auſſer.

3. Allgegenwärtig, allmächtig, von all *omnis*, Gegenwart und Macht: Alltagskleid, das man alle Tage anziehet.

Almälig, von mal zu mal, ohne Ubereilung. Das l wird nach dem vſu nur einfach geſchrieben: wie alſo, albereit und andere mehr, nach p. 337.

Altvetteliſch, von Vettel, *vetula*.

4. Der Ambos, im genitiuo des Amboſes.

5. Der Anfänger, anfänglich, von anfangen. anhängiſch, von anhangen. An-

Angehören, von hören, *audire*: nicht angeheren, wie einige ohne Grund behaupten wollen. Die Niederländer ſprechen: Tot my, wie den Heere toebehoort; Her zu mir, wer dem Herrn angehöret 2 Moſ. 32, 26.

Es wird aber das Wort auf dieſe Weiſe tropice und alſo nicht in ſeinem eigentlichen Verſtande genommen: auch vermöge ſolches tropi ſo wol von lebloſen als lebendigen Dingen gebrauchet. Denn hören iſt nach dem gemeinen Gebrauch zu reden bisweilen ſo viel, als gehorſam ſeyn und folgen. Weil denn nun alles, was mein iſt, mich hören, mir Gehör geben, gehorſam ſeyn und zu Gebote ſtehen muß: ſo iſt es gleich viel, wenn ich ſage, es iſt mein, oder gehöret mir an, gehöret mir zu.

So iſt es auch mit andern Wörtern bewandt. Zum Exempel, gehen und angehen, von ſtatten gehen, wird eigentlich nur von ſolchen Dingen gebrauchet, welche Füſſe haben. Aber nichts deſto weniger ſpricht man per tropum: Deine Händel gehen mich nichts an, mein Anſchlag will nicht von ſtatten gehen.

Anverwandt, anverwandter, von wenden, gewendet, verwendet: anzünden, wie Zunder.

6. Argwöhniſch, argwöhnig, von Argwohn.

Die Art, nicht Ard: denn das deriuatum heiſſt artig.

7. Aeſtig, von Aſt: Auffahrt, von auf und fahren: ausſöhnen, von Sohn.

B.

1. Der **Balg**, des Balges, der Balgentreter: **bändigen**, von Band: der **Bann**, des Bannes.

2. **Bedächtig**, von bedacht: **begnügen**, von gnug, genug: **begütigen**, von gut: **behäglich**, von behagen: **bekant**, nicht bekand oder bekandt, von bekennet: **bekümmern**, von Kummer: **beläſtigen**, von Laſt.

3. **Berüchtiger**, wie ruchtbar: **berühmt**, von Ruhm: **beſchädigen**, von ſchaden: **beſchämen**, von Scham: **beſtürgt**, von Sturtz: **bethören**, von Thor: der **Bettler**, von betteln: **bezähmen**, von zahm: **bezeichnen**, von Zeichen.

4. Das **Blat**, des Blates, die Blätter. Vom ſingulari kömmt her **blaten**, abblaten, *folia decerpere*: vom plurali **blättern**, **durchblättern**, *folia vertere, peruoluere.*

Blind, noch blinder: die **Blindſchleiche**, von ſchleichen: die **Blöſſe**, von bloß.

5. Der **Bönhaſe**, ein Pfuſcher, von Boden, als wohin ſie ſich gern retiriren: die **Bosheit**, wie böſe.

6. **Bräuchlich**, von brauchen: das **Brett**, die Bretter, brettern: **brünſtig**, inbrünſtig, von Brunſt: **brüſten**, von Bruſt.

7. Bü-

7. **Büchenholz**, von Büche, Buchbaum: der **Bücking** oder **Bückling**, *halec infumatum*, auf Holländiſch **Bucking**: **Bürger**, von **Burg**: **büſſen**, von Buſſe.

D.

1. **Dämmen**, von Damm: **dämpfen**, von Dampf: **demüthig**, von Demuth: der Dieb, die Diebe: der **Diebſtahl**, von ſtehlen.

2. **Dran**, **drauf**, **drauſſen**, **drein**, **drin**, **drinnen**, **droben**, **drüber**, **drunten**, **drunter**: das iſt, daran, darauf, darauſſen, darein, darinnen, daroben, darüber, darunten, darunter.

3. **Düften**, von Duft: **durchgängig**, von Gang: **dürfen**, **bedürfen**, **dürftig**, denn man ſpricht, die Nothdurft: **dürſten**, von Durſt.

E.

1. **Ehrbar**, nicht erbar, von Ehre: ſo auch **ehrlich**, **ehrſam**.

2. **Einfältig**, von Einfalt: **einfärbig**, von Farbe.

Einhellig, **mißhellig**, **behelligen**, von helle: wie **erhellen**, das iſt, hell und klar ſeyn. Andere ſchreiben **einhällig**, von Hall, *ſonus*: bey welcher Derivation aber das e nach dem vſu eben ſo wol beybehalten werden kann, als in **Schelle**, von Schall, ſchallen; **Feſſel**, von faſſen.

Einſpänner, von ſpannen: **einträchtig**, von Eintracht.

Das **Eis**, nicht Eiß: in genitiuo, des Eiſes.

3. Der **Empfänger**, die **Empfängniß**, von empfangen: **empören**, von empor: **endlich**, von Ende.

4. **Entblöſſen**, von bloß: **entfärben**, von Farbe: **entgürten**, von Gurt: **enthäupten**, von Haupt: **entſchütten**, von Schutt: **entwaffnen**, von Waffen: **entzünden**, weil man ſaget Zunder.

5. **Ereignen**, von eigen: nicht **eräugen**, von Auge. Denn wenn ſich etwas ereignet: ſo iſt es eine eigene Sache, die entweder gar ſelten oder doch nicht alle Tage geſchicht. Man ſpricht nicht, es hat ſich ereignet, daß die Sonne aufging: weil dis nichts ſeltenes, ſondern gewöhnlich iſt. Hingegen ſagt man, es hat ſich des Nachts ein Poltern ereignet: obs gleich ſtockfinſter geweſen, und man alſo mit keinem Auge etwas hat ſehen können.

Erhöhen, von hoch: **erklären**, von klar: **erlöſen**, von los: **eröffnen**, von offen: **erörtern**, von Ort: **erſchüttern**, von Schutt: **erträglich**, von tragen: **erwärmen**, von warm.

F.

1. Fähig, von fahen: der Fähnrich, nicht Fähndrich, von Fahne: fällen, von fallen.

Die Fahrt, das Fährgeld, der Fährmann, von fahren: doch ſchreiben viele Fehrgeld, Fehrmann; inſonderheit aber iſt das e in Fehrbellin gebräuchlich, welches man daher auch beybehalten kann.

Der Fang, des Fanges: das Fäſichen, von Faſe: er fäſſt, für faſſet, *rapit.*

2. Der Feind, die Feinde: ſo auch der Freund, die Freunde.

3. Die Fuhr, von fahren: der Fürſprecher, *aduocatus*, von für *pro*: fürwahr, von wahr.

Die Fußſtapfen, von dem Holländiſchen Wort ſtappen, welches ſo viel iſt als treten: füttern, von Futter.

G.

1. Der Gang, des Ganges: gäng und gäbe, von Gang und Gabe: gängeln, von Gang: Gänſerich, ein Kraut, von Gans: gänzlich, von ganz.

Gaſſieren, gaſſaten gehen, von Gaſſe: gäten, von dem Nieder-Sächſiſchen Worte Gat, das iſt, ein Loch, *foramen.*

2. Das Gebäu, Gebäude, von bauen: das Gebräu, Gebräude, von brauen; das Gebüſch, von Buſch: **gebräuchlich**, von brauchen.

Das **Gedärme**, von Darm: das **Gedrenge**, von drengen; oder das **Gedränge**, von Drang, **drange**.

Die **Geduld**, nicht **Gedult**: wie **geduldig**, **erdulden**.

Die **Gefährde**, von Gefahr: ohne **Gefährde**, wie man in iure zu ſprechen pflegt. So auch **gefährlich**.

Der **Gefährte**, von fahren: **gefällig**, von gefallen.

Gegenwärtig, von Gegenwart: das **Gehäuſe**, von Haus.

Das **Gehege**, von hegen: oder **Gehäge**, von Hagen.

Das **Gehölz**, von Holz: **gehören**, von hören, nach p. 322. n. 14.

Das **Geld**, des Geldes, die Gelder.

Das **Gemählde**, von mahlen: die **Gemeine**, nicht Gemeinde, von gemein.

Das **Gemüſe**, von Mus: das **Gemüth**, von Muth.

Der **Genieß**, **Genuß**, des Genieſſes, genieſſen.

Genug, genügen: **gnugſam** für genugſam, wie Gnüge für Genüge.

Das **Geplerr**, von plerren; wofür man auch plarren ſagt, auf Niederſächſiſch blarren.

Das

Das Gepränge, von prangen: das Geräthe, von rathen.

Der Geſang, des Geſanges: das Geſäß, vom imperfecto, ich ſaß: das Geſchäfft, von ſchaffen.

Geſchlanck, von ſchlanck: wie man ſpricht, ein ſchlancker Kerl, eine ſchlancke Spießruthe, ſchlänckern.

Das Geſchling, von ſchlingen: das Geſchwätz, von ſchwatzen: das Geſtändniß, von geſtanden: das Gewächs, von wachſen: das Gewürm, von Wurm.

3. Glänzen, von Glantz: das Glas, des Glaſes, die Gläſer, glaſuren: gleichförmig, von Form. Der Gleißner, von gleiſſen.

4. Gnädig, von Gnade.

5. Die Gräber, von Grab: das Grabſcheid, von ſcheiden: groß, noch gröſſer.

6. Gütig, von gut: der Gürtel, gürten, von Gurt.

H.

1. Hälſen, das Hälschen, halsſtarrig, von Hals.

Der Hamen, des Hamens, *hamus*: daher kömmt hämiſch.

Die Hände, von Hand: der Hänfling, von Hanf.

Hären, Härin, von Haar: härmen, von Harm, harmen, welches bey den Niederländern gebräuchlich iſt.

Der Häſcher, von haſchen: häuffig, von Hauffen: das Haus, des Hauſes, die Häuſer; daher häuslich.

2. Heillos: in plurali, heilloſe Leute.

3. Höflich, von Hof, des Hofes, die Höfe: höhnen, höhniſch, von Hohn: hold, holdſelig, von holdem Gemüth, und Weſen: hölgern, von Holtz.

Die Huld, huldigen: der Hund, die Hunde, hündiſch.

J.

1. Jähe, jähling, von jach: jährlich, von Jahr.

2. Der Irrſal, Irrthum, Irrwiſch, von irren.

3. Der Jünger, jüngſt, die Jungfer, Jungfrau, von jung.

K.

1. Das Kalb, die Kälber: kämpfen, von Kampf: kärglich, von karg: der Käuffer, von kauffen: das Käuglein, von Kautz.

2. Der Kellner, von Keller: die Keuſchheit, nicht Keuſcheit, von keuſch und der Endſylbe heit.

3. Kläglich, von klagen: der Klang, von klingen: das Kleid, die Kleider: der Klippfiſch, von Klippe: der Klöppel, von klopfen.

4. Der

4. Der Knöchel, von Knochen: knöpfeln, knüpfeln, Niederſächſiſch knüppeln, von Knopf.
5. Die Krähe, krähen, von Krah: die Krä-ge, von kratzen.
6. Künftig, wie Ankunft, Zukunft: die Kuppleren, von Koppel, kuppeln, *copulare*: kürtzen, abkürtzen, verkürtzen, von kurtz.

L.

1. Lächeln, lächerlich, von lachen: lähmen von lahm: das Läpplein, von Lappe: die Läube, von Laub: der Läuffer, von lauffen: das Land, die Länder: lang, länger.
2. Leblos, lebloſe Dinge: leid, leidlich, lei-den.
3. Das Lob, loben: löcherig, von Loch.
4. Die Lüge, der Lügner, von Lug.

M.

1. Mächtig, von Macht: der Mäkler, von Makel: der Marcketender, von Marckt: die Maus, Mäuſe, mauſen.
2. Der Mehder, von mehen: der Mietling, von mieten: mittlerweile, von mitten.
3. Der Mord, die Mordthat, wie morden: die Mücke, mucken: mündig und mündlich, von Mund.

N. 1.

N.

1. Der Nächſte, von nahe: der Nadler, von Nadel: der Näſcher, von naſchen: das Nashorn, von Naſe: die Näſſe, von naß: ich nahm, von nehmen

2. Der Neid, des Neides, neidiſch: nicht, nichtig, vernichten.

3. Der Nord, Nordwind, wie Norden: nöthig, nöthigen, von Noth: nützen, nützlich, von Nutz.

O.

1. Oeffentlich, öffnet, von offen: öfters, von oft: das Oehl, *oleum*, kann mit einem h geſchrieben werden: weil das *deriuatum* öhlicht ſamt denjenigen *compoſitis*, worin das ö in eins gezogen wird, als Baumöhl, Leinöhl, Salböhl, und dergleichen, auf dieſe Weiſe am beſten ſtehet; auch Oehr, *anſa*, Nadelöhr, alſo geſchrieben wird.

2. Ohngefähr, von Gefahr: ohnmächtig, von Ohnmacht: Ottergezüchte, *progenies viperarum*, von Zucht.

P.

1. Der Pfad, des Pfades: der Pfaff, die Pfaffen: der Pfänner, Salzpfänner, von Pfanne.

2. Plündern, von Plunder: prächtig, von Pracht: der Preis, des Preiſes, preiſen.

Q. 1.

Q.

1. Der Quarg, des Quarges: daher Quargkäſe.
2. Ein Quart, der Quartant, die Quartanten.

R.

1. Rädern, von Rad: der Rand, des Randes: der Räuber, von rauben.
2. Roh, rohe: die Röthe, Morgenröthe; erröthen, von roth.
3. Rund, die Ründe, *rotunditas*.

S.

1. Der Sand, des Sandes, ſandig: der Sänger, wie Geſang: ſatt, ſättigen, ein ſatter Magen: ſäuberlich, von ſauber: der Säuffer, von ſauffen: ſäuiſch, von Sau: ſäumen, verſäumen, wie ſaumſelig: ſäuren, von ſauer.
2. Der Schaffner, von ſchaffen: das Schaltjahr, von ſchalten; nicht Schalckjahr, wie einfältige Leute meinen: ſchänden, von Schande: ſchäumen, von Schaum: der Schild, des Schildes.

Die Schläffe, von Schlaff: der Schlägel, von ſchlagen: der Schlöſſer, von Schloß: ſchlüpfrig, von ſchlupfen; man ſpricht auch, Schlupfloch, Schlupfwinckel.

Schmähen, von Schmach: ſchmälern, von ſchmal: ſchmücken, von Schmuck.

Schürren, ſchürreln, von Schutt.

Der

Der Schwanck, die Schwäncke, von ſchwencken: der Schwang, wie im ſchwange gehen, von ſchwengen: ſchwärmen, von Schwarm: ſchwätzen, ein Schwätzer, von ſchwatzen.

Der Schweiß, des Schweiſſes, die Schweiſſe, Nachtſchweiſſe: ſchwülſtig, von Schwulſt.

3. Der Seher, von ſehen: ſeltſam, von ſelten.

4. Der Sold, des Soldes: der Sood, des Soodes, die Hand im Soode haben, von ſieden.

5. Der Spätling, von ſpat. Der Sprung, die Sprünge: ſpünden, von Spund: ſpüren, von Spur: ſpützen, auf Niederſächſiſch ſpucken.

6. Der Steus, *podex*: die Niederſachſen ſagen Stütz oder Stüts, mit einem langen ü; und in caſibus obliquis heiſſt es, des Steuſes, dem Steuſe.

Der Stoß, des Stöſſes, ſtoſſen, ſtöſſig: ſträfflich, unſträfflich, von ſtraffen: der Strang, des Stranges: die Ströme, beſtrömen, von Strom: das Stübchen, von Stube: ſtürmen, von Sturm.

T.

1. Täfeln, von Tafel: der Tag, des Tages, täglich: der Talg, des Talges: tändeln, von Tand: der Tänzer, von tantzen.

2. Tieff, wie tieffer, vertieffen.

Die

Die Thräne, von dem Niederſächſiſchen Worte Traan: will aber iemand Threnen, von dem Griechiſchen Worte θρῆνος, ſchreiben, dem ſtehets auch frey; ob es gleich wahrſcheinlicher iſt, daß dieſes Wort allernächſt aus dem Niederſächſiſchen ins Hoch-Teutſche gekommen ſey.

3. Der Todſchläger, der einen andern zu tode ſchläget: oder der Todtſchläger, der einen andern todt ſchläget.

Tödten, von todt, *mortuus*, das iſt, einen todt machen: nicht töden, von Tod, als welches wieder die Pronuntiation iſt.

Der Töpfer, die Töpfe, von Topf.

4. Trächtig, von Tracht: der Träger, von tragen.

Trefflich, von treffen: die Triegerey, Betriegerey, von Trieger, Betrieger, wovon im nächſtfolgenden fünften Capitel p. 341 ein mehrers zu leſen: der Tritt, die Tritte.

U. V.

1. Väterlich, von Vater: vetterlich, von Vetter.

2. Uberdrüſſig, von Uberdruß, welches etwas ungewöhnlich worden.

3. Verdrieß, verdrießlich, von verdrieſſen: vergnügen, von gnug für genug: verhöhnen, von Hohn: Vermächtniß, von vermachen: verwüſten, von Wuſt: verwandt, von wenden. Un-

4. Unbändig, von Band: unendlich, von Ende: unflätig, von Unflat: ungläubig, von Glaube: unkräftig, von Kraft: unmöglich, von mögen: unmündig, von Mund: unpaß, von paſſen: unterthänig, von unterthan: unzüchtig, von Unzucht.
5. Vorn, das voran iſt; das Vorbild, der Vorhof, das Vordertheil, die Vorderthür, der Vorname, vornehm, der Vorſatz: von vor, *ante*.

W.

1. Der Wächter, von wachen: die Wahrheit, wahrhaftig, wahrlich, wahrnehmen, von wahr: die Wallfahrt, von wallen und fahren: wältzen, von Waltze: wärmer, von warm: die Wäſche, Wäſcherin, von waſchen: wäſſern, von Waſſer.
2. Die Weisheit, weislich, von weiſe; weiſſagen, von weiſe und ſagen.
3. Willfährig, von fahren: willfertig, von fertig, bereit.
4. Die Wohlfahrt, von fahren: Wohlthat, wohlthätig, von thun.

Wöllin und wüllen, von Wolle: wiewol wüllen auch von Wulle hergeleitet werden

den kann, als welches nicht nur in Nieder-ſachſen bräuchlich iſt, ſondern auch in Oberſachſen hie und da gehöret wird. Auſſer dieſen iſt hiebey zu leſen, was im nächſtfolgenden fünften Capitel bey **gülden** und **zürnen** wird erinnert werden. S. p. 356. 371.

Z.

1. Zähe, zach: **zähmen**, von zahm: **zänckiſch**, von Zanck: **zärtlich**, von zart: **zäumen**, von Zaum: **zäunen**, von Zaun.
2. Die **Zeit**, die Zeiten, zeitig, Zeitung. Das **Zelt**, die Zelte.
3. Das **Zinn**, zinnern, verzinnen.
4. Der **Zöllner**, von Zoll: auf Niederſächſiſch **Töllner**.
5. **Zufällig**, von fallen: **Zugemüſe**, von Mus: **zuläſſig**, **zuläßlich**, von laſſen: **zünden**, **anzünden**, wie Zunder: **zünftig**, von Zunft: **zuvörderſt**, von zuvor.
6. Der **Zweck**, wie abzwecken: der **Zwerg**, des Zwerges, die Zwerge: **zweydrächig**, ſo auch **dreydrächig**, von Drath: **zweyfüſſig**, von Fuß: **zweyſpännig**, ſo auch **dreyſpännig**, **vierſpännig**, von ſpannen: **zweyzüngig**, von Zunge.

Das V Capitel

Von der
Orthographie gewiſſer Wörter/ bey welchen nebſt der Pronuntiation noch insbeſondere mit auf die Analogie zu ſehen iſt.

A.

1. **Albereit, alda, aldort, alhier, alwo,** mit einem l: wie alſo, **aldieweil.**
2. **Als, nicht alß,** weil nicht nur die Pronuntiation und Derivation nichts mehr erfordert; ſondern auch die übrigen particulæ indeclinabiles von gleicher Art (z. E. **bald, ent, fort, ietzt, nicht, ſamt, ſint, und, wärts, damals, geſtern, irgend, irgends, nirgend, nirgends, ſondern**) nur mit einem einfachen conſonante geſchrieben werden. Ja es werden auch die nicht einmal ausgenommen, deren deriuata man doch mit einem gedoppelten conſonante ſchreibet: als **in, man, mir, zer;** wovon **innen, mannig, mitten** und **zerren** eben ſo wahrſcheinlich, als **auſſen** und **auſſer** von **aus, beyde** von **bey, verneinen** von **nein, vernichten** von **nicht, zweifeln** und **zwiſchen** von **zwey,** deriviret wird.

3. Al-

3. Allerdinge, ſchlechterdinge, (oder per apocopen allerding, ſchlechterding) iſt beſſer, als allerdings, ſchlechterdings, wie einige wieder die analogiam caſuum und numeri ſchreiben: weil es eigentlich der genitiuus pluralis iſt, wie aller orten. Im ſingulari ſaget man nach eben dieſer Conſtruction, alles ernſtes; zum Exempel, einen alles ernſtes ermahnen: ingleichen alles fleiſſes, meiſtentheils, einestheils, anderntheils, meines orts, meines wenigen orts, gleicherweiſe, ſolchergeſtalt, und ſo ferner.

Doch iſt allerdings und ſchlechterdings wenigſtens in ſo fern nicht gänzlich zu verwerfen, als der vſus dafür eine Analogie an die Hand gibt: indem man durchgehends allerſeits, meinerſeits, unſerſeits zu ſagen pfleget.

Ubrigens iſt hiebey nachzuleſen, was oben p. 29 von dieſen und dergleichen conſtructionibus in Anſehung der groſſen und kleinen Buchſtaben geſaget worden.

4. Aus, nicht auß: weil es ein indeclinabile iſt. Denn obgleich auſſen und auſſer davon herkömmt: ſo findet ſich doch eben dieſes bey andern indeclinabilibus gleicher Art; als in, innen, binnen, drinnen; mit, mitten, Mittel und dergleichen. S. p. 338. n. 2. p. 57. n. 6. und p. 59. n. 2.

5. **Auſſäzig**, von Auſſatz: wie **auſſäzig**, von Auſſatz.

Hingegen kömmt vorſetzlich von vorſetzen: wie entſetzlich, unwiederſprechlich, vortreff=lich, befindlich, verbindlich; von entſetzen, ſprechen, treffen, finden, binden.

B.

1. **Bekentniß** und **Erkentniß** kann ſo wol von bekennet und erkennet, als **Bekäntniß** und **Erkäntniß** von bekant und erkant, geſchrieben werden. Daß man aber auch **gekennet**, **bekennet** und **erkennet** ſagen könne, an ſtatt **gekant**, **bekant** und **erkant**: ſolches iſt ſo wol Marc. 1, 34. 2. Macc. 6, 21. Eſra 10, 1 Joh. 4, 10. Dan. 4, 23 zu leſen, als aus den gemeinen Reden zu hören; gleichwie man auch **genennet**, **benennet** und **ernennet** ſpricht und ſchreibet. Nebſt dem ſo klinget die mittlere Sylbe in **Erkentniß** und **Bekentniß** nicht anders als in bekennen und erkennen, und kann alſo nach der analogia pronuntiationis dem vſui der meiſten gemäß gar wohl mit einem e geſchrieben werden.

2. **Beſchmitzen**, von beſchmeiſſen; nicht **beſchmützen**, von Schmutz: wie **ritzen**, von reiſſen; **hitzen**, von heiß. Man ſchreibet auch nach p. 16 **gieſſen**, **flieſſen**, **ſchieſſen** und ſo ferner: obgleich die ſub-

ſtan-

ſtantiua, **Guß, Fluß, Schuß**, vorhanden ſind.

3. **Betrieger** und **Trieger** kömmt nach der analogia deriuationis her vom præſenti **betriegen** und **triegen**, wovon oben p. 16 gehandelt worden: gleichwie Brecher in Mauerbrecher, **Stecher** in Kupferſtecher, Nehmer in **Einnehmer**, **Fechter, Verderber, Werber**, Bitter in **Fürbitter**, **Schwimmer**, Spinner in **Wollſpinner, Schneider, Schreiber, Schreyer, Treiber, Weiſer, Schleicher, Streiter, Sieder**, von brechen, ſtechen, nehmen, fechten, verderben, werben, bitten, ſchwimmen, ſpinnen, ſchneiden, ſchreiben, ſchreyen, treiben, weiſen, ſchleichen, ſtreiten, ſieden; insonderheit aber wie **Gieſſer** in Zinngieſſer, **Schlieſſer** in Thorſchlieſſer, **Fliege**, **Binder** in Buchbinder, **Finder** in Erfinder, **Springer, Zwinger, Schmelzer, Beſchwerer, Helfer**, von gieſſen, ſchlieſſen, fliegen, binden, finden, ſpringen, zwingen, ſchmeltzen, ſchweren, helfen, obgleich die ſubſtantiua, **Guß, Schluß, Flug, Bund, Fund, Sprung, Zwang, Schmalz, Schwur, Hülfe**, vorhanden ſind.

Hingegen ſchreiben andere **Betrüger**, von **Betrug**: welches aber in der analogia

logia eben ſo wenig gegründet iſt, als wenn man Zingüſſer, Thorſchlüſſer, Flüge *muſca*, Bünder, Erfünder, Sprünger, von den vorgedachten ſubſtantiuis ſchreiben wolte. Ein anders iſt Lügner von Lüge, wovon unten p. 361 ein mehrers zu finden.

4. **Betrieglich** kann nach der Analogie ſo wol vom præſenti **betriegen** hergeleitet werden, als **betrüglich** vom ſubſtantiuo **Betrug**. Denn man ſpricht und ſchreibet auf gleiche Weiſe, **erſprieß-lich, verbindlich, unerfindlich, undencklich, abhelflich, vernehmlich, verwerflich, begreifflich, unbeſchreiblich**; und daher auch mit Recht **ſchließlich, verdrießlich**: da es hingegen **erſprüßlich, verbündlich, unerfündlich, undäncklich, abhülflich, vernähmlich, verwürflich, begreifflich, unbeſchriftlich** heiſſen würde, wenn die Derivation von den ſubſtantiuis dieſer verborum geſchehen ſolte; welche ſind Sproſſe, Bund, Fund, Gedancke, Hülfe, Nahme, Wurf, Begriff, Schrift.

Doch kann **betrüglich** von **Betrug** nicht gantz und gar verworfen werden, weil es gleichfalls ſeinen Grund in der Analogie hat: indem man auch **unverzüglich, unverbrüglich, vorwürflich, ver-**

vergånglich, verſtåndlich, umſtåndlich, von den ſubſtantiuis, Verzug, Bruch, Vorwurf, Gang, Verſtand, Umſtand, zu ſchreiben pfleget.

In gegenwårtiger Anweiſung aber wird die erſte Art vorgezogen: weil es der Jugend leichter fållt, wenn betriegen, Betrieger und betrieglich auf gleiche Weiſe geſchrieben und alſo ohne Noth kein Unterſcheid gemachet wird.

5. **Bewandniß, Verwandſchaft, Geſandſchaft**, ſolten zwar eigentlich mit dt geſchrieben werden: weil ſie von bewandt, verwandt, geſandt, das iſt, bewendet, verwendet, geſendet, herkommen, gleichwie **Begångniß, Gedåchtniß, Geſtåndniß, Vermåchtniß**, von begangen, gedacht, geſtanden, vermacht; nicht aber von begehen, gedencken, geſtehen, vermachen, weil es ſonſt **Begehniß, Gedenckniß, Geſtehniß, Vermachniß** heiſſen muͤſte. Es iſt aber beſſer, wenigſtens brauchlicher, wenn das t bey dem concurſu ſo vieler conſonantium ausgelaſſen wird: zumal nach dem d, bey welchem es unter den uͤbrigen conſonantibus ohne dem nicht zu hören iſt. Hiezu kömmt die analogia deriuationis in andern Wörtern, welche nicht einmal ein d haben. Denn man

ſpricht und ſchreibet nicht allein Bered-ſamkeit von beredt: ſondern auch Gelehr-ſamkeit, Vergnügſamkeit, geſchick-lich, gewöhnlich, vertraulich; von gelehrt, vergnügt, geſchickt, ge-wohnt, vertraut.

Hingegen wird das t in bewandt, be-wandte, verwandt, verwandte, ge-ſandt, geſandte billig beybehalten.

6. Bibel, nicht Biebel: wie Acciſe, Ad-miral, Antichriſt, Bileam, Bithy-nien, Brigadier, Cabinet, Cardi-nal, Cilicien, Figur, Lilie, Mine, Ninive, Piſidien, Regiment, Si-cilien, Triangel, Tribut, Viole, Zi-klag, Zipora und andere fremde Wör-ter, welche in ihrer eigenen Sprache nur ein bloſſes i haben.

Wie es hingegen mit dem i am Ende einer Syl-be in Teutſchen Wörtern gehalten werde, iſt p. 39. reg. 7. n. 1 zu leſen.

7. Bis, *donec*, mit einem einfachen s: wo-von p. 59 und 338. n. 2 in als ferner nach-zuleſen.

8. Bündniß, Verbündniß, von Bund oder gebunden, nach der Pronuntiation und dem vſu: wie Verſtändniß, von Verſtand oder verſtanden.

C.

1. Caſtanie, *caſtanea*; obgleich im Lateiniſchen ein e iſt; wie Linie, *linea*.

2. Die

2. Die Clauſel, *clauſula*: wie Fabel, Fackel, Regel, Nebel, Formel, Titel, Artikel, Partikel, Matrikel, Spiegel, Spectakel, Zirkel; von *fabula*, *facula*, *regula*, *nebula*, *formula*, *titulus*, *articulus*, *particula*, *matricula*, *ſpeculum*, *ſpectaculum*, *circulus*.

In den deriuatis aber wird das u behalten: als reguliren, formular, tituliren, immatriculiren. Hingegen kömmt *regliren* vom Frantzöſiſchen *regler*.

D.

1. Des für deſſen kann nach dem vſu wol mit einem einfachen s geſchrieben werden, daß die gantze letzte Sylbe per apocopen wegfalle: und iſt es aus dem Context ſchon zu erkennen, ob es der articulus oder das pronomen demonſtratiuum ſey; gleichwie es bey dem nominatiuo der, die und das; wie auch bey dem genitiuo feminini generis der; bey dem datiuo dem, der, dem; bey dem accuſatiuo den, die, das; bey dem gantzen plurali, inſonderheit aber bey dem genitiuo und datiuo der und den (welches man gar oft für derer und denen brauchet) gehalten wird.

Und hiernach richten ſich die compoſita iedes, desgleichen, deshalben, deswegen, um des willen: wie auch wes, weshalben, weswegen, und ſo ferner.

2. Dis iſt ein contractum aus dieſes, und wird nach der analogia pronunciationis erſtlich ohne e geſchrieben: weil es in der Ausſprache nicht anders lautet, als bis, iß, friß, gewiß. Zum andern iſt es nach der analogia contractionis anderer pronominum von gleicher Art mit einem einfachen s zu ſchreiben: wie der für derer, *illorum*, nur mit einem einfachen r; den für denen, *illis*, nur mit einem einfachen n geſchrieben wird.

Die analogia compoſitionis beſtättiget beydes. Denn dieſes, dieſer und jener ſind pronomina gleicher Art. Man ſchreibet aber in compoſitione diſſeit, jenſeit: und wenn man dieſe beyde Wörter vergleichet, ſo erkennet man daraus, daß dieſer ſo wol per apocopen als ſyncopen verkürtzet werde. Die apocope ſchneidet die beyden letzten Buchſtaben er ab, und darauf wirft die ſyncope das erſte e heraus: weil diſſeit und jenſeit ſo viel iſt, als dieſer Seite und jener Seite. Nun aber wird jener per apocopen in jen; folglich auch dieſer per apocopen in dies, und darauf per ſyncopen in dis verwandelt: woraus denn ferner folget, daß es mit der Verkürtzung des Worts dieſes in dis eben alſo zugehe,

he, und daher dis ohne e und mit einem einfachen s zu ſchreiben ſey.

Eben dieſes flieſſet auch gewiſſermaſſen aus der analogia conſtructionis. Denn **dis** wird ſo wol in numero plurali als ſingulari gebrauchet: z. E. Dis ſind die letzten Worte Davids. 2 Sam. 23, 1. Iſt alſo **dis** ſo viel als **dieſe**, folglich nach Wegwerfung des zwiefachen e nur mit einem einfachen conſonante zu ſchreiben.

3. **Dreſchen** und **leſchen** hat mehr Grund, als **dröſchen** und **löſchen**: ob man gleich ſpricht, ich habe **gedroſchen**, ich bin **verloſchen**. Denn daß ſich das præſens nicht nach den præteritis richte, ſondern in demſelben nur ſeinen vocalem verändere: ſolches iſt aus der analogia coniugationis zu erſehen. Zum Exempel man ſpricht:

1) ich **befehle**, ich befahl, ich habe befohlen; ich **berge**, ich barg, ich habe geborgen; ich **berſte**, ich borſt, ich bin geborſten; ich **breche**, ich brach, ich habe gebrochen; ich **erſchrecke**, ich erſchrack, ich bin erſchrocken; ich **fechte**, ich fochte, ich habe gefochten; ich **flechte**, ich flochte, ich habe geflochten; ich **gelte**, ich galt, ich habe gegolten; ich **hebe**, ich hub, ich habe gehoben; ich **helfe**,

helfe, ich half, ich habe geholfen; ich melcke, ich molck, ich habe gemolcken; ich nehme, ich nahm, ich habe genommen; ich quelle, ich quoll, ich bin gequollen; ich ſchelte, ich ſchalt, ich habe geſcholten; ich ſchmeltze, ich ſchmoltz, ich habe geſchmoltzen; ich ſchwelle, ich ſchwall, ich bin geſchwollen; ich ſchwere, ich ſchwur, ich habe geſchworen; ich ſpreche, ich ſprach, ich habe geſprochen; ich ſteche, ich ſtach, ich habe geſtochen; ich ſtehle, ich ſtahl, ich habe geſtohlen; ich ſterbe, ich ſtarb, ich bin geſtorben; ich treffe, ich traff, ich habe getroffen; ich verderbe, ich verdarb, ich bin verdorben; ich verhele, ich verhol, ich habe verholen; ich werbe, ich warb, ich habe geworben; ich werfe, ich warf, ich habe geworfen.

2) ich befehle, du befihleſt; ich berge, du birgeſt; ich breche, du brichſt; ich erſchrecke, du erſchrickſt; ich fechte, du fichteſt; ich flechte, du flichteſt: ich gelte, du gilteſt; ich helfe, du hilfſt; ich nehme, du nimſt; ich quelle, du quilleſt; ich ſchelte, du ſchiltſt; ich ſchwelle, du ſchwilleſt; ich ſpreche, du ſprichſt; ich ſteche, du ſtichſt; ich ſtehle, du ſtihleſt; ich treffe, du triffſt; ich verderbe, du verdirbeſt; ich werbe,

du

du wirbeſt; ich werfe, du wirfſt. Und daraus iſt zu erkennen, daß, wie das e ſonſt gern in i verwandelt wird: alſo auch hier das i aus e, nicht aber ungewöhnlicher weiſe aus ö, entſtehe.

Weil ich denn nun auch ſage, du **driſcheſt, verliſcheſt;** dreſchen und leſchen aber eben ſo wol, ja noch mehr mit der Pronuntiation übereinkömmt, als **dröſchen und löſchen:** ſo iſt aus ſolcher Analogie offenbar, daß **dreſchen und leſchen** mit einem e geſchrieben vorzuziehen ſey.

E.

1. **Eigentlich** (ſo auch öffentlich, ordentlich, weſentlich, wiſſentlich, wöchentlich) mit einem t: wie **allenthalben, entlauffen.**
2. **Elf**, der **elfte**, kömmt zwar von **eins;** gleichwie **zwölf**, der **zwölfte**, von **zwey** her: und iſt ſo viel, als **eilif** oder **einlif** und **zweylif**, das iſt, eins und zwey über zehen; auch vermuthlich anfangs auf dieſe oder dergleichen Weiſe alſo ausgeſprochen worden, daß man das i in einem ſo wol als in dem andern mithören können. Doch darf darum anietzt nicht eben **eilf** mit einem i geſchrieben werden: weil ſolches nicht nur wieder die ietzt gebräuchliche Pronuntiation, ſondern auch wieder die Analogie läufft. Denn man ſchreibet **zwölf**, und nicht **zwoilf;** der er-

erſte, und nicht der eirſte: wie ſolches die Pronuntiation gleichfalls alſo mit ſich bringet.

Will aber iemand dennoch lieber eilf ſchreiben, dem kann man hierin ſeine Freyheit laſſen: zumal wenn er ſich auf die Meißniſche Ausſprache berufft, welche aus dem e zum öftern ein ei zu machen pfleget. Allein er müſte alsdenn auch Jeiſus, und nicht JEſus, ſchreiben; nach der Anmerckung welche oben p. 7 hievon gemachet worden: welches aber ſchwerlich Approbation finden dürfte.

3. **Erwegen, erwehlen, erwehnen, erzehlen** (nebſt den ſimplicibus **wegen, wehlen, wehnen, zehlen**), ingleichen **meſten, einſchrencken**, kann nach dem vſu auch durch die analogiam deriuationis entweder gar behauptet oder doch wenigſtens beybehalten werden: an ſtatt, daß einige **erwägen, erwählen, erwähnen, erzählen, mäſten, einſchräncken**, ſchreiben wollen, von **Wage, Wahl, Wahn, Zahl, Maſt, Schranck.** Denn man ſchreibet ich **drehe, hefte, hege, nehe, netze, ſchmecke, ſchmeltze, ſetze, ſtelle, ſtelle an;** ich **brenne, freſſe, gebe, gedencke, lege, mercke, nehme ein, nenne, ſchencke, sperre, ſpreche, ſtehle, ſteche, ſtrenge an;** auch wol ich **drenge, meſſe, nehre:** ob man gleich ſpricht **Draht, Verhaft, Hagen** (*locus circumuallatus*) **Naht, naß, Geſchmack, Schmaltz, Satz, Stall, Anſtalt, Brand, Fraß, Gabe, Gedancke, Lage,**

ge, Marck, Einnahme, Name, Bier-ſchanck, Sparre, Sprache, Diebſtahl, Stachel, Strang, Drang, Maß, Nahrung. Folglich ſind es entweder nicht alle primitiua, die dafür angegeben werden; und kommen alſo die vorgedachten ſubſtantiua von den verbis, nicht aber die verba von den ſubſtantiuis her: oder der vſus ſcribendi hat in den deriuatis eine Exception gemacht und dadurch nach und nach eine neue Analogie eingeführet.

Man kann hier einige verba cognata mercken, weil daraus eine neue Analogie zu erkennen iſt: als, rechten, richten; ſencken, ſincken; wenden, winden; beten, bitten; legen, liegen; ſo auch drengen, dringen; hencken, hincken; meſten, miſten; ſchwengen, ſchwingen; ſetzen, ſitzen: ſprengen, ſpringen; ſtellen, ſtillen; trencken, trincken; wegen, wiegen. Item dencken, dancken; heften, haften; legen, lagern; ſprechen, ſprachen; ſtellen, ſtallen: ſo auch wegen, wagen; zehlen, zahlen; hengen, hangen; plerren, plarren.

4. Euerthalben, wie unſerthalben: ſo, daß das letzte e per ſyncopen weggeworfen wird. Denn völlig hieſſe es euererhalben, unſererhalben: wie meinerhal-

halben, deinethalben, ſeinethalben, ihrethalben.

F.

1. Das Faß, Gefäß: nicht Vaß, Geväß, wie andere wollen, die ſich nach dem Lateiniſchen Worte *vas* richten. Denn geſetzt, das dieſe Derivation ihre Richtigkeit hätte; woran doch oben p. 71 noch gezweifelt worden: ſo hat der vſus zur Beybehaltung des bisher gebräuchlichen f ſchon eine hinlängliche Analogie eingeführet; indem man **Forell** von *variolus*, **Ferniß** von *vernix*, ſchreibet. Vielleicht hat auch **fahren** von *vehere*, **feil** von *vilis* oder *venalis*, **fliegen** von *volare*, **freſſen** von *vorare*, **friſch** von *viridis*, ſeinen Urſprung: wenigſtens kann **Fell** ſo wol von *vellus* hergeleitet werden, als von *pellis*, woraus **Pelz** entſtanden; wie **Wolle** aus *villus*.

2. Die **Fidel**, der **Fidler**, von *fides*, *fidicula*: wie **Bibel**, **bibliſch**, von *biblia*.

3. Ich **fing** von fangen, ich **hing** von hangen, ohne e, nach der analogia pronuntiationis; und nicht ich **fieng**, ich **hieng**: weil es eben ſo lautet, als **bring**, **Ding**, **ging**, **Ring**, **ſing**. In andern Exempeln wird das **a** wol in **ie** verwandelt: als, ich **blaſe**, ich blies; ich **falle**, ich fiel. Allein das iſt nicht weiter zu extendiren, als

als es die Ausſprache leidet: weil nach der erſten und dritten Hauptregel die analogia coniugationis der analogiæ pronuntiationis nicht vorgreiffen oder entgegen ſeyn darf. Aus der analogia deriuationis wird dieſes alles gleichfalls beſtättiget. Denn man ſchreibet zwar, **Zwieback**, **zwiefach**, **zwiefältig**, **Zwieſpalt**, **Zwietracht**, **von zwey**: hingegen fällt das e in **Zwilling**, **zwiſchen**, **Zwitter**, **Drittel** weg: und zwar aus keiner andern Urſache, als weil das i in dieſen deriuatis vor dem conſonante kurtz ausgeſprochen wird.

4. **Fördern**, **befördern**, nach dem vſu mit einem f, wenn es auch gleich von **vor** herkäme: wie **füllen** von **voll**. Man kann es aber auch gar wohl von **fort** herleiten, da denn t in d verwandelt wird: wie **Geld**, die **Gilde** oder Zunft, von gelten; **hindern**, der **Hindere**, von hinten, wovon bald p. 357 ein mehrers zu finden.

5. **Frölich**, **frolocken**, von froh, wird faſt durchgehends ohne h geſchrieben: es kann auch wol paſſiren: wie **Schuſter** von Schuh, **ſtröern** von Stroh. Nach der Derivation aber müſte es **fröhlich** und **frohlocken** heiſſen.

G.

1. **Geberen**, nicht **gebären**; ob es gleich

 heiſſt

heiſſt, ich **gebar**, ich habe geboren: denn man ſpricht auch, ich **befehle**, ich befahl, ich habe befohlen; ich **nehme**, ich nahm, ich habe genommen; ich **werbe**, ich warb, ich habe geworben; ich **werfe**, ich warf, ich habe geworfen.

Mehr dergleichen Exempel ſind oben in **dreſchen** zu finden p. 347.

2. **Geburt**, ohne h: wie Art, Bart, zart.

3. **Gedien**, **geſpien**, **geſchrien**, ingleichen ich **gedie**, ich ſpie, ich ſchrie; von gedeyen, ſpeyen, ſchreyen: wie **Zwier**, **Zwieback**, **zwiefach**, **zwiefältig**, **Zwieſpalt**, **Zwietracht**, **Zwillich**, **Zwilling**, **zwiſchen**, **Zwiſtigkeit**, **Zwitter**, **Drittel**, von zwey und drey; **Partie**, von **Partey**. Denn hieraus flieſſet die Anmerckung, daß, wenn ey in i verwandelt wird, alsdenn nicht y ſondern **ie** geſchrieben werde: wie ferner auch das e wegfällt, wenn das i, zumal in einer auf einen consonantem ausgehenden Sylbe, kurtz ausgeſprochen wird. Nun ſolte es zwar nach p. 40 **gedieen**, **geſpieen**, **geſchrieen** heiſſen: wie **geblieben**, **geſchrieben**, **getrieben**; von bleiben, ſchreiben, treiben. Allein nach dem vſu fällt das erſte e weg: wie man zum Exempel ſchreibet, **das Knie**, *genu*; **die Knie**, *genua*; **knien**, *genibus niti*.

4. **Geren**, nicht **gären**: ob man gleich **gar** ſpricht.

ſpricht. Denn es heiſſt, ich **ſchmelze**, ich ſchmoltz, das Schmaltz; ich **wege**, ich wog, die Wage: ſo auch ich **gere**, ich gor, gar.

Mehr hieher mitgehörige Exempel ſind oben p 347 und 350 in **dreſchen** und **erwegen** zu finden.

Von **geren** kömmt das Wort Gerber her.

5. Das **Getränck**, von **trincken**, im imperfecto ich **tranck** und **trunck**: wie ich ſinge, ich ſang und ſung, der Geſang; ich ſitze, ich ſaß, das Geſäß; ich dencke, ich dachte, das Gedächtniß; ich freſſe, ich fraß, das Gefräß; ich beiſſe, ich biß, das Gebiß; ich ſauffe, ich ſoff, das Geſöff.

Wolte aber iemand lieber Getrenck vom præſenti, ich **trencke**, ſchreiben: der könte ſich gleichfalls auf eine Analogie beziehen. Denn man ſpricht: ich breme, das Gebreme; ich drenge, das Gedrenge; ich fechte, das Gefecht; ich freſſe, das Gefreſſe; ich hege, das Gehege; ich lencke, das Gelenck; ich ſencke, das Geſenck, ein Rebengeſenck; ich ſetze, das Geſetz; ich ſtelle, das Geſtell; ich plerre, das Geplerr; ich ſperre, das Geſperr; ich ſwerbe, das Gewerb; ich beiſſe, das Gebeiß; ich heiſſe, das Geheiß;

heiß; ich ſchweiſſe, das Geſchmeiß; ich ſchreye, das Geſchrey.

6. **Gib**, du gibſt, er gibt, von geben, ohne e: wie **lis**, du liſt, er liſt, für du lieſeſt, er lieſet, von leſen; **nim**, du nimſt, er nimt, von nehmen; **trit**, du tritſt, er trit, von treten; **brich**, du brichſt, er bricht, von brechen; **ſprich**, du ſprichſt, er ſpricht, von ſprechen; **ſtich**, du ſtichſt, er ſticht, von ſtechen.

7. **Gülden**, von Gold: wie **Gelübde**, von geloben; **Hügel**, von hoch; **Bügel**, vom imperfecto, ich bog; **Küche**, von kochen; **Münze**, von *moneta*; **Münſter**, von *monaſterium*; **Pülz**, von *boletus*.

8. **Gültig**, entweder vom præſenti, **gelten**; wie **abtrünnig**, von trennen; **düncken**, von dencken; **Hürde**, von Heerde; **rügen**, das iſt rege machen, von regen; **ſtüzen**, das iſt ſtehend machen, von ſtehen: oder vom perfecto, ich habe **gegolten**; wie **Hülfe** von helfen, ich habe geholfen; **würdig**, von werden, ich bin geworden; **Geſchwür**, von ſchweren, ich bin geſchworen; **gülden**, von Gold; und andere derivata mehr, wie n. 7 zu ſehen.

H.

1. Die **Heimat**, **Heimte**: der **Zierat**, die **Zierde**: die **Heirat**, heiraten: **Unflat**, **Walrat**. Wenn aber **Heirath** durch

eine

eine Verſetzung der Buchſtaben ſo viel iſt als Eherath, ſo muß es mit th geſchrieben werden.

2. **Hengen, Henger** (auch **hencken, hencker**), obgleich das ſubſtantiuum **Hang** vorhanden iſt, wovon **hangen**; **ſchwengen**, Schwang; **ſchwencken**, Schwanck; **trencken**, Tranck: wie **drengen**, Drang; **ſtrengen**, Strang; **dencken**, Danck, wovon dancken; **ſchencken**, Schanck; **ſtellen**, Stall, wovon ſtallen; **heben**, Handhabe. Mehr Exempel ſind oben in **erwegen** zu finden p. 350.

3. **Heur**, heurig: wie **heut**, heutig.

4. **Hinten**, wie **unten**, nach der analogia pronuntiationis: daher **hintenanſetzen**.

5. **Hinter**, wie **unter**. Daher Hinterhalt, Hinterliſt, Hintertheil, hintergehen, hinterwärts. Hingegen ſchreibt man **hindern**, **Hinderniß**, **Hindanſetzung** mit einem **d**, weil es anders ausgeſprochen wird: und daher mag es wol gekommen ſeyn, daß einige angefangen und darauf gewohnt worden, das d auch im primitiuo anzunehmen und **hinder** nicht nur zu ſchreiben ſondern auch zu ſprechen.

6. **Hoffart** und **hoffärtig** kann eben ſo wahrſcheinlich, wo nicht wahrſcheinlicher, von **hochfahren**: als **Hofart** von der Art des **Hofes** hergeleitet werden. Fah-

ret

ret nicht hoch her, ſpricht unſer Heiland Luc. 12, 29. Und Spr. Sal. 30, 32. heiſſt es: Haſt du genarret, und zu hoch gefahren, und böſes vorgehabt; ſo lege die Hand aufs Maul. Iſt alſo Hoffart ſo viel als Hochfahrt, *ſuperbia:* nachdem das ch bey geſchwinder Ausſprache in f verwandelt, gleichwie es in dem verwandten Worte Hochmuth beybehalten worden. Und dieſes iſt um ſo viel weniger zu verwundern, weil dergleichen Verwandelung auch wol in andern Fällen und ſo gar in ſolchen Wörtern, da ſie eben ſo nöthig nicht iſt, anzutreffen; als in afterreden, Afterbürde, Aftererbe, Aftergeburt, Afterkönig: indem after aus achter, welches ein Niederſächſiſch Wort und ſo viel als nach oder hinter iſt, entſtanden. So ſprechen auch die Holländer Lucht und Kracht, für Luft und Kraft. Käme es von Art her, ſo würde das adiectiuum ohne Zweifel hofartig heiſſen: wie unartig, von Unart. Das h wird übrigens nach dem vſu weggelaſſen: wie in Furt *vadum*, Anfurt *portus*, allwo man fahren oder mit einem Schiffe anfahren kann; ingleichen in Franckfurt, Schweinfurt, Ochſenfurt und andern dergleichen Städten.

7. Die

7. Die Höhle, von hohl: wie **höhnen** von Hohn; verſöhnen, von Sohn; jährig von Jahr.

8. Das **Huhn**, wie Hahn: die **Hühner**, wie höhnen, verſöhnen, jährig.

J.

1. **Je, iemals, iemand**: wie die compoſita **nie, niemals, niemand**. Die Nieder-ſachſen ſprechen und ſchreiben insgemein: **je, jemals, jemand**. Hingegen reimet der ſelige Lutherus in dem bekanten Liede, O Herre GOtt, dein göttlich Wort, alſo:

   Herr, ich hoff ie,
   Du werdeſt die,
   In keiner Noth verlaſſen.

2. **Jeder, iedermann, iedoch, ieglicher**: wie **ie, iemals, iemand**. Man ſchreibet auch, **iezo** und **iezt**: obgleich das e darin eben ſo wenig, als in **ichts** und **ir-gend**, nöthig iſt.

3. **Ihrethalben**, wie unſerthalben: nicht **ih-renthalben**, wie ich nicht wohl ſage **un-ſernthalben**. S. p. 351 n. 4.

4. **Ingwer**, von *zingiber*, mit einem **w**: wie **Walfiſch**, von *balæna*.

In Wismuth iſt es umgekehrt: denn die phyſici nennen es mit Lateiniſcher Termination *bismuthum*, daher auch einige im Teutſchen Bismuth ſchreiben. So ſpricht und ſchreibet man auch nach dem uſu Jubelirer, von Juwel: ob es gleich nach der Derivation Juwelirer heiſſen ſolte.

5. **Inhalt**, mit einem einfachen **n**, nicht **Innhalt**: wie Inſiegel, inbrünſtig, inſtändig, inwendig.

So auch **Inhaber** und andere dergleichen Wörter: welche ſo wol von **in** als **inne** hergeleitet werden können.

K.

1. **Ich kann**, du kanſt, er kann, ihr könnt; ich **ſoll**, du ſolſt oder ſolt, er ſoll, ihr ſollt: ich **will**, du wilſt oder wilt, er will, ihr wollt: ich **muß**, du muſt, er muß, ihr müſſt: ich **weiß**, er weiß, ihr wiſſt.

Hingegen iſt zu ſchreiben, du **fällſt**, er fällt, ihr fallt; du **kömmſt**, er kömmt, ihr kommt, und ſo in andern dergleichen mehr: weil man ſagen kann, ja auch wol ordentlich ſaget, du **fälleſt**, er fället, ihr fallet; du kömmeſt, er kömmet, ihr kommet.

2. **Kentlich**, von kennen: wie **verbindlich**, von verbinden. Wobey mit nachzuleſen iſt, was oben p. 340 in **Bekentniß** angemercket worden.

3. **Kercker**, von *carcer*: wie **Kelch**, von *calix*; **Kette**, von *catena*; **Legel**, von *lagena*.

In andern iſt es umgekehrt: denn Elbe, Elſaß, Heſſen ſind urſprünglich Teutſche Wörter; und heiſſen auf Lateiniſch, *Albis*, *Alſatia*, *Haſſia*.

L.

1. **Leſchen**, nicht **löſchen**: wovon die Analogie in **dreſchen** zu ſehen p. 347.

2. Leumund, das iſt, der Leutemund: wie Kirmeß, monſüchtig, von Kirchmeſſe, mondſüchtig. p. 12.

3. Loſen, *ſortiri*, von Loos: wie verhelen von heel, Stariſt von Staat, nach p. 38.

4. Lügner, für Lügener, von Lüge; wie Pförtner von Pforte, Redner von Rede, Schreiner von Schrein, Täſchner von Taſche, Wagner von Wage: nicht von liegen, *mentiri*, weil es ſonſt nach der Analogie Lieger heiſſen müſte, wie oben in Betrieger mit mehrern zu ſehen p. 341.

M.

1. Mancher, mancherley, nach dem vſu, mit ch in deriuatione, von mannig: wie Böttcher, von Bottig; ſolcher, von ſo, ein ſoliger, der ſo und nicht anders iſt, und bey den Lateinern *talis* von tam, *qualis* von quam; welcher, vermuthlich von wer, auf Niederſächſiſch we, daher weliger. Hingegen wird das g in compoſitione behalten: als mannigfaltig, mannigmal.

2. Mittler, mit einem tt: wie herrlich, Irrthum.

3. Ich mochte, von mögen: nicht ich mogte, wie einige wieder den vſum ſchreiben wollen. Denn das g wird bey dergleichen Pronuntiation gar oft in ch ver-

wandelt: zum Exempel, ich mag, die **Macht**; ich ſchlage, die **Schlacht**; ich trage, die **Tracht**; ich pflege, die **Pflicht**, ich wege, das **Gewicht**; ich rüge, das **Gerücht**; ich tauge oder tüge, **tüchtig**; ich bringe, ich **brachte**. S. p. 69.

4. Der **Mohr**, *Maurus*: wie **Ohr**, *auris*.

N.

1. **Nehren**, wie **nehen**, mit einem **e**: wovon die Analogie oben in **erwegen** zu finden p. 350.

2. **Nim**, du nimſt, er nimt, von nehmen, mit einem einfachen **m**: wie **gib**, du gibſt, er gibt, von geben; **ſprich**, du ſprichſt, er ſpricht, von ſprechen; **trit**, du tritſt, er trit, von treten. Denn daß einige **nimm**, du **nimmſt**, er **nimmt**, mit einem doppelten **m** ſchreiben, um das **h** dadurch zu erſetzen, iſt ohne Noth: weil **nemen** eben ſo wol, als **geben** und **treten**, ohne **h** geſchrieben werden könte, wenn man den einmal eingeführten vſum nicht beybehalten wolte. Zu dem ſo ſagt man ordentlicher weiſe nicht **nimme**, **du nimmeſt**, **er nimmet**, ob man gleich in Verſen alſo ſchreiben möchte; gleichwie man nicht **gibbe**, du **gibbeſt**, er **gibbet** ſagt: daß man um des willen die apocopen oder ſyncopen durch den doppelten conſonam anzeigen müſte.

müſte. Vielmehr ſolte es nach der ordentlichen Art zu conjugiren heiſſen, ich neme, du niemeſt, er niemet; ich gebe, du giebeſt, er giebet; ich trete, du trieteſt, er trietet: wie es heiſſt, ich leſe, du lieſeſt, er lieſet. Allein die geſchwinde Pronuntiation hat hier eine Contraction gemacht, indem das i kurtz ausgeſprochen und das letztere e gar nicht gehöret wird: auſſer daß man noch bisweilen höret du giebeſt, er giebet; wofür aber die contracta oder ſyncopata du gibſt, er gibt beſſer klingen, auch gewöhnlicher ſind. Inzwiſchen ſchreibet man doch nicht, du liſſeſt, er liſſet, für du lieſeſt, er lieſet: daher muß man auch nicht du nimmeſt, er nimmet, du tritteſt, er trittet ſchreiben; folglich auch nicht du nimmſt, er nimmt, du trittſt, er tritt. Ja für du lieſeſt ſchreibet man nach dem vſu du liſt mit einem einfachen ſ, nicht aber du liſſt mit einem gedoppelten conſona: viel weniger hat man Urſache du nimmſt zu ſchreiben, ob das perfectum gleich genommen heiſſt und daher auch billig mit einem zwiefachen m geſchrieben wird.

* Es iſt dieſes mit dem, was oben p. 356. n. 6 geleſen wird, nicht zu confundiren. Denn dort wird gelehret, daß gib, du gibſt, er gibt ohne e zu ſchreiben ſey: und ſolches ſo wol aus dem verbo nehmen, als treten, leſen, ſprechen,

chen, ſtechen, bewieſen. Hier aber wird gezeiget, daß nim, du nimſt, er nimt, nur einen einfachen conſonam erfordern: und zu deſſen Beweis ſo wol das verbum geben als treten angeführet.

O.

1. Der **Ochs**, *bos*, nicht Ochſe: wie Dachs, Flachs, Lachs, Wachs, Fuchs, Luchs, und dergleichen.
2. Oft und andere dergleichen Wörter, mit einem einfachen f: weil andere Buchſtaben in dergleichen Fall nicht verdoppelt werden; als alt, bald, kalt, Band, Wind, Hund, Art, Pferd, wird, Hirt, Ort, Geburt, Aſt, iſt, biſt, Troſt, und ſo ferner. S. p. 59. n. 2.

P.

1. **Pappier**, (wie auch das adiectiuum **pappieren**, als pappierne Sachen oder Waaren) iſt nach der allgemeinen Pronuntiation mit pp, und nach dem vſu mit ie zu ſchreiben; ob es gleich nach der Derivation **Papyr**, von *papyrus*, heiſſen müſte: gleichwie man auch **Pappe** und **pappen** ſpricht und ſchreibet.

Das pp wird über dieſes auch durch die Analogie beſtättiget: denn man ſchreibet, **Butter, Cammer, Donner, doppelt, Kette, Koppel, kuppeln, Kupplerin, Kupplerey, Kümmel, Lippe, Mennig, Mutter, Pallaſt, Pappel, Pappelbaum, Pille, Puppe, Rettich,**

Stop-

Stroppel, Teppich, Vettel; von *butyrum, camera, tonitru, duplex, catena, copula, cuminum, labium, minium, mater, palatium, populus, pilula, pupa, radix, ſtupa, tapes, vetula.* Umgekehret findet ſich dieſes in *Hala, Pomerania, Dania*: auf Teutſch, Halle, Pommern, Dännemarck.

Will aber iemand mit Zurückſetzung der Pronuntiation auf den vſum gantz allein ſehen, der ſchreibet Papier.

2\. Paren, von Paar: wie loſen von Loos, Statiſt von Staat, nach p. 38.

3\. Paradis, *paradiſus*: wie Anis, Paris, Muſic, Termin, Appetit, Poſitiv und andere dergleichen Wörter.

4\. Pabſt und Probſt ſolten eigentlich mit einem p, nemlich Papſt und Propſt, geſchrieben werden, von *papa, præpoſitus*: wie auch einige thun. Der vſus aber hat ein b eingeführet und dabey die Pronuntiation zum Grunde: weil dieſe Wörter nicht härter, als Obſt, Herbſt, Zerbſt, ſelbſt, ausgeſprochen werden.

Hiezu kömmt die Analogie: indem die Verwechſelung dieſer beyden conſonantium auch in andern Wörtern gebräuchlich iſt. Denn man ſpricht und ſchreibet, Ball, Bibenell, Biſchof, Birn, Büchſe, Pöbel, Rübe, rauben: von *pila, pimpinella, epiſcopus, pirum, pyxis, populus, rapa, rapio.*

Q. I.

Q.

1. Quir iſt ein altes Teutſches Wort und wird, wie dir, mir, wir, Berlin, ausge- ſprochen und daher am beſten mit einem einfachen r geſchrieben.

Hievon kömmt quitieren und Quitung: hingegen iſt quittiren und Quittantz Frantzöſiſch, von *quitter* und *quittancæ*. S. p. 300.

R.

1. Rar, von *rarus*, nicht raar oder rahr: wie klar, ſubtil, Rubin, Paradis, Appetit, Archiv, Rom: von *clarus*, *ſubtilis*, *rubinus*, *paradiſus*, *appetitus*, *archiuum*, *Roma*.

2. Rätzel, von rathen, kann ſo wol nach der Analogie als dem vſu mit tz geſchrieben werden: denn man ſchreibet, die Glatze, von glatt; der Götze, von Gott; der Schutz, von Schutt; ich ſchütze, von ſchütten; ich ſchnitze, von Schnitt; auch ich blintze, von blind; die Wantze, von Wand; ferner die Grütze, von dem Niederſächſiſchen Worte Grütt. S. p. 66. 67.

3. Ruhmräthig, nach der Pronuntiation und Analogie, von rathen, der ſeinen Rath nur auf Ruhm richtet: wie thätig, von That, auch beyräthig.

Noch beſſer könte es von reden hergeleitet und ruhmiredig geſchrieben werden: wenn es nur die Ausſprache verſtattete, und eine hinlängliche Analogie zu finden wäre.

S.

1. Die Scheben, vom Flachs, *cortices decuſſi*, nach dem vſu mit einem e, ob es gleich von ſchaben herkömmt: wie man ſchreibet Schelle, von ſchallen.
2. Ich ſchele, obgleich das ſubſtantiuum Schale vorhanden iſt: wie man ſchreibet, ich ſpreche, die Sprache; ich wege, die Wage; und andere mehr nach p. 350.
3. Ich ſchere, *tondeo*, ich ſchur, ich habe geſchoren: wie ich ſchwere, *iuro*, ich ſchwur, ich habe geſchworen; ich hebe, ich hub, ich habe gehoben. Die Schere, *forfex*.
4. Das Schmeer, daher ſchmieren: wie ſchielen, von ſcheel.
5. Das Schrecken, *terror*: wie dreſchen und andere mehr nach p. 347.
6. Schroot, ſchroten: wie Loos, loſen, nach p. 38.
7. Der Schwengel, von ſchwengen, ob man gleich ſpricht Schwang: wie drehen, Dreher, Draht; ſchmeltzen, Schmeltzer, Schmaltz: ſetzen, Setzer, Satz; brennen, Brenner, Brand; freſſen, Freſſer, Fraß; geben, Geber, Gabe; heben, Heber, Handhabe; ſtechen, Stecher, Stachel; ſprechen, Sprecher, Sprache.

8. Schwe-

8. Schweren, *ſuppurare*, daher das Geſchwür: wie helfen, die Hülfe; werfen, der Wurf, der Würfel; auch brechen, der Bruch; ſchwellen, die Geſchwulſt; geberen, die Gebürt; fechten, die Fuchtel. Es kann hiebey auf dreſchen, erwegen, geberen, geren, ſchelen und ſcheren zurück geſehen werden p. 347. 350. 353. 354. 367.

So auch das Schwer, *vlcus:* in plurali, die Schweren; auf Holländiſch Sweeren. Andere ſchreiben ſchwären.

9. Schwierig, die Schwierigkeit, vor ſchwer: wie begierig, ergiebig; von begehren, ergeben.

10. Die Sylbe mit einem einfachen l: wie konten, wolten, ſolten, muſten, wüſten,

11. Sprichwort, vom præſenti ſprechen: wie Brecheiſen, Schmeltztiegel, Schmeltzbutter, Schreibfeder, Schreibmeiſter, Bindeſchlüſſel, Gießkanne, Singekunſt. Sprüchwort, vom ſubſtantiuo Spruch: wie Bruchſtein, Rittmeiſter, Stichblat.

Beydes iſt alſo in der Analogie gegründet: das erſte aber gebräuchlicher, auch der Pronunciation gemäſſer.

T. I.

T.

1. Thulich, von thue: wie bedrohlich, von bedrohe. Man ſagt auch daher verthulich, Verthulichkeit.

2. Treuffeln wird näher von trieffen hergeleitet, als von Trauffe: wie beugen von biegen, nicht von Bauch: leugnen von liegen, Seuche von ſiech. Man ſpricht auch: ich fliege, du fleugſt; ich fliehe, du fleuchſt; ich krieche, du kreuchſt; ich ziehe, du zeuchſt.

3. Trieglich, von triegen: oder trüglich, von Trug. S. p. 342.

U. V.

1. Verdrieſſen, verdreuſſt, Verdruß: wie genieſſen, geneuſſt, Genuß, und andere mehr nach p. 15. 16. Verdrießlich: wie betrieglich, nach p. 342.

2. Verhengen, von hengen: wie bedrengen, von drengen. Daher Verhengniß, Bedrengniß: wie Verderbniß, von verderben.

3. Verloren, von verlieren: wie frieren, gefroren; ſchieben, geſchoben; ziehen, gezogen.

4. Viertel, von Viertheil: wie Drittel, von Drittheil. So auch die übrigen zweyſylbige, Fünftel, Sechſtel, Achtel, Neuntel, Zehntel, Elftel, Zwölftel: als in welchen die letzte Sylbe durch den tonum der erſten gleichfalls niedergedrücket und daher verkürtzet wird.

Hingegen werden die vielſylbige völliger ausgeſprochen, und daher auch billig völliger geſchrieben: als ein Siebentheil, Dreyzehntheil, Vierzehntheil, Zwanzigtheil, Hunderttheil, und ſo ferner.

Wolte auch iemand gleich dieſen Viertheil, Fünftheil, Sechstheil, Achttheil, Neuntheil, Zehntheil, Elftheil und Zwölftheil ſchreiben: ſo müſte man ihm darin ſeine Freyheit laſſen.

Vierteln oder viertheilen: nachdem nun iemand Viertel oder Viertheil zu ſchreiben gewohnt iſt.

5. **Uralt, Urfehde, Urheber, Urjicht, Urkund, Urlaub: wie Urſache, Urtheil.**

W.

1. **Weihnachten, Weihbiſchof, Weihrauch, Weihwaſſer,** von weihen: wie **mühſelig,** von Mühe; **Strohſack, Strohwiſch,** von Stroh.
2. **Wobey, wodurch, wofür, womit, wozu:** wie **dabey, dadurch, dafür, damit, dazu.**
3. **Woran, worauf, woraus, worin, wornach:** wie **darauf, daraus, darnach.**
4. **Wut,** daher wüten: wie **Brut,** brüten; **gut** vergüten; **Hut,** hüten.

Z.

1. Der **Zettel:** weil es eben ſo geſprochen wird, wie **Bettel.** Andere ſprechen und ſchreiben Zedel, von *ſchedula.*
2. **Zürnen,** von Zorn: wie **gülden,** von Gold, und andere mehr nach p. 356.

Das

Das VI Capitel
Von der
Orthographie gewiſſer Wörter / bey welchen nebſt der Pronuntiation noch insbeſondere mit auf den vſum zu ſehen iſt.

A.

1. Ab: der Abend, nicht Abent: abermal: abfordern.
   Der Abſcheid und Abſchied, beydes iſt gebräuchlich: der Abſcheu, abſcheulich.
2. Die Ader, adericht, der Adler.
   Adlich oder adelich, von Adel, ſolte nach der Analogie laut p. 69 am Ende ein g haben: wird aber nach dem vſu mit einem ch geſchrieben. So auch untadelich, von Tadel.
3. Die Ahndung, Ahorn.
4. Der Alant, die Alantwurtzel, albern, der Alp, alsbald, der Almanach oder Calender, der Altan.
5. Die Ameiſe, der Ammeiſter, die Amſel.
6. Anders *aliter*, anietzt, anliegen, die Anſtalt, das Antlitz.

Antworten; nicht andworten, als kä-
me es von ander her. Die Niederſach-
ſen ſprechen: **he werd my nich anr**, *non
reſpondet mihi.*

Der **Anwald**, ein Gevollmächtigter.

7. Der **Apfel**, der Artzt, der Athem, athe-
men.

8. Die **Aue**, die Aufſchrift, der Aurhahn, der
Aurochs, Augspurg, ausreuten.

B.

1. Die Bachſtelze, der Barbe, barköpfig, der
Bars, der Kaulbars.

2. **Begehren**, die Begierde, behende, belfern,
bemühen, der Bengel, beruffen, beſchnit-
ten, beſtraffen, beyſeits, auch beſeits.

3. Der **Bimſtein**, das Biſthum.

4. **Blöde**, blämerant, blutroth.

5. Die **Bohne**, der Born, der Bortenwir-
cker.

6. Der **Branntwein**, brauſen.

Der **Breyhan**, ein weiſſes Bier, welches
ohngefähr vor 100 Jahren in Halberſtadt
erfunden worden: deſſen Erfinder ſich a-
ber **Bräyhan** geſchrieben, wie ſolches
noch an ſeinem Hauſe in Halberſtadt zu
leſen ſeyn ſoll.

Die **Brocken**, die Brombeer, die Broſa-
men.

7. Der **Buchſtab**, der Büffel, der Burſch, die
Bürſte.

C.

1. Die Caldaunne, der Calmäuſer; der Cammerzieler, ein Zahlungs-Termin zur Erhaltung des Cammergerichts: Catzenellenbogen, eine Grafſchaft: das Cattegat, ein Meerbuſen in der Nordſee zwiſchen Dännemarck und Schweden.
2. Cleve, *Cliuia*: die Coralle.

D.

1. Dabey, dafür, dagegen, damit, darwieder, dazu, dazwiſchen.
   Dännemarck, Dänemarck, **von** *Dania*: beydes iſt gebräuchlich; das erſte nach der Pronuntiation, das andere nach der Derivation. S. p. 12. 314.
   Dannenhero, Dantzig.
   Darlegen, darnach, darneben, darnieder, darreichen, darſtellen, darthun, darwegen, die Darre.
2. Der **Degen**, die Demmerung, der Denckzettel, dennoch, deuten.
3. Der Dickthaler (eine Spaniſche Müntze, 27 gr. werth), die Dieſtel.
4. Der Dolch, die Dole, dolmetſchen, verdolmetſchen.

5. Der Dreyfuß, der Dreylich *trilix*, der Dreyling, dritthalb, die Droſſel, erdroſſeln der Droſt, der Landdroſt.

6. Der **Duckſtein**, ein Bier: der Dudelſack oder Duden, Polniſcher Bock: der Dumpf, dumpfig, dumpficht, düſter, ein Dütchen.

E.

1. Die **Ebbe** und Fluth, die Ebne, *planities*.

2. **Echt**, nicht ächt, ob man gleich achten ſpricht: die Ecke, eckig, viereckig, viereckicht, viereckt: der Eckel, eckelhaft.

3. **Edel**, nicht ädel, ob es gleich von Adel herkömmt.

4. Die **Egge**, *occa*: Eger, eine Stadt.

5. Der **Eidam**, das Eigenthum, der Eimer.

Einander, an einander, aus einander, bey einander, durch einander, für einander, mit einander, von einander.

Das **Einmaleins**, der Einwohner (Inwohner).

6. Das **Elfenbein**, der Ellenbogen.

Die **Eltern**, *parentes*; ſo auch Großeltern, Voreltern, Ureltern; die Elteſten, *ſeniores*: in übrigen behält man das ä nach der Derivation; als alt, noch älter, der älteſte.

7. **Empfangen**, empfinden: nicht entfangen, entfehlen, entfinden: emſig, nicht embſig.

8. Ent=

8. **Entbieten**, entdecken, entgegen, entgehen, entfahren, entfallen, entfliehen, entführen, enthalten, entkommen, entlauffen, entſcheiden, entſchlaffen, entſchlieſſen, entwachſen, entweder, entweichen, entwerfen, entwiſchen, entwohnen.

9. Die **Erbſe**, der Ercker, ergetzen, der Ermel, erkohren, erquicken, erſtatten, erwürgen.

10. Der **Eſchenbaum**, eſchene Pfähle: der Eſel, der Eſpenbaum, das Eſpenlaub.

F.

1. Die **Falte**, Farnkraut *filix*, faulentzen.
2. **Feilſchen**, der Feldwebel, die Felge, felſicht, das Ferckel.

   Der **Ferg**, das iſt, ein Fährmann, Uberfahrer, Ruderknecht, Matroſe. Ezech. 27, 27.

   Fetzen, zerfetzen.
3. Der **Filtz**, der Firlfantz, der Fiſch, der Fittig.
4. Der **Fladdergeiſt** oder Flattergeiſt, nachdem man es ausſpricht: flattern, die Fledermaus: die Flöte, die Flur.
5. **Fordern**, von fort, *poſtulare*, *inſtare*, gleichſam forttreiben: auf Niederſächſiſch **föddern**, daher einige auch **fodern** ſprechen und ſchreiben.

   Das **Förnholtz**, forſchen.

6. Fremd, der Fremdling, frey, die Freyheit, der Frieſel, der Frohndienſt, fröhnen, der Froſch, der Froſchleich, der Froſt.
7. Die Fülle, fünf.

G.

1. Die Geberde, das Gebot, der Gebrauch, der Geck.

Gedeyen: das Gedicht, *poema*, von tichten, wofür einige dichten ſprechen und ſchreiben: gediegen, als gediegenes Gold: der Geelſchnabel.

Gelauffen iſt beſſer, als geloffen: gelitten, nicht gelidten.

Das Gemahl, die Gemahlin, das Ehegemahl, die Gemſe, das Genick.

Das Gerente, ein Gerentner, bey dem Saltzwercke zu Halle: die Gerſte.

Es geſchach, für geſchahe: es geſchicht, für geſchiehet: das Geſchmeide: geſchnitten, (ſo auch verſchnitten) von ſchneiden: das Geſchöpf: geſotten, von ſieden.

Das Getreide, der Gevatter, geviert, ins gevierte, das Geweih, das Hirſchgeweih, das Gewölbe, von wölben.

2. Glett:

2. Glett: als, Silberglett, Silberſchaum, *lithargyrus, ſcoria argenti*; Goldglett, *chryſocolla*.

Glimmen, die Glocke, glüen, glüend.

4. Der Gräve, Saltzgräve, die Graupen.

Greßlich, nach dem vſu: gräßlich, nach der Derivation, von graß; wie man zu ſagen pflegt, das iſt graß oder erſchrecklich. So auch heßlich: oder häßlich, von Haß.

Die Grille, der Grillenfänger, die Grillenfängerey, werden gewöhnlicher mit einem i geſchrieben: ob ſie gleich von dem Lateiniſchen Worte *gryllus* herkommen.

Grindig, grün, der Gründling, Grünſpan oder Spangrün, grundböſe. Die Gurcke: die Güſtern, *alburni*, eine Art von Fiſchen: das Gut, Landgut, *prædium*.

H.

1. Haag, ein berühmter Ort in Holland: die Habe, der Habicht.

Der Hagapfel, der Hagedorn, die Hagedrüſe, die Hageiche: daher die Hanbutte, gleichſam Hagenbutte oder Hagbutte, *cynosbatos*.

Haha, der Hain, der Hamſter, die Hanſeeſtadt, hänſeln, hanthieren, die Harfe.

2. He, interiectio: die Heerlinge, heim, daheim, heint oder hint, heiſchen, die Henne.
Die Herberge, der Hering, Hermann: Hermelin, eine Art von kleinen Wieſeln: das Hertzeleid, herum, hetſcheln, verhetſcheln, hetzen.
3. Hiebey, hieher, hiemit, hienieden, hieſelbſt, hievon, hiezu: hiernach, hiernächſt.
Das Himmelreich, himmelblau.
Die Hinbeer, gleichſam Hindbeer, *bacca ceruarum*: hinten, hintenan.
4. Die Hochzeit, höfeln, behöfeln, abhöfeln, holla, der Holluncke, der Hollunder, das Honig, honigſüß, der Hopfen, die Horniß.
5. Hübſch, die Hüfte, die Hülle, verhüllen, der Hümpler: der Hundsrück, *tractus Hunnorum*: die Hure.

J.

1. Ja, bejahen, ein Jaherr, der Jahrstag.
2. Der Igel, Schweinigel, *echinus*: das Inſchlit oder Unſchlit.
3. Jo, die Juchten, die Jugend, der Juncker, junckerieren.

K.

1. Kahl, der Kahlkopf, die Kaſüte, der Karauſch oder Karautz, der Karpen, die Karte, kauderwelſch.
2. Das Kebsweib, keichen, das Kerbholtz, der Keſſel, der Ketzer.

Keulig, nach dem vſu: käulig, nach der Derivation, von Kaul. 1 Kön. 7, 41.

3. Der Kiebitz, kipſen, kippen, Kipperey, die Kirchweihe, der Kitzel, kitzeln (auf Niederſächſiſch keddeln).

4. Die Klafter, klatſchen, das Kleinod, die Kleinodien, klemmen, klettern.

Der Klimper, auch Klemper uud Klempner: klitſchen, die Kluft.

5. Der Knauff: der Knaul, auch Knäul und Kneuel, *glomus*.

Kneren, der Knieſenack, knirſchen, der Knoblauch, der Knorpel, die Knutpeitſche.

6. Der Kobold, der Köcher, köcken, der Kolck: die Kothe, Saltzkothe: der Koſſat, das iſt, ein Kothſaß: der Kovent.

7. Die Krabbe, der Krammetsvogel, der Kranich, die Krempe am Hut.

8. Der Kübel, der Kuckuck, die Kuh, kürre, der Kux in Bergwercken.

L.

1. Lau, laulich, die Laubſäge.

2. Die Leber, das Leder, die Lehnbanck, die Leiche, der Leichnam, das Leid, das Lein, leinen, die Leinwand, der Lentz, die Lerche.

3. Lieblich, liederlich, ich litte.

4. Der Löwe, die Löwin, die Lunte.

M.

1. Mahnen, ermahnen, vermahnen: der Marggraf.
   Die Maſſe, *modus*: daher ſpricht man über die maſſen, wasmaſſen, und ſo ferner.
   Die Mauer, die Maulbeer.
2. Die Meie, der Meineid, das Meſſing, die Meßruthe, der Meßtiſch, der Metzger, der Meuchelmord.
3. Die Milch, die Miltz, mindern.
4. Der Molch, Molcken.
5. Muchſen, die Mühle, der Müller, das Murmelthier, muthen, muthig.

N.

1. Der Nachbar, die Nachtigal, der Nacke, nacket, auch nackend, der Napf, Narrentheiding.
2. Nemlich, das Neſt, das Neujahr, Neuling.
3. Nieder, niedlich, die Niedrigkeit.
4. Noch, nochmal, nüchtern.

O.

1. Das Obdach, oben: der Odem, auch Othem und Athem, oftmals.
2. Das Opfer, Orthographie, Oſten, Oeſterreich, der Oſtwind, Oſtern, das Oſterfeſt.

P.

1. Das Pabſtthum, die Pamme, Butterpamme, die Paucke.
2. Die Peitſche, peitſchen.
3. Der Pfad, der Pfau, die Pfeben, der Pfeiler, der Pfennig, pferchen, der Pfifferling, der Pfriem, pfropfen, die Pfründe, der Pful, der Pfuſcher.
4. Pichen, verpichen, pickeln, der Pickelhering, der Pilger oder Pilgrim, die Pilgrimſchaft: das Pitſchaft, Pitſchier, auch Petſchaft.
5. Placken, plappern, platt, plaudern, Plauen, plötzlich, der Plüſch, Plüſchſammet.
6. Die Porkirche, die Pottaſche.
7. Predigen, das Predigamt, der Predigſtuhl, die Predigt, pregen, preglen, die Pretzel, der Prieſter, das Prieſterthum, die Pritſche, der Prügel.
8. Der Puckel, die Pumpe, die Luftpumpe, putzen

Q.

1. Der Quaker, oder Quacker, nach p. 60: der Quackſalber, die Quackſalberey, die Quappe.
2. Das Queckſilber, der Queerſtrich.

Schmaddern, ſchmeicheln, ſchmiegen.
Der Schnabel, ſchneeweiß, die Schnepfe, ſchneutzen, ſchneyen, der Schnitter, ſchnöde, das Schnupftuch.
Schön, der Schopf, der Schöpfer.
Der Schrittſchuh, ſchröpfen, ſchrumpfen, ſchrumpfig, ſchrumpficht, verſchrumpfen.
Schüchtern, die Schuite, die Schule, die Schulter, die Schuppe, die Schuppen, ſchuppig, die Schüſſel.
Schwabacher Schrift, die Schwaden, der Schwan, die Schwieger, verſchwiegert, der Schwiegervater.
Der Sclav, die Sclavin, die Sclaverey, ſclaviſch.
3. Der Sebel, ſelbander, ſelbſtändig, ſemiſch Leder, die Semmel.
Die Seule, nach dem vſu: die Säule nach der Derivation, weil man im Reich die Saul ſpricht.
4. Sichren, ſintemal.
Die Sipſchaft (1 Chron. 5, 33) verſipt, Sipgüter, Siptage, nach dem vſu: da es ſonſt nach der Derivation ein gedoppeltes p ſeyn müſte. Denn Sippe iſt ſo viel als die Verwandſchaft. Daher ſpricht man in iure: Je näher der Sippe, ie näher dem Erbe.

5. So

5. So, ſo fern, ſo ſehr, ſo weit, ſonnenklar.

6. Der Specht, der Sperber, die Spille, verſpillen, Spinat, der Spittel, auch das Spital und Hoſpital.

Der Sprenckel, die Spreu, ſpröde, ſprudeln, ſprützen, beſprützen, die Spule, der Spulwurm.

7. Der Stab, ſtaffieren, ausſtaffieren, der Hutſtaffierer, ſtammeln, ſtampfen.

Der Steigbügel, der Stempel, der Stengel, der Sternkucker, die Steyermarck.

Der Stich, der Stier.

Der Stoltz, ſtoltzieren, ſtopfen, verſtopfen, der Stör, Storch, ſtörrig.

Der Strahl, beſtrahlen, die Streu, beſtreuen, ſtreuben.

Der Ströter, ein Strauchdieb oder laurender Buſchklöpper. Hoſ. 6, 9.

Der Strunck, ſtruppig (rauh).

Die Stuffe, der Stümper oder Stümpler, der Stumpf, Stutgard.

8. Der Südwind, der Sumpf, die Sünde, ſündig, verſündigen, die Verſündigung, ſüß, verſüſſen.

T. 1.

T.

1. Die Tartſche, ein kleiner Schild, 1 Kön. 10, 17.
Taugen, ein Taugenicht oder Taugenichts, tauſend.
2. Teutſch, Teutſchland.
3. Theiding, Narrentheiding, die Thräne, Thüringen, der Thurm oder Thurn.
4. Tichten, der Tiegel.
5. Die Tochter, der Tölpel, Tönningen.
6. Der Trabant, der Trahn, trahnig, trahnicht, die Trommel, trucken, auch trocken oder treuge.
7. Der Tuck, der Tuckmäuſer, die Tugend, der Tuſch, tuſchen, vertuſchen.

V. U.

1. Das Vaterland, üben, die Ubung, der Uberzug.
2. Der (das) Verdienſt, vergeuden, verhoffentlich, verleugnen, vermocht, verrecken, verrichten, verwahrloſen, verzögern.
3. Das Vieh, viehiſch, vier, vierzehen, der vierzehnte.
4. Der Umkreis oder Umcreis, umſchrencken, unumſchrenckt, unecht, ungeſtalt, das Ungeziefer, unſtet, unterhanden, der Unterſcheid oder Unterſchied, unterſchiedlich.
5. Vollend, vollenden, der Vollmond.
Der Vormund, die Vorſorge, der Vorſteher: als worin vor ſo viel iſt, als bey den Lateinern *præ*.

W.

1. Die Wachtel, wapnen für waffnen.
2. Weben, wegicht, weidlich, weigern, verweigern, weil, weiland, die Weile, der Wels, Welſchland, weltlich, der Wermuth, das Weſterhemd.
3. Der Widhopf, widmen, das Wildpret, wie, der Wiſpel: die Witwe, *vidua*; der Witwer, *viduus*; daher verwitwet, das Witthum oder Leibgedinge.
4. Wohl, *bene*: ſo auch wohledler, wohlfeil, die Wohlluſt, das Wohlleben, und dergleichen.

In den übrigen particulis wird das h ausgelaſſen: als, wol für ſchon, ſo wol *tam*, gleichwol, obwol.

* Der vſus variiret bey dieſem Unterſcheide gar ſehr. In der That aber iſt es ein und einerley Wort, obgleich eine particula von ihrer urſprünglichen Bedeutung weiter abgehet als die andere: und könte durchgehends entweder wohl oder wol geſchrieben werden.

5. Wuchern, der Wunſch, die Wurſt, wüſt.

Z.

1. Die Zange, zaubern, das Zeiſichen.
2. Das Zimmer, das Frauenzimmer: Zinck, eine Art von Bleyertz.
3. Der Zobel, ein kleines Thier mit einem koſtbaren Fell.
4. Der Zucker: die Zwetſchen, die Zwiebel.

Das

Das VII Capitel

Von der Orthographie gewiſſer Wörter/ welche aus andern Sprachen genommen ſind.

A.

1. Die Aar, *Arola*, ein Fluß.

2. *Abandonni*ren, abbreviiren, Abbreviatur: oder abandonniren, abbreviiren, die Abbreviatur, nach p. 69, welches bey dieſem gantzen Capitel zu mercken iſt.

Abconterfeyen, abcopiren: gantz Teutſch. weil ſo wol der Anfang als das Ende Teutſch iſt; welches gleichfalls bey vielen noch folgenden Wörtern in acht zu nehmen iſt.

Abednego, Abia, Abjathar, Abigail.

Der Abmarch, abmarchiren: oder Abmarſch, abmarſchiren.

*Abortir*en, abradiren.

Abraham, Abram, Abſolom.

Die Abricoſe, der Abt, die Aebtiſſin.

3. Die Academie, academiſch, der Accent, der Accis, die Acciſe, veracciſiren, accommodiren, der Accord, accordiren, accurat, die Accurateſſe, die Acten, activ.

4. *Additen*, Adjutant, admirable oder admirabel, Adreſſe, adreſſiren, Advent, Advocat, advociren.

5. Die *Affaire*, in plurali die Affairen, der Affect, affectiren, der Afront, afrontiren, Africa.

6. Der Agent, agiren, die Agnaten.

7. Ahab, Ahitob, Ahitophel.

8. Der Alabaſter, Alarm, alarmiren, der Alcoran, Alexander, Alexandria, Algier.

Die *Alliance*, alliiren, veralliiren, die Alliirten.

Die Almoſe, die Aloe, die Alpen oder Alpengebirge, Alpheus, die Alteration, alteriren.

9. Der *Ambaſſadeur*, die Ammunition, die Amneſtie.

10. Anathema, die Anatomie, anatomiren, Andreas, Angelic, Angelicwurtzel, Anjou, die Annaten, die Antichambre, Antiochus, Antiochia.

11. Apollo, die Apologie, der Apoſtel, Apoſtoliſch, der Apotheker: die Apanage, apanagiret, appelliren, das Appellations-Gericht, Appenzell, der April, approbiren, die Aprochen, aprochiren.

12. Archangel, die Architectur, das Argument, die Arie, arquebuſiren, der Arreſt, arreſtiren, die Arriergarde, arriviren, das Arſenal.

Arpha-

Arphaxad, Artaxerxes, Arthaſaſta.
Die Arterien, die Artillerie, die Artiſchock (auf Frantzöſiſch *artichau*).
13. Die *Aſſemblée* oder Aſſemblee, Aſſyrien, Aſſyriſch.
14. Der Atheiſt, atheiſtiſch, attrapiren, attaquiren, das Atteſtat, atteſtiren.
15. *Avanciren*, die Avantage, die Avantgarde, die Auction, die Audientz, der Auditeur, die Aviſen, die Auſter, die Autorität.

B.

1. Baal, Babel, Babylon, Babylonien.
Die Bagage, die Bagatelle, das Bajonnett.
Die Balley, *balliuiatus*, ein Gebiet des Teutſchen Ritterordens: der Ballivr, der eine Balley adminiſtriret: der Ballon, balſamiren.
Die Banque oder Banco, banquerot, banquerotiren, das Banquet, banquetiren.
Barachia, die Barbaren, die Barbarey, barbariſch, der Barbier (Frantzöſiſch *barbier*) barbieren, das Barret *birretum*, die Barque, die Barriere, Bartholomäus, Baruch.
Der Baſiliſck, baſtand oder gewachſen, der Baſtard, die Baſtille, ein Baſtion.
Die Bataille, ein Bataillon, die Baterie, Bathſeba: die Bay, ein Meerbuſen.

2. Bendix oder Benedictus, beneventiren.
Benhadad, Benjamin, Berenice oder Bernice, Berſaba, die Beſtie.
Berhabara, Bethania, Bethel, Betheſda, Bethlehem, Bethphage, Bethſaida, Bethſemes, Bethuel, Bezaleel, Bezoar.

3. Der Biber, *fiber*, *caſtor*: Bildad, Bilha, das Billardſpiel.

4. Bleſſiren, die Bleſſur: blont, auf Frantzöſiſch *blond*.

5. Böhmen, bombardiren, die Bombe, bordiren.

6. Braſilienholtz, brav, braviren.
Die Breche oder Breſche, auf Frantzöſiſch *breche*: das Breve, der Brocat.

7. Die Buteille, Fr. *bouteille*: der Buxbaum.

C.

1. Der Cad, der Cadet: der Caffee oder Coffee, Cain oder Kain, Caiphas, Cajus.
Caleb, der Calecutſche Hahn, der Calender, die Caleſche: der Calife, ein Saraceniſcher Regent: der Calmus, *calamus aromaticus*.
Cambyſes, das Camel, der Camerad, die Camillenblumen, das Camiſol, die Campagne, der Campher *camphora*.

Ca-

Cana, daher Cananäiſch: Canaan, daher der Cananiter, die Canaille, der Canal.

Der Cancelliſt, die Cantzel, der Cantzler, die Cantzeley oder Cantzley.

Der Candidat, der Canditer oder Zuckerbecker: der Canifas, eine Art von Leinwand: das Caninichen.

Die Canone, das Canonicat, canoniſiren, der Canton in der Schweitz, der Cantor, die Cantorey.

Der Capaun, die Capelle, der Capellan, die Capellaney, Capernaum, der Capitain, das Capitel, capituliren, Cappadocia, der Capturbefehl, der Capuciner: caput machen, caputiren.

Die Caravane: Cardemum oder Cardomom, *cardomomum*: careſſiren.

Carlowitz, der Berg Carmel, der Carmeliter, das Carmen, das Carnaval oder Carneval: der Carneol, ein Edelgeſtein, *carneolus*: die Caroſſe: das Carouſel, ein Ritterſpiel.

Die Carretſche, nach der Pronuntiation, von dem Frantzöſiſchem Worte *carde*.

Carthago, der Carthaginenſer oder Carthaginienſer, die Carthaune, der Cartheuſerorden.

Ein Casquet oder Sturmhaube, caſſiren, der Caſtanienbaum, das Caſtel, der Caſtellan, caſteyen, caſtigiren.

Der Catechet, catechiſiren, der Catharr (Fr. Catarr) oder Schnuppen, der Caton.

Der Cavalier, die Cavalerie, der Cauſenmacher, cauſiren, caviren, der Cavent, die Caution.

2. Der Celerie, eine Art von Salat, Franzöſiſch *celeri*, *apium paluſtre*: cementiren, das bleiche Gold zu einer höhern Farbe bringen: die Cenſiten oder Zinsleute, die Cenſur, cenſuriren, der Centner.

Der Cequin, ein Venetianiſcher Ducat: die Ceremonie, das Ceremoniel.

3. Die *Chaiſe*, der Chalcedonier, Chaldäa, der Chaldäer, Chaldäiſch, chamade ſchlagen, changiren, die Charge, der Char-Freytag, Charlotte, die Chartec, in plurali die Charteken.

Die Chimie, chimiſch, die Alchimie, der Alchimiſt: wofür andere Chymie, chymiſch, und ſo ferner ſchreiben.

China, der Chineſer, Chineſiſch.

Die Chocolate, choleriſch, choquiren, der Choral, der Choraliſt, Chorazin.

Chriſam, geweihetes Oehl: die Chronic, in plurali die Chroniken: der Chryſolith, der Chryſopras.

4. Die

4. Die *Circumvallations*-**Linie**, die Ciſterne, das Cithrinchen, die Citadelle, die Citrone, die Citronat, civil, die Civilität, die Civil-Baukunſt.

5. **Clara**, die Claſſe, Claudius, das Clavier, das Clauicordium, das Clavicymbel, die Clauſur.

Clemens, Cleopatra, Cleophas, die Cleriſey, der Client, das Cliſtier, die Cloac, in plurali die Cloaken, das Cloſter.

6. Der **Cocosbaum**, Cöleſyrien, die Colic, collationiren, die Collecte, Colochinten oder Coloquinten, die Coloratur in der Muſic, die Colorit im mahlen, Coloſſen.

Das **Combat**, der Commandant, commandiren, das Commando, das Commentchen, der Commenthurer, die Commenthurey, der Commiſſarius, die Commiſſarien, die Commiſſion.

Die *Commodi*tät, communiciren, die Communion, die Comödie, der Comödiant, die Compagnie, der Compagnon: der Compaß oder die Buſſole, *la bouſſole*.

Der *Competent*, die Competentz, die Complexion, complimentiren, das Complot, componiren, der Componiſt.

*Concentri*ren, das Concept, concipiren, ein Concert, concertiren, das Concordien-Buch, die Concubine, die Condition, conditioniren, Confect, conferiren, die Confitüren.

Der *Conſens*, conſentiren, der Conſtabel, Conſtantinopel, der Coſulent, conſuliren, die Contagion, contant oder baar: das Conterfey, auf Frantzöſiſch Contrefait: conto, à conto ſtellen, contrabande Waaren, der Convent, der Conventual, convex oder bauchicht, die Convulſion.

Ein Copeck oder Kopeck, eine kleine Ruſſiſche Müntze: Coppenhagen, die Copey, der Copiſt, copuliren.

Coriander, Corinthus, die Corinther: die Corinthen, Corinthchen, kleine Weinbeerlein, *paſſæ minores:* cörperlich, der Corporal, die Correctur, corrigiren, die Coſacken oder Koſacken.

7. Das Hertzogthum **Crain**, die Creatur, creditiren, das Creditiv, die Inſel Creta, der Creter, das Creutz. Der **Crocodil**, crönen, das Crucifix.

8. Die **Cubicwurtzel**, curiren, der Curs, courant, currant oder current.

9. Der **Cylinder**, Cypern, die Cypreſſe, Cyrene, Cyrus.

10. Der **Czar**, oder Ruſſiſche Käyſer.

D.

1. **Dagon**, Dalmatien, Damaſcus, der Damaſt: der Damhirſch, ein kleiner Hirſch, von *dama*.

Dan, ein Sohn Jacobs, daher Daniter: Daniel, Darius, das datum, David.

2. *Debarquiren*, debauchiren, Debauchen machen, der Dechant, ein Decher, decolliren, dediciren, degradiren.

Delicat, die Delicateſſe, Delila, der Demant oder Diamant, Demas, Demetrius.

Depechiren, dependiren, die Dependentz, das Deputat, deputiren, ein Deputirter.

Der *Deſerteur*, deſertiren, detachiren.

3. Die **Diät**, dictiren, die Differentien, die Diöces, Dionyſius.

Der **Diſcant**, der Diſcantiſt, die Diſcliplin, die Discretion, discouriren oder discuriren, der Discurs, die Discurſe, ein Disput, disputiren, disputirlich, die Diſtantz, diſtilliren.

Der **Divan** oder groſſe Rath zu Conſtantinopel.

4. Der **Drache**, der Dragoner.

5. Der **Dublon**, doublon: der Ducat, eine güldene Müntze, 2 Species-Thaler werth: der Ducaton, eine Silbermüntze, anderthalb Thaler werth.

Der Dulcian oder Fagott, eine Baßflöte, *fleute douce:* der Duodetzband.

E.

1. *Echapiren*, das Echo, Edom, die Edomiter, einquartieren.
2. Eleazar, das Element, Eli, Elias, Elieſer, Eliphas, Eliſa, Eliſabeth nach dem Hebräiſchen, Eliſabet nach dem Griechiſchen, das Elixir.
3. Endivien, ein Kraut: England, Engliſch, wie die Engländer ſelbſt ſchreiben: Entzian, *gentiana:* Enoch, Enos, der Enthuſiaſt.
4. Epaphras, Epaphroditus, Epheſus, die Epheſer, Ephraim, Ephratha, die Epilepſie, der Epicurer, die Epiſtel, der Eppig.
5. Die Equipage, equipiren, Eſau, die Eſcadre, Eſcadron, der Bach Eſcol, die Eſcorte, Eſra, die Etſch.
6. Das Evangelium, evangeliſch, Evilmerodach, Eunice, der Euphrat, Euphroſyne.
7. *Examiniren*, die Excuſe, das Exemplar, die Exequien, exequiren, exerciren, die Expectantz, expectiren, expectoriren, expediren, die Expedition, ein Expreſſer.
Der Extract, extrahiren, die Extra-Poſt, die Extremität, der Exulant.
8. Ezechiel, auch Heſekiel.

F.

1. Das *Facit*, der Factor, der Falck, der Falckenier, ein Falconett, falliren.

Der Faſan oder Phaſan, *phaſianus*: fatal, favorabel, favoriſiren, der Favorit, die Faute.

2. Felix, der Fenchel *fœniculum*, das Fenſter, Feſtus.

3. Das Fieber, figuriren, figürlich, der Filou, filtriren, die Finantzen, der Fiſcal, fiſtuliren, der Fixſtern.

4. Die Flamme: flattiren, oder nach dem Frantzöſiſchen flatiren.

5. Die Fontaine, die Fontenell oder Fontanell, die Fontagne, die Form, das Format, formiren, die Fortification, fortificiren.

Der Fourier, die Fourage, fouragiren.

6. Franciſcus, der Frantzmann, Frantzobſt, der Frantzoſe, Frantzöſiſch.

Ein Fricaſſée, fricaſſiren, der Fries, frieſieren oder kräuſeln.

Die Fronte, daher confrontiren: eine Frontierveſtung.

7. Das Fundament, die Fundation, die Furie.

G. 1.

G.

1. **Gabriel**, galant, die Galanterie, die Galater, Galiläa: die Galla, *pompa ſolennis*: der Galop, galopiren.
Gamaliel, die Garantie, garantiren, die Garde, die Gardine, die Garniſon, die Gazette.
2. Die *gens d' armes*, das Generalat, die Gergeſener, Gilead, glorwürdig.
3. **Goliath**, ein Gomor, Gomorra, Goſen, der Gouverneur, gouverniren.
4. **Grabou** oder Grabau, die Grammatic, in plurali die Grammatiken, die Granade, der Granadier, die Grandezze, graſſiren, das Gratial, das Gummi.

H.

1. **Habacuc** oder Habakuk, der Habit, habilitiren.
Halleluja, oder auch wol Alleluja, nach dem Griechiſchen und Lateiniſchen: Hallelujah, nach dem Hebräiſchen.
Hagar, Hakeldama, Halicarnaſſus, Ham, Haran, Haſael.
2. Der **Hebräer**, Hebräiſch, von dem Griechiſchen Ἑβραῖος: ob es gleich noch ungewiß iſt, daß der ſpiritus in den älteſten Griechiſchen codicibus dabey geſtanden. Andere ſchreiben **Ebräer**, nach dem Hebräiſchen: wiewol auch dabey noch un-

unterſchiedenes zu erinnern ſeyn möchte: Man ſiehet daher bey dieſem Worte mehr auf den vſum, als auf die Derivation: wie ſolches auch Cellarius in ſeiner Lateiniſchen Orthographie anmercket.

Hemath, Hercules, Herodes, Hesbon, Heth, Hethiter, Heviter.

3. Die Hierarchie, Hieroglyphiſch, Hiob, Hiskia, Hiſpania, die Hiſtorie, hiſtoriſch, die Univerſal-Hiſtorie oder Univerſalhiſtorie.

4. Holophernes, der Berg Horeb, der Horizont, Hoſea, Hoſianna.

5. Humeur, Hyacinth, Hymenäus.

J.

1. Jacob, Jaddua, Jael, Jairus, jaloux, die Jalouſie, Jambres, der Janitſchar, Jannes, Japhet, der Jaſmin, der Jaſpis.

2. Der Idiot, *idiota*: Idumäa, das Land der Edomiter.

3. Jebus, die Jebuſiter, Jechonia, Jedidja, Jehova, Jehu, Jeremia, Jericho, Jerobeam, Jeruſalem, Jeſaia und Eſaias, der Jeſuit, Jeſus, Jethro.

4. *Illumini*ren, die Illumination, Illyricum, Illyrien.

5. Immanuel, die Impertinentien, important, die Importantz, imprimiren, die Impreſſion.

In-

Incaminiren, incapable oder incapabel, incommod, incommodiren, die Incommodität, die Inconvenientien.

Indien, der **Indianer**, die Infanterie, der Ingenieur, die Injurie, injuriiren, inquiriren, die Inquiſition.

Die **Inſel**, inſinuiren, die Inſolentz, die Inſolentien, der Inſpector, inſtruiren, die Inſtruction, das Inſtrument.

Der **Intendant**, die Intention, das Intereſſe, intereſſirt, Intraden, die Intrigue, introduciren, die Introduction.

Die *Invaſion*, das Inuentarium oder Inventarium, inveſtiren, die Inveſtitur.

7. **Joahas**, Joas, Jojachin, Jojada, Jojakin, Jona, Jonadab, Jonathan.

Joppe, der Jordan, Joſaphat, Jota, Jotham, das Journal, der Journaliſt.

8. **Irland**, nicht Irrland: ob man gleich die **Irren** ſpricht. Denn Irland hieß vor Alters nicht nur *Hibernia*, ſondern auch *Ierna* und *Iernia*: und hievon kömmt ſo wol Irland als Irren allernächſt und unmittelbar her; nicht aber, wie man meinen möchte, Irland von Irren.

9. **Iſaac**, Iſai, Iſaſchar, Iſcharioth oder nach dem Griechiſchen Iſchariot, Iſrael, der Iſraelit.

10. **Italien**, der Italiener. Italieniſch, Ituräa.

11. **Jubiliren**, das Jubelfeſt: Judäa, Jüdiſch, Judith: Julep, ein lieblicher Tranck.

K.

1. Der **Kalmuck**, die Kalmucker Tartarn, der Kanaſtertoback.

2. **Kedorlaomor**, nach dem Griechiſchen: Kedorlaomer, nach dem Hebräiſchen.

Die **Keniter**, Kephas, der Kerbel *cerefolium*, Ketura.

3. **Kidron**, Kiriatharba, Korah.

4. Der **Kürbis**, der Küriß, der Küriſſirer.

L.

1. Der **Labyrinth**, Lacedämon, Lack, lackiren, lackirte Arbeit.

Lamech, die Lampe, die Lampertsnuß, die Lamprete, die Landcharte, die Lantze, Lantzette, Laodicea.

Der **Laquay** oder Laquey, Frantzöſiſch *laquais*: die Larve, die Laterne, die Latwerge *electuarium*, Lavendel, die Lavette, laviren, Lazarus, das Lazaret.

2. **Lea**, die Legion, der Leopard, die Littern, die Levante, der Leviathan, der Levit, die Leyer *lyra*.

3. Die **Liberey** oder Liverey, *livrée*: Libyen, Liefland *Livonia*: der Lieutenant, die Ligue *liga*.

Limonien, eine Art von Citronen: die Limonade, ein Getränck von Limonien.

Das **Lineal**, liquid, liquidiren, die Litaney.

4. Die **Lorbeer**, *laurus*: Lucas.

5. **Lydda**, Lydien: der Lyncurer, ein Edelgeſtein: Lyſanias, Lyſimachus, Lyſtra.

M.

1. Die Maccabäer, Macedonien, das Maculatur, die Madratze, das Madrigal, das Magazin, Magdalena, der Magiſtrat, Mahomed.

Die Majeſtät, mainteniren, der Major, majorenn, die Majorennität.

Malchus, malcontent, die Malcontenten, der Maleficant, die Maleſitzperſon, Malta, der Malteſer, Malvaſier.

Die Mama, der Mammeluck, der Mammon.

Die Manier, manierlich, das Manifeſt, manquiren, die Manifactur.

Der March oder Marſch, *la marche*: marchiren oder marchiren. Marcus, Mardochai, Margareta, Maria, der Mariengroſchen, der Marmel oder Marmor, Marquis, der Mars, Martha.

Die Masque, die Masquerade, maſſacriren: Maſtix, eine gewiſſe Art von Gummi.

Die Materie, der Matroſe, Matthäus, Matthias.

2. Die Medaille, Meden, der Meder, die Meditation, meditiren, Meiran oder Majoran, die Melancholey, melancholiſch, Melchiſedeck, Melodey.

Das Memorial, memoriren, die Menage, menagiren, Menahem, die Mennoniſten, die Menſur, Mephiboſeth.

Mer-

Mercurius, die Meriten, meritiren, Merodach.

Der Merz, *Martius*, nach dem vſu; wie Jenner, von *Ianuarius*: der März, nach der Derivation. Daher kömmt merzen, ausmerzen, die Merzſchafe.

Meſopotamia, der Meſſias, die Methode, der Methodiſt: Methuſalah, nach dem Hebräiſchen; Methuſala, nach dem Griechiſchen.

Die Meublen, meubliren.

3. Michael, die Militz, die Millon, die Mineralien, miniren, minorenn, die Minorennität, der Miquelet.

Mirjam, die Miſpel, die Miſſion, der Miſſionarius, der Mithridat, Mitylene, die Mixtur, Mizraim.

4. Moab, der Moabiter, die Mobilien, das Modell, die Montur, montiren, moquiren, die Morſelle, der Mörſer oder Mörſel, der Feuermörſer.

5. Die Munition, die Muſcat, der Muſcatellerwein, der Muſelmann, muſiciren, die Musquete, der Musquetier.

6. Mylord, ein Engliſcher Herr: die Myrrhen, die Myrte, Myſia.

N.

1. Naboth, Naeman, Naphthali, Narciſſen, Nathan, Nathanael, die Nation, die Nativität, naturaliſiren, der Nazaräer, Nazareth, der Nazarener.
2. Nebucadnezar, Nehemia, die Nerven, neutral, die Neutralität.
3. Nicodemus, Nicolaus, Nilus, Nimrod.
4. Noah, nobilitiren, die Nobleſſe.
5. Nürnberg, die Nymphe.

O.

1. Obadia, Obed, die Oblate, die Obligation, das obſeruatorium.
2. Der Occident, occidentaliſch, die Octav, ein Octavband, oculiren, der Oculiſt.
3. *Offeri*ren, die Offerte, der Officier, die Officierer oder Officiers, Fr. oficier.
4. Die Olive, Olympias, olympiſche Spiele.
5. *Ombrage*, ombragiren.
6. Oneſimus, Oneſiphorus, der Onychſtein, der Onyx.
7. Ophir, opiniatre, opiniatriren.
8. Die *Orangerie*, die Ordination, ordiniren, die Ordonnantz, der Organiſt, die Orgel, der Orient, orientaliſch, das Original, der Orion, das Orlogſchiff, ein Oval.

P.

1. Der Page, der Pair, Paläſtina, die Palancke, die Paliſade, die Palme, der Palmbaum.

Pam-

Pamphylien, der Papa, der Papiſt, das Paquet.

Die Parade, die Parallel, die Parallelinie, der Pardon, pardonniren, die Parentation, parentiren, parfumiren, pariren, die Parition, das Parlament, die Parole, particulair, Fr. *particulier*, die Partitur.

Das Pasquill, der Pasquillant, der Paſſagier, das Paſſah, die Paſſion, paſſionirt, die Paſtete, die Paſtinakwurtzel.

Das Patent, der Patient, die Inſel Patmus, der Patriarch, der Patriot, Patruille, patrouilliren, die Pauſe, pauſiren.

2. Das Pedal, der Pedant, der Pedell, der Pelican, das Pennal, die Penſion: die Peonie, *pæonia*, eine Gichtroſe: Peräa, das Pergamen oder Pergament, Pergamus, die Perrüque, die Perſon.

Die Petarde, Peter, die Peterſilie.

3. Pfingſten, das Pfingſtfeſt, die Pfirſche, die Pflantze.

4. Die Phantaſie, der Phantaſt, phantaſiren, der Phariſäer, der Phereſiter.

Philadelphia, Philemon, Philippen, die Philipper, die Philiſter, die Philoſophie.

Phlegmatiſch, der Phrath nach dem Hebräiſchen, der Phrat nach dem Griechiſchen Phrygien, der Aſſyriſche König Phul.

5. Pilatus, Pinehas, die Piſtole.
6. Das Placat, die Plage, das Plaiſir, der Planet, planiren, plauſibel.
7. Der Pocal, das Podagra, podagriſch, die Poeſie, der Poet, der Poley *polium*, poliren, die Politic, die Politur.
Die Pomerantz, die Pommade, der Pomp, der Porphyrſtein, die Portion, das Portrait, ein Portugaleſer.
Die Poſitur, der Poſtillon, Poſto faſſen, Potiphar, pouſſiren.
8. Die Practic, practiciren.
Die Präbende, die Präcedentz, præjudicirlich, der Prälat, das Präſent, die Präſentz, das Præſervativ, præſerviren, der Präſident, præſidiren, der Prätendent, prætendiren: von der Lateiniſchen Præpoſition *præ*. Wer aber Prebende, Precedentz, und ſo ferner, ſchreibet: der richtet ſich darin nach dem Frantzöſiſchen.
Der Principal, der Prior, das Priorat, Priſcilla, Privatſtunden, das priuilegium, privilegiren.
Die Probe, probiren, procediren, die Proceſſion, die Profeſſion, der Profeſſor, der Profit, profitabel, profitiren: der Profos oder Provos, Frantzöſiſch prevôt.
Das prognoſticon, prognoſticiren, das Project, projeciren.

Pro-

Propheceyen, die Proportion, der Proportional-Circkel, proportionirlich, der Proſpect, der Proteſtant, proteſtiren, das Protocoll, protocolliren, der Proviant, verproviantiren, die Provintz, in plurali die Provintzen und Provincien, die Proviſion, der Prouiſior, die Prunellen *pruna*.

9. Der Pſalm, der Pſalter: Ptolemäus, nicht Ptolomäus.

10. *Public*, publiciren, der Puls, das Pulver, der Pumpernickel, der Punct, punctuel, die Purgantz, der Purpur.

11. Die Pyramide, Pyrrhus.

Q.

1. Das Quadrat, die Quarantaine, das Quartier, der Quatember.

2. Die Quinte, Quitzou.

R.

1. Rabat, rabatiren, der Rabbin, Racou, radiren, Radis, Radischen, Raemſes, raffinirt, Rahel, railliren, Raillerie, Raiſon, raiſonnabel, raiſonniren.

Ramoth, die Rantzion, rantzioniren, auf Frantzöſiſch *rançon*, *rançonner*.

Raphael, das Rappier, der Raport, raportiren: ein Raquett, Frantzöſiſch *la raquette*, womit man den Ball oder Volanten ſchlägt.

Raſiren, ratificiren, die Ratification,

2. Rebecca, der Rebell, rebelliren, recapituliren, das Recept, der Receß, das Recidiv, der Recompens, recompenſiren, die Recruten, recrutiren.

Die *Redoute*, reformiren, refraichiren.

Regal, Regalpappier, die Regalien, regaliren, die Regel, Regel de tri, das Regiſter, der Regiſtrator, die Regiſtratur, regiſtriren, Reglement, regulair, oder auf Frantzöſiſch regulier.

Rehabeam, die Relation, relegiren, die Religion, remalquabel, remarquiren, das Rendezvous, die Renommee, renommirt.

*Repouſſi*ren, die Repreſſalien, die Reprimande, reprimandiren, die Republic, die Reputation, reputirlich.

Die *Reſerve*, der Reſident, die Reſidentz, reſigniren, reſolviren, reſolut, die Reſolution, die Reſonantz, reſpectiren, die Reſpit-Tage bey Wechſelbriefen, der Reſt, Reſtant, reſtiren.

Die *Retarda*ten, die Retour, das Retour-Schiff, das Retranchement, retranchiren.

Die *Revenche*, die Revenüen, die Reverentz, der Revers, das Revier, die Revolte, revoltiren, Rezin.

3. Rhabarber, Rhodis, die Rhodiſer Ritter.

4. Der Roſenobel, die Roſin, die Roſmarin, Ryſſel, Ryßwyck.

S. 1.

S.

1. Der **Sabbath**, der Sack, das Sacrament, die Sacriſtey, der Sadducäer.

Die **Salbey** oder Salven, Salmanaſſer, Salmiac *ſal ammoniacum*, Salome, Salomo und Salomon, der Salpeter, die Salve.

Samaria, Samgar, Samothrace, Samuel: Saneballat, ſanguiniſch, Sanherib.

Der **Sapphir**, Sara, Sarai, Sarepta, Saſſafras, der Satan, die Satisfaction, Saturnus, Savoyen.

2. Das *ſceleton*, der oder das Scepter oder Zepter, der Schmirgel oder Schmergel *ſmyris*, der Scorbut, der Scorpion, der Scrupel, der Scythe.

3. **Sebulon** oder Zabulon, der Secretarius, der Sectirer, der Secundant, der Sedezband, Sela, der Senf.

Der **Sergeant**, Serubabel, Serug, die Serviette, Servis oder *ſervice*.

4. **Sichem**, Sidon, das Signal, ſich ſignaliſiren, Silo, Siloah, Silpa, Silvanus.

Sin, (2 Moſ. 16, 1.) eine Wüſte: welche mit einer andern Wüſte, **Zin** genant (4 Moſ. 20, 1) nicht zu confundiren iſt.

Sina, Sinai, Siph, Siſac, Siſſera, die Situation.

5. Der Smaragd *ſmaragdus.*
6. Sodom, der Soldat, die Soldatesque, die Solennität, der Sophiſt, ſophiſtiſch, die Sorte, ſortiren, Soſthenes, ſouverain, die Souverainität.
7. Der Spargel, Sparta, die Specification, ſpecificiren, ſpeculiren, ſpediren.
8. Die Standarte, der Stater, die Statur, die Statuten, die Stellage.
Der Stoicker, der Student, ſtudiren oder nach Teutſcher Art ſtudieren.
9. *Subhaſti*ren, die Subſidien, ſubſiſtiren, die Subſiſtentz, der Subſtitut, ſubſtituiren, die Subtilität.
*Succedi*ren, der Succeß, die Suite, der Superintendent, die Superintendentur, der Supplicant, die Supplication, die Supplique, ſuppliciren, Suſanna.
10. Die Synagoge, Syracuſa, Syrien, der Syrer, die Syrten, der Syrup oder Sirup.

T.

1. Die Tabelle, die Tabulatur.
Der Taft oder Taffet, Frantzöſiſch *tafetas*; daher taften, ein taften Kleid.
Die Taille, der Talar, das Talent.

Die **Tamarinden**, eine Art von Bäumen und Früchten in Indien, Arabien und Egypten: die **Tamariſken**, eine Art von Früchten in Schwaben.

Der **Tambour** oder Trommelſchläger.

Tarſen: der Taſtercirckel, das iſt, ein Handcirckel mit einwärts gebogenen Füſſen.

2. Der **Tempel**, das Temperament, der Tenakel, Teraphim, Terpentin, das Teſtament, der Text.

3. **Thabor**, Thaddäus, Thamar, Tharſis.

Der **Thee**, Theman, Theodoſius, die Theologie, theologiſch, Theophilus, der Theriac, Theſſalonich.

Thirhaka, Thirza, Thisbe, ein Thisbiter.

Thomas, Thracien, Thyatira.

4. **Tiberias**, Tiberius: Tiglathpileſer nach dem Hebräiſchen, Tiglathpileſſer nach der Teutſchen Verſion.

Timotheus, Titus.

5. Der **Toback** oder Taback, Tobias, der Topaſier, torquiren, die Tortur, totaliter, touchiren, die Tour.

6. Das **Tractament**, der Tractat, tractiren, die Tragödie, der Train, trainiren, tranchiren, der Tranchant, die Trancheen, der Transport.

Tras-

Traſſiren, einen Wechſel von einem Orte, auf einen andern ausgeben.

Die Travaille, mühſame Arbeit.

Das Treſor, die Treſſe.

Tribuliren, der Triumph, triumphiren, die Trompete, der Trompeter, die Troublen, troubliren.

Der Trupp, die Truppen, auf Teutſche Art und nach Teutſcher Ausſprache: auf Frantzöſiſch *la troupe*, *les troupes*.

7. Die Tuberoſe, eine Art von Blumen: die Tulpe, der Tumult, tumultuiren.

Turbiren, das Turnier, die Turteltaube.

8. Tychicus, der Tyrann, die Tyranney, tyranniſiren, Tyrus.

U. V.

1. Die Vacantz, der Vagant, das Valet, der Vaſall, Vaſthi.

2. Die Venus, vermaledeyen, vermasquiren.

3. Der *Viceroi*, Viceroy oder Vicere, die Vicereine oder Vicerene, der Vicomte, die Victualien.

Die Violdigambe, auf Italieniſch *Viola da gamba*, die Violin, der Violon, der Violiſt.

Viſiren, der Viſirer, die Viſite, viſitiren, der Viſitator.

4. Der Ungar, die Ungaren, unterminiren, die Unterminirung.
5. Der *Volontaire*, voltigiren, vomiren.
6. Uria, Urſula, Uſia.

W.

1. Wien *Vienna Auſtriæ*, die Käyſerliche Reſidentzſtadt.
2. Woywod, ein Polniſcher Fürſtenname.

X.

1. Xantippe, eine übelberuffene Frau des Socratis.
2. Xenophon, ein berühmter Hiſtorienſchreiber.
   Xerxes, ein Perſiſcher König.

Y.

1. Yorck, *Eboracum*, eine berühmte Stadt in England.
2. Der Yſop, *hyſſopus*.

Z.

1. Zacharias, auch Sacharia: Zachäus, Zadok.
2. Zebaoth, Zebedäus, Zeboim, Zephania, Zidekia.
3. Die Ziberhkatze, die Ziffer, der Zigeuner, der Zitwer *zedoaria*.

Anhang.

Anhang
eines alphabetiſchen Verzeichniſſes der gebräuchlichſten verborum irregularum zu
pag. 125.

B.

Ich backe, buch, habe gebacken: du bäckſt, er bäckt, backe du.
befehle, befahl, habe befohlen: du befihleſt, er befihlet, befihl du.
beginne, begunte, habe begont oder begonnen.
befleiſſe, befliß, habe beflisſen.
beiſſe, biß, habe gebiſſen.
belle, bellete und boll, habe gebellet und gebollen.
berge, barg, habe geborgen: du birgeſt, er birget, birg du.
berſte, borſt und barſt, bin geborſten: du birſteſt, er birſtet, birſt du.
biege, bog, habe gebogen: du beugeſt, er beuget, beug du.
biete, bot, habe geboten: du beutſt, er beut, beut oder biete du.
bin, war, bin geweſen: du biſt, er iſt, wir ſind, ihr ſeyd, ſie ſind, bis oder ſey du, inf. ſeyn.
binde, band, habe gebunden.

Ich

Ich bitte, bat, habe gebeten.
blaſe, bließ, habe geblaſen: du bläſeſt, er bläſet, blaſe du.
bleibe, blieb, bin geblieben.
brate, briet, habe gebraten: du brätſt, er brät, brate du.
breche, brach, habe gebrochen: du brichſt, er bricht, brich du.
brenne, brante, habe und bin gebrant.
bringe, brachte, habe gebracht.

* Befleiſſigen, beugen, beten ſind regularia oder gleichfleſſende verba.

D.

Ich darf, durfte, habe gedurft: du darfſt, er darf, wir dürfen, ihr dürfet, ſie dürfen, inf. dürfen.
dencke, dachte, habe gedacht.
dinge, dingete und dung, habe gedinget und gedungen.
dreſche, droſch und draſch, habe gedroſchen: du driſcheſt, er driſchet, driſch du.
dringe, drang, habe gedrungen.

* Dancken und drengen ſind regularia.

E.

Ich erſchalle, erſchallete und erſchall, bin erſchollen.
erſchrecke, *horreo*, erſchrack, bin erſchrocken: du erſchrickſt, er erſchrickt, erſchrick du.
eſſe, aß, habe gegeſſen: du iſſeſt, er iſſet, iß du.

* Erſchrecken, perterrefacere, iſt ein verbum regulare.

F. Ich

F.

Ich fahre, fuhr, bin gefahren: du fähreſt, er fähret, fahre du.
fange oder fahe, fing, habe gefangen: du fängeſt oder fäheſt, er fänget oder fähet, fange oder fahe du.
fechte, fochte, habe gefochten: du fichteſt, er ficht, ficht du.
finde, fand, habe gefunden.
flechte, flochte, habe geflochten: du flichteſt, er flicht, flicht du.
fliege, flog, bin geflogen: du fleugſt, er fleugt, fleug du.
fliehe, floh, bin geflohen: du fleuchſt, er fleucht, fleuch du.
flieſſe, floß, bin gefloſſen: du fleuſſt, er fleuſſt, fleuß du.
freſſe, fraß, habe gefreſſen: du friſſeſt, er friſſt, friß du.
friere, fror, bin gefroren: du freureſt, er freuret, friere du.

* Fällen, fragen, führen, freyen ſind regularia; und iſt es daher unrecht, wenn manche ſagen, du frägeſt, er fräget, ich frug; für du frageſt, er fraget, ich fragte. S. p. 279.

G.

Ich gebe, gab, habegegeben: du gibſt, er gibt, gib du.
gebere, gebar, habe geboren: du gebiereſt, er gebieret, gebier du.
gedeye, gedie, bin gedien.

Ich

Ich gehe, ging, bin gegangen.
gelinge, gelung, bin gelungen.
gelte, galt, habe gegolten: du giltſt, er gilt, gilt du.
geneſe, genas, bin geneſen.
genieſſe, genoß, habe genoſſen: du geneuſſt, er geneuſſt, geneuß du.
gere, gor, habe und bin gegoren.
geſchehe, geſchach, bin geſchehen: du geſchichſt, er geſchicht.
gewinne, gewann, habe gewonnen.
gieſſe, goß, habe gegoſſen: du geuſſt, er geuſſt, geuß du.
gleiche, *ſimilis ſum*, glich, bin geglichen.
gleite, glitte, habe und bin geglitten.
grabe, grub, habe gegraben: du gräbeſt, er gräbet, grabe du.
greiffe, griff, habe gegriffen.

* Gleichen, *adſimilare*, und gleiſſen ſind regularia.

H.

Ich habe, hatte, habe gehabt: du haſt, er hat, habe du.
halte, hielte, habe gehalten: du hältſt, er hält, halte du.
hange, *pendeo*, hing, bin gehangen: du hängeſt, er hänget, hange du.
haue, hieb, habe gehauen: du häueſt, er häuet, haue du.

Ich hebe, hub, habe gehoben.
heiſſe, hieß, habe geheiſſen.
helfe, half, habe geholfen: du hilfſt, er hilft, hilf du.

* Heiſchen, hengen, *ſuſpendere*, und hincken ſind regularia.

K.

Ich kann, konte, habe gekont: du kanſt, er kann, wir können, ihr können, ſie können, inf. können.
keiſe, kiſſe, habe gekiſſen.
kenne, kante und kennete, habe gekant und gekennet.
klinge, klung oder klang, habe geklungen.
kneipe, knippe, habe geknippen.
komme, kam, bin gekommen: du kömmſt, er kömmt, komme du.
krieche, kroch, bin gekrochen: du kreuchſt, er kreucht, kreuch du.
küre, kor, erkor, habe erkoren.

L.

Ich lade, lud, habe geladen.
laſſe, ließ, habe gelaſſen: du läſſeſt, er läſſet oder läſſt, laß du.
lauffe, lieff, bin gelauffen: du läuffſt, er läufft, lauff du.
leide, litte, habe gelitten.
leihe, liehe, habe geliehen.

Ich

Ich leſche, verleſche, *exſtinguor*, verloſch bin verloſchen: du liſcheſt, er liſchet, liſch du.
leſe, las, habe geleſen: du liſt für lieſeſt, er liſt für lieſet, lis du.
liege, *iaceo*, lag, bin gelegen: du liegeſt, er lieget, liege du.
liege, *mentior*, log, habe gelogen: du leugſt, er leugt, leug du.
* Legen (*ponere*) und leſchen (*exſtinguere*) ſind regularia.

M.

Ich mag, mochte, habe gemocht: du magſt, er mag, wir mögen, ihr möget, ſie mögen, mag du, inf. mögen.
mahle, muhl, habe gemahlen: du mähleſt, er mählet, mahle du.
meide, mied, habe gemieden.
melcke, molck, habe gemolcken: du milckſt, er milckt, milck du.
meſſe, maß, habe gemeſſen: du miſſeſt, er miſſet, miß du.
muß, muſte, habe gemuſt oder müſſen: du muſt, er muß, inf. müſſen.
* Mahlen, *pingere*, iſt ein regulare.

N.

Ich nehme, nahm, habe genommen: du nimſt, er nimt, nim du.
nenne, nennete oder nante, habe genennet oder genant.

Ich nieſſe oder genieſſe, genoß, habe genoſſen: du geneuſſt, er geneuſſt, geneuß du.

P.

Ich pfeiffe, pfiff, habe gepfiffen.
pflege, *foueo*, pflegete, habe gepfleget und gepflogen.
pflege, *ſoleo*, pflegte, habe gepfleget oder pflegen.
preiſe, preiſete und pries, habe gepreiſet und geprieſen.

Q.

Ich quelle, quoll und quall, habe und bin gequollen.

R.

Ich räche, rächete, habe gerochen.
rathe, rieth, habe gerathen: du räthſt, er räth, rathe du.
reibe, rieb, habe gerieben.
reiſſe, riß, habe geriſſen.
reite, ritte, habe und bin geritten.
renne, rennete und rante, habe gerennet und gerant.
rieche, roch, habe gerochen: du reuchſt, er reucht, reuch du.
ringe, rang, habe gerungen.
rinne, ran, bin und habe gerunnen und geronnen.
ruffe, rieff, habe geruffen.

S. Ich

S.

Ich ſauffe, ſoff, habe geſoffen: du ſäuffeſt, er ſäufft, ſauff du.
ſauge, ſog, habe geſogen.
ſchaffe, *creo*, ſchuff, habe geſchaffen.
ſcheide, ſchied, habe und bin geſchieden.
ſcheine, ſchien, habe geſchienen.
ſcheiſſe, ſchiß, habe geſchiſſen.
ſchelte, ſchalt, habe geſcholten.
ſchere, ſchur, habe geſchoren: du ſchiereſt, er ſchieret, ſchier du.
ſchiebe, ſchob, habe geſchoben.
ſchieſſe, ſchoß, habe geſchoſſen: du ſcheuſſt, er ſcheuſſt, ſcheuß du.
ſchinde, ſchund, habe geſchunden.
ſchlaffe, ſchlieff, habe geſchlaffen.
ſchlage, ſchlug, habe geſchlagen: du ſchlägeſt, er ſchläget, ſchlage du.
ſchleiche, ſchlich, bin geſchlichen.
ſchleiffe, ſchliff, habe geſchliffen.
ſchleiſſe, *euaneſco*, ſchliß, bin geſchliſſen.
ſchlieſſe, ſchloß, habe geſchloſſen: du ſchleuſſt, er ſchleuſſt, ſchleuß du.
ſchlinge, ſchlang, habe geſchlungen.
ſchmeiſſe, ſchmiß, habe geſchmiſſen.
ſchmelze, ſchmoltz, habe geſchmoltzen.
ſchnaube, ſchnaubete und ſchnob, habe geſchnaubet und geſchnoben.
ſchneide, ſchnitte, habe geſchnitten.

Ich ſchneye, ſchneyete und ſchnie, habe geſchneyet und geſchnien.
ſchreibe, ſchrieb, habe geſchrieben.
ſchreite, ſchritte, bin geſchritten.
ſchreye, ſchrie, habe geſchrien.
ſchweige, *ſileo*, ſchwieg, habe geſchwiegen.
ſchwelle, ſchwall und ſchwoll, bin geſchwollen: du ſchwilleſt, er ſchwillet, ſchwill du.
ſchwere, *iuro*, ſchwur, habe geſchworen: du ſchwereſt, er ſchweret, ſchwere du.
ſchwere, *ſuppuro*, ſchwur, bin geſchworen: du ſchwiereſt, er ſchwieret, ſchwier du.
ſchwimme, ſchwamm, bin geſchwommen oder geſchwummen.
ſchwinde, ſchwand, bin geſchwunden.
ſchwinge, ſchwung, habe geſchwungen.
ſehe, ſahe, habe geſehen: du ſieheſt, er ſiehet, ſiehe du.
ſende, ſendete und ſandte, habe geſendet und geſandt.
ſetze, ſetzete oder ſatzte, habe geſetzet.
ſincke, ſanck oder ſunck, bin geſuncken.
ſinge, ſung oder ſang, habe geſungen.
ſinne, ſann, habe geſonnen.
ſitze, ſaß, bin geſeſſen.
ſoll, ſolte habe geſolt oder ſollen: du ſolſt, er ſoll.
ſpeye, ſpeyete und ſpie, habe geſpeyet und geſpien.

Ich

Ich ſpinne, ſpann, habe geſponnen.
ſpreche, ſprach, habe geſprochen: du ſprichſt, er ſpricht, ſprich du.
ſprieſſe, ſproß, bin geſproſſen.
ſpringe, ſprang oder ſprung, bin geſprungen.
ſteche, ſtach, habe geſtochen: du ſtichſt, er ſticht, ſtich du.
ſtehe, ſtund oder ſtand, bin geſtanden.
ſtehle, ſtahl, habe geſtohlen: du ſtiehleſt, er ſtiehlet, ſtiehl du.
ſteige, ſtieg, bin geſtiegen.
ſterbe, ſtarb, bin geſtorben: du ſtirbſt, er ſtirbt, ſtirb du.
ſtiebe, ſtob, bin geſtoben.
ſtincke, ſtanck oder ſtunck, habe geſtuncken.
ſtoſſe, ſtieß, habe geſtoſſen.
ſtreiche, ſtrich, habe geſtrichen.
ſtreite, ſtritt, habe geſtritten.

* Ich ſchaffe, *paro*, ſchöpfe, *haurio*, beſcheire, *largior*, ſchweige, *ſilentium impono*, ſchwemme, *malefacio*, ſencke, ſprache, ſproſſe, ſpröſſele, ſprenge, ſtäube, *puluerem excito*, und andere dergleichen actiua ſind regularia.

T.

Ich tauge oder tüge, taugte oder tochte, habe getocht.
thue, that, habe gethan.
trage, trug, habe getragen.

Ich treffe, traff, habe getroffen: du trifſſt, er trifft, triff du.
treibe, trieb, habe getrieben.
trete, trat, habe getreten: du tritſt, er trit, trit du.
trieffe, troff oder trieffete, habe getroffen oder getrieffet.
triege, trog, habe getrogen: du treugſt, er treugt, treug du.
trincke, trunck oder tranck, habe getruncken.

V.

Ich verbleiche, verblich, bin verblichen.
verderbe, *pereo*, verdarb, bin verdorben: du verdirbſt, er verdirbt, verdirb du.
verdrieſſe, verdroß, habe verdroſſen: es verdreuſſt.
vergeſſe, vergaß, habe vergeſſen: du vergiſſeſt, er vergiſſt, vergiß du.
verhele, verhelete und verhol, habe verhelet und verholen.
verliere, verlor, habe verloren: du verliereſt, oder verleureſt, er verleuret oder verlieret, verliere du.
verwirre, verwirrete und verworr, habe verwirret und verworren.

* Ich bleiche, verderbe, *corrumpo*, und andere dergleichen activa ſind regularia.

W. Ich

W.

Ich wachſe, wuchs, bin gewachſen: du wächſeſt, er wächſet, wachſe du.
waſche, wuſch, habe gewaſchen: du wäſcheſt, er wäſchet, waſche du.
wege, wog, habe gewogen: du wiegeſt, er wieget, wiege du.
weiche, wich, bin gewichen.
weiſe, wies, habe gewieſen.
weiß, wuſte, habe gewuſt oder wiſſen: du weiſſeſt, er weiß, wiſſe du.
wende, wendete oder wandte, habe gewendet oder gewandt.
werbe, warb, habe geworben: du wirbeſt, er wirbet, wirb du.
werde, ward, bin geworden oder worden: du wirſt, er wird, werde du.
werfe, warf, habe geworfen: du wirfſt, er wirft, wirf du.
will, wolte, habe gewolt oder wollen: du wilſt oder wilt, er will, wolle du.
winde, wand, habe gewunden.

* Ich weiche erweiche, *emollio*, wiege, *moueo cunas*, und andere dergleichen actiua ſind regularia.

Z.

Ich zeihe, ziehe, habe geziehen.
ziehe, zog, habe oder bin gezogen.
zwinge, zwang, habe gezwungen.

* Ich zeige und zwenge ſind regularia.

Anmerckungen.

1. Nach dem verbo ſimplici richten ſich auch die compoſita: als ich winde, wand, habe gewunden; ich überwinde, überwand, habe überwunden.

2. Die verba dürfen, können, laſſen, mögen, müſſen, pflegen, ſollen, wiſſen und wollen, haben ein doppelt participium: wovon das eine dem infinitiuo gleich iſt und gebraucht wird, wenn noch ein ander verbum dazukömmt. Als ich habe gedurft, ich habe dürfen reiten: ich habe gekont, ich habe können lauffen: ich habe gelaſſen, ich habe laſſen eilen: ich habe gemocht, ich habe mögen ruffen: ich habe gemuſt, ich habe müſſen darben: ich habe gepfleget, ich habe zu ſagen pflegen: ich habe geſolt, ich habe ſollen eſſen: ich habe gewuſt, er hat wiſſen einzuwenden: ich habe gewolt, wir haben wollen reiſen.

Das erſte Regiſter über die vornehmſten Sachen.

A.

A, lang und kurtz 35. wird verdoppelt 37. wird gern in ie verwandelt 76. 352

ā kömmt von a 46

Abbreviaturen: was ſie ſeyn 214. wenn ſie zu gebrauchen 216. wie ſie zu ſchreiben 218

Ablatiuus bey den Teutſchen 154 ſq.

Academie Françoiſe, wie auch in Spanien 22

Adiectiua können ſo wol einen groſſeu als kleinen Anfangsbuchſtaben haben, wenn ſie ſubſtantiue gebrauchet werden 33. natiua und formata 133. die ein Maß bedeuten 140. regieren einen caſum 163

Alphabet der Teutſchen 26. iſt nach dem Lateiniſchen Alphabet eingerichtet 24. 25. 26

Amts = und Ehrenbenennungen leiden das ſignum diuiſionis 207

Analogie: iſt bey der Orthographie zu hülfe zu nehmen 13. derſelben Nutzen 17. iſt nicht zu weit zu extendiren 75

Anfangsbuchſtaben: wenn ſie groß ſeyn müſſen 27 = 35

Angehen wird bisweilen tropice gebrauchet 323

Apoſtrophus: was er ſey 170. wo er zu gebrauchen 208

Appoſition 186

Articulus: definitus 103. indefinitus 104. iſt recht zu ſetzen 127

Ausſprache: ſiehe Pronuntiation.

B.

B und p ſind zu unterſcheiden 9. nicht überflüſſig zu gebrauchen 61

bar, eine Endung 39

Bayern

Bayern zerren die vocales aus einander 44
Bl und **br** bleiben in Abtheilung der Sylben beyſammen und werden auch getrennet 82
Bödikers Eintheilung der Teutſchen Sprache 6. ſeiner wird ferner gedacht 60
Buchſtaben: ſind nicht auszulaſſen, noch überflüſſig zu ſetzen 10. noch zu verwechſeln 11. wenn ſie groß ſeyn müſſen 27 35. die einander ähnlich ſind 74
Bücking auf Holländiſch Bucking 325

C.

C, wo es zu gebrauchen 62
Cellarii orthographia latina 99. 403
ch, wo es zu gebrauchen 68. wird in Abtheilung der Sylben nicht getrennet 81. wird in f verwandelt 358
chen, eine Endung der diminutiuorum 69
ck, für kk 59. 63. wird im Anfange eines Worts nicht gebrauchet 60. wird in Abtheilung der Sylben nicht getrennet 82
Colon: was es ſey 169. wo es zu gebrauchen 176
Comma: was es ſey 169. wo es zu gebrauchen 184
Compoſita: wie ſie zu ſchreiben 30. 89. 206
Coniugatio regularis und irregularis 125. 414
Conſonantes 24. ſind zu verdoppeln 50
Conſtruction 101. der adiectiuorum 131. der articulorum 135. der verborum 140. der impersonalium 147. der particularum 148. der fremden Wörter 167
Contraction 84
Cuſtodes 203

D.

D und **t** ſind recht zu unterſcheiden 9. nicht überflüſſig zu gebrauchen 61
Derivation: iſt bey der Orthographie zu hülfe zu nehmen 11. muß nicht ungereimt ſeyn 13
Dialecti ſind mancherley 5

Diphthon-

Diphthongi: wie viel und mancherley 42. welche 45. harte 48
Diſtinctions - Zeichen 168
dr bleiben in Abtheilung der Sylben beyſammen und werden auch getrennet 82
dr bleiben in Abtheilung der Sylben beyſammen und werden auch getrennet 83
Durch iſt bisweilen ein aduerbium 164

E.

E lang und kurtz 36. wird verdoppelt 37. 38. wird zum langen i geſetzet 39. wird gern in i verwandelt 349
Ehrenwörter werden mit einem groſſen Buchſtaben angefangen 32
Eintheilung der Teutſchen Sprache 6
Eliſio 84
Engliſche Orthographie iſt ſchwer 4
Ey wird in i verwandelt, nicht in y 354

F.

F, wie es ausgeſprochen werde 25. einfach und gedoppelt 51. wo es zu gebrauchen 71
Francken ſprechen und hören nicht gar zu accurat 9
Franckens Orthographie 6
Frantzöſiſche Orthographie iſt ſchwer 4
Fremde Wörter 95. wie ſie conſtruiret werden 167. ein Verzeichniß davon 390
Für iſt bisweilen ein aduerbium 164

G.

G, wo es zu gebrauchen 69. wird in ch verwandelt 361
Gehen, angehen, von ſtatten gehen, wird oftmals tropice gebrauchet 323
Genus nominum ſubſtantiuorum iſt ex vſu zu lernen 127
gl und gn bleiben in Abtheilung der Sylben beyſammen und werden auch getrennet 82

H.

H.

H wird zu einem langen vocali geſetzet 39
haft, haftig: Endungen 59
Halloren 7
Hartes p und t 9
Hochteutſche Sprache 6. wird zur Regel und Richtſchnur angenommen 8
Holländiſche Wörter: Bucking, Bücking 325. dertig, dreyſſig 67. Kever, Keſer 380. Koning, König 46. kören oder küren, wehlen 63. ſtappen, treten 327. Sweeren, Schweren, *vlcera*, 368. wart, wärts, *verſus* 258
Hören iſt bisweilen ſo viel als gehorſam ſeyn 323
Hundert, ein ſubſtantiuum 130
Hyphen 203

J.

J, lang und kurtz 36. iſt am Ende eines Worts nicht bräuchlich 41. 42
j, hat keine beſondere Stelle im Alphabet 25. hat im groſſen Alphabet keine beſondere Figur 26. wo es zu gebrauchen 70
icht, eine Endung 69
ie iſt kein diphthongus 44
ig, eine Endung 69
Imperſonalia: wie ſie conſtruiret werden 147
in, eine Endung 57
Infinitiui, ſubſtantiue gebrauchet 33
Irland, auf Lateiniſch *Hibernia*, *Ierna* und *Iernia* 400

K.

K, wo es zu gebrauchen 69. 70
König, auf Holländiſch Koning 46

L.

Laſſen, wie es conſtruiret werde 145
Lateiniſche *termini technici* ſind nicht wohl zu vermeiden 18. Wörter 95
lich, eine Endung 69
lig, eine Endſylbe 69
Leipzig, auf Wendiſch Lipzk 68

M.

M.

Mal, eine Endung 30

Männer ſollen billig im ſchreiben diſtinguiren 169

Miß iſt keine Præpoſition 60

Mittelſtraſſe in der Orthographie 23

Montag, guter Montag 81

Müllers Erquickſtunden 172

N.

Nach iſt bisweilen ein aduerbium 164

Name: wie er in Brieſen zu ſchreiben 215. 216. des Orts, wohin man ſchreibet 216

Niederſächſiſche Wörter: achter, hinter 358. achterwarts, hinterwärts 258. Baar, Bär 46. Bill, Billigkeit 70. blarren, ſchreyen 328. di, dir, dich 102. dick, dir, dich 102. drüttig, dreyſſig 67. Fat, Faß 71. faten, faſſen 71. födern, fordern 275. Gat, Loch 327. Grütt, Grütze 366. Harm, härmen, Gram, grämen 330. Hert, Hertz 66. herten, hertzen 66. keddeln, kitzeln 380. kieken, kucken 290. knüppeln, knöpfeln 331. kören oder küren, wehlen 63. Maan, Mähne 46. 331. mi, mir, mich 102. mick, mir, mich 102. rapen, reiſſen 382. ſalig, ſelig 70. ſchwart, ſchwartz 66. ſpucken, ſpützen 46. 334. Stüts, Steus 334. Töllner, Zöllner 337. Traan, Trähne 335. Unbill, Unbilligkeit 70. warts, wärts, *verſus* 258. we, wer 361

niß, eine Endung, 58. auf Schwäbiſch nuß 47

Noch, wenn es ein comma vor ſich haben müſſe 210

O.

O, lang und kurtz 36. wird verdoppelt 37

ö kömmt von o 46

Oberländiſche Sprache 6

Oder, *vel*: wenn es ein comma vor ſich haben müſſe 210

Ohne iſt bisweilen ein aduerbium 164

Orthographie ſoll nicht ſeltſam und wunderlich ſeyn 21

P.

P.

P und b ſind zu unterſcheiden, auch nicht überflüſſig zu gebrauchen 6

Paradigmata articulorum 103. ſubſtantiuorum 105. adiectiuorum 111. numeralium 114. pronominum 116. verborum 119

Parentheſis: was ſie ſey 169. wo ſie zu gebrauchen 195

Periodus, was es ſey 173

pf wird in Abtheilung der Sylben nicht getrennet 81

ph, wo es zu gebrauchen 72. wird in Abtheilung der Sylben nicht getrennet 81

Præpoſitiones: was ſie ſeyn und wenn ſie aduerbia werden 164

Pronuntiation: iſt die eigentliche Regel und Richtſchnur der Orthographie 3 der Frantzoſen und Engländer 4. iſt zu Halle dreyerley 7. wird mit der Zeit durch eine falſche Derivation und Schreibart geändert. 17

Propria nomina werden mit einem groſſen Buchſtaben angefangen 27. auch bisweilen die adiectiua, ſo davon herkommen 31

Punctum über dem i 74. was es ſey 169. wo es zu gebrauchen 173

Q.

Q, wo es zu gebrauchen 64

Quintilianus wird citiret 37

R.

Raum zwiſchen den Wörtern 87

Rübe, auf Schwäbiſch Rube 46

S.

S, einfach und gedoppelt 50. 51

ſ, s, ſſ, ß, ſind unterſchiedlich zu gebrauchen 72. 73

Sal, ein altes Wort 69

Saltz, auf Bayriſch Seoltz 44

ſch wird in Abtheilung der Sylben nicht getrennet 81

Schadens Tractätchen 172

ſchaft, eine Endung 59
Schwabacher Schrift 170. 202
Schreiben, warum es erfunden 3
Semicolon: was es ſey 169. wo es zu gebrauchen 181
Signum apoſtrophi: was es ſey 170. wo es zu gebrauchen 208
Signum attentionis: was es ſey 170. wo es zu gebrauchen 201
Signum citationis: was es ſey 170. wo es zu gebrauchen 201
Signum diuiſionis: was es ſey 170. wo es zu gebrauchen 203
Signum exclamationis: was es ſey 169. wo es zu gebrauchen 191
Signum excluſionis: was es ſey 179. wo es zu gebrauchen 199
Signum interrogationis: was es ſey 169. wo es zu gebrauchen 187
Signum parentheſeos: was es ſey 169. wo es zu brauchen 195
Societät zur Verbeſſerung der Sprachen 22
ſp wird in Abtheilung der Sylben nicht getrennet 81
Spaniſche Academie 22
ſt wird in Abtheilung der Sylben nicht getrennet 56. 81
Strichlein über å, ů, ů, 74. nicht über y, eu, äu 74
Studierende ſollen billig diſtinguiren 19
Subſtantiua: mit groſſen Anfangsbuchſtaben 27. mit kleinen Anfangsbuchſtaben 29
Sylben: wie ſie zu buchſtabiren 79. wie ſie abzutheilen 80. ſind in einem Worte nicht zu trennen 86

T.

T und d ſind zu unterſcheiden, auch nicht überflüſſig zu gebrauchen 61
Tauſend, ein ſubſtantiuum 130
Termini technici 18. werden ſo wol mit einem groſſen als kleinen Buchſtaben angefangen 34
Teutſche Sprache wird eingetheilet 6

th wird in Abtheilung der Sylben nicht getrennet 81

Thüringer ſprechen und hören nicht zu accurat 9

Titel werden mit einem groſſen Anfangsbuchſtaben geſchrieben 32

Ton der vocalium iſt zwiefach 35

Triphthongi 45

tz iſt ſo viel als ts oder 33 65. iſt im Anfange eines Worts nicht bräuchlich 66. wird in Abtheilung der Sylben nicht getrennet 82

U. V.

U, lang und kurtz 36

v iſt durch den vſum eingeführet 24. 25. hat im groſſen Alphabet keine beſondere Stelle 26. wo es zu gebrauchen 71

ü kömmt von u 46. iſt ſo viel als ue 43

Verba: wie ſie conſtruiret werden 140. auxiliaria 125, impersonalia mit ihrer Conſtruction 147. irregularia 414

Verdoppelung der vocalium 37. der conſonantium 50. 53. 59

Und, wenn es ein comma vor ſich haben müſſe 210

Unterſcheidungszeichen ſind nöthig 168. werden erzehlet 169. ihrer ſind zu wenig 170. derſelben Fundament 171. ſind cum iudicio zu appliciren 210

Vocales 24

Vogtländer ſprechen und hören nicht zu accurat 9

Vorbereitung des erſten Theils 1. des andern Theils 219

Vorname iſt in Brieſen völlig auszuſchreiben 215. 216

Vſus ſcribendi: was dadurch verſtanden werde 18. wenn man ihm folgen müſſe 20. wenn man ihm nicht folgen müſſe 21

W.

W, wenn es nicht für u zu ſchreiben 11. wenn es für u zu ſchreiben 218

Was

Was, eine Frage in der Conſtruction 145
Weiber diſtinguiren nicht gern 169
Weiches b und d 9
Wem, eine Frage in der Conſtruction 141
Wen, eine Frage in der Conſtruction 141
Wenn, *quando*, eine Zeitfrage 148
Wer, eine Frage in der Conſtruction 140
Weſſen, eine Frage in der Conſtruction 141
Wieder iſt bisweilen ein aduerbium 164
Wie lange, ein Zeitwort 150
Wörter ſind durch einen Zwiſchenraum von einander zu unterſcheiden 87. ſind ordentlicher weiſe ohne Abbreuiatur zu ſchreiben 214. von einerley Laut und Schrift 90. 222. von einerley Laut und unterſchiedener Schrift 91. 248. von faſt gleichem Laut und unterſchiedener Schrift 92. 260. von einerley Schrift und unterſchiedenem Laut 93. wobey auf die Derivation zu ſehen 321. wobey auf die Analogie zu ſehen 337. wobey auf den vſum zu ſehen 371. fremde 95. 390

X.

X, wo es zu gebrauchen 73

Y.

Y iſt durch den vſum eingeführet 24. 25. iſt lang und kurtz 36. wird für i gebrauchet 40. muß nicht zwey Strichlein über ſich haben 74

Z.

Z, wo es zu gebrauchen 64
Zahlen erfordern nicht allezeit ein punctum bey ſich 175
Zeitwörter mit ihrer Conſtruction 149
Zur iſt bisweilen ein aduerbium 164

Das andere Regiſter über die unrichtigen Wörter und Conſtructiones.

A.

Abens, für Abends 32
Abend = Segen, für Abendſegen 205
abweſent, für abweſend 322
Aergernis, für Aergerniß 58
allens, für alles 10
das Altar, für der Altar 127
Ampt, für Amt 11. 61
Amt=Mann, für Amtmann 205
andworten, für antworten 371
angeheren, für angehören 322
Ard, für Art 323
Artickel, für Artikel 60
auß, für aus 19
aus = und eingehen, für aus und eingehen 207
aus = ziehen, für ausziehen 205

B.

die Bach, für der Bach 128
Bantoffel, für Pantoffel 61
er bate, für bat 19
bei, für bey 20
bekand, bekandt, für bekant 12. 19. 61. 324
Bekümmernis, für Bekümmerniß 58
beſchmützen, für beſchmitzen 340
Betrachtung, für Betrach = tung 83
betrügen, für betriegen 16
Betrüger, für Betrieger 341
Biebel, für Bibel 344
bleibben, für bleiben 49
bleibn, für bleiben 84

Bod=

Bodden, für Boden 7
Buch-Laden, für Buchladen 205
Bünder, für Binder 342
Bürgerinn, für Bürgerin 57
Bürger-Meiſter, für Bürgermeiſter 205

C.

Caritât-Schulen, für Charitât-Schulen 99
ckennen, für kennen 60

D.

Das, für dem 102
Deinne, für deine 49
Dem, für den oder das 102
Dem 1 *Ianuarii*, für den 1 Ianuarii 150
Den, für dem 102
Der, für die 102
Der Deichſel, für die Deichſel 127
Dero, deroſelben, ohne Unterſcheid für dero, deroſelben 30
dich, für dir 102. 144
die, für der 102
dieb-iſch, für die biſch 83
dier, für dir 40
dies, für dis 346
dir, für dich 101
Diſcher, für Tiſcher 61
Donners-Tag, für Donnerſtag 205
Dranckſal, für Drangſal 325
drei, für drey 20
dreyſſigre, für dreyſſigſte 76
dreyre, für dritte 76
Du, ohne Unterſcheid für du 30

E.

Ehr-Geitz, für Ehrgeitz 205
einhällig, für einhellig 325
Eiß, für Eis 326
embſig, für emſig 374
empfhelen, für empfehlen 79
endlichen, für endlich 19
entfangen, entfehlen, entfinden, für empfangen u. ſ. f. 374
Er, ohne Unterſcheid für er 30

eräugen, für ereignen 326
erbar, für ehrbar 325
erckennen, für erkennen 60
Erd = Boden, für Erdboden 31
Erfünder, für Erfinder 342
Ergerniß, für Aergerniß 322
ermundern, für ermuntern 11. 61
Erndre, erndren, für Ernte, ernten 62
erwägen, für erwegen 350
erwählen, für erwehlen 350
erwähnen, für erwehnen 350
erzählen, für erzehlen 350
Euch, ohne Unterſcheid für euch 30
Euer, ohne Unterſcheid für euer 30
Ewikeit, für Ewigkeit 10

F.

Fähndrich, für Fähnrich 327
Fal, für Fall 20
fehlen, für flehen 79
ferben, für färben 12
ferlaſſen, für verlaſſen 72
Ferr=igkeit, für Fertigkeit 83
er fiele, für fiel 19
die Flüge, für Fliege 342
flügen, für fliegen, *volare* 16
Flus, für Fluß 12. 20
flüſſen, für flieſſen 16
flux, für flugs 73
fodern, für fordern 375
fon, für von 20
forſetzen, für vorſetzen 72
du frägeſt, er fräget, für du frageſt, er fraget 279. 416
Franck = Reich, für Franckreich 205
Fraw, für Frau 11
Freundſchafft, für Freundſchaft 11
Frewde, für Freude 11
frey=gebig, für freygebig 205
Frucht, für Furcht 79

ich

ich frug, für fragete 279. 416
Fürſtenthumb, für Fürſtenthum 11
Fürſtinn, für Fürſtin 57

G.

Ganz, für gantz 65
gaum, für kaum 70
gebären, für geberen 353
Gebät, für Gebet 77
Gebeth, für Gebet 93
Gedächtnis, für Gedächtniß 58
Gedächtnüs, für Gedächtniß 47
Gedult, für Geduld 328
Gefar, für Gefahr 20
gegn, für gegen 84
gelidten, für gelitten 376
genädig, für gnädig 19
genandt, für genant 12
genieſen, für genieſſen 10
genüſſen, für genieſſen 16
Gepurt, für Geburt 11. 19
Geſätz, für Geſetz 77
Geväß, für Gefäß 352
gewant, für gewandt 12
Gewärbe, für Gewerbe 77
gewixt, für gewichſt 73
gewöhnen, für gewehnen 47
ich gieng, für ging 15
gläubig, für glaubig 43
Gottes-Furcht, für Gottesfurcht 205
Gram, für Kram 70
gros, für groß 12
gucken, für kucken 290
guht, für gut 20

H.

Hacke, für Hake 60
Hahr, für Haar 20
der Halsband, für das Halsband 127
der Halstuch, für das Halstuch 127
han, für haben 84
Hand-Werck, für Handwerck 31. 205
Handwerg, für Handwerck 70

Haupt-Mann, für Hauptmann 31. 205
Hauß, für Haus 19
Hembd, für Hemd 61
Hertzog, für Herzog 66
Hindernis, für Hinderniß 58
Hof-Mann, für Hofmann 205
Hof-Meiſter, für Hofmeiſter 31. 205

J.

Je, für ie 359
Jeiſus, für Jeſus 7
jemals, jemand, für iemals, iemand 359
ihm, für ihn 102
Ihm, ohne Unterſcheid für ihm 30
Ihn ohne Unterſcheid für ihn 30
ihn, für ihm 102
Ihnen, ohne Unterſcheid für ihnen 30
Ihr, ohne Unterſcheid für ihr 30
ihr, für ſie 102
ihrem, für ihren 102
Ihren, ohne Unterſcheid für ihren 30
ihren, für ihrem 102
ihrenthalben, für ihrethalben 102
in der Kirche gehen, für in die Kirche gehen 102
Innhalt, für Inhalt 360
Iurament, für Jurament 99
Iuriſt, für Juriſt 99

K.

du kant, für du kanſt 84
Knegt, für Knecht 20
Königinn, für Königin 57
König-Reich, für Königreich 205
Königs-Berg, für Königsberg 205
Kollen, für Kolen 7
er kömpt, für kömmt 61
Kreps, für Krebs 61
kunte, für konte 19
Kunz, für Kuntz 65
Küwe, für Kühe 7

L.

Lan, für laſſen 84

lazz er

laß-er, für laſſet 83
Läymund, für Leumund 12
lebnd, für lebend 84
lenger, für länger 19
Leſterer, für Läſterer 12
legtlichen, für letztlich 19
Liecht, für Licht 40
löcken, für lecken 233
löſchen, für leſchen 360
lügen, für liegen 16
der Luſt, für die Luſt 128

M.

Malz, für Maltz 65
Man, für Mann 20
die Mantel, für der Mantel 127
Marcht, für Marckt 70
Mauſes, für Moſes 7
Meille, für Meile 49
die meinſten, für die meiſten 19
Mer, für Meer 20
mich, für mir 101. 144
mier, für mir 40
Minze, für Müntze 236
mir, für mich 101. 145
mir, für wir 7
Mit-Schüler, für Mitſchüler 205
ich mogte, für möchte 361
das Monat, für der Monat 127
Mon-Tag, für tag 206
Morgen-Segen, für Morgenſegen 205
Mundt, für Mund 61
Mutter-Herz, für Mutterhertz 31

N.

Nächtenabend, für geſternabend 7
neiggen, für neigen 49
neü, für neu 43
neunde, für neunte 75
nimm, du nimmſt, er nimmt, für nim, du nimſt, er nimt 362
nimpt, für nimt 11
nuhr, für nur 20
nüß, eine Endung, für niß 47

O.

Oberamtmann, Oberjägermeiſter, Ober-

 vor-

vormund, für Ober=Amtmann, Ober=Jäger=meiſter, Ober=Vormund 207
Ochſe, für Ochs 364
Ox, für Ochs 73

P.

Parfuß, für barfuß 61
Parthey, für Partey 15
pauken, für paucken 49
Pfitel, für Pful 45
Prolomäus, für Ptolemäus 407
*purgie*ren, für purgiren 40

R.

*Recommendie*ren, für recommendiren 40
reiſen, für reiſſen 10
reitten, für reiten 49
*reuenchi*ren, für revenchiren 99
Rhein=Strom, für Rheinſtrom 205
rüchen, für riechen 16

S.

Saltzjuncker, für Saltz=Juncker 207
ſand=icht, für ſandicht 83
Sängerinn, für Sängerin 57
Schalckjahr, für Schaltjahr 333
Schencke, für Schnecke 79
Scherz, ſcherzen, für Schertz, ſchertzen 65
ſchlüſſen, für ſchlieſſen 16
ſchmaal, für ſchmal 38
Schnauz, für Schnautz 65
die Schooß, für der Schooß 128
ſchüſſen, für ſchieſſen 16
ſchwarz, ſchwärzen, für ſchwartz, ſchwärtzen 65
ſchweer, für ſchwer 20
ſchweig=en, für ſchweigen 83
ſehrter, für noch mehr 7
ſeinem, für ſeinen 102
ſeinen, für ſeinem 102
Seiner, ohne Unterſcheid für ſeiner 30
Selikeit, für Seligkeit 10
ſelt, für dort 7
Sie, ohne Unterſcheid fur ſie 30

ſie,

ſie, für ihr oder ihnen 102
ſiebende, für ſiebente 75
Sonn-Abend, für Sonnabend 205
Sonn-Tag, für Sonntag 31. 205
das Speck, für der Speck 127
Sprünger, für Springer 342
Staatsrath, für Staats-Rath 207
Stam, für Stamm 20
ſtark, ſtärken, für ſtarck, ſtärcken 60
ſteuren, für ſtreuen 79
ſtrax, für ſtracks 73
ſtreitten, für ſtreiten 52
Stubbe, für Stube 7
Stuel, für Stuhl 45
ſtunt, für ſtund 12

T.

Tauerhaft, für dauerhaft 61
Theil-ung, für Theilung 83
Thorſchlüſſer, für Thorſchlieſſer 342
töden, für tödten 335
der Todt, für Tod 61
Toon, *tonus*, für Ton 38
trew, für treu 11
trügen, für triegen 16
ziehen, für ziehen 66

U. V.

Vaß, für Faß 352
Vatr, für Vater 84
überteuben, für übertäuben 12
über-winden, für überwinden 205
verdrieſen, für verdrieſſen 10
Vergrösser-ung, für Vergrösse-rung 83
verpflägen, für verpflegen 12
Verſtändnüß, für Verſtändniß 47
Verſtant, für Verſtand 61
verziehen, für verziehen 66
verwöhnen, für verwehnen 47
vexieren, für vexiren 4
Vleiß, für Fleiß 72
unbäßlich, für unpäßlich 61
undt, für und 11
Vniuerſitåt, für Univerſität 99

un-

unſernthalben, für unſerthalben 359
unt, für und 20
unverſtendig, für unverſtändig 19
unwiſſend-en, für unwiſſen-den 83
Voggel, für Vogel 7
voor, für vor 20
Vriede, für Friede 72
vüllen, für füllen 72
vür, an ſtatt für 20

W.

Warumb, für warum 11. 61
waſchen, für wachſen 79
Waſſer-Träger, für Waſſerträger 205
waxen, für wachſen 73
weilen, für weil 19
weiſen, für weiſſen 10
er weiſſt, für weiß 19
Weizen, für Weitzen 65
welchem, für welchen 102
welchen, für welchem 102
wein, für wen 102
wem iſt das Buch, für weſſen 141
wen, für wein 102
werfn, für werfen 84
Werk, für Werck 60
Wexel, für Wechſel 73
wichtig-es, für wichtiges 83
wier, für wir 40
wirdt, für wird 11
wirken, für wircken 60
wündſchen, für wünſchen 61
Wuuſt, für Wuſt 38

Z.

Zehende, für zehnte 75
zentherum, für ringsherum 7
Zeugnis, für Zeugniß 58
Zinngüſſer, für Zinngieſſer 342
zwanzigre, für zwanzigſte 76
zwarren, für zwar 19
zween Hände, für zwo 129
zween und vierzig Monden, für zwey und viertzig 130

zwei

zwei, für zwey 20
zwo Augen, für zwey 129
zwo Füſſe, für zween 129
zweyte, für andere 75

Das dritte Regiſter

über die richtigen Wörter und Conſtructiones.

A, a

Aachen, Aach, Acken 260
Aal, ein Fiſch 37. 92. 248. 260
Aar, ein Fluß 387
Aaron 248
Aas 248
ab 371
abandonniren 387
abblaten, *folia decerpere* 324
abbreviiren, Abbreviatur 387
abconterfeyen, abcopiren 387
Abednego 387
Abend 371. des Abends 322
Abendmahl 253
Abendſegen 206
aber 80
abergläubig 322
abermal 371
abfällig 322
abfordern 371
abgöttiſch 322
Abgötterey 41
abhelflich 342
abhöfeln 378
Abia, Abjathar, Abigail 387
abkürtzen 321
ablaſſen 89
abmarchiren, Abmarch 387
abnehmen 222

abor-

abortiren, abradiren 387
Abraham, Abram 387
Abricoſe, Abſalom 387
Abſcheid, Abſchied 371
Abſcheu, abſcheulich 69. 371
Abt, Abtey, Aebtiſſin 387
abtrünnig 356
abweſend 322
abzwecken 337
Academie, academiſch 387
Accent 387
Accis, Acciſe 387. 344
accommodiren, Accord, accordiren 387
accurat, Accurateſſe 387
ach 192. 260
Achat 290
Achſe 260
Achſel 248. 260
acht, *octo* 222. 260. der achte 75
Acht, Bann 222
Acht, Achtung: als in acht nehmen, aus der acht laſſen 19. acht geben 221
Achtel, Achttheil 369 370
achtung geben 29
ächtzen 67. 322
achtzig 66
Acker, die Aecker 261. Ackerbau 204
Acten, activ 387
Adam 260
addiren 388
Ader, adericht 371
Adjutant 388
Adler 371
adlich 69. 371
Admiral 344
Adreſſe, adresſiren, Advent, Advocat, advociren 388
Aehre 273
Aff, affen 261
Affairen, Affect, affectiren, Afront, afrontiren, Africa 388
Afterbürde, 358. Aftererbe, Aftergeburt, Afterkönig, afterreden 358
Agent, agiren, Agnaten 388
Agtſtein 260
Ahab, Ahitob, Ahitophel 388
Ahl, Pfrieme 92. 248. 260
ahmen, nachahmen 222

ahmen, meſſen 222. er ahmet, ahmt 261
ahnen, ahnden 222. es ahndet mir 147
Ahndung 371
Ahnen 222
Ahnherr 260
ähnlich 222
Ahorn 371
Alabaſter 388
Alant, Alantwurtzel 371
Alarm, alarmiren 388
albereit 322. 338
albern 371
Alchimie, Alchimiſt 396
Alcoran 388
alda, aldieweil, aldort 338
Alexander, Alexandria, Algier 388
alhier 338
all, alles 10. 138. 260. 261. al-les 80
allemal, allenthalben 90
allerding 339
allermaſſen 29
aller orten 339
allerſeits 29. 339
alleſamt 89
alles ernſtes, alles fleiſſes 339
allezeit 29. 90
allgegenwärtig 322
Alliance, alliiren, Alliirten 388
allmächtig 322
Alltagskleid 322
almälig 322
Almanach 371
Almoſe, Aloe 388
Alp 371
Alpen, Alpengebirge 388
Alphabet 36
Alpheus 388
als 59. 261. 338
alsbald 371
alsdenn 250
alſo 59. 338
alt, alten, Alter, Alterthum 222. 261
älter, der älteſte 374
Alt, Altiſt 222
Altan 371
Altar 127. 261
Altemarck 208
Alteration, alteriren 388
altvetteliſch 322
alwo 338
Ambaſſadeur 388
Ambos 322
Ameiſe 371
Amethyſt 36
Ammeiſter 371

Ammunition, Amneſtie 388
Amos, Amoz 261
Amſel 371
Amt 10. 61. 261
Amtmann 206
an, mit ſeiner Conſtruction 156
Ananias 286
Anathema, Anatomie, anatomiren 388
Anbeginn 57
anberahmen 238
anbieten 266
der andere 75
ändern 322
anderntheils 339
anders 372
Andreas 388
Anfang 204. Anfänger, anfänglich 322
anfechten, es ficht mich an 148
Anfurt 358
angeben 89
angehen 323. es geht mich an 148
angehören 323. wird mit dem datiuo am beſten conſtruiret 142
Angel 223
Angelic, Angelicwurzel 388
Anger 261
angeſchafft, angeſchaffet 56
angeſehen, mit dem genitiuo 145
Angſt, in Aengſten 275. ängſten, ängſtigen 328
anhangen: es hängt mir an 147. anhängiſch 322
anhangsweiſe 29
anher 260
anietzt 372
Anjou 388
Anis 365
ankommen: es kömmt mich an, es kömmt mich Luſt an 148
Ankunft 331
anlachen, Anlagen 261
anlehnen 417
anliegen 372. es liegt mir an 147
Anna, Annas 286
Annaten 388
anſehen, es ſieht mich an 148. anſichtig 314
Anſtalt 372
an ſtatt 29
anſtehen, es ſteht mir an 147
anſtellen, anſtrengen 350
Antichambre 388

Antichriſt 344
Antiochia, Antiochus 388
Antlitz 372
Anton 167
antworten 371
anverwandt, anverwandter 323
Anwald 372
anzünden 323
Apfel 372
Apollo 392. Apolliſch 28
Apologie, Apoſtel, Apoſtoliſch 392
Apothec 63. Apotheken 64. Apotheker 392
Apanage, apanagiret 388
appelliren, Appellations-Gericht 392
Appenzell 388
Appetit, appetitlich 97. 98
Appius Claudius 95
approbiren, April, Aprochen, aprochiren 388
arbeiten 266
Arche 261
Archangel, Architectur 388
Archiv 366
arg 261. ärger, ärgern, Aergerniß 322. 58. der ärgſte 56
Argument 388
Argwohn, argwöhniſch, argwöhnig 323
Arie 388
arm 223. der arme 261
Arm 223
Armee, Armée 38. 261
Armuth 128
Aron, eine Wurtzel 248
Arpharad, arquebuſiren 388
Arreſt, arreſtiren, Arriergarde, arriviren, Arſenal 388. Art, artig 323
Artaxerxes, Arterien, Arthaſaſta 389
Artikel 60. 345
Artillerie, Artiſchock 389
Artzt, Aertzte 257. Artzeney 48
Aſch, Aſchkuchen 223
Aſche 223. 260
aß 248. ihr aſſet, aſſt 261
Aſt 261. äſtig 323
Aſſemblee 389
Aſſeriter 261
Aſſyrien, Aſſyriſch 389
Aſſyrer 261
Atheiſt, atheiſtiſch 389
Athem 26. 380. athemen 372
Athen 167. 260
atrapiren, attaquiren, atte-

atteſtiren, Atteſtat 389
Atz, ätzen 275
avanciren, Avantage, Avantgarde 389
auch 261. 372
Auction, Audientz, Auditeur 389
Aue 262
auf 59. mit ſeiner Conſtruction 149. ſq. 156
Auffahrt 323
auflehnen 417
Auffatz, auffätzig 340
Aufſchrift 372
aufſtehen 89
aufthauen 270
Auge 261. ein *paradigma* 110. ſq.
Augenbram 225
Augenlied 233
Augspurg 372
Auguſt 70. 167
Aviſen 393. aviſiren 96
Aurhahn, Aurochs 372
aus 59. 339. mit ſeiner Conſtruction 153 ſq.
ausbleiben 89
aus der acht laſſen 29
Ausgang 204
aushöhlen 289
ausleren 38
ausmertzen 407
ausräumen 302
ausreuten 372
Auſſatz, auſſätzig 340
auſſen 338 ſq. auſſenlaſſen 89
auſſer 338 ſq. mit ſeiner Conſtruction 153 ſq.
auſſerhalb, mit dem genitiuo 163
äuſſern 262. äuſſerlich 322
ausſöhnen 323
ausſtaffieren 384
Auſter, Autorität 389
auweh 192. 262
Axel, ein Name 248
Axt 73

B.

Baal 389
baar 37. 248. 262
Babel, Babylon, Babylonien 389
Bach, Bäche 128. 262
Bachſteltze 372
Backen, *genæ* 223
backen, *coquere* 60. 63. 223. 262. 414. ba-cken 82
Bad 248. Bäder 262. Badſtube 223
baden, Bader 223
Bagage, Bagatelle 389

Bahn

Bahn 262
bahnet, bahnt 263
Bahr 248
Bajonett 389
baitzen, jagen 264
Bakel 60
Bal, ein Tantz 248
bald 264. 338
Balg 263. Balgentreter 324
Balcke 263
Ball, *pila* 248. 365. Bälle 264
Ballaſt 262. 299
Balley, Balliv, Ballon, balſamiren 389
Baltzer 68
Banck 263. ein *paradigma* 108. 109
Banco, Banque 389
Band 127. 263. bändigen 324. Band eines Buchs 418
bang 263
Bann 262. 324. banquerot, banquerotiren, Banquet, banquetiren 389
bar, eine Endung 39. 248
Bär 46. Bärwolf 249
Barachia, Barbaren, Barbarey, barbariſch 389
Barbe 372
Barbier, barbieren 389
barfuß 61. barköpfig 372
Barnabas 263
Barque 389
Barrabas 263
Barret, Barriere 389
Bars 372
Barſabas 263
Bart 223. 249. 354. Bärte 265
Barte 223
Barth, eine Stadt 249
Bartholomäus, Baruch 389
Baſe 263
Baſiliſk 389
baß, beſſer 224
Baß, Baſſiſt 263. 224. Baßflöte 400. Baßgeige 73
Baſt 263
baſtand, Baſtard, Baſtille, Baſtion 389
bat 77. 248
Bataille, Bataillon, Baterie 389
Bath, *bathus* 248
Bathſeba 389
Bauch, Bäuche 266

Bauer 42
Baumöhl 332
Baumrinde 239
Bay 389
Bayern 41. 42
Barter 73
Becher 262.263
Becken, Becker 263
bedacht, *cogitatus* 92. mit Bedacht 265. bedächtig 324
bedräuen 263
bedrengen, Bedrengniß 369. bedünckt mich 147
bedürfen 325
Beelzebub 36
Beer 37. 249
Beet 37. Beete 265
befällt mich 147
befehlen 39. 347. 414. befihl 251. er befihlet 39 264
befindlich 340
beflecken 278
befleiſſen 414. befliſſen 278. befleiſſigen 415
befördern 71. 353
befrachten 279
befremdet mich 147
befreundt 62. befreundte 83
befugt, befühlet 264
begabt 84
Begängniß 343
bege-gnen 82. es begegnet mir 147
begehen 281
begehren, Begierde 372. begierig 368
beginnen 414. ihr beginnet, beginnt 56
begleiten 264
begnügen 324
begreifflich, Begriff 342
begunte 55
begütigen 324
behaget mir 147. behäglich 324
behelligen 325
behende 372
behöfeln, beſahen 378
beichten 264. Beichte 283
Beil, Bein 264
beiſſen 264. ich biß 77. 414
beitzen 264
bekant 12. 55. 61. 324
bekennen 12. ich bekante 55. bekennet, bekennt 209. ihr bekennet, ihr bekennt 56. Bekentniß 340
bekleiden, *amicire* 264
bekömmt mir 147
bekümmern 324. es bekümm-

kümmert mich 147. Bekümmerniß 58
beläſtigen 324
beleſen 295
belfern 372
belieben, es beliebet mir 147. beliebt 84
bellen 414. bellet, bellt 264
Bellin, Fehrbellin 265
Belſazar, Belt, Beltſazar 264
bemühen 372
benedeyen 96
Benedictus, Bendix, beneventiren 390
Bengel 372
Benhadad, Benjamin 390
bequem 64
berahmen 238
beräuchern, berden, geberden 265
beredt 62. beredete 83. Beredſamkeit 344
bereichern 265. 303
bereit 265
Berenice 390
bereuet, bereut 265
Berg 15. 70. den Bergen 224. bergicht 69. Bergknappe 292
bergen, verbergen 224. 347. 414
Berlin 36. 265
Bernſtein 260
Berſaba 390
berſten 347. 414
berüchtiget 324
beruffen 372
berühmt 324
Beryll 269
beſäen, *conſerere* 92
beſage, mit dem genitivo 165
beſäſſen 265
beſäuffen 53
beſchädigen, beſchämen 324
beſcheren 224. 423
beſchiepen 308
beſchmitzen 340
beſchnitten 372
beſchweren, beläſtigen 224. Beſchwerde, beſchweret, beſchwert 265
beſchweren, *incantare* 224. Beſchwerer 348
beſehen, *videre* 92
Beſem, Beſen 265. Beſemſtiel 313
beſeſſen 265
beſprützen 383
beſtatten, beſtätigen 257

beſte 55. be=ſte 82. beſt=
möglich 56. 265
Beſtie 390
beſtraffen 372
beſtrahlen, beſtreuen 384
beſtrömen 334
beſtürzt 324
betagt 92. 265
beten 50. 78. 265. 351.
415. Beter 262
Bethabara, Bethania,
Bethel, Betheſda, Beth=
lehem 390
bethören 324
Bethphage, Bethſaida,
Bethſemes, Bethuel 390
betrauen, betrauren 263
betriegen 16. Betrieger
341. Betriegerey 335. be=
trieglich, betrüglich 342.
betrieglich = arger Hof,
betrieglich=falſcher Tand
208
betrifft mich 148
betrüben 315. betrübt 84
Bette, Betten 265. bet=
ten 50. Bettſponde 410
Bettel 370. Bettler 324
beveſtigen 250
beugen 266. 369. 415. ſie
beugten 264
Beule 264
bevor=aus 81
Beute 266
bewandt 344. Bewand=
niß 34[illegible]
bewähren, *probare* 249
bewegen 245. beweglich
35. beweg=lich 8[illegible]
bewehren, *armare* 249
bey 19. 20. 41. mit ſeiner
Conſtruction 157
beyde 266. 338. beydes
41. beyderſeits 29
beyräthig 366
beyſeits, beſeits 372
beyſtehen 89
beyzeiten 29. 89
bezähmen 324
bezeichnen 324
Bezaleel, Bezoar 390
Bibel 344. *bibliſch* 352
Bibenell 365
Biber, *caſtor* 390
Bibliothec 63. Biblio=
theken 64
biegen 369. 414
Biene 266
Bier 266. Bierbrauer
204. Bierkeller 291. Bier=
ſchanck 351. Bierſuppe 206
Bieſem, Bieſam 266
bieten 50. 414. er bot
249. ſie boten 224
Bildad 390

Bile=

Bileam 344
Bilha, Billardſpiel, Billet 390
billig 70
Bimſtein 372
bin 266. 414
binden 414. Binde 266. Bindeſchlüſſel 368
binnen 57. 339. mit dem genitivo 163
Binſe 266
Birn 365. Birnbaum 206
bis 12. 59. 249. 344
Biſchof 366. biſchöflich 32
Biß 12. 249
Biſſen 266
Biſthum 372
bisweilen 29. 89
Bithynien 344
bitten 50. 414. 351. ich bat 77. er bat 248
blanck 266
Blaſe 266
blaſen, ich blies 76. 415
blaß 266
Blat 267. des Blates, die Blätter, blaten, blättern 324
bläuen 267
blecken, die Zähne 267
bleiben, ich blieb 76. 415
bleichen 424
bleken, *balare* 267
bleſſiren, Bleſſur 390
Bley, bleyern 41. 267
blies 40. 76
blind, Blindſchleiche 324. ein blinder 267
blinzen 366
Block 63. blöcken, *excruciare* 267
blöde 372
blöken, *mugire* 267
blont 390
bloß 38. 73. Blöſſe 324
blühet 281. die Blühte 249
Blume, ein *paradigma* 108. 109
blümerant 373
Blut 36. die Bluteigel 274. blutroth 372. die Blut-gewaſchene Klaue 208
Bock 36. 267. Böcke 263
Boden, Bogen, Bohle, Bohlwerck 267
Böhmen 390
Bohne 372
bohren, Bohrer 249. er bohret, bohrt 268

Boineburg, Boitzenburg 42
Bolwerck 267
Bombe, bombardiren 390
Bönhaſe 324
Boot 37. 249. 267
Borck, Borckſchwein 267
Bord 267. bordiren 390
borge, borg 267
Born 372
Börſe 268
Borte 267. Bortenwircker 372
böſe, die böſen 265. Bosheit 324. böslich, boshaftig 268
bot 249. ſie boten an 224
Bote 267
Bottig, Böttcher 361
Boy 42
brach, verbrechen 224. 268
brach, Brachacker 224
brachte, bracht 268. 362
Brand 249. 350. Brandmahl 234
Brantwein 372
Braſilienholtz 390
Braſſe 268
braten, ich briet 76. 415. Braten 268
brav, braviren 374. 390
bräuchlich 324
brauſen 373
brauet, braut 224
Braut 224. Bräute 268. Bräutigam 45
Breche, Bresche 390
brechen 347. 415. Brecheiſen 868
Breite 268
Bremen 224
bremen, verbremen 225
Bremen, Roßbremen 225
Bremſen 224
brennen 350. 415. Brenner 367
Breſche, Breche 394
Brett, brettern 324
Breve 390
Brey 41
der Breyhan 372
brich 69. 268
Bricke 268
Briefe 25. 51. 269
briet 76. ſie brieten 269
Brigadier 344
Brille 269
bring 15. 352
bringen 415
Brocat 390
Brocken 372
Brodem, Broden 268

Brodt

Brodt 62. Brod=te 83
Broitzen 42
Brombeer, Broſamen 372
Bruch 36. Bruchſtein 368
Brücke 268
Bruder 107
brüllen 269
Brunn, der Brunnen 107
Brunſt 15. 54. brünſtig 324
Bruſt, brüſten 324
Brut, brüten 39. 269
Bube 269
Buch 36. 225. 249. Buchbinder 341. Buchdrucker 204. Buchladen 206. Buchſtab 372
buch, von backen 225
Buchbaum, Buche, büchen, Büchenholtz 325
Büchſe 225. 365
bücken 269
Bücking, Bückling 325
Büffel 372
Buch 249
Bügel 356
Buhle 269
Bühne 266
Bulle 269
Bund 341. 342. Bündniß 266. 344
Bürge 269
Bürger 324. Bürgerin 57. Burgermeiſter 206
Burſch, die Bürſte 372
buſchicht 69
Buſen 51. 269
Buſſe 51. 269. büſſen 266. 324
Buſſole 398
Buteille 399
Butter 364. Butterpamme 381. Butterwecken 245
Buxbaum 390

C.

Cabinet 344
Cad, Cadet 390
Caffee, Coffee 38. 390
Cain oder Cain, Caiphas, Cajus 390
Calcant 96. Calcanten 97
Caldaune 373
Caleb, der Calecutſche Hahn, Calender, Caleſche, Calife, Calmus 390
Calmäuſer 373
Cambyſes, Camel, Camerad, Camillenblumen 390

Camin 36
Camiſol 390
Cammer, Kammer 64. 364. Cämmerer 64. Cammerzieler 373
Campagne, Campher 390
Cana, Cananäiſch, Canaan, Cananiter, Canaille, Canal 391
Canarieninſel, Canarienvogel, Canarienwein 207
Cancelliſt, Candidat, Canditer, Caniſas, Caninichen, Canone, Canonicat, canoniſiren 391
Cantelberg 63
Canton, Cantor, Cantorey 391
Cantzel, Cantzler, Cantzeley, Cantzley 391. Cantzler 81
capabel, capabel 96
Capaun, Capelle, Capellan, Capellaney 391
Caper 63. capern 225
Capern, Capernaum, Capitain, Capitel, capituliren, Cappadocia 391
Caprice 35
Capturbefehl, Capucimer, caput machen, caputiren 391. Carauſche oder Karautze, Caravane, Cardemum, Cardomom 391
Cardinal 35. 344
careſſiren, Carlowitz, Carmel, Carmeliter, Carmen, Carnaval, Carneval, Carneol 391
Cärnthen 64
Caroſſe, Carrouſel, Cartetſche, Carthago, Carthaginenſer oder Carthaginienſer, Carthaune, Carthäuſerorden 391
Caſquet 392
Caſſe 269. caſſiren 392
Caſtanie 344. Caſtanienbaum 392
Caſtel, Caſtellan, caſteyen, caſtigiren 392
Caſtor oder Hut, Caſtor und Pollux 93
Catechet, catechiſiren 392. Catechiſmus 63. Catechiſmus 83
Catharr, Catarr 392
Catheder 128
Cathedral-Kirche 207
Catholic, Catholiken 64
Caton 392
Cattegat, Catzenellenbogen 373
Cavalerie, Cavalier, caviren, Cavent, Caution, Cau-

Cauſenmacher, cauſiren 392
Ceder 269
Celerie, cementiren 392
cenſiren 96. Cenſiten, Cenſur, cenſuriren 392
Centner, Cequin, Ceremonie, Ceremoniel 392
Chaiſe, Chalcedonier Chaldäa, Chaldäer, Chaldäiſch 392
Cham 269
Chamade ſchlagen, changiren 392
Character 35
Char-Freytag, Charge 392
Charität-Schulen 99
Charlotte, Chartec, Charteken 392
chen, eine Endung der diminutiuorum 69
Cherub, Cherubim 68
Chimie, chimiſch, China, Chineſer, Chineſiſch 392
Chocolate 392
choleriſch, choquiren, Chorazin 392
Chor 68. Chöre 290. Choral, Choraliſt 392
Chriſam 392
Chriſt, Chriſtlich 68.
Chriſtus, Chriſtiſch 28.
Chriſtenthum 39
Chriſtian 96. 167
Chriſtoph 72. 167
Chronic, Chroniken, Chryſolith, Chryſopras 392
Chryſoſtomus 167
Chur, eine Stadt 225
Chur 225. 250. Churcreis, Churfürſt, Churprintz, Churwürde 63
Cibeben 270
Cicero, Cicero 95. 167
Cilicien 63. 270. 344
Circkel 345
Circumvallations-Linie, Ciſterne, Citadelle 393
Cither 250. Cithrinchen 397
Citrone, Citronat, civil, Civilität, Civil-Baukunſt 393
Clara, Claſſe, Claudius, Clauicordium, Clavicymbel, Clavier, Clauſur 393
Clauſel 345
Clemens, Cleopatra, Cleophas, Cleriſey 393
Cleve 373
Client, Cliſtier 393

Cloac, Cloaken, Cloſter 393
Cocosbaum, Cöleſyrien, Colic, collationiren, Collecte 393
Cöln 64. 290
Colochinten, Coloquinten, Coloratur, Colorit, Coloſſen 393
Combat 393
Combinirung 96
Comet 63. 96
Commandant, commandiren, Commando, Commentchen, Commenthurer, Commenthurey, Commiſſarius, Commiſſarien, Commiſſion, Commodität, communiciren, Communion 393
Comödie, Comödiant, Compagnie, Compagnon 393
Compaß 35. 393
compendiös 97
Competent, Competentz, Complexion 393
Compliment 96. complimentiren 393
Complot 392
componiren, Componiſt 393. Compoſition 35
concentriren, Concept, concipiren, Concert, concertiren 394
Concordantz 63
Concordien-Buch, Concubine 394
Condition, conditioniren 344
Conferentz 97
Confect, conferiren 394. Conferentz 97
Confituren 394
Conjugation 97. conjugiren 98
Connern 64
Conſens, conſentiren, Conſtabel 394
Conſtantin 167
Conſtantinopel 394
Conſtruction 95
Conſulent, conſuliren, Contagion, contant, Conterfey, conto, à conto ſtellen, contrabande Waaren 394
Convent, Conventual, convex, Convulſion, Copeck oder Kopeck, Coppenhagen, Copey, Copiſt, copuliren 394
Corallen 373
Corduan 35
Coriander 394
Corinth 167. Corinthus, Corinther 394. Corin-

rinthen, Corinthchen 394
Cörlin 64
Cörper 64. cörperlich, Corporal 394
Correctur, corrigiren 394
Correſpondentz, Correſpondentz 97
Coſacken oder Koſaken 394
Cöthen 64
Crain, Creatur 394
Credit 63. creditiren 394. Creditiv 35. 72
Creis 270
Creta, Creter, Creutz 394
Criſpus 28
Crocodil 394
Crone 63. crönen, Crucifix 394
Cryſtall 63
Cubeben 370
Cubicwurtzel 394
Cur 63. 250. curiren
curiös 97
Curs, courant, currant oder current 394
curſiv 72
Cüſtrin 64
Cylinder 54
Cymbel 63
Cypern, Cypreſſe, Cyrene, Cyrus, Czar 394

D.

da, daſig 67
dabey 370. 373
Dach 270. des Dachs 93
Dachs 93. 270. 364
dadurch 370
dafür 370. 373
dagegen 373
Dagon 395
daheim 378
Dalmatien 395
damals 338
Damaſcus, Damaſt 395
Damhirſch ibid.
damit 370. 373
Damm, dämmen 325
Dampf, dämpfen 325
Dan, Daniter 395
dancken 351. 415. danckbegierig 204
Däne 314. Dänen 12. Dännemarck 373
Daniel 395
dannenhero 373
Dantzig 373
dar, eine Endung 39
daran, dran 325. dar-an 81

Dar-

darauf, drauf 370. 325
daraus 370
darbringen 89
darein, drein 325
darf 415
darin, drin 325. dar-in 81
Darius 395
darlegen 373
darnach 370. 373
darneben, darnieder 373
Darre 373
darreichen, darſtellen, darthun 373
darüber, drüber 325
dar-um 81
darunten, drunten, darunter, drunter 325
darwegen 374
das, *articulus* 60. 91. 250
das, wird zu allen generibus und numeris geſetzet 131
daſig 67
daß, *coniunctio* 60. 91. 250. mit ſeiner Conſtruction 165
Datteln 270
datum, David 395
dauchte, dauen, verdauen 270
dauerhaft 61
Daum 270
dauren, 225. es dauret mich 148
dawieder, dazu, dazwiſchen 373
debarquiren, debauchiren, Debauchen machen 395
Dechant, Decher 395
Declination 35
decolliren 395
Decret 97. 98
dediciren 395
Defenſion 97
Degen 373
degradiren 395
dehnen, ausdehnen 12
Deichſel 127
deinethalben 90. 352
delicat, Delicateſſe, Delila 395
Demant, Diamant, Demas, Demetrius 395
Demmerung 373
Demoſthenes 95. Demoſthenes 167
Demuth, demüthig 325
den, *articulus* 60. 91. 250
den 1 Ianuarii 150
dencken 351. 415. Denckzettel 373
denen, *illis* 12. 250
denn, *particula* 60. 91. 225. 250

dennoch 373
depechiren, Dependentz, dependiren, Deputat, deputiren, Deputirter 395
der, die, das 103. 118. 215. 271
dereins, dermaleins 274. der-eins, dermal-eins 81
des *illius*, desgleichen, deshalben, deswegen 345
Deſerteur, deſertiren 395
desfalls 56
Deſiderius 167
detachiren 395
deucht mich 148
deuten 373
Diät 395
dich 36. 69
dicht, dichte 271
dick, dicke 60. 63. 271
Dickthaler 373
dictiren 395
Dieb, Diebſtahl 325
Diele 271
dienen 271. Dienſt, Dienſte 92. dienſtfertig 204. Dienſtag, Dienstag 81
Dieſtel 373
Differentien 395
Dinckel, *ador* 273
Ding 15. 76. 352. den Dingen 226
dingen, mieten 77. 226. 271. 415
Diöces, Dionyſius 395
dir 36. 40. 271
Dirne 271
dis 85. 346. wird zu allen generibus und numeris geſetzet 131
Diſcant, Diſcantiſt 395
Diſcipel, Diſcipel 96. Diſciplin 395
discouriren oder discuriren, Discurs, Discurſe, Discretion 395
disfalls 56
Disput, disputirlich 395
diſſeit, mit dem genitiuo 163. 346
Diſtantz, diſtilliren, Divan 395
doch 36
dociren 96
Docke 226
Doctor, D. 217
Dohne 271
Dolch, Dole, dolmetſchen 373
Dom, Domherren 273
Donner 271. 364. Donnerstag 81. 206

dop-

doppelt 364
Dorf 271
dort 272
Doſe 51
Dotter 272
Drachen - gearteter Tartar 208
Dragoner 400
Draht 272. 350
Drang 272 351. Drangſal 69
dräuen, du dräueſt 272. es dräuet mir 147
drauſſen 51. 325. drauſſen 80
Dreck 272
drehen 350. Dreher 367
dreiſt 272
drengen 272. 350. 351. 415
dreſchen 347. 415
Dresden 315
drey 19. 20. 272. dreydräthig 337. dreymal 90
Dreyfuß, Dreylich, Dreyling 374
dreyſpännig 337
dreyſſig 67
Dreyzehntheil 370
Drieſen 10. 273
dringen 272. 351. 415
drinnen 57. 325. 339
dritte 272. Drittel 353. 369. dritthalb 374
droben 325
Droſt 272
Droſſel 374
Druck 63. drucken 273
Drüſe 51. 273
du 273. ein *paradigma* 116
Dublon, Ducat, Ducaton 395
Duckſtein, Dudelſack, Dudey 374
Duft, düften 325
Dulcian 396
dumm 273
Dumpf, dumpfig, dumpficht 374
düncken 271. 356. es dünckt mich 148. Dünckel 273
dunckel 273. dun-ckler 82
Düne, düngen 271
Dunſt, Dünſte 92
Duodezband 400
durch, mit ſeiner Conſtruction 151
durchblättern 324
durchgängig 325
Durchlauchtigſter 32. 47. Ew. Durchl. 217
durchſtoſſen 89
dürfen 415. habe dürfen 426. dürftig 325

dürre,

dürre, dörre 15. 271
Durſt 15. dürſten 325.
es dürſtet mich 148
düſter, Dütchen 374
dutzen, Dutzent, Dutzet, Dutzt 273

E.

Ebbe 374
eben 226. die Ebne, Ebenholtz 374
Eber 93
echapiren, Echo 396
echt, Ecke, eckig 374
Eckel, eckelhaft 374. es eckelt mir oder mich 148
Ecker, Eichel 261
edel 374
Eden 298
Edom, die Edomiter 396
Ege, Eger 374
Egypten 36
ehe, *antequam* 226
Ehe 226. ehelich 69. Ehegemahl 376
Ehre, zu Ehren kommen 30. ehren 273. ehrbar 325. ehrenveſt 71. 250. Ehrgeitz 206. ehrlich, ehrſam 325. ehrſüchtig 314
Eiche 273
Eichel 274
Eid 41
Eidam 374
Eider 73
Eifer 48. 49. 51. 71
Eigel, Bluteigel 274
eigen, eigenthümlich 273. Eigenthum, eigentlich 349
eilen 274. eilig 69
Eimer 374
einander, an einander, u. ſ. f. 90. 374
eincaſſiren 269
einestheils 339
einfältig, einfärbig 325
Eingang 204
einhellig 325
einmal 39. 90. Einmalein 374
einnehmen 350. Einnahme 351. Einnehmer 341
Einöde 298
einquartiren 396
eins 274. ein *paradigma* 114
einſchrencken 350
Einſpänner 326
einſperren 311
einſt 274
Eintracht 274. einträchtig 326
Eintrag 274
eintreiben 89

eintuncken 273
eintzeln 67
eintzig 66
Ein-und Ausgang 206
einweichen 246
Einwohner 374
Eis 41. 326. eiſen, aufeiſen 226
Eiſen 226. eiſern 51. 262
Eiter, *pus* 274
Elbe 360
Eleazar, Element 396
Elend 91. 226
Elephant 299
Elfenbein 375
elf, eilf 349. das Elftel, Elftheil 369
Eli, Elias, Elieſer, Eliphas, Eliſa, Eliſabeth, Eliſabet, Elixir 396
Elle 274. Ellenbogen 374
Elſaß 360
Elſter, Eltern, Elteſten 374
empfangen 374. ich empfing 76. Empfänger, Empfängniß 326
empfehlen 79
empfinden 374
empor, empören 326
emportragen 89
emſig 374
Enckel 275. 375
Ende 274. zu ende gehen 29. zum guten Ende bringen 30
endelich 274
Endivien 396
endlich 274. 326
Endſchaft, Endurſache, Endzweck 274
enge am engſten 275
Engel 275. engliſch 226
England, Engliſch 396 226
Enoch, Enos 396
ent 274. 338
entberen 249. 274
entbieten 375
entblöſſen 326
entdecken 375
Ente 76
entfahren entfallen 375. es entfällt mir 147
entfärben 326
entfliehen, entführen, entgegen, entgehen 375
entgürten 326
enthalten 375
enthäupten 326
Enthuſiaſt 396
entkommen, entlauffen 375

ent-

entlehnen 417
entleiben 275
entſcheiden, entſchlaffen, entſchlieſſen 375
entſchütten 326
entſetzlich 340
entwachſen 375
entwaffnen 326
entweder, entwehnen, entweichen, entwerfen, entwiſchen, entwohnen 375
Entzian 396
entzünden 326
Epaphras, Epaphroditus 396
Epha 275
Epheſus, Epheſer 396
Epheu 275
Ephraim, Epaphra, Epicurer, Epilepſie, Epiſtel, Eppig 396
Equipage, equipiren 396
er 273. ein *paradigma* 117
erben, ſie erbeten 93
erbeten, von bitten 93
erblaſſen 266
Erbſe, Ercker 375
Erde 15. Erdbeer 249. Erdboden 31. 206
erdroſſeln 374
erdulden 328
ereignen 326
Erfinder 341
erfreuet mich 148
ergetzen 375
ergiebig 368
erhellen 325
erhöhen 326
Erkentniß 340
erklären 326
erkoren 375
erkundigen 252
erlauben 275
erläutern 294
erleichtern, erleuchten 293
erlöſen 326
ermahnen 380
Ermel 375
ermuntern 11. 61
ernten, Ernte 62
eröffnen, erörtern 326
erquicken 375
erretten 302
erröthen 333
erſtatten 415
erſchrecken 347. 415
erſchüttern 326
erſprießlich 342
erſtatten 257
erſte 75. 350

erträglich 326
Ertz 275
Ertzbiſchof, Ertzherzog 226
erwärmen 326
erwarten 245
erwegen, erwehlen, erwehnen 350
erweichen 246
erwürgen 375
erzehlen 350
erziehen 89
es 117. 125. wird zu allen generibus und numeris geſetzt 131
Eſaias 399
Eſau 396. Eſcadre, Eſcadron 396
eſchen, Eſchenbaum 375
Eſcol, Eſcorte 396
Eſel, Eſpenbaum, Eſpenlaub 375
Eſra 396
Eſſe 226
eſſen 36. 226. 415. unter dem eſſen 34
Eſther, Eſtrich 275
etliche 375
Etſch 396
etwas 375
etzen, *inſculpere* 275
Eva 275
Evangelium, evangeliſch 83. 396
euch 273
euer 275. Ew. 217. Ewr. 218
euerthalben 351
Evilmerodach, Eunice 396
Eule 274
Euphrat 396
Euphroſyn, Euphroſynchen 36. Euphroſyne 396
Euſebius 167
Euter 274
ewig 69. ewige 40. Ewigkeit 10
examiniren 396
Excellentz, Exceß 97
Excuſation 97. Excuſe 396. excuſiren 96
Exempel 73. Exemplar, Exequien, exequiren 396
exerciren 396. Exercitien, Exercitien 96
Expectantz, expectiren, expectoriren, expediren, Expedition, Expreſſer 396
Exter 73
Extract, extrahiren, Extra-Poſt, Extremität, Exulant 396
ey, eya 41. 227

Ey

Ey, das Eyland 227.
des Eyes 274. Eyer 275
Ezechiel, Heſekiel 396

F.

Fabel 345
Fabric 63. Fabriken 64
Fach, Fächer 276
Fackel 345
Facit, Factor 397
Faden, die Fäden 277
Fagott 396
fahl 92. fahen 416. fähig 327
Fahne, Fähnrich 327
fahren 276. 352. 416. Fahrt, Fährgeld, Fährmann 327
Falck, Falckenier, Falconett 397
Fall 20. 92. 275. die Fälle 277
fallen 35. 71. ich fiel 40. 76. 251. 352. ich bin gefallen 78. du fällſt 56. 360. er fällt 12. 56. 250. ihr fallet, fallt 360. es fällt mir bey, es fällt mir ſchwer 147
fällen 45. 327. 416. fällig 275
falliren 397
Falte 375
Faltze, faltzen, Faltzbein, Faltzeiſen 276
fand 276. 299
Fang 327. fangen 78. 416. ich fing 76. 352. ſie fingen 277
färben 12
Farnkraut 375
Farr 276
Faſan 397
Faſe 276. Fäſichen 327
Faß 71. 276. 352. Fäſſer 277
faſſen, er faſſet, faſſt 276. 327
faſt, *fere*, er faſtet 276
fatal 397
Fäule 277. faulentzen 376
favorabel, favoriſiren, Favorit 397
Fauſt 277
Faute 397
Fecher 276
fechten 276. 347. 368. 416. Fechter 341. er ficht 277
Feder, 276. ein *paradigma* 108. Federflocke 278
Feger 276
Fehde 277
Fehl 277. fehlen, 276. er fehlet, fehlt 277. es fehlet

let mir, es ſchlägt mir fehl 147. fehlſchieſſen 89
Fehrbellin 265. 327
Feier, Feiertag, feiren 277
feig, Feige 227
feil 352. feilſchen 375
Feile 277
Feind 327
feiren 41. 277
feiſt 277
Feld 12. 15. 250. 277. ein *paradigma* 110. Feldmeſſer 235. Feldwebel 375
Felge 375
Felix 397
Fell, 352. Felle 277
Fels 59. Felſen 107. felſicht 375
Fenchel, Fenſter 397
Ferckel 376
Ferdinand 167
Ferg 375
Ferniß 352
Ferſe 71. 250
fertig 69
Feſer, *propagines* 277
Feſſel 325
Feſt 71. 250
Feſtus 397
Fett 277. fett, fetter 258. 276
fetzen 375
Feuer, feuren 277. Feuermörſer 403
Fidel, Fidler 352
Fieber 397
fiel 40. 76. 251. 352
Figur 97. figuriren, figürlich 397
Filou, filtriren 397
Filtz 375
finden 36. ich fand 299. 416
Fincke 277
fing 352. ſie fingen 277
Finger 277
Firlfantz 375
Fiſcal 397
Fiſch 375. Fiſchangel 223. Fiſcherplötze 300
Fiſtel 71. fiſtuliren 397
Fittig 375
Firſtern 397
flach 277. Fläche 278
Flachs 69. 364. flächſen 278
Fladdergeiſt 375
Flagge 277
Flamme 397
Flaſche 79
flattern, der Flattergeiſt 375
flattiren, flatiren 397

Flech-

Flechſen 278
flechte 347. 416. Flechte 278
Fleck 227
Flecken 227
Fledermaus 375
flehen 79
Fleiß 72. fleiſſig 278 fleiſ-ſig 80
fleuchſt, fleucht, fleugſt fleugt 278
fleuß, flicken 278
Fliege 227. 341
fliegen 227. 278. 352 416. ich flog 15. 251
fliehen 416. ich flohe 278. ich flöhe 227
flieſſen, ich floß 15. 16. 278. 416
Flinte 76
Flocke 376. Flocken 278
flog 251. 278
Floh oder Floch 278. Flöhe 227. 251
flohe 278. ich flöhe 227
Flor 36. Flor, floriren, floriſſant 227
Flöte 375
fluchen, Fluch, 13. des Fluches, Fluchs 279. er fluchet, flucht 93
Flucht 93
Flug, von fliegen, 13. 341
Flügel 279
flügge 278
flugs 73. 279
Flur 375
Fluß 12. 20. Flüſſe 278
Fluth 39
folgſam 39
folgendergeſtalt, folgendermaſſen 29
Fontagne, Fontaine, Fontenell oder Fontanell 397
fordern 375
fördern 353
Forell 352
Form 71. die Formel, das Format, formiren 397. Formular 345
Föhrnholz 375
Fort 227
forſchen 375
fort, *porro* 227. 338. fortgehen 89. forttragen 316
Fourage, fouragiren, Fourier, Fortification, fortificiren 397
Fracht 279
fragen, ich fragete, er fraget, fragt 416. 279
frageweiſe 29

Franciſcus 397
Franckfurt 358
Franckreich 206
Frantzmann, Frantzobſt. Frantzoſe 397. Frantzöſiſch 31
Fraß, fräſſig 279
Frau 11. Frauenzimmer 386. Fr. 217
fremd, Fremdling 376
freſſen 350. 352. 416. ich fraß 77. er frißt 251. Freſſer 279. 367
Freude 11. ſich freuen 279
Frevel 25
Freund 327. freundlich 69. freundliche 40 Freundſchaft 10
frey, Freyheit 376. freyen 227. 416. 279. freylich 69. Freytag 81
Fricaſſée, fricaſſiren 397
Friede 40. Frieden 107. zu frieden 29
Friederich 69. Friederichswehrder 319
frieren 369. 416. es frieret mich 348
Fries, frieſieren 379
Frieſel 376
friſch 352
frißt, von freſſen, die Friſt 251
fröhnen, Frohndienſt 376
frölich, frolocken 353
fromm, frömmer 53. 79
Fronte, Frontierveſtung 397
Froſch, Froſchleich, Froſt 376
Fuchs 364
Fuchtel 368
Fuder 229
fügen, es füget oder fügt ſich 277
fühle 279
Fuhr 327. führen, du führeſt, führſt 280. ich führete, führte 316
füllen 72. 227. 279. 353. Fülle 376
Füllen, *pullus* 227
Fund 279. 299. 341. 342
Fundament, Fundation 397
fünf 376. der fünfte 75. Fünftel, Fünftheil 369. funfzig 66. 67
für 19. 20. 71. 94. 280. mit ſeiner Conſtruction 191
fürbitten 89. Fürbitter 341

Furcht

Furcht 71. 79
Furie 397
Fürſchrift 280
Fürſprecher 327
Fürſt 280. Fürſtin 57. Fürſtenthum 10. Fürſtlich 31. fürſtlich 32
Furt 358
fürwahr 327
Fuß 36. 38. zu fuſſe 29. Fußſtapfen 327
Futter 227. 279. füttern 327

G.

Gabe 350. gäbe und gäng 327
gäbet, *daretis* 251
Gabriel 398
Gad 251. ein Gaditer 280
gaffen 52
gähnen, jähnen 280
Gajus 28
galant, Galanterie, Galater 398
Galee, Galere 280
Galiläa, Galla 398
Galerie Gallerte 280
Galop, galopiren 398
Gamaliel 398
Gang, gäng und gäbe, gängeln 327
Gans 280. Gänſerich 327
gantz 65. 280
gar 70. 228. 280
Garantie, garantiren, Garde, Gardine 398
Garn 281
Garniſon 398
Gärtchen 69
Gaſſe 269. gaſſaten gehen, gaſſieren 327
Gaſt, zu gaſte 29
gäten 327
Gath, 251. Gathiter 280
Gaul, die Gäule 281
Gazette 398
Gebäu, Gebäude 281. 327
Gebeiß 77. 355
geben 350. 416. gebet 93. ihr gäbet *daretis* 251. Geber 367
geberden 265. Geberde 376
geberen 353. 416. gebieret 281. geboren 249. 377
Gebet 77. 78. 93
gebet, *date* 93. 251
gebeut 281
Gebirge 15. 269
Gebiß 77. 355

Geblüt 249. 281
geboren 249
Gebot 376
Gebräu, Gebräude 327
Gebrauch 376. gebräuchlich 328
Gebreme 355
gebricht mir 147
Gebühr 266. 281. gebühret mir 147
Geburt 11. 354. 368
Gebüſch 328
Geck 376
gedachtermaſſen 29
Gedächtniß 47. 58. 343. 355
Gedancke 342. 350
Gedärme 328
gedencken 350
gedeyen, 376. 416. ich gedie, gedien 354
Gedicht 376
gediegen 376
Geding 77
Gedrenge 328. 355
Geduld, geduldig 328
Geelſchnabel 376
Gefahr 19. 39. Gefährde, gefährlich 328
Gefährte 328
Gefallen, zu gefallen 29. gefällig 328
Gefälle, Gefängniß 78
Gefäß 71. 352. die Gefäſſe 51. 277
Gefecht 354
Gefilde 15. 281
Gefräß 77. Gefreſſe 355
gefroren 369
gefüllet 281
gegen 82. mit ſeiner Conſtruction 157
gegenwärtig 89. 328
Gehalt, Gehäng 78
Gehäuſe 281. 328
Gehege 328. 355
Geheiß 281. 355
gehen 281. 323. 417. es geht mir wohl 147
Gehöltz 328
gehören 328. mit ſeiner Conſtruction 144
gehufet 230
Geier 281
Geifer 48. geifern 51
Geiger, geil 281
Geis, Geiſel, Geiſſel 282
Geiſt 107. 282
Geitz 282
Gekeiſe 77
gekont 55. 252
Gelache, Gelächter, Gelag 282

Gelaß

Gelaß 78
gelauffen 376
Geläute 282
Geld 36. 282. 328. 353.
geldſüchtig 314
gelebet, gelebt 209
gelehrt 282. Gelehrſamkeit 344
geleihet 282
Geleiſe 284
Geleit 282. geleiten 284
Gelenck 355
gelert, *evacuatus* 282
geliebte 282
gelingen 417
gelitten 376
gellen 282
geloben, Gelübde 46. 282. 356
Gelte 228. 282
gelten 228. 347. 417
gelüſtet mich 148
Gemahl, Gemahlin 376
Gemählde 296. 328
gemahnet mich 148
gemäß 283
Gemeine 328. 377
gemeſſen 283
gemieden 297
Gemſe 376
Gemüſe 328
gemuſt 55
Gemüth 297
genant 12. 55
General 97. Generalsperſon 98. das Generalat 398
geneſen 417
Genick 376
genieſſen 10. 15. 16. 417. ge-nieſ-ſen 80. Genieß, Genuß 328
gens d' armes 398
genug, genügen 328
Geplerr 328. 355
Gepränge 329
Gerade, gerade 228. 283
Geräthe 283. 328
gerathen 283
Gerber 283. 355
Gerede 283
geren 228. 283. 354. 417
Geren 228
Gerente, Gerentner 376
Gergeſener 398
Gericht 91. 283
Gerippe 303
geritten 49
gern 283
gerochen 228
Gerſte 376
Geruch 16

Gerücht

Gerücht 283. 362
geſagt 35
geſandt 62. 256. 344. Geſandſchaft 343. Geſand⸗ter 83
Geſang 70. 77. 329. 355
geſchah 376
Geſchäfft 329 Geſchäffte 56. geſchäfftig 57
geſchehen 417. geſchicht 377
geſchicklich, geſchickt 344
geſchlanck 329
geſchliffen 52
Geſchling 329
Geſchmack 350
Geſchmeide 376
Geſchmeiß 78. 356
geſchnitten 376
geſchoben 369
Geſchöpf 376
Geſchrey 77. 356
geſchrien 354
Geſchwätz 329
geſchworen 228
geſchwül 309
Geſchwulſt 15. 368
Geſchwür 356. 368
Geſenck 355
Geſetz 65. 77. 78. 355
geſoffen 49. das Geſöff 77. 355
geſolt 55
geſotten 377
Geſperr 355
geſpien 354
Geſpräch 77
Geſtalt 15. 54. welcher⸗geſtalt, gleichergeſtalt, folgendergeſtalt 29
Geſtanck 77
Geſtändniß 329
Geſtell 355
geſtern 338
geſtritten 52
geſund, geſünder 329
Geträneк 355
Getreide 376
getroffen 52
Gevatter 376
geviert 376
geußt, er geußt 282
Gewächs 329
Gewähr (Gewehr) ge⸗währen 228. 258
Gewand 245. 251
gewandt 12. 251
gewehnen 46
Gewehr 228
Geweih 376
Gewerb 77. 78. 355
gewichſt 73
Gewicht 362
gewieſen 283

Gewinn

Gewinn 57. 319. gewinnen 417. Gewinſt 14. 54
gewiß 47
Gewiſſen 283. Gewiſſen 80
gewogen 228
gewöhnlich 42. 46. gewohnt 344
Gewölbe 376
gewolt 55
Gewürm 329
gewuſt 55
gezogen 369
gib, du gibſt, er gibt 356. 362. gibs 13. 257
Gicht, gichtbrüchig 283
gieſſen 15. 16. 283. 417. du geuſſt, er geuſſt 282. Gießkanne 368
Gift 59
Gilde 284. 353
Gilead 398
gilt mir 147
ging 15. 76. 352
Gitter 284
Glas, glaſuren 329
glatt 378. Glätte 284
Glatze 366
Glaube, glauben 284. gläubig 43
Glaucha 216
gleichen 417
gleichergeſtalt, gleichermaſſen 29
gleicherweiſe 29. 339
gleichfalls 56
gleichförmig 329
gleichſam 39
gleichwol 386
gleiſſen 284. 417. Gleißner 329
gleiten 284. 417
Glett 377
glimmen 377
Glocke 377
glorwürdig 398
Gloſſe 284
Glucke 284
glücket mir 147
glüen, glüend 377
Gnade, gnädig 329. gnädiger 82
Gnüge, gnugſam 328
Gog 70. 284
Gold 46. Goldglett 377
Goliath, Gomor, Gomorra 398
gönnen 291
Gönner 289
Goſen 398
Gott 53. 70. Gott lob 192. Gottesfurcht 206

gött-

göttlich 57. 214. 281
gottlos 204
Götze 366
Gouverneur, gouverniren 398
Grab, Gräber 329. graben 79. 417. Grabmahl 234. Grabſcheid 329
Grabou 42. Grabau 44
Graf 35. Grafen 25. 51. 52. Gräflich 31
Gram 284 grämen 46
Grammatic, Grammatic 63 Grammatiken 398
Gran 79. 229
Granade, Granadier, Grandezze 398
grantzen 67
Gras, graß 251
graſſiren 398
Gräte 285
Gratial 398
Gräve 377
grauen 229. die Graue 251. es grauet mir 147. mir graut 285
grauen, grau werden 229. gräulich 251
Graupen 377
Greiff 229
greiffen 76. 229. ich griff 76. 417
Greis 270
Grentze 68. 285
greßlich, gräßlich 251. 377
Grete, Margarete 285
Greuel 285. greulich 69. 251
Grieche, Griechenland 285. Griechiſch 31
Gries 285
Grille, Grillenfänger, Grillenfängerey 377
Grimm 285
grindig 377
grob 286
groß, gröſſer 53. 329. groſſe 52. 73. gröſte 55
großachtbarer 206
großgünſtig 73
Großmächtigſter, großmächtigſt 32
grub 36
Gruft 59
Grummet 286
grün, Grünſpan 377
Grund, Gründe, gründen 285. grundböſe 377
Gründling 377
gruntzen 68
grüſſen 285

Grü-

Grütze 366
gülden 46. 337. 356
Gülden 284
gültig 284. 356
Gummi 398
Gunſt 15. 54. günſtig 286
Gurcke 377
Gurt, Gürtel, gürten 329
Guß 15. 341. Güſſe 283
Güſtern 377
Güſtrou, Güſtrau 42
gut 19. 39. 370. ein *paradigma* 112. die guten Bäume, Federn, Meſſer 134. guten Rath geben 30
Gut 378. Güter 284. 377
Güte 286. gütig 329
Gyps 13. 251

H.

Haag 377
Haar 19. 37. Haarlocken 234. haricht 38. hären, härin 330
Habacuc 398
haben 417. Habe, Habicht 377
habilitiren 398
Habit 402
Hacke 60. 286
Hader 229
Hafen 71. 229
haft, haftig, eine Endung 59
haften 358
Hagapfel, Hagedorn, Hagedrüſe, Hageiche 377
Hagar 398
Hagen 350
haha 377
Hahn 359
Hain 379
Hake 60. 63. 286
Hakeldama 398
halben, mit dem genitivo 163
Hälfte 286
Halicarnaſſus 398
Halle 216. 365. die Halle 229
Halleluja, Hallelujah 398
Hals 59. Halsband, Halstuch 127. Hälschen, halsſtarrig 329
halten 78. 417. er hält 13. ich hielt 76
Ham 398
Hamen, hämiſch 329
Hamſter 377
Hanbutte ibid.
Hand, Hände 329.

Handhabe 367. Handquele 255. Handreichung 82. Handwerck 31. 70. 206
Hanf, Hänfling 329
Hang 357. hangen 78. 351. 357. du hängeſt, hängſt 252
Hanna, Hannas, Hanoch 286
Hanſeeſtadt, hänſeln, hanthieren 377
Haran 398
Harfe 377
hären, härin 330. haricht 38
härmen 330
harret, harrt 287
hart, Härte 287
Haſael 398
Häſcher 330
Haſe 51. 229. 287
Haß 35. haſſen 52. du haſſeſt 287
haſt 287. 417
Havel 25
hauen 417
häuffig 330
Hauptmann 31. 128. 206
Haus 72. die Häuſer, hauſen, hauſieren 287.
Hausfrau 127. häuslich 330
hauſſen 287
Hausvogt 264 Hausvogtey 15. 41
Haut, Häute 252. 288
he, *interiectio* 378
heben 347. 418. Hebamme 81. Heber 367
Hebräer, Hebräiſch 398
Hecht 287
Hecke 229. 287
heel 37. es hat mich heel 148
Heer 38. 92. 252. Heerſchaaren 306
Heerde 38. 252. 287
Heerlinge 378
Hefen 25. 51. 52. 71. 288
Heft 59. heften 350. 351
heftig 59
hegen 350. er hegt 287
Heher 288
hehr, *venerabilis* 92. 252
Heide 41. 229. 288. heidniſch, Heidenthum 229
heil, heilen 288
Heil 41. heilig 69. 214. heillos 330
heim 378. Heimat, Heimte 356. heimgehen 89
heint,

heint, hint 378
Heirat, Heirath 356
heiſchen 378
heiſer 287
heiß 230
heiſſen 230. 418. er heiſſt, heiſſet 56. ich hieß 76
Held 13
helfen 59. 348. 418. wird mit dem datiuo und accuſatiuo conſtruiret 142. helfet, helft 286. Helfer 341
hell 288. noch heller 230
Hellebarte, Hellebärdierer 223
Heller 230
Hellespont 167
Helm 230
Hemath 399
Hemd 61. 288
hemmet, hemmt 288
hencken 351. 357. Henckel 288. Hencker 357
hengen, *ſuſpendere* 351. 418. du hengeſt, hengſt 252. Hengel 288. Henger 357
Hengſt 252
Henne 378
Henoch 286
her 36. 92. 252. 288. her-ab, her-auf, her-aus, her-ein 81. herſagen 89. herum 378
Herberge 379
Herbſt 365
Hercules 399
Herd, dem Herde 252. 287
Hering, Hermelin 379
Herodes 399
Herr, Herren 53. des Herrn 56. Hr. 216. Hrn. 218
herrlich, 361. Herrlichkeit, Herrſchaft, herrſchen 57
herſagen 89
Hertz ein *paradigma* 110. 111. hertzen 66. zu hertzen nehmen 29. Hertzeleid 379
herum 378
Herzog 36. 66
Hesbon 399
Heſſen 360
heßlich 377
Heth, Hethiter 399
hetſcheln, hetzen 378
Heu 288
Heucheley 41
Heviter 399
heulen 288
heur, heurig 357
heut, heute 252, 288. heut

zu tage 29. heutig 357
Hexe 73
hey, heyſa, heyen 288
hie, hieſig 67
hieb, von hauen 288
hiebey, hieher 378
hielt 76
hiemit, hienieden 378
hier 40
Hierarchie 399
hiernach, hiernächſt 378
hieroglyphiſch 399
Hieronymus 167
hieſelbſt 378
hieſig 67
hievon, hiezu 378
hilf 288. was hilfts 84.
es hilft mich 148
Himmelreich, himmelblau 378
hincken 351. 418
hin 230. hingegen 89
Hin 230
Hinbeer 378
Hindere 353
hindern 230. 353. 357. es hindert mich 148
Hinderniß 58. 357
Hindin 289
hing 352
hingegen 89
hinten, hintenan 379.
hintenanſetzen 357
hinter 357. mit ſeiner Construction 158
hinterbringen 89
hintergehen 357
hinterhalb, mit dem genitiuo 163
Hinterhalt, Hinterliſt, Hintertheil 357
hinterwärts 258. 357
Hiob 399
Hirnſchedel 306
Hirſch 289. Hirſchgeweih 376
Hirſen, Hirte 289
Hiskia, Hiſpania, Hiſtorie, hiſtoriſch 399
Hitze, hitzig 230. hitzen 340
hoch 36. höher 288
hochbetrauter 263
Hochedler, Hochfürſtlich, Hochgräflich 32.
Hochfürſtl. Hochgräfl 219
Hochgeborner 32. hochwohlgeborner 206
Hochgeehrter, hochgeehrt 32
Hochgelahrter 32. hoch- und wohlgelahrter 206
Hochzeit 378

Hof,

Hof, dem Hofe, die Höfe 25. 50 ſq. 288. höflich 330
höfeln 378
Hofmann 206
Hofmeiſter 31. 306
Hoffart, hoffärtig 357
hoffen 50. Hoffnung 57
hofieren 25. 51
höher 288
hohl, *cavus* 289. die Höhle 288. 359
höhnen, höhniſch 330. 359
Hoim, ein Geſchlecht 42
Höke 287
hold, holdſelig 330
holen 289
holla 378
Hölle 288
Holluncke 378
Hollunder 378
Holophernes 399
Holtz, höltzern 330
Honig, honigſüß 378
Hopfen 378
Horeb 399
hören 323. höre, hör 288
Horizont 399
Horniß 378
Hoſea, Hoſianna 399
Hoſpital 384
Hörter 73
Hoya, Hoyerswerda 47
hübe, von heben 288
hübſch 378
Huf, Hufeiſen 230
Hufe 25. 51. ſq. 230
Hüfte 378
Hügel, hü-glich 82
Huhn 39. Hühner 359
Huld, huldigen 330
Hülfe 288. 341. 356. zu hülfe kommen 29
Hülle 378
Humeur 399
Hümpler 378
Hund, hündiſch 330. Hündin 298
Hunderttheil 370
Hundsrück 378
Hunger, hun-grig 82. es hungert mich 148
hüpfen 311
Hürde 289. 356
Hure 378
hurtig 69. dein hurtig-ſeyn 208
Hut, Hüter oder Hut-macher 230. 289. Hut-ſtaffierer 384

Hut 39. hüten 50. 370. Hüter 230
Hütte 50. 289
huy 41. Huy 42
Hyacinth 399
Hymenäus 399

J.

Ja, ein Jaherr 378
jach, Jachzorn 289
Jacke 289
Jaddua, Jael 399
Jagt, Jagt-ſchiff, Jäger, er jagt 289
jähe 281. jähling 330
Jahr 70. 280. tauſend Jahr 132. jährig 359. jährlich 330. Jahrmarckt 254. 295. Jahrtag 378
Jairus, jaloux, Jalouſie, Jambres 399
jammert mich 148
Janitſchar, Jannes, Japhet, Jaſmin, Jaſpis 399
ich 69. ein *paradigma* 116
ichts 359
Idiot, Idumäa 399
Jebus, Jebuſiter, Jechonia 399
ie, ieder, iedermann 359. iede, iedes 90. 345. iederzeit 29. 90
Jedidja 399
iedoch, ieglicher, iemals, iemand 359. ieglicher 90
Jehova, Jehu 399
Jena 280
jener 289. jenen 280
Jenner 289
jenſeit 346. mit dem genitiuo 163
Jeremia, Jericho, Jerobeam, Jeruſalem 399
Jeſaia 399
Jeſuit, Jeſus, Jethro 399
ietzo 359. ietzt 338
Igel 378
ihm, ihn 39. 289
ihr 39. ihre 290. ihretshalben 352. 359
ihrtzen 273
illuminiren, Illumination, Illyricum, Illyrien 399
im 289. im trincken 34
Immanuel 399
immatriculiren 345
immerdar 89
immer-grüne Crone 208
Impertinentien, important, Importantz, Impreſsion, imprimiren 399
in 57. 59. 252. 290. 338.

mit

mit ſeiner Conſtruction 159
inbrünſtig 324. 360
incaminiren, incapabel, incapable, incommod, incommodiren, Incommodität, Inconvenientien 400
indem 90
Indianer, Indien 400
Indich 318
Infanterie 400
informiren 96
Ingenieur 400
ingeniös 97
Ingwer 359
Inhaber, Inhalt 360
Injurie, injuriiren 400
Inn 252
innen 57. 338 ſq.
innerhalb, mit dem genitiuo 163
inquiriren, Inquiſition 400
ins künftige, ins geheim 90
Inſchlit 378
inſcribiren 96
Inſel, inſinuiren, Inſolentz, die Inſolentien 400
Inſpection 97. Inſpector 400
Inſtallirung 35
inſtändig 89
Inſtruction, inſtruiren, Inſtrument 400
Intendant, Intention, Intereſſe, intereſſirt 400
Intraden, Intrigue, introduciren, Introduction 400
Invaſion, inuentarium, Inventarium, inveſtiren, die Inveſtitur 400
inwendig 360. mit dem genitiuo 163
io 378
Joahas, Joas 400
Joch 70. 284
Johann 167. Johannes 286
Jojachin, Jojada, Jojakim 400
Jona, Jonadab, Jonathan 400
Joppe, Jordan, Joſaphat 400
Joſeph 72
Jot 70. Jota 400
Jotham, Journal, Journaliſt 400
irdiſch 15
irgend, irgends 338. 359
Irland 287. 400. Irlän-

länder 230. ein Irr, die Irren 290
irren 36. 230. 290. es irret mich 148. Irrſal, Irrthum, Irrwiſch 330. 361
Iſaac, Iſai, Iſaſchar, Iſcharioth 400
Island 231
Iſrael, Iſraelit 400
iſſt, *edit*, iſt, *eſt* 252
Italien, Italiener, Italieniſch, Ituräa 400
Jubelirer 290. 359
Jubelfeſt, jubiliren 400
Juchten 378
jucken 290
Judäa, Jude, Jüde, Jüdiſch 405. 286
Jugend 378
Julep 400
Juncker, junckeriren 378
jung, Jünger, jüngſt 330
Jungfer, Jungfrau 330. Igfr. 217
Jurament, Juriſt 99
juſt 70
Juwel 359

K.

Kachel 63
kacken 289
Käfig 52
kahl, Kahlkopf 378
Kahn 231. 290. Kähne 280
Kahn, kahnicht 231
Kajüte 378
kaken 289
Kalb 330
Kalbe 216
Kalmuck, Kalmucker Tartarn 401
kalt, kälte 252. Kälte 282
kam 269
Kamm, kämmen 269
Kampf, kämpfen 330
Kanaſtertoback 401
kann, 418. du kanſt, er kann, ihr könnt 53. 54. 85. 290. 360
kante, noueram 231
Kante, Seekante 235
Karauſch, Karauß 278
karg, kärglich 330
Karn, karren 281. Kärner 290
Karpen, Karte 378
Käſe 64
Kaſten, Käſichen 64
Katze, Kätzchen 64. Katze 81

kau-

kauderwelſch 378
kauſſen 53. kauſſen 80. Kaufmann 204. Käuf-fer 330
Kaulbars 372
Kautz, Käutzlein 330
Käyſer 41. 45. 64. Käyſerlich 32
Kebsweib 378
Kedorlaomor 401
Kefer 25
Kegel 63. 69
Kehle 290
kehren 93. 290
keichen 378
keifen 77. 418
Keil 291
Kelch 360
Kelle 290
Keller 64. 291. Kellner 330
Kelter 252
Keniter 401
kennen 291. 418. kentlich 360
Kent, *Cantium* 64
Kephas 401. Kephiſch 28
Kerbe 283
Kerbel 401
Kerbholtz 378
Kercker 64. 360
Kern 283
Keſſel 378
Kette 64. 360. 364
Ketura 401
Ketzer 378
Keule 281. 291
keulig, käulig 379
keuſch, die Keuſchheit 330
Kichern 292
Kidron 401
Kiebitz 379
Kiefer, kiefern Holtz 51
Kiel, Kien, Kies 291
Kind 63. kindlich 291
Kinn 291
kipfen, kippen, Kipperey 379
Kirche 291
Kirchen-Viſitation 207. Kirchweihe 379
Kiriatharba 401
Kirmeß 361
Kirſche 64. 291
Kis, Sauls Vater 291
Kiſte 64. 291
Kitzel, kitzeln 379
Klafter 379
klagen, kläglich 330
Klagelied 128
Klang 330

klar 366
klatſchen 380
klauben 284
Klee 37
kleiben 284
Kleid 330. kleiden 284
klein 63. 291. kleinſte 56. kleinmüthig 46
Kleinod 36. Kleinodien 379
klemmen 379
Klette 284
klettern 379
Kley, Kleyen 291
Klimper, Klempner 379
Klincke 291
klingen 291. 418
Klippe, Klippfiſch 330
klitſchen 379
klopfen, Klöppel 330
Kloß 284
Kloz, Klötze 65
Kluft 379
klug 284
Knabe 292
knapp 292
Knappe 292
Knauff 379
Knaul, Knäul, Kneuel 379
Knecht 19. 20
kneipen 63. 418
kneten 379
Knie, knien 354
Kniesenack, knirſchen, Knoblauch 379
Knöchel, Knochen 311
Knorpel, Knutpeitſche 379
Kobold 379
Koch, Köchin 64. Köcher 379
köcken 379
Kohl 39. 292
Kolck 379
Kole 7. 292. Köler 291
kommen 63. 418. du kömmſt, er kömmt, ihr kommt 56. 61. 360
König 46. Königin 57. Königlich, königlich 32. Königl. 217. Königreich, Königsberg 206. 216
können 291. 418. ihr könnt, ihr könnet 56. ich habe können 426. konte 55. 252
Kopf, Köpfe 64. ein *paradigma* 105. 106
Koppel 331. 364
Korah 401
Korb, Körbe 283. Körblein 64
kören 63

Kornähre 273. körnen 45. 283. Körner 290
Koſſat 379
koſten, *guſtare* 231
Koſten, köſtlich 231
Koth 39
Kothe 379
Koven 25
Kovent 379
Krabbe 379
Krachen 292
Kraft 109. 358. kraft, mit dem genitiuo 165
Kragen 292
Krähe, krähen 331
Kram 70. 284. Kramladen 232
Krammetsvogel 379
kräncket mich 148
Kranich 379
Krantz, Kräntze 285
kratzen 63. Krätze 331
krauen 285
kraus, kräuſeln 292
Kraut 231. 285. Kräuter 292
Krebs, 59. 61. 292
Kreſſe 231
Kreide 292
Krempe 379
Kreuei 285
Kreuſel 292
kriechen 285. 418
Krieg, Kriege 292. 285. kriegen 231. Kriegs-Commiſſarius 207
kriegete, *bellabam*, krigte, *accipiebam* 392
Krimmen 285. es krimmet mich im Bauche 148
Krippe, Kröbs 292
kröchtzen 67
Kropf 286
Kröte 285
Krug, 36. Krüge 292
Krume 286
krumm 286. Krümme 285
Krüppel, Krüpel 292
Kübel 379
kucken 290
Kuckuck 379
Küche 292. 356. Küchlein 417
Kuchen, Küchlein 232
Küchlein, *pullus* 231. 417
Kufe 52. 53
Kuh 379
kühl 291
kühn 291
Kümmel 64. 364
kund 252. kündlich 291

Kundſchaft, Kundſchafter 59
künftig 331
Kunſt 15. 54. Künſtler, künſtlich 286
Kuntz 65
Kupfer, kupfern 232. Kupferſtecher 341
kuppeln, Kupplerin, Kuppleren 364. 331
Kürbis 401
küren, kören 63. 418
Küriß, Küriſſirer 401
kurre 379
Kürſchner 291. 381
kurtz 63. kürtzen 331
Kuß, Küſſe 291. küſſen 232. ich küſſte, küſſete 291
Küſſen 232
Küſte, Küſter 291
Kux 379

L.

Lab, laben 253
Labyrinth, Lacedämon, Lack, lackiren 401
Lache, *lacus* 232. 292
lachen 232. 293. lächeln, lächerlich 331
Lachs 293. 364
laden, einladen, beladen 232. 418
Laden 232
Lage 292. 351
ſie lagen 293. da lags 293. lagern 351
lahm 293. lähmen 331
Laib Brodts 293
Lamech 401
Lamm 293
Lampe, Lampertsnuß, Lamprete 401
Land, länden 294. Landcharte 401. Landdroſt 272. Landgut 377. Landvogt 264
lang 331. langweilig 69
Lantze, Lantzette, Laodicea 401
Läpplein, Laquay, Laquey, Larve 331
las 293. ſie laſen 50
laß, läſſig 232. 293
laſſen 50. 78. 293. ich ließ 76. 218. habe laſſen 426. laß 232. laſſet, laſſt 252
Laſt 252
Laſter, ein *paradigma* 110. Läſterer 13
Lateiniſch 31
Laterne, Latwerg 401
lau, laulich 379
Laube 293. 331
Laubſäge 379

Lauch

Lauch 293
Lavendel, Lavette 401
lauffen 51. 418. Läuffer 331
Lauge 293
laviren 401
Laus, Läuſe 294
Laut 233. läuten 294
laut, mit dem genitivo 165. 232
läutern 294
laxiren 73
Läy 45. Läyen 41. 253. 294
Lazarus, Lazaret 401
Lea 401
leben 253. lebendig, lebendige 40. leblos 331.
Leber 379
lechtzen 67
lecken 63. Lecker, Leckermaul 233
Lection 98. Lectionsſtunden 97
Leder 379
leer 37. 293
Legel 360
legen 350. 351. 419
Legion 401
lehnen, auflehnen 417. Lehnbanck 379
lehnen, entlehnen 417
Lehnswahr, Lehnswar 258
lehren 39. Lehre 293
Leib 293
Leiche, Leichnam 379
leicht 293. leichter 294
leid, leidlich 331. Leid 379. leiden 294. 418. leider 192. 294
leihen 253. 294. 418
Leim 233. leimen 294
Lein, leinen, Leinwand 379. Leinenzeug 259. Leinöhl 332
leiſe 294
Leiſten, Leiſte, leiſten, 233
leiten 282. 294. Leiter 233. 294
Lentz 379
Leopard 401
Leipzig 68
Lenden 294
Lerche 379
lernen 293
leſen 295. 419. zum leſen 34
leſchen 347. 360. 419
Levante 40
leuchten 47. Leuchte 293. Leuchter 294
leugnen 369

leugt 293
Leviathan, Levit 401
Leumund 12. 361
Leute 294
lex 128
Leyer 401
Liberey, Liverey, Libyen 401
Licentiat, L. 217
lich, eine Endung 69
Licht 40. 294
lieb, Liebe 39
lieben, ein *paradigma* 119. zu liebe 29. lieblich 379. liebreich 82
Lied 233
liederlich 379
liefern 25. 51
Liefland 401
liegen, *mentiri* 16. 234. 369. er leugt 293. ich log 294 419
liegen, *iacere* 234. 351. 419. er lieget, liegt 294
ließ 294
Lieutenant, Ligue 401
Lilie 344
Limonien, Limonade 401
linck 253
Linde, linde 234
Lineal 401
ling, eine Endung 253
Linie 344
Lippe 234. 364
liquid, liquidiren 401
lis 294. du liſt, er liſt 356
Liſt, liſtig 294
Litaney 406
litte 379
Littern 401
Lob, loben 331. löblich 82. 214
Loch 253. 294. löcherig 231
locken 63. 234. lo = cken 82
Locken, Haarlocken 234
Log 253. 418. ich log 294. 418
Logic, Logic 63
Lohn 39
Loos 37. loſen 38. 253. 361
Lorbeer 401
lören 293
los, löſen 253. Löſegeld 295. losbitten 89
Lot, ein Mannsnam 295
Loth, löthen, löthig 295
Löwe, Löwin 379
Lucas 401
Luchs 364

Luſt

Luft 59. 358. Luftpumpe 381
Lug, Lüge, Lügen, Lügner 16. 82. 331. 342. 361
Lüneburgiſch 31
Lunte 379
Luſt 128. Lüſte 294. es lüſtet mich 148
Lu-ther 82
Lydda, Lydien, Lyncurer, Lyſanias, Lyſimachus, Lyſtra 401

M.

Maarſtal, Märe, *equa* 253. 296
Maccabäer, Macedonien 402
machen 295. er macht, ihr macht 234. mache, mach 253
Macht 35. 69. 234. 295. 362. mächtig 331
Maculatur 402
Mädchen 84
Madratze, Madrigal 402
mag 253. 419. ich möchte 361, habe mögen 426
Magazin 402
Magd 35. Mägdlein 295
Magdalena 402
Magdeburgiſch 31
mager 295
Magiſter, M. 217
Magiſtrat 402
Magnet 36
Magog 284
Mahl, Mahlzeit, Mahlzeichen, Mahlſchatz 234. 253. zur Mahlzeit bitten 30
mahlen 234. 49
Mähne 46
mahnen 380
Mahomet 402
Mähr, Mähre, Mährlein 253
Mähre, *equa* 253. 296
Mährte 296
Majeſtät, mainteniren, Major, majorenn, Majorennität 402
Makel, Mäkler 331
mal, eine Endung 39. einmal 253. das erſte mal 90. mälig, almälig 254
Malchus, malcontent, Malcontenten, Maleficant, Malefitzperſon, Malta, Malteſer 402
Maltz 65
Malvaſier, Mama, Mammeluck, Mammon 402

man

man 59. 125. 338. man ſpricht 253. 234
Man, Manna 234. 253
mancher, mancherley 361
Mandel, Mandelbaum 234. 295
mangelt 295. es mangelt mir 147
Mangold 295
Manier, manierlich, Manifeſt 402
Mann 20. 105. 253. des Mannes 53. fünf tauſend Mann 132. männlich 42. 56. männiglich 253
mannig 338. mannigfaltig 69. mannigmal 361
manquiren 402
Mantel 127. 295
Manufactur, March oder Marſch, marchiren 402
Marck, Marckſtein 235. 295
Marckt 70. 295. Märckte 254. Marcketender 331
Marcus, Mardochai 402
Märe, *equa* 253. 296
Margareta 402
Marggraf 380
Maria, Mariengroſchen, Marmel, Marmor, Marquis, Mars 402
Marter, Märterer, Märtyrer 295
Martha 402
Maſern 296
Masque, Masquerade 402
Maß 283. drey Maß 131. Maſſe 380. mäſſig 296. allermaſſen, welchermaſſen und ſo ferner 29
maſſacriren 402
maſſiv 72
Maſt, Maſtbaum 235
Maſt 350. Maſtdarm, Maſtvieh 235
Maſtix, Materie 402
Matrikel 345
Matroſe, Matthäus, Matthias 402
Mätze 296
Mauer 380. Mauerbrecher 341
Maul 235. Mäuler 45. Maulbeer 381
Maul, Mauleſel 235
Maus, mauſen 331. Mäuſe 296
Maxelrain 73
Maximilian 73. 167
May 41. 45
Mäyn 41. 296

Männtz 41. 45
Medaille, Meden, Meder, Mediation, meditiren 402
Meer 19. 37. 253. 296. Meerbuſen 269
mehen, Mehder 331
Mehl, mehlich 254
mehr, mehren 296
meiden 419
Meie 380
Meile 42
mein 235. 296. ein *parad* 117. meinem Sohn 138 meinerſeits, meines orts, meines wenigen orts 339. meinethalben 351. meinetwegen 90
Meineid 380
meinen, *putare* 235. er meinte 76
Meiran, Majoran 402
Meiſe 296
Meiſſel 296
Meiſſen 51
meiſtentheils 339
Melancholey, melancholiſch, Melchiſedeck 402
melcken 348. 419
Melde 235. 296
melden 235
Melodey, Memorial, memoriren, Menage, menagiren 402
Menahem 402
mengen 235
Menge 235. 296
Mennig 296. 364
Mennoniſten 402
menſa decliniren 35
Menſch 105. Menſchen 36. der Menſchen, derer Menſchen, den Menſchen, denen Menſchen 94. das Menſch 128
Menſur, Mephiboſeth 402
mercken 350. ich merckte 254
Mercurius, Meriten, meritiren, Merobach, Mertz, mertzen, Mertzſchafe, Meſopotamia 403
Meſſe 235. 296
meſſen 350 ſq. 419. Meſſer 235. Meßruthe, Meßtiſch 380
Meſſer 235
Meſſias 403
Meſſing 380
meſten 350
Methode, Methodiſt, Methuſalah 403
Metz 296

Metze

Metze 235. 296
Metzger 380
Meublen, meubliren 403
Meuchelmord 380
mich 36. 69
Michael 403
Mieder 297
mieten, Miete 297. Mietling 331
Milch 380
Militz, Million 403
Miltz, mindern 380
Mine 344. Mineralien, miniren 403
minorenn, Minorennitát, Miquelet 403
mir 36 40
Mirjam, Miſpel 403
miſſen 61. 297. er miſſet, miſſt 254
Miſſethat 61
Mißgunſt 286
mißhandeln 89
mißhellig 325
Misſionarius, Miſſion 403. Misſiv 72
mißlich, mißlingen, mißrathen, Mißwachs 61
Miſt 254
mit 36. 59. 338. mit ſeiner Conſtruction 153
mitarbeiten 89
mitfahren 147
Mithridat 403
Mittel 339. Mittelmarck 208. mittelſt 165. mitten 297. 338 ſq. Mittler 361
Mitylene, Mixtur, Mizraim 403
Moab, Moabiter, Mobilien 403
mochte 361
Mode 297. Modell 403
móglich, múglich 46
Mohn 297
Mohr 254. 362. Móhre 296
Molch 380
Molcken 380
Monat 127. 297
Mónch, Múnch 296
Mond 297. monſúchtig 361. Montag 206
montiren, Montur 403
Moor, Moraſt, moraſtig 254
Moos 37. 297
moquiren 403
Morchel 297
Mord, morden, Mordthat 331. Mórder, mórdlich 95

morgen 91. 235. 297. Morgen, des Morgens 321. Morgengabe 235. Morgenröthe 333. Morgenſegen 206
Morgen Acker 235
Morſelle, Mörſer, Mörſel 403
Moſcau 36
Moſes, Moſt 297
Motions-Ubung 207
Motte 297
Mücke 331
mucken 331. muchſen 380
müde 297
Mühe, mühſelig 370
Mühle 380. Mühlknappe 292
Mulde 236
Müller 380
Mund 61. mündig, mündlich 331. münd- und ſchriftlich 206
Munition 403
Münſter 356
munter 36
Müntze 236. 356
Murmelthier 380
murren 56
Mus 297
Muſcat, Muſcateller Wein 403
Muſchel 82
Muſelmann 403
Muſic 63. 365. Muſicant 97. muſiciren 403
Musquete, Musquetier 403
Muſſe, *otium* 297
müſſen, ich muß, du muſt, er muß, ihr müſſt, müſſet, ich muſte 53. 55. 56. 85. 297. 360. 419. habe müſſen 426
Muth 39. 46. muthen, muthig 380. zu muthe ſeyn 29
Mutter 108. 364. Mütter 297. Mutterhertz 31
Mylord, Myrrhen, Myrte, Myſia 403

N.

Nabal 297
Nabe 236
Nabel 297. Näbel 254
Naboth 404
nach, mit ſeiner Conſtruction 154
Nachbar 380
nachdem 90
Nache 297
nachfahren 89
nachläſſig 232

Ii nächſt,

nächſt, mit dem ablatiuo 164. nächſidem 90. Nächſte 332
Nacht 298. Nachteule 274. Nachtſchweiſſe 334
nachtheilig 69
Nachtigal, Nacke, nacket nackend 380
Nadel, Nadler, Nadelöhr 332
Naeman 404
nagen 297. er naget, nagt 298
nahe 332. Nähe 254
nahm 332. ſie nahmen, ich nähme 254
Nahrung 351
Naht 350
Name, namentlich 254. 351
nante 55
Napf 380
Naphthali, Narciſſen 404
Narrentheiding 380
naſchen, Näſcher 332
Naſe 298. Nashorn 332
naß 73. 298. Näſſe 332
Nathan, Nathanael, Nation, Nativität 404
Natter 298
Natur 298. naturaliſiren 404
Nazaräer, Nazareth, der Nazarener 404
Nebel 254. 345
neben, mit ſeiner Conſtruction 159. nebenhin 89
nebſt, mit dem ablatiuo 164
Nebucadnezar, Nehemia 404
nehen 350. 362
nehmen 39. 254. 348 ich nahm 332. ſie nahmen, ich nähme 254
nehren 350. 363
Neid, neidiſch 332
nein 298. 338
nemlich 380
nennen 350 419. ihr nennet, nennt 56
Nerven 404
Neſſel 298
Neſt 382
Netz 236
netzen 236. 350
neu 43. neuerlich, neulich 69. Neuling, Neujahr 380. Neumarck 208
neun, der neunte 298. 75.
neuntzig 66

Neun=

Neunauge 268
Neuntel, Neuntheil 369
neutral, Neutralität 404
nicht, nichtig 332. 338
Nicodemus, Nicolaus 404
nie 359
nieder, niedrig, niedrig 82. Niedrigkeit 380. Niedersachsen, Niederelbe 208. niederſchlagen 89
niedlich 380
niemals, niemand 359
nieſen 10. 298
nieſſen 420
Nilus 404
nim, du nimſt, er nimt 362. 10
Nimrod 404
Ninive 344
nirgend, nirgends 338
niß, eine Endung 47. 58
Niſſe 298
Noah, nobilitiren, Nobleſſe 404
noch, nochmal 380. noch eins 274
Nord, Nordwind 332
Nöſſel 298
Note 298
Noth 39. 298. nöthig, nöthigen 332
nüchtern 380
nur 36
Nürnberg 404. Nürnbergiſch 31
Nuß, Nüſſe 298
Nutz, Nutzen 107. nützen, nützlich 332
Nymphe 404

O.

Ob 36. mit ſeiner Conſtruction 154. obwol 386
Obadia 404
Obdach 380
Obed 404
oben 380. obenſchwimmen 89
Ober-Amtmann, Ober-Auditeur, Ober-Jägermeiſter, Ober-Vormund 207
oberhalb, mit dem genitivo 163
Oberhaus 89. Oberpfaltz 276. Oberrhein, Oberrheiniſch 208
oberſte, *ſupremus* 298. oberwärts 258
Obnur 230
Oblate, Obligation 404
Obriſter 298
Obſervantz, Obſervantz 97.

97. obſeruatorium 404
Obſt 364
obwol 386
Occident, occidentaliſch 404
Ochs 69. 73. 254. 364
Ochſenfurt 358
Octav, Octavband, oculiren, Oculiſt 404
öde 298
Odem, Othem 380
oder 236. 298
Oder 236
Oehl 274. öhlicht 332
Oehr 273. 332
Oeſterreich 382
Ofen 51. 52. 71. 236. 298. Oefen 261
offen 298. öffnen 261. öffentlich 332. 349
offeriren, Offerte 404
Officin 97
Officier 404
oft, oftmals 380. 59. 364. öfters 332
Oheim 299. ohmen 39. Ohme 299
ohn, ohne, mit ſeiner Conſtruction 152. ohne dem 152. ohngefähr 89. 332
Ohnmacht, ohnmächtig 332
Ohr 39. 270. 362. ein *paradigma* 110
Olive Olympias, olympiſche Spiele 404
Ombrage, ombragiren 404. Oneſimus, Oneſiphorus, Onychſtein, Onyx 404
Opfer 380
Ophir, opiniatre, opiniatriren, Orangerie 404
Orden 299
ordentlich 349
Ordination, ordiniren 404
ordnen 299
Ordonnantz 404. Ordre, Organiſt, Orgel, Orient, orientaliſch, Original, Orion, Orlogſchiff 299
Ort 107. 299. Ortsthaler 236
Orthographie 380
Oſten, Oeſterreich, Oſtwind, Oſtern, Oſterfeſt 380
Otter 298. Ottergezüchte 332
Oval 404
Oxfort 254

P.

Paar 37. 262. paren 38. 365

Pabſt

Pabſt 364. Pabſtthum 381
Pacht, Pack, packen 262
packt, pact 255
Page, Pair 404
Paläſtina, Palancke, Paliſade 404
Pallaſch 299
Pallaſt 262. 299. 364
Palme, Palmbaum 404
Pamme 381
Pamphylien 405
Pan, Panier 262
Pantertier 299
Pantoffel 61
Pantzer 67
Papa 405
Papagoy, Papagey 41
Papiſt 405
Pappe, pappen, Pappel, Pappelbaum 364
Pappier, Papier 266. pappieren 364
Paquet 405
Parabel, Parabel 96
Parade 405
Paradis 365. 366
parallell, Parallellinie 405
Pard, Pardel, Parder 299
Pardon, pardonniren 405
paren 38. 365
Parentation, parentiren, parfumiren, pariren, Parition 405
Paris 364
Parlament 405
parliren 96
Parole 405
Partey 15
Parther 299
particulair 405
Partie 354
Partikel 345
Partiſan 223. 236
Partitur, Pasquill, Pasquillant 405
Paß, paſſiren, paſſabel 263. Pasport 237
Paſſagier, Paſſah 405
paſſen, es paſſet 263
Paſſion, paſſionirt, Paſtete, Paſtinakwurtzel 405
Pate 262. Patent, Patient, Patmus, Patriarch, Patriot 405
Patron, Patrontaſche 237
Patruille, patrouilliren 405

Paucke 38. paucken 60
Paulus 28. Pauliſch 27
Pauſe, pauſiren 405
Pech 262
Pedal, Pedant, Pedell 405
Pein 264
Peitſche, peitſchen 381
Pelican 405
Peltz 237. 352
peltzen, Bäume 237
Pennal, Penſion, Peonie, Peräa, Pergamen, Pergament, Pergamus 405
Perle 265
Perrüque 405
Perſer 268
Perſon 405
Perſpectiv, perſpectiviſch 97
Peſt 265
Petarde, Peter, Peterſilie 405
Pfad 381
Pfaff 332
Pfal 92. pfälen 276
Pfaltz, Pfaltzgraf 276
Pfand, pfänden 299
Pfanne, Pfänner 332
Pfarr, Pfarrer, Pfarrherr, Pfarre 276
Pfau, Pfeben 381
pfeiffen 51. 53. 76. 420. Pfeiffer 48 ſq.
Pfeil, Pfeile 277
Pfeiler, Pfennig, pferchen 381
Pferd 299. ein *paradigma* 110. 111
Pfifferling 381
Pfingſten, Pfingſtfeſt Pfirſche 405
pflag 277
Pflantze 405. pflantzen 67
Pflaſter, Pflaume, Pflaumfeder 237
Pflege, pflegen, verpflegen 237. 278. 420
pflegen, *ſolere* 12. 237. 278. 420. er pflegt 36 ich pflag 277. habe pflegen 426
Pflicht 362
Pflock, Pflöcke 278
Pflug, pflügen 279. Pflugſchar 306
pflücken 278
Pforte 268. 299. Pförtner 361
Pfriem, propfen, Pfründe 381

Pfuhl,

Pfühl, Pfühle 279
Pful 381
Pfund 279. 299. zehen tauſend Pfund 132
Pfuſcher 381
pfuy 41
Phantaſie, phantaſiren, Phantaſt 405
Pharao 72
Phariſäer, Phereſiter 405
Philadelphia, Philemon, Philippen. Philipper, Philiſter, Philoſophie 405
phlegmatiſch, Phrat, Phul 405
pichen, verpichen, piceln, Pickelhering 381
picken 269
Pilatus 406
Pilger, Pilgrim, Pilgrimſchaft 381
Pille 364
Pinehas 406
Pinſel 266. pinſeln 237
Pique 269
Piſidien 344
piſſen 266
Piſtole 406
Pitſchaft, Pitſchier, Petſchaft 381
Placat 406
placken 381
Plage, Plaiſir 406
Plancke 266
Planet, planiren 406
plappern 381
plarren 351
platt 381. Platte 267
Platz, platzen 237. Plätzer 300
plaudern, Plauen 381
plauſibel 406
plerren 351
Plinius 167
Plötze 300
plötzlich 381
plündern 267. 332
Plüſch, Plüſchſammet 381
plump, tölpiſch 237
Plumpe 237
Pocal 406
Pocken 267
Podagra, podagriſch 406
Pöbel 365

Poeſie, Poet, Polarſtern 406

Polen 267

Poley, poliren, Politur Politic 406

Pomerantz, Pommade 406

Pommern 365

Pomp 406

Pompeius, Pompejus 95

Porkirche 381

Porphyrſtein 406

Port 237. 268. 299

Portion, Portrait, Portugaleſer 406

Poſitiv 365

Poſitur 406

Poſſen 52

Poſtillon, Poſto faſſen, Potiphar 406

Pottaſche 381

pouſiren 406

Pracher, Pracht 268. prächtig 332

Practic practiciren 406. practicabel, practicabel 96

Präbende, Präcedentz, præiudicirlich, Prälat 406

præpariren 96

Präſent, Präſentz, Præſervativ, præſerviren, Präſident, præſidiren, Prätendent, prætendiren 406

Prag 268

pralen, prallen 300

praſſen 268

predigen, Predigamt, Predigſtuhl, Predigt 381

pregen, preglen 383

Preis 332. preis geben 237. preiſen 300. 420

Pretzel 381

Preuſſen 51. 300

Prieſter, Prieſterthum 381

Primaner, Primaner 96

Principal, Prior, Priorat, Priſcilla 406

Pritſche 381

privat, Privatſtunden, priuilegium, privilegiren, Probe, probiren 406

Probſt 365

procediren, Proceſſion 406. Proceß, proceſſiren 97

Profeſſion, Profeſſor, profitiren, Profit, profitabel, proficiren, Profos, Provos 406

Prognoſticon, progno-ſtici-

ſticiren 406
Project, projectiren 406
Pronuntiation 35. pronuntiiren 100
Prophet 72. Pro-phet 82. prophezeyen 407
Proportion, proportionirlich, Proportional Circkel, Proſpect 407
Proteſtant, proteſtiren, Protocoll, protocolliren 407
Proviant, Provintzen, und Provintzien, Proviſion, Proviſor 407
prüfen 25. 51. 269
Prügel 381
Prunellen, Pſalm, Pſalter, Ptolemäus, public, publiciren 407
Puckel 381
puffen 52
Pültz 356
Pulle 269
Puls, Pulver 407
Pumpe 381
Pumpernickel, Punct, punctuel 407
Puppe 269. 364
purgiren 40. Purgantz, Purpur 407
putzen 381. pu-tzen 82
Pyramide, Pyrrhus 407

Q.

Quaal 37. 64. quälen 38. 255. 300
Quaker, Quacker, Quackſalber, Quackſalberey 381
Quadrat 407
Qualität, Qualität 97
quall, quoll 300. 420
Quantität, Quantität 97
Quappe 381
Quarantaine 407
Quarg, Quargkäſe 333
Quart 333. Quartant 97. Quartel, Quartier, Quatember 407
Queckſilber 381
queer 37. Queerſtrich 381
Quele 255. 300
Quelle 64. quellen 300 348. 420
Quendel, Quentchen, Quintchen, Qventlein, Quintlein 300
Quere 38
quetſchen 381
Quinte 407
quit 64. quitieren, quiti-

tiren, Quittung, Quittantz, 300 399
Quitte 300
Quitzow 407

R.

Raab, *Iaurinum* 300
Rabat, rabatiren, Rabbin 407
Rabe 300
Racha, Rache, Rachen 301. rächen 255. 420
Racou 407
Rad 301. rädern 333
Raden 301
radiren, Radis, Radischen, Raemſes, raffinirt 407
ragen, hervorragen 238
Ragen, Fiſchragen 238. 301
Rahab 301
Rahel 407
Rahm 238
Raillerie, railliren 407
Raiſon, raiſonnabel, raiſonniren 407. Ramoth 407
Rand 255. 333
Rang, rang, von ringen 255. 418
Ranck 225. Räncke 301. 333
Rantzion, rantzioniren 407
Rappe 301
Raphael, Rappier 407
Rappuſe 382
Raport, raportiren, Raquet 407
rar 366
Raſerein 238. 255
raſiren 407
Rath 39. 301. rathgeben, rathſchlagen, rathſchaffen, zu rath ziehen 29. guten Rath geben 30. rathen, ich rieth 382. 420. räthlich 302. Rathsherr 301. Raths-Collegium 207
Ratification, ratificiren 407
Ratte 301
Raub 301. rauben 365. Räuber 333
rauch, rauh 238. 301
Rauch 238. räuchern 303
Räude, räudig 331
rauffen, räuffen 301
rauh 301
Raum, räumen 302
Raupe, Raute 301
Rebecca 408

Rebell,

Rebell, rebelliren 408
Rebengeſenck 355
Rebhuhn 382
recapituliren 408
Recepiß 98
Recept, Receß 408
Rechen 255. 302
rechnen 302. Rechenkunſt, Rechenmeiſter, Rechnung, zur Rechnung fordern 30
recht 302. recht haben wollen 29. rechten 351
Recidiv 408
recken 302
Recommendation 35. recommendiren 96
Recompens, recompenſiren 408
Recreation 97
Recreations-Ubung 98
Recruten, recrutiren 408
Rede, redlich 302. zu rede ſtellen 29. Redner 361
Redoute, reformiren, refraichiren, Regal, Regalpapier, Regalien, regaliren 408
Regel, regaliren 302. 345
Regel de tri 408
regen 238. er reget, regt 302
Regen 82. 238
regieren, Regen 96. Regiment 344
Regiſter, Regiſtrator, regiſtratur, regiſtriren 408
Reglement, regulair 408
reguliren, regliren 345
regnen 36. 82. 302
Regreß 97
Reh 382
Rehabeam 408
reiben, ich rieb 76. 420
reich, Reichthum 238
reichen 238. 302
reiff 238. reiffer 48. reiffen 301
Reiff 238. Reiger 302. Reihe 303. Reiher 382
rein, Rein 238. 255
Reis 238. 255. Reiſer 51
reiſen 10. 50. 303
reiſſen 10. 50. 239. 303. 420. reiß 255. ich riß, riſſe 304
reiten, ich ritte 77. 303. 420
Relation, relegiren, Religion 408
Remarque, remarquabel remarquiren 408
rencken 301

Ren-

Rendezvous 408
Renne 382
rennen 420. ſie renne-
ten 303
Renommee, renommirt
408
Renovirung 35. 96
Renten 303. Repetition
97
repouſſiren, Repreſſali-
en, Reprimande, repri-
mandiren, Republic, Re-
putation, reputirlich 408
reſcribiren 96
Reſerve, Reſident, Re-
ſidentz, reſigniren, reſol-
viren, reſolut, Reſoluti-
on, Reſonantz 408
Reſpect, Reſpect, re-
ſpectirlich 97. 98. reſpe-
ctiren 408
Reſpit-Tage, Reſt, Re-
ſtant, reſtiren 408
Retardaten, Retour, Re-
tour-Schiff, Retranche-
ment, retranchiren 408
retten 302
Rettich 364
Rezin 408
reucht 303
Reue 303. es reuet mich
148
Reuſe 51. Reuſen 48
Reuſſen, Rußland 48.
Reuſſen 303
reuten, ausrotten 303
Revenche 408. reven-
chiren 99
Revenuen, Reverentz,
Revers, Revier, Revol-
te, revoltiren 408
Rezin, Rhabarber 408
Rhein, Rheinſtrom 255
Rhodis, Rhodiſer Rit-
ter 408
Ribbe 303
richten 351
riechen 303. 420. ich
roch 16. 239. ſie röchen
302
Riege, Riem, Riemen
303. Rieſe 304
rieth, von rathen 382
Rücken 304
Rind, Rinde 239. 304.
255
Ring 15. 76. 239. 352
ringen 239. 304. 420.
rinnen 420. er rinnet,
rinnt 255. 304
rips, raps 382
Riß 47. 239. ich riſſe 304
Rittmeiſter 368
Ritze 82. ritzen 340
roch 239. ſie röchen 302

Roch 239. röcheln 302
Rochow 43
Rock, Röcke 302
Rocken 239
roh 333
Rohr, Rohrdommel, Roland 382
Rom 167. Römiſch 3[illegible]
Roſe 304
Roſenobel, Roſin 408
Rosmarin 413
Roß, Roſſe 304. Roßbreme 224
roth 39. 304. Röthe 333. röthlich 302. Rothgerber, Rothkelchen, rothwelſch 382
Rotte 304
Rübe 46. 303. 365
Rubin 366
ruchtbar 382
Rücken, rücken 239
ruffen 51. 143. 420
rügen 283. 303. 356
ruhen, er ruhet, ruht 304
Ruhm 39. rühmen 303. ruhmräthig 366
Rumor 96
Rumpf, rümpfen 382
rund 333. Ründe 304
Ruppin 304
Ruprecht 382
Ruß, *fuligo* 239
Ruß, Ruſſen, Rußland 52. 239
Rüſtzeug 259
Ruth, Ruthe 304
Ryſſel, Ryßwyck 408

S.

Saal 37. 255. 304
Saar 382
Saat 37. 304
Sabbath 409
Sache 304
Sachſen 384. Sächſiſch 38
ſachte, ſacht 35. 304
Sack 409. Säcke 60. 63
Sacrament, Sacriſten, Sadducäer 409
ſäen 38. 305
Saffian, Saflor 382
Safran 35
Saft 382
ſagen, geſagt 35. ich ſagete, ſagte 304
ſägen 255
ſahet 304
Säite 42. 45. 310
ſal, eine Endung 69. 255

Salat

Salat 38
Salben, Salvey 409
Salböhl 332
Sale 304. Salkreis 255
Salmanaſſer, Salmiac, Salome, Salomo, Salomon, Salpeter 409
Salſe 305
Saltz, ſaltzig 305. Saltz-Factor, Saltz-Juncker 207. Saltzgräve 377. Saltzkothe 379. Saltzpfänner 332
Salve 409
ſam, eine Endung 39
Samaria 409
Same 38. 305
Samgar 409
ſamlen 382
Sammet 305
Samothrace 409
ſamt 55. 305. 338. mit ſeiner Conſtruction 154
Samuel 409
ſanck 256
Sanct, St. 217. Sanct-Georgen-Kirchhof, Sanct-Andreas-Orden 208
Sand 256. ſandig 333. ſandichs 69
Saneballat 409
ſanft, die Sänfte 305
Sangen 239
ſang 77. 256. ſie ſangen 239. Sänger 333. Sängerin 57
ſanguiniſch Sanherib, Sapphir, Sara, Sarai 409
Sardis, Sarden 239. Sarder 240. Sardonych 256
Sarepta 409
Sarg 70
ſaß 35. wir ſaſſen 51
Saſſafras, Satan 409
ſatt 304. ſättigen 333
Satisfaction, Saturnus 409
Satz 350
Sau 240. Säue 305
ſauber, ſäuberlich 333
ſauer, ſäuren 333. Sauerampfer 382
ſauffen 49. 53. 421. ich ſoff 77. Säuffer 333
ſaugen 305. 421. ſäugen 305. 309
Saul 305
ſaumſelig, ſäumen 333
Savoyen 409
Sayn 310

ſceleton 414
Scepter, Zepter 409
ſchaal 37. 256. 366
Schaar 37. 306
Schabe, ſchaben 240. ſchäbig, ſchabicht 306
Schaberack, Schächer, Schachtſpiel 382
ſchaden, es ſchadet mir 147. ſchädlich 306. zu ſchaden kommen 29
Schaf 35. Schafe, Schäfer 52 ſq. 306
ſchaffen, er ſchaffet, ſchafft 256. 421. 423. ſchaff 306. Schaffner 333
ſchaft, eine Endung 59. 256
Schaft 256
Schale 256. 306. 367. kalte Schale 240
Schall, es ſchallet, ſchallt 306. Schallmey 382
ſchalt, von ſchelten 306
Schaltjahr 333
Scham 382. ſich ſchämen 256
Schande, ſchänden 333. ſchändlich 69
ſcharf, Schärfe 256
Scharlach, ſcharlachen 382
ſcharren, Scharte 306
ſchatticht 382
Schatz, Schätze, ſchätzen 65. 240
ſchauert mich 148
Schauffel 308
ſchäumen 333
ſchauert mir die Haut 147
Scheben 306. 367
ſcheckicht 382
Schedel 306
ſcheel 37. 306
Scheffel 382
ſcheiden 240. ich ſchied 76. 421
Scheide 240. 306
Schein 306. ſcheinen, ich ſchien 240. 421
ſcheiſſen 421
Scheit, Scheiterhauffen, Scheitholtz 382
Scheitel, Schelde 306
ſchelen 306. 367
Schelle 325. 306. 367
ſchelten 306. 348. 421. ſchilt 256
Schemel 382
Schemen 256
ſchencken 350. Schencke 240

ſcheren

ſcheren 421. Schere 367
Scherf 256
Schertz, ſchertzen 65
ſcheuchen 382
Scheune, Scheure 240. 306
ſcheuren 240
Scheuſal 69. ſcheuslich 382
Schicht 382
ſchieben 369. 321. ich ſchob 36
Schiefer 25. 51
ſchief, noch ſchiefer 307
ſchielen 367. er ſchielet, ſchielt 307
ſchien 240
Schienbein 382
Schiene 240
ſchiepen 308
ſchier 382
ſchieſſen 421. ich ſchoß 16. ſie ſchoſſen 241
Schiff, Schiffer 307. Schiffahrt 81
Schild 256. 307. 333. Schildkröte 382
Schilf 382
Schilling 240. 241
ſchilt, von ſchelten 256
Schimmel 241
ſchinden 421
Schlacht 69. Schlächter 307
Schlacken 382
Schlaff 307. Schläffe 333
ſchlaffen 52. 421. ich ſchlieff 76. 307. wir ſchlieffen 51. ſchläffern 51 ſq. es ſchläffert mich 148
ſchlagen 421. er ſchläget, ſchlägt, ihr ſchlaget, ſchlagt 307. ſie ſchlugen 308
Schlägel 333
ſchlanck, ſchlänckern 329
Schlauch, Schläuche 307
ſchlecht, ſchlechter 307. ſchlechterding 339
Schlee 37
ſchleichen 307. 421. Schleicher 341
Schleier 382
Schleiffe 307. ſchleiffen 421. ich ſchliff 307. Schleiffer 48
ſchleiſſen 421
Schleuder 382
Schleuſſe 307
Schley 382
ſchlieff 307. wir ſchlieffen 51
ſchlieſſen 51. 307. ich ſchloß

ſchloß 16. 421. ſie ſchloſſen 241. ſchließlich 342
ſchlingen, Schlinge 241. 421
Schloß, Schlöſſer 333
Schloſſen 241
ſchlucken 36. 308
ſchlugen 308
Schlupfloch, Schlupfwinckel 333. ſchlüpfrig 307. 333
Schluß 16. 341. Schlüſſe, Schlüſſel 307
Schmach, ſchmähen 333. Schmäher 308
ſchmaddern 383
ſchmal 38. ſchmälern 333
Schmaltz 341. 350
Schmaus, Schmäuſe 308
ſchmecken 82. 350
Schmeer 37. 308
ſchmeicheln 383
ſchmeiſſen 77. 308. ich ſchmiß 74. 421
ſchmeltzen 348. 350. 421. Schmeltzer 341. 367. Schmeltztiegel 368
ſchmertzet mich 148. Schmid, des Schmides, die Schmide, ſchmieden, Schmiede 40
ſchmiegen 383
ſchmieren 367
Schmirgel, Schmergel 409
ſchmiß von ſchmeiſſen 47
Schmuck, ſchmücken 333
Schnabel 383
ſchnauben 421
Schnautz 65
Schnecke 79
Schnee 37. Schneeflocke 278. ſchneeweiß 383. ſchneyen 422
ſchneiden, Schneider 341. ich ſchnitte 77. 421
Schnepfe, ſchneutzen 383
ſchneyen 383. 422
Schnitter 383
ſchnitzen 366
ſchnöde 383
Schnuppe, Schnuppen 241. Schnupftuch 383
Schnur, ſchnurſtracks 241
ſchob, verſchieben 36
Scholle 241
ſchon 20. 36
ſchön 383

ſchonen, Schonen 241
Schopf 308. 383
ſchöpfen 308. 423
Schöpfer 283
Schoppe, Schöppe, Schöps 308
Schooß, *ſinus* 37. 128. 308
Schorſteinfeger 276
Schoß, *tributum* 241. 308
ſchoß 16. ſchoſſen 241
Schoten, Schotten 308 Schottland 207
Schrecken 367. es ſchrecket mich 148
ſchreiben 422. ich ſchrieb 76. von ſchreiben 34. Schreiber 341. Schreibart 81. Schreibfeder, Schreibmeiſter 368. Schreib- und Rechenmeiſter 206
Schreiner 361
ſchreiten 422
ſchreyen 41. 42. 77. 422. ſchrey 41. ich ſchrie 354. Schreyer 341
Schrift 59. 342
Schrittſchuh, ſchröpfen 383
Schroot, ſchroten 367
ſchrumpfen, ſchrumpfig, ſchrumpficht 383
ſchüchtern, Schuite 383
Schuld 241 ſq.
Schule, Schulter 383
Schuppe, ſchüppen 308.
Schuppen, ſchuppig 383
Schüſſel 383
Schuſter 353
Schutt 36. ſchütten ſchütteln 333
Schutz, ſchützen 65. 242. 366
Schütze 242
Schwabacher Schrift 383
ſchwach, ſchwächen 308
Schwaden 383
Schwager, Schwägerin 308
Schwäher 309
ſchwamm, von ſchwimmen 242
Schwamm, Schwämme 242. 309
Schwan 383. ſchwanen, es ſchwanet mir 157
ſchwang 256. Schwang, im Schwange gehen 256. 309. 334
Schwanck 256. 334. Schwäncke 309

Schwarm, ſchwärmen, ſchwätzen, Schwätzer 334
ſchwartz, ſchwärtzen 65. 66
Schwefel 25. 71
ſchweigen 422. 423
Schweinchen 69.
Schweinigel 378.
Schweinfurt 358
Schweiß 334
Schwelle 242
ſchwellen 242. 348. 368. 422
ſchwemmen 423.
Schwemme 309
ſchwencken 309. 357
Schwengel 309. ſchwengen 351. 357
ſchwer 19. 39. 242. 309
Schwer, *vlcus*, ſchweren 242. 348. 422
ſchweren, *iurare* 242. 348 422
Schwerdt 62
Schwerd-ter 83
Schwieger, Schwiegervater 385
Schwiele 309
ſchwierig, Schwierigkeit 368
ſchwimmen 422. ich ſchwamm 242. Schwimmer 341
Schwindſucht 314
ſchwingen 351. 422
ſchwul 309
Schwulſt 15. ſchwülſtig 334
Schwur 341
Sclav, Sclave 307. Sclavin, Sclaverey, ſclaviſch 383
Scorbut, Scorpion 409
Scribent 96. 97
Scrupel, Scythe 409
Sebel 383
Sebulon, Zabulon 409
ſechs 69. der ſechſte 75. ſechzig 66. Sechſtel 369. Sechstheil 370
Secretarius 409
Seckt 242
Secte 242. Sectirer 409
Secundant, Sedetzband 409
See 37. 305. Seeküſte 291
Seele 37. 109
Segel 309
Segen 255. ſegnen 82
ſehen 72. 305. 422. ſehet, ſeht 310. Seher 334

Sehne 309. Sehnen 242
ſehnen 39. 242. Sehnſucht 314
ſeichen 305. Seiche 309
ſeichte, Seide, ſeiden, Seidenzeug 309
Seiffe 305
ſeigen, durchſeigen 305
Seil, Seile 305
ſein 13. 56. 310. Se. 217. Sr. 218. ſeinethalben 352
ſeit 163. ſeitdem 257
Seite 310. allerſeits, benderſeits 29
Sekel 60. 309
Sela 409
ſelbander 383. ſelbſt 364
ſelbſtändig 383
ſelig 69. Seligkeit 10
ſeltſam 334
ſemiſch Leder, Semmel 383
ſencken 35. 310. 351. 423
ſenden 422
Senf 409
ſengen 310
Sergeant, Serubabel, Serug, Serviette, Servis 409
Seth 310
ſetzen 350. 351. ich ſetzte, ſatzte 77. 78. Setzer 367
Seuche 309. 369
Seufzer 67
Seule 305. 383
ſeyn, *eſſe* 13. 256. 310. ſey 41. ich ſey 305. ſeyd 257
Sicilien 270. 344
ſich 36. 69. 310
Sichel 310
Sichem 409
ſicher 310
ſichten 383
Sidon 409
ſieben 242. der ſiebente 75. ſiebenzig 66. Siebentheil 370
ſieben, von Sieb 242
ſiech, ſiechen 256. 310. 369
ſieden, ich ſotte 310. Sieder 341
Sieg 257. ſiegen, Sieger 310
ſiehe 39. 186
Siegel 310. 321
Signal, ſich ſignaliſiren 414
Silberglett, Silberſchaum 377
Silo, Siloah, Silva, Silvanus 409
Simeon, Simon, Simſon 257

Sin

Sin, Sina, Sinai 409
ſincken 310. 351. 422
ſind, *ſumus* 92
ſingen 422. ſing 15. 352. ich ſang 77
Sinn 107. ſinnen 422. an ſinnen ſeyn, zu ſinne ziehen 29
ſint, *ab inde* 92. 338. wird mit dem genitiuo conſtruiret 163
ſintemal 383
Siph 409
Sippe, Sipſchaft, Sipgüter, Siptage 383
Siſac, Siſſera 409
Sitten 310. ſittig, Sittig 242
Situation 414
ſitzen 351. 422. ich ſaß 77
Smaragd 410
ſo, ſo fern, ſo ſehr, ſo weit 384. ſo bald, ſo gut, ſo lang, ſo wol 90. 386
Sodom 414
Sohn 20. 46. Söhne 309
ſolcher 361. ſolchergeſtalt 339
Sold 257. 334. Soldat, Soldatesque 410
Solennität 410
Sole 242
ſollen 422. ich ſoll, du ſolſt oder ſolt, er ſoll, ihr ſollt 360. 53. 54. 85. 257, ich ſolte 55. habe ſollen 426
ſonder, mit ſeiner Conſtruction 153
ſondern 338. 242
Sonnabend 206. ſonnenklar 384. Sonntag 31. Sonn- und Montag 206
Sood 37. 310
Sool 37
Sophiſt, ſophiſtiſch, Sorte, ſortiren 410
ſorgen 36
Soſthenes 410
ſotte, von ſieden 310
ſouverain, Souverainität 410
Span, Späne 311. Spanbette, Spanferckel 311. Spangrün 377
Spanien 311
Spanne 311. ſpannen 243
ſparen 311
Spargel 410
Sparre 351. Sparren 311

Sparta 410
ſpät, ſpäter 311. Spätling 334
Specification, ſpecificiren 410
Specht 384
Speck 127
Spectakel 345
ſpeculiren, ſpediren 410
Speer 37. 311
Speichel 41. 368
Sperber 384
ſperren 311. 350
ſpeyen 422. ich ſpie 354. ſpey 41
ſpicken 311
Spiegel 345
ſpielen 311
Spikenarde 410
Spille, Spinat 384
Spinet 410
ſpinnen 423. Spinner 341
Spion, ſpionniren 410
Spital, Spittel 384
Spitze, ſpitzig 311
Sponde 410
Spötter 311
ſprachen, Sprache 351. 423
ſprechen 15. 348. 350 ſq. 423. ich ſprach, ich ſprache 77. 311. ſprich, du ſprichſt 15. 311. Sprecher 367
Spree 37
Sprenckel 384
ſprengen 351. 423
Spreu 384
ſprich 311. du ſprichſt 15. Sprichwort 368
ſprieſſen, ich ſproß 243. 423
ſpringen 35. 311. 351. Springer 341
ſpröde 384
Sproſſe, ſproſſen 243. ſpröſſeln 423
Spruch, Sprüche 311
ſprudeln 384. 383
Sprung 334. 341. Sprünge 313
ſprützen 384
ſpüken 60. 311
Spule, Spulwurm 384
ſpülen 311
Spund, ſpünden 334
Spur, ſpüren 42. 334
ſpützen 311. 334
Staar 37. 243. 312
Staat 312. Statiſten 38. Staats-Affaire, Staats-Rath 207

Stab

Stab 384
Stachel 351
Stade 312
Stadt 62. 92. 257. 312. Städ = te 83
ſtaffieren 384
Stahl 39. 243. ſtählen, verſtählen 312
ſtahl, von ſtehlen 243
Stall 312. 350. Ställe 53. 313. ſtallen 351
Stamm 20
ſtammeln, ſtampfen 384
Stanck 312
Stand, zum ſtande bringen, im ſtande ſeyn 29
Standarte 410
Stange 312
ſtarck, ſtärcken 60
Stargard 216
ſtarr 312
Stater 410
Statt 92 312. an ſtatt 29. Stätte 257. von ſtatten gehen, zu ſtatten kommen 29
Statur, Statuten 410
Staub, ſtäuben 312. 423
Staupe, ſtäupen 312
ſtechen 82. 312. 348. 350. 423. ſtich 69. Stecher 367
Stecken 243. 312
ſtecken, einſtecken 243
Steg 70. Stege 312
ſtehen 423. ein *paradigma* 123. ſtehts, ſtehets 313
ſtehlen 312. 348. 350. 423. ich ſtahl 243. er ſtihlet 313
ſteif, ſteifer 48. 51
ſteigen 423. Steigbügel 384
Steinmetz 235
Stellage 410. Stelle 313. zur ſtelle 29. ſtellen 36. 312. 350. 351
Steltze 68. 313
Stempel, Stengel 384
ſterben 348. 423. ſtirb, ſtürbe 313
Sternkucker 384
ſtets 313
Steuer, ſteuren 241. 243. 313
Steus 334
Steyrer 6. Steyer= marck 384
Stich 384. Stiche 313. Stichblat 368
ſticken 313
ſtieben 423
Stiefel 29. 51
Stiel 313

Stier 384
Stift 243. 59
ſtiblet 313
ſtill 313. ſtillen 351
Stilet 313
ſtincken 423. ich ſtanck 77
ſtirb 313
Stock 243. Stöcke 63. Stockwerck, Stockmeiſter 243. ſtöcken 312
Stoiker 410
ſtoltz, ſtöltzer 313. Stoltz ſtoltzieren 384
ſtopfen 384
Stoppel 365
Stör, Storch, ſtörrig 384
Stoß, ſtoſſen, ſtöſſig 334. 423. es ſtöſſet mir auf 147
ſtracks 73
ſtraff 313
Straffe 51. 313. ſtraffbar 39. ſträfflich 314
Strahl 384
Strang, Stränge 257. 351. 352
Strauch, Sträuche 313. Strauchdieb 387
Strauß 243
Streich, Streiche 244. 313. ſtreichen 423 beſtreichen 85. 244
ſtreiten 423. Streit 314. Streiter 341
ſtrenge 257. ſtrengen 357
Streu 384. ſtreuen 79. er ſtreuet, ſtreut 314
ſtreuben 384
Stroh, Strohwiſch 370. ſtröern 353
Strom 334
Ströter 384
Strumpf 244
Strunck, ſtruppig 384
Stube, Stübchen 334.
Stuffe 384
Stück 244. Stücke 63. Stückchen 69. ſtücken 313. ſtückweiſe 29
Student, ſtudieren 410
Stuhl 39. Stühle 313
Stümper, Stümpler, Stumpf 384
ſtund 12. ſie ſtunden 244
Stunde 244
ſtürbe 313
Sturm, ſtürmen 334
Stürtze, ſtürtzen 244
Stute 296
Stutgard 384
ſtutzen 244
ſtützen 356

ſub-

ſubhaſtiren, Subſidien, ſubſiſtiren, Subſiſtentz, Subſtitut, ſubſtituiren 410
ſubtil 366. Subtilität, ſuccediren, Succeß 410
Sucht, ſüchtig 314
Süden 310. Südwind 384
Suite 410
Summe 244
ſummen, brummen 244
Sumpf 387
Sünde, ſündig 384. Sündfluth 39
Superintendent, Superintendentur, Supplicant, Supplication, Supplique, ſuppliciren 410
Suſanna 410
ſüß 387
Sylbe 57
Synagoge, Syracuſa, Syrien, Syrer, Syrup 410

T.

Tabelle, Tabulatur 410
Tacht, Tact, tadeln 270
Tafel 52. 53. 71
Taft oder Taffet, taften 410
Tag 270. heut zu tage 29. täglich 83. 334
Taille, Talar 410
talen 314. 387
Talent 410
Talg 334
Tamarinden, Tamariſken, Tambour 411
tändeln 334
Tanne, tännen, tannen 314
tantzen, Täntzer 334
Tapet 314
tappen, er tappet 314
Tarſen 411
Tartſche 385
Täſchner 361
Taſter = Circkel 411
Tau, *rudens* 257
taub, Taube 244
tauchen, er tauchte ein 270
Tauffe 71. Täuffer 48. 49
taugen 423. Taugenicht 385. es taugt 270
taumeln 270
Tauſch, tauſchen, täuſchen 45. 314
tauſend 385. der tauſendſte 76
Tax, Taxe, taxiren 270
Teich, *piſcina* 257
Teig, *maſſa* 257

Teller 314
Tempel, Temperament
Tenakel 411
Tenne 314
Teppich 365
Teraphim 411
Termin 365
Terpentin, Teſtament 411
Teufel 48. 49. 51. 71
Teutſch, Teutſchland 385. Teutſchen 314
Text, Thabor, Thaddäus 411
Thal, Thaler 39. 314
Thamar, Tharſis 411
That, thätig 366
Thau 257. thauen 270
Thee 38. 411
Theer 271
Theiding 385
Theil 39. zum theil 29
Theman, Theodoſius, Theologie, theologiſch, Theophilus, Theriac, Theſſalonich 411
theuer 39. 42
Thier 271
Thirhaka, Thirza, Thisbe, Thisbiter, Thomas 411
Thon 257. thönern 314
Thor 244. Thorſchlieſſer 341
Thor, thöricht, thörlich 244
Thracien 411
Thräne 315. 335. 385
Thron 39
thun 39. ich thue 273. 423. thulich 369
Thür 271. Thürangel 223
Thüringen 385
Thurm, Thürme 271
Thyatira, Tiberias, Tiberius 411
tichten 385
tieff, tieffer 334
Tiegel 385
Tiger, Tigerthier 244
Tiglathpileſer, Tiglathpileſſer 411
Till 271
Timotheus 411
Tinte 76
Tiſcher 61
Titel, tituliren 315. 345
Titus, Toback, Tobias 411
Tocht 270
Tochter 385
Tod 36. 61. 257. Todſchläger 335

todt,

todt, *mortuus* 62. 257. ein todter 272. tod-ten, töd-ten 83. 335
toll, töller 314
Tölpel 385
Ton *tonus* 38. 257
Tonne 271
Tönningen 385
Topaſier 411
Topf, Töpfer 335
Torf 271
torquiren 411
Tort, Torte, Tarte 272
Tortur, totaliter, touchiren, Tour 411
Trabant 385
Tracht 69. 315. 362. trächtig 335
Tractament, Tractat, tractiren 411
träg 315
tragen 423. ihr traget, tragt 315. Träger 335
Tragödie 411
Trahn, trahnig, trahnicht 385
Train, trainiren 411. tranchiren, Tranchant, Trancheen 411
Tranck 272
Transport 412
Trappe, trappen 244
traſſiren 412
trat 272
Travaille 412
trauen 315
träumet mir 147
traun, *profecto* 315
trecken 272
treffen 52. 71. 348. 424. Tref-fen 80. treff-lich 335
treiben 424. ich trieb 76. Treiber 341
trencken 272. 351
trennen 315
Treſor, Treſſe 412
Treſten 315
treten 15. 424. trit, du tritſt, er trit 356. 362
treu 11. 272
treuffeln 51. 369
treuge 385
Triangel 344
tribuliren 412
Tribut 344
Trieb, Triebe 315
trieffen 369. 424
triegen 424. Trieger 315. Triegerey 335. trieg-lich, trüglich 369
trincken 272. 351. 424. im trincken 34
trit, du triſt, er trit 356. 362. 15.

Tritt 272. 335
Triumph, triumphiren 412
trocken 385
Trog, Tröge 315
Trommel 385
Trompete, Trompeter 412
Troſt 38. 272. tröſten 315
Trotz, trotzbieten 29
Troublen, troubliren 412
trübe, trübſelig 315.
Trübſal 69
trucken 273. 385
Trug 16
trügen, *ferrent* 315
Trupp, Truppen, Tuberoſe 412
Tuchknappe 292
tüchtig 362
Tuck, Tuckmäuſer 385. Tücke 60. 271
Tugend 385
Tulpe, Tumult, tumultuiren 412
tünchen 271
tuncken 273
turbiren 412
Türckis 315
Türckiſch 315
Turnier, Turteltaube 412
Tuſch, tuſchen 385
Tüttel 315
Tychicus, Tyrann, Tyranney, tyranniſiren, Tyrus 412

V. U.

Vacantz, Vagant, Valet, Vaſall, Vaſthi 412
Vater 107. ein *paradigma* 105. Väter 276. väterlich 335. Vaterland 385
übel, ü=bler 82
üben Ubung 385. üblich 69. üb-lich 82
über, 82. mit ſeiner Conſtruction 160. überdem 90. über die maſſen 380
überdrüſſig 335. Uberſchwang 256. überſchwänglich 309. übertäuben 13. übertreten 89. überwinden 426. Uberzug 385. überzwerch 259
ü=brig 82
Uckermarck 208
Veilchen 277
Venus 412
Verächter 316
veracciſiren, veralliiren 391

391. verändern 322. veräuſſern 262
verbannet, verbannt 263.
verbindlich 340. 342. 360
verbleichen 424
verbrennen 225. ihr verbrennet, verbrennt 56. verbrant, ich verbrante 55. 249
Verbündniß 344
verdammeſt, verdam̃ſt, verdammet, verdammt, verdammlich 56
verdauen 270
verderben 245. 348. 424. Verderber 341. Verderbniß 369
Verdienſt 385
verdolmetſchen 373
verdorret, verdorrt 272
verdrieſſen 10. 273. 424. es verdreuſt mich 148. 272. Verdrieß, verdrießlich 335. 342. 369
verehren 273. verfluchen 279. vergällen 282. vergänglich 343. ver-geblich 82. vergehen 89
vergeſſen 52. 424. er vergiſſt 315. vergeßlich 57
vergeuden 385
vergieſſt, *fundit* 315
vergnügen 335. vergnügt, Vergnügſamkeit 84. 344
vergüten 39. 370
Verhaft 350
verhärten 287. 315. verhelen 38. 348. 424. verhengen, Verhengniß 369
verheren 38. ſie verhereten 315. verhetſcheln 379
verhoffentlich 385. verhöhnen 335. verhöreten 316. verhüllen 378
verkürtzen 331. verlachen, Verlag 316
verlanget mich 148
verlaſſen, 72. verleiden, verleiten 316. verleugnen 385
verleumden 12. 294. verlieren 369. verlobt 36. verloren 369
Vermächtniß 335. 343. vermählen 234. vermahnen 380. vermaledeyen, vermasquiren 412
vermiſſen 297. vermittelſt, mit dem genitivo 165
vermocht 385. vermöge, mit dem genitivo 165
vernehmlich 342. verneinen 298. 338. vernichten 332. 338
Vernunft 59
verpfänden 299. verpflegen

gen 12. verpichen 381.
verproviantiren 407
verrant, verrennet 255
verrecken 385. verreden 316. verrencken 301. ver richten 385
Vers, Verſe 250
verſagen 316. verſäumen 333
verſcheuchen, verſchleudern 382. verſchnitten 377. verſchrumpfen 383
verſchwägert 308. verſchwiegert, verſipt 383 verſöhnen 46. 359. verſpillen 384
Verſtand 61. verſtändlich 343. Verſtändniß 47. 344. verſtopfen 384
verſündigen, Verſündigung, verſüſſen 384
verthulich, Verthulichkeit 369. vertieffen 334
vertragen 316. vertraulich, vertraut 344. vertuſchen, verwahrloſen 385
verwandt 62. 316. 335. 344. verwand-te 83. Verwandſchaft 343
verwehnen 46. verweigern 386. verwerflich 342.
verweſen 245
verwildern 336. verwirren 424. verwitwet 389
verwundert mich 148.
verwüſten 335
verzagen 316. Verzeichniß 321. verziehen 66. verzinnen 247
verzögern 385. Verzug 66
Ve-ſper 82
veſt, Veſte, Veſtung 71. 250
Vettel 365
Vetter 107. vetterlich 335
veriren 73
Ufer 51. Uhr 39. 258
Viceroi, Vicereine, 412.
Vicomte, Victualien 412
Vieh, viehiſch 385
viel 251. viele 279. Vielfraß 35
vier, vierzehen, der vierzehnte 385. der vierte 75. 316. viertzig 66 ſq. Viertel, Viertheil 369. vierteln, viertheilen, Vierzehntheil 370
viereckig, viereckicht, viereckt 374. vierſpännig 337
Viole 344. Violin 345.

345. Violiſt, Violin, Violdigambe 412
viſiren, Viſirer, Viſite, viſitiren, Viſitator 412
Vließ 72. güldene Vließ 278. Vließingen 72
Ulm, Ulmbaum 245
um, mit ſeiner Conſtruction 153. um = willen, umwegen 163. um des willen 345
umbringen 316. umhauen 89. Umkreis, Umcreis 385
umringen 316. umſchrencken 385
unangeſehen, mit dem genitiuo 165. Unart, unartig 358
unbändig 336. unbeſchreiblich 342
und 19. 20. 338. undencklich 342
unecht 385. unendlich 336. unerfindlich 342. unermeßlich 72
Unflat 356. unflätig 336
Ungar, Ungarn 413. ungeſchickt 89. ungeſtalt, Ungezieſer 385. ungläubig, unkräftig 336
Univerſalhiſtorie 403. Univerſität 97. 99
unmöglich, unmündig 336
unpaß 336. unpäßlich 61 268
unſerm Vater 138
unſerſeits 339. unſerthalben 351
unſtet 385. unſträfflich 334
untadelich 69. 371. unten 357
unter 357. mit ſeiner Conſtruction 161. unter dem eſſen 34
unterhalb, mit dem genitiuo 163
unterhanden 385
unterminiren, Unterminirung 413
Unterpfaltz 276
Unterſcheid, Unterſchied, unterſchiedlich 385. Unterſchrift 204
unterthan, unterthänig 336. untertreten 89. unterwärts 258
unverbrüchlich 342. unverhofft 56. unverzüglich 342
unumſchrenckt 385. unwiederſprechlich 340. Unzucht, unzüchtig 336

Vogt,

Vogt, Vogtey, Vogtland 264. Vögte 276
voll, völlig 69. 275. vollend, vollenden, Vollmond 385
vollziehen 89
Volontaire, voltigiren 413
vom ſchreiben 34
vomiren 413. Vomitiv 72
von 19 ſq. mit ſeiner Conſtruction 154
von=her, von=wegen mit dem genitiuo 163
von ſtatten gehen 29
vor 19. 59. 71. 94. 280. mit ſeiner Conſtruction 162
vor=aus 81. Vorbild 336. vorbringen 89
vordem 90. Vordertheil, Vorderthür 336. Voreltern 375. Vorgebirge 269
vorhanden 29. Vorhof 336. Vormund 385. Vorname, vornehm 336
Vorſatz 336. Vorſchrift 280. vorſetzen 72. vorſetzlich 340. Vorſorge, Vorſicher 385
vortragen 316. vortrefflich 340. Vorwand 316. vorwürflich 342

Ur, eine Anfangsſylbe 258. uralt 370. Ureltern 375. Urſehde 370. Urheber 258. 370
Uria 413
Urin 36
Urſicht 283. 370. Urkund, Urlaub 370. Urſache 258. 370. Urſprung 258
Urſula 413. Urtheil 258. 370. Uſia 413

W.

Waare, *merx* 316
Wache 317. wachen, Wächter 336
Wachs 69. 317. 364
wachſen 73. 79. 425. Wachsthum 72
Wachtel 386. wacker 63
Wade 317. Waffen 318
Wage 245. 317. 350
wagen 245. 351. wags, wage es 317
Wagen 245. Wagner 361. Wagner 82
Wahl 317. 350. Wahn 350
wahr

wahr, *verus* 92. 258. 317. Wahrheit, wahrhaſtig, wahrlich, wahrnehmen 336. wahrſagen 89
währen 258
Waid 318
Wald 317. Walfiſch 359. Wall, Wälle 317
wallen, er wallet, wallt 317. Wallfahrt 336
Walrat 356. Waltze, wältzen 336
wancken 35. Wand 245. Wände 318
Wanne, von wannen 245. Wantze 67. 366
Wapen 317. wapnen 386
war, *erat* 92. 317. ſie wären 258
warnen 35. Warte, warten 245. Wärter 319
wärts, *verſus* 258. 338. Wartze 68. warum 10. war⸗um 81
was, wird zu allen *generibus* und *numeris* geſetzet 131. was gilts 84. wasmaſſen 380
waſchen 425. Wäſche Wäſcherin 336. Waſſer 73. waten 317
Wäyſe, Wäyſenhaus 41. 45. 318
weben 386
Wechſel 73. wecken 63. 245. Wecken 245
weder 317
Weg 70. 246. zu wege bringen 19
wegen, *librare* 245. 350. 351. 425. er wieget 246
wegen, *propter* 245. mit dem *genitivo* 163
wegern, weigern 318
wegicht 386
wegnehmen 89. weg⸗reiſen 83. wegſcheuchen 382
wehe 192. wehlen 317. 350. wehnen 350
Wehrd, Wehrder 319. wehren 258 Wehr und Waffen 318
weichen 246. 318. 425. ich wich 319
Weide 91. 246. 318. weiden 246. weidlich, weigern 386
Weihe 246. weihen 246. Weihbiſchof, Weihnachten, Weihrauch, Weihwaſſer 370
weil, weiland, Weile 386

Wein 246. Weinkeller 291. weinen 246
weiſe, *ſapiens* 72 91. 318. weiſer 51. weiſer 246
Weisheit, weislich, weiſſagen 336
Weiſe, *modus* 91. 246. 318. gleicherweiſe 29
weiſen, *monſtrare* 10. 48. 425. weiſen 80. du weiſeſt, er weiſet 318. Weiſer 246. 341
weiß, *ſcio* 246. 318. du weiſſt, er weiß, ihr wiſſt, ihr wiſſet 55. 56. 360. ich wuſte, ich wüſte 93. habe wiſſen 426
weiß, *albus*, Weiſſe 318. weiſſen 10. 48.
weiſſagen 336
Weite 318. weitläufftig 57. Weitzen 65. 66
welcher 361. welchergeſtalt, welchermaſſen 29
welck 318. Wellen 317. Wels, Welſchland 386
Welt 59. weltlich 386
wen, *quem* 92. 258. wenden 12. 318. 351. 425. wenn, *quando* 92. 258
wer 318. wird auch zum feminino und plurali geſetzet 132
werben 348. 425. ich warb 77. Werber 341
Werck 15. 60. 318. ins werck richten, zu werck richten 29. Werckzeug 259
werden 425. wer-den 80. du wirſt, er wird 15. 54. 259. worden, ich würde, du würdeſt 247. 320
werfen 348. 425. du wirffſt 15. ihr werfet, werfſt 246
Werft 246. Werg, Wermuth 386
werth 39. werther 318. Werth, Werths 258
wes, weshalben, weswegen 345
Weſen 51. weſentlich 349. Weſterhemd 386.
Wetter 317
weichen, ich wiche 319
wickeln, 63. Wicken 63.
Widder 319
Widhopf, widmen 386
wie 386. wie viel, wie weit 90. wieder, *rurſus contra* 39. 246. 319. wieder, *contra*, mit ſeiner Conſtruction 153
wiederfähret mir 147. wiederkäufflich 57. wiederkommen, wiederſtreben 89. wiedrig 320

Wie-

Wiege 319. wiegen 246. 351. er wieget, *librat* 246
Wien 40. 319. 413. Wieſe 51. 79. 246. 319. ich wieſe, *oſtenderem* 246
wild 259. Wildpret 386
will 425. du wilſt, du wilt, er will, ihr wollt, ihr wollet 360. 53. 54. 85. wilt du 259. er wolle 247. ich wolte 55. habe wollen 426
Wille 319. zu willen ſeyn 29. willig 69. willfahren 89. willfährig 336. willfertig 336
Wind, Winde 247. 320. winden 351. 425. 426. Winter 320
wir 36. 40. wircken 15. 36. 60. du wirſſt 15. du wirſt, er wird 15. 54. Wirth, Wirthin 259
wiſchen 320. Wismuth 359. Wiſpel 386
wiſſen 36. 52. 319. wiſſentlich 349
Witwe, Witwer, Witthum 386. Witz, witzig 65
wobey, wodurch, woher 370
Wochenmarckt 295. wöchentlich 349
wohl, *bene* 386. Wohledler 206. 386. Ew. Wohledl. 217. Wohlehrenveſter, Wohlehrwürdiger 32
Wohlfahrt 336. wohlfeil 386. Wohlgeborner 32 Wohlgewogenheit 204
Wohlleben, Wohlluſt 386. wohllüſtig 294
wohlmeinend 89
Wohlthat, wohlthätig 336. wohlthun 89
wohnen 46. 320
wol, ſchon 386. wölben 376. Wolcke, wölckicht 318. Wolf 59. Wölfe 51
Wolle 247. 352. wöllin 31. wüllen 319. 336. Wollſpinner 341
wolte 55
womit 370
Wonne 320
woran 370. wor-an 81 worauf, woraus 370
worden 320
worin 370. wor-in 81. wornach 370
Wort, den Worten 320

Woywod 413. wozu 370
wuchern 386. wühlen 319. wüllen 319. 336
Wunder, es hat mich wunder, es nimt mich wunder 148
Wunſch 386. wünſchen 61
Würde 247. würdig 320. ich würde 247. du würdeſt 320
Wurf 342. Würfel 368. würgen 45. Wurſt 386. Würſte, Würtze 320
wüſchen, *lauarent* 320
wüſt 396. Wüſte 93. ich wuſte 55. ich wüſte 93
Wut, wüten 39. 370. Wüterich 320

X.

Xantippe, Xenophon, Xerxes 413

Y.

Yorck, Yſop 41. 413

Z.

Zach, zähe 320, 337
Zacharias, Zachäus, Zadock 413
zagen 320. Zahl 350. zahlen 351. zahm 39. zähmen 337. Zahn 39. Zähne 259. 320
Zähren 259
Zanck, zänckiſch 337. Zange 386. zart 65. 354. zärtlich 337
zaubern 386. Zaum, zäumen 337
Zebaoth, Zebedäus, Zeboim 413
Zeche 247. zechen 320.
Zeckler 95
Zehen an den Füſſen 93
Zehen, zehn 93. 259. 320. der zehnte 75. Zehntel, Zehentheil 369
zehlen 350 ſq. zehren 259. 320
Zeichen, zeichnen, zeigen 65. 425. zeihen 425. 65. 321
Zeiſichen 386
Zeit, allezeit, iederzeit, beyzeiten, zuzeiten 29. zeitig, Zeitung 337
Zell, Zölle 247. 290
Zelt 337
Zephania 413

zer

zer 338. zerren 320. Zerbſt 365. zerfallen 89. zerſetzen 375
Zeter ſchreyen 269. Zetergeſchrey 360. Zettel 65. 370
zeuch mich, Zeug 259. Zeuge, ein *paradigma* 805. zeugen 91. 247. 321. Zeughaus 259. Zeugniß 58. 321. Zeug-niß 83
Zibethkatze, Zidekia 413
Ziege, Ziegel 321
ziehen 66. 425. ich zog 16. 36. du zeuchſt 369. zeuch mich 259
ziemet mir 147. es ziemet ſich, ziemlich 321
zieren 39. Zierat, Zierde 356
Ziffer, Zigeuner 413
Ziklag 344. Zimmer 386. Zimmet, Zimmt 65. 321
Zin, eine Wüſte 409. Zinck 386
Zinn 247. zinnern 337. Zinngieſſer 341
Zinne 247. Zinnober, Zinſe 65. Zion 310. Zipora 344. zittern 250. Zitwer 313
Zobel 386. Zofe 52. 53. ich zog 16. 36. ſie zögen 320
Zoll 247. Zölle 290. Zöllner 337. Zoten, Zotte, zottig 321
zu 87. mit ſeiner Conſtruction 154. zu ende gehen, zuhanden, zu liebe, zum ſtande bringen, zum theil, zu muthe ſeyn, zu rede ſtellen, zur ſtelle, zu ſinne ziehen, zu ſtatten kommen, zu wege bringen, zu wercke richten, zu willen ſeyn 89. zu frieden, zu recht 90
zubringen 88
Zucht, züchtig 314
zucken 63. Zucker 386
zudem 90. zufällig 337. zudecken 88
Zug 16. Züge 321. Zugabe 204
zugehören mit dem dativo 147
Zügel 321. Zugemüſe 337
zuhanden 29
Zukunft 331. zukommen mit dem dativo 147
zum leſen 34
zuläſſig, zuläßlich 337

zumal 89. zumitten mit dem genitivo 163
Zuname, Zunahme 259
Zunder, zünden, Zunft, zünftig 337. Junge 65
zurechnen 88. zürnen 46. 337. 372
zuvor, zuvörderſt 337 zur zeit 29. zuweilen, zuzeiten 29. 89
Zwang 341. zwantzig 66. 67. das Zwantzigtheil 370. zwar 65
Zweck 36. 337. zween Füſſe 129. Zweifel 41. zweifeln 338
zwengen 425
zwerch, Zwerg 259. 337. zwetſchen 386. zwey 19. 20. 65. *paradigma* 114. zweyen 41. zweyhundert 129.
zwey und viertzig Monden oder Städte 20
zweydräthig, zweyfüſſig 337. zwey mal 90. zweyſpännig, zweyzüngig 337
Zwieback 353. Zwiebel 386. zwiefach, zwiefältig 353. Zwier 354. Zwiefalt, Zwietracht 353
Zwillig, Zwilling 354. 353. zwingen 425. Zwinger 341
zwiſchen 338. 353. mit ſeiner Conſtruction 162
Zwiſtigkeit 354. Zwitter 353
zwo Hände 129
zwölf 349. der zwölfte 75. Zwölftel, Zwölftheil 369. das zwölf = becrönte Haupt 208

Digitized by Google

Digitized by Google

XX
Febr. 85

Digitized by Google

Digitized by Google